

Günter Einbeck
Norikerstr. 19
90402 Nürnberg
015119139259
aionik@web.de
www.aionik.de

Kanzlerindämmerung Version 1.1

5.11.2019

Prolog

Es ist ganz leicht, psychologisch zu erklären, daß Regierungschefs alles daran setzen, um an der Macht zu bleiben – leider führen diese Erklärungen zu oft in häßliche Abgründe der menschlichen Psyche. In Deutschland hat das seit 1900 kurz hintereinander zur Katastrophe geführt. Regierungschefs sollten per Gesetz nicht länger als 12 Jahre an der Macht sein dürfen. Dabei ist berücksichtigt, daß jemand Kanzler wird, weil der gewählte Kanzler nicht mehr kann und nun der Vize heran muß. Er hat die Chance, 2-mal direkt gewählt zu werden, und dann ist Schluß.

Es folgen einige Kommentare in Auszügen

Auszug aus Interview von Patrick Mayer mit Politikwissenschaftler Prof. Dr. Werner Patzelt, 3.11.2019 Der Politikwissenschaftler Prof. Dr. Werner Patzelt, Jahrgang 1953, lehrte zwischen 1991 und 2019 als Professor an der TU Dresden.

Für den Abstieg der CDU in der Wählergunst war eindeutig jene Migrationspolitik von 2015/16 entscheidend, die unser Land so stark und wider vielerlei Wünsche verändert hat.

Dieser Kurs ist mittlerweile zwar durch die sogenannten Asylpakete stark korrigiert worden. Es wurde aber von der CDU-Führung nicht eingestanden, dass diese Kurskorrekturen genau wegen der Fehlerhaftigkeit der zuvor betriebenen Migrationspolitik nötig wurden.

Auch wurden die inzwischen getroffenen Neuregelungen ehemals, und oft mit Nachdruck, als unseren Werten ganz widersprechend hingestellt - vor allem dann, wenn sie auch von der AfD gefordert wurden. Ausreichend, oder anders als verlegen, wurde auch noch nicht kommuniziert, dass Deutschland nun eine sehr andere Migrationspolitik zu praktizieren versucht als damals. Also sitzt die Partei der Kanzlerin weiterhin in der Unglaubwürdigkeitsfalle.

Viele Leute, die sich selbst als konservativ empfinden, fühlen sich in der CDU nicht mehr willkommen oder von ihr nicht mehr vertreten. Deshalb will die Werteunion im Grunde nur, dass die CDU wieder solche Positionen vertritt, wie sie die Partei zur Zeit von Helmut Kohl wirklich wählerstark gemacht haben.

Geschwächt aber wurde die Union bei der eher konservativen Wählerschaft insbesondere durch die allzu bruske Energiewende oder durch die handstreichartige Aussetzung der allgemeinen Wehrpflicht bzw. Einführung der Ehe für alle, und insbesondere Merkels neue Migrationspolitik.

Im Wahlprogramm von 2002 - Parteivorsitzende war damals schon Merkel - steht noch klar, dass die Migration nach Deutschland gesteuert und begrenzt werden muss. Von dieser - und manch anderer - sehr plausiblen Position aber hat sich die CDU nicht erst seit 2015 wählerabschreckend entfernt. Deshalb machen nun viele Wähler, die früher der CDU anhängen, ihr Wahlkreuz bei der AfD. Das kann einen CDUler nicht freuen.

Um diesen Gesamtzustand zu ändern, engagiert sich nun eine veränderungswillige Minderheit bei der Werteunion. Den Merkel-Anhängern in der CDU missfällt das natürlich sehr.

Die Serie der Wahlmisserfolge fing schon bei der Bundestagswahl von 2017 an. Mit Ausnahme der Bremen-Wahl musste die CDU seither besonders heftige Verluste hinnehmen. Merkel trat als Vorsitzende ab, als sich der begonnene Niedergang ihrer Partei nicht mehr gesundbeten ließ. Jedenfalls ist die CDU auch unter AKK immer noch auf

Merkels Abwärtskurs. Nachdem klar ist, dass genau Merkels Politik ursächlich für die Stimmenverluste der CDU war, wäre es wohl auch parteipolitisch nutzlos, würde sich die Kanzlerin wieder in innenpolitische Niederungen begeben. Also nimmt sie mit Vorliebe außenpolitische Termine und zeremonielle Anlässe wahr.

Jetzt gibt es zum ersten Mal die Chance, Merkel im Staatsamt zu beerben. Auf dem Papier stünde der Zugriff AKK zu. Sie wird sicher um dieses Vorrecht des Parteichefs auch kämpfen. Doch Friedrich Merz hat mit Merkel noch eine saftige Rechnung offen, und die will er gern beglichen haben. Jens Spahn wiederum hat im letzten Jahr seinen Hut in den Ring geworfen. Würde er jetzt so tun, als ginge ihn das aktuelle Kräftemessem nichts an, verlöre er an Ansehen und Autorität. Armin Laschet hält sich lauernd im Hintergrund sowie in Reserve für den Fall der Fälle. Und manche bringen den bayerischen Ministerpräsidenten Markus Söder von der CSU ins Spiel, um die taktischen Optionen zu vermehren. Vor allem die Junge Union will um eigener Karrierechancen willen eine Kursänderung - und setzt ihre Hoffnungen, wegen seiner guten Performance im Ringen mit AKK und Spahn, auf Merz.

Die CDU ist ein wirklich gern folgewilliger Kanzler-Wahlverein - aber nur solange, wie das Alpha-Tier Wahlsiege und somit auch Mandate garantiert. Das ist mit Merkel nicht mehr der Fall, und mit AKK wahrscheinlich auch nicht. Also sind nach schmerzlichen Wahlniederlagen gerade in der CDU Führungsdebatten angesagt.

AKK hat in kurzer Zeit schwere Niederlagen erlebt. Ihre bei Amtsantritt gegebene Chance, für einen neuen Kurs zu stehen, hat AKK verstreichen lassen. Niemand weiß, ob sich ihr eine solche Chance noch einmal bietet.

Nicht mehr nur die Basis der Partei fragt sich, ob der bisherige Kurs der Kanzlerin und langjährigen Parteivorsitzenden Angela Merkel die CDU doch noch voranbringen kann oder in der Wählergunst weiter absacken lässt. Vielmehr erörtern nun auch die Führungskreise der Union diese Frage.

Man kann ja allmählich nicht mehr sehenden Auges eine Wahl nach der anderen verlieren und dann auf die kommende Bundestagswahl zugehen, ohne eine verlässliche Analyse gemacht zu haben, ob der bisherige Parteikurs wohl eher richtig oder eher falsch war - und im letzteren Fall eben korrigiert werden müsste. Genau darüber wird gestritten, und das hat Friedrich Merz auch mit etwas anderen Worten ausgedrückt.

Das Konservative an Merkels Kurs besteht inzwischen im "Weiter so". Das betrifft vor allem die Aufstellung der CDU als zweite sozialdemokratische Partei.

Karl Lagerfeld lebte im selbst gewählten Exil in Paris, für ihn weit genug vom Machtbereich der Kanzlerin entfernt. Er ist nun leider am 19.2.2019 verstorben. Er hat öfters die Kanzlerin wegen ihrer Einladungspolitik 2015 kritisiert und erntete dafür von der Presse in Deutschland – gleichgeschaltet und eingeschworen auf die Kanzlerin, weil die die guten Jobs vergibt – Ablehnung und Tadel. Journalisten, Medienvertreter und Politiker in Deutschland empfinden sich selber nach wie vor als Untertanen: „Wes‘ Brot ich eß, des‘ Lied ich sing.“

In einem TV-Interview Ende 2018 sagte Karl Lagerfeld: "Man kann nicht, selbst wenn Jahrzehnte dazwischen liegen, Millionen Juden töten, um danach Millionen ihrer schlimmsten Feinde kommen zu lassen.“ Karl Lagerfeld kann so frei sprechen, weil er erstens nicht in Deutschland lebt und zweitens ein großes Kaufpublikum hat, das immer treu zu ihm steht.

Danach hat er mehrfach die Kanzlerin im Zusammenhang mit der Flüchtlingskrise frontal angegriffen und mit einer Aufgabe seiner deutschen Staatsbürgerschaft gedroht.

"Hatte sie (Merkel) es nötig zu sagen, dass man eine Million Migranten aufnehmen muss(...)?", fragte Lagerfeld in einem Interview des französischen Wochenmagazins "Le Point". Merkel habe sich ein gutes Image geben wollen, fuhr der Modedesigner fort, der für seine offenen Worte bekannt ist. Er machte die CDU-Politikerin auch für das Erstarken der rechtspopulistischen AfD verantwortlich. "Man muss sich an die Geschichte erinnern, die man in Deutschland hat. Ich verabscheue Frau Merkel, dass sie das vergessen hat."

Mit Blick auf den Rechtsradikalismus sagte der aus Hamburg stammende Lagerfeld: "Wenn das weitergeht, gebe ich die deutsche Nationalität auf. Ich will nicht Teil dieses Neonazi-Clubs sein." Er wolle aber auch nicht Bürger seiner Wahlheimat Frankreich werden. Er fühle sich hingegen als Kosmopolit und Hanseat.

Der Einbürgerungseid auf die Verfassung in den USA

Ich erkläre hiermit und beeide es, daß ich absolut und vollständig jede Loyalität und Treuepflicht gegenüber jedem ausländischen Herrscher, Potentaten, Staat oder einer ausländischen Herrschaft aufkündige und aufgebe, deren Untertan oder Bürger ich bisher gewesen bin;

daß ich für die Verfassung und die Gesetze der Vereinigten Staaten von Amerika aktiv eintreten und sie gegen alle Feinde im In- und Ausland verteidigen werde; daß ich ihnen wahrhaftige Treue und Loyalität entgegenbringen werde ...

Die Aktionen des türkischen Präsidenten Erdogan werden von NATO und EU mit äußerstem Mißtrauen und großer Ablehnung betrachtet, aber warum ist Recep Tayyep Erdogan noch an der Macht ? Weil ihn über 60% der in Deutschland mit Doppelpaß lebenden Türken gewählt haben. Man muß sich ganz klar machen, daß alle diese von der Türkei heraufbeschworenen Rückfälle in den letzten Jahren in Denkweise von Osmanischem Reich, Hoher Pforte und Sultanen nur möglich ist, weil in Deutschland es eben nicht im Einbürgerungseid verlangt wird, fremden Potentaten ... abzuschwören. Gibt man den Leuten mit Doppelpaß das Wahlrecht, muß das symmetrisch sein: Haben Türken das Wahlrecht für Türkei und Deutschland, müssen ganz automatisch genau so viele Deutsche das Wahlrecht für Türkei und Deutschland erhalten, und diese htn bestimmt ncht Erdogan gewählt.

Auszug aus einem Interview von Denis Huber mit Prof. Toprak, 23.10.2019

Sie sind jung, männlich, muslimisch – und in der Regel schlecht bis gar nicht integriert: Professor Ahmet Toprak hat ein Buch über türkeistämmige beziehungsweise arabische junge Männer geschrieben. Er erklärt, warum sie häufiger die Schule abbrechen, oft gewalttätig und anfällig für religiöse oder nationalistische Radikalisierung sind und wer für diese Situation verantwortlich ist.

Die muslimischen Migranten aus dem Iran sind vergleichsweise gut integriert. Es handelt sich um Menschen aus der iranischen Bildungselite, während aus der Türkei meist die bildungsbenachteiligten Milieus kommen. Deren Integration ist schwieriger. Sie sind bereits im Herkunftsland benachteiligt, und wenn sie nach Deutschland kommen, macht das die Lage nicht besser für sie.

Warum scheitert die Integration der männlichen Muslime so häufig?

Den Söhnen wird in ihrer Entwicklung alles abgenommen, sie müssen sich nicht am Haushalt oder sonstigen Aufgaben beteiligen, sie bekommen bei Fehlverhalten auch keine oder kaum Konsequenzen zu spüren. Die Mutter erzieht den Sohn nicht nur zu einem Macho, sondern auch zu einem unselbstständigen und abhängigen Individuum.

Wenn die Jungen genauso erzogen werden würden wie die Mädchen, gäbe es weniger Probleme. Die Mädchen kommen mit der Schule besser zurecht. In traditionellen Familien wird das Mädchen darauf vorbereitet, eine anständige Hausfrau und gute Mutter zu sein. Dieser Erziehungsmechanismus ist also eine ideale Vorbereitung auf die Schule, wo genau diese Sachen auch erwartet werden. Auch wenn die Intention eine ganz andere ist.

Die Eltern wollen, daß die Kinder eine gute Bildung bekommen und religiös sein. Die Ansprüche sind sehr hoch. Dazu kommt, dass die Eltern nicht wissen, wie das deutsche Schulsystem funktioniert. Die Verantwortung wird an die Schule abgegeben. Die soll dafür sorgen, dass das Kind Anwalt, Arzt oder sonst etwas wird. Diese Vorstellung ist immer noch, auch in der dritten Generation, in vielen Milieus weit verbreitet. Die Eltern ziehen sich zurück, weil sie sich inkompetent fühlen. Auf der anderen Seite verstehen sie aber, wie der Koranunterricht funktioniert, das kennen sie aus ihrer eigenen Tradition. Deshalb sieht es so aus, als würden sie dem mehr Wert beimessen. Wenn die Eltern die Religion höher einordnen als die Schule, dann ist es integrationsschädlich.

Der Vater fällt als Vorbild aus, die Jungen suchen nach Identität, und die bietet ihnen zum Beispiel ein religiöser Geistlicher im Moscheeverein, die bietet ein Staatspräsident Erdogan oder eben ein Salafistenprediger.

Gewalt in der Erziehung, physisch oder psychisch, sei in vielen türkeistämmigen Familien noch ganz normal. Eine Ohrfeige gilt noch gar nicht als Gewalt, sondern als eine Art Ermahnung. In konservativen, bildungsbenachteiligten Milieus gehört sie dazu. Denn man

meint, man würde dem Kind damit etwas Gutes tun und es vor Gefahren bewahren. Es herrscht kein Unrechtsbewusstsein. Auch in deutschen Familien kommt es zu Gewaltanwendung, aber dort ist meistens das Bewusstsein vorhanden, dass das etwas Falsches ist.

Man muss an diesem Bewusstsein arbeiten, dass auch eine einfache Ohrfeige, Beschimpfungen oder Beleidigungen Kinder schädigen und sie gefährden. Dafür gibt es kein Patentrezept, das geht nur über Aufklärung.

Mädchen dürfen keine vorehelichen sexuellen Erfahrungen haben, während Jungen hier mehr Freiheiten besitzen. Wie lässt sich diese Doppelmoral erklären?

Das hängt stark mit dem Begriff der "Ehre" zusammen. Von einem ehrenhaften Mädchen wird erwartet, jungfräulich in die Ehe zu gehen. Diese Jungfräulichkeit zu kontrollieren oder zu überwachen, ist Aufgabe der Väter und Söhne. Die Jungen sollen hingegen erfahren in die Ehe gehen, damit sie in der Hochzeitsnacht ihren Mann stehen können

Der Anteil der Schüler mit türkischen Wurzeln an Realschulen und vor allem an Gymnasien ist sehr gering. Häufig kommen die muslimischen Kinder aus bildungsbenachteiligten Milieus, wo die Frühförderung nicht so gut funktioniert wie bei deutschen Bildungsbürgern.

Einer Ihrer Vorschläge lautet, man müsse die Eltern von einer freien, liberalen und individuellen Erziehung überzeugen. Man muss Eltern und Jungen klarmachen, dass freiheitliche Werte und gleichberechtigte Geschlechterrollen keine Bedrohung sind, sondern uns im Gegenteil schützen.

Man muß das Kind mit seinem Fehlverhalten konfrontieren: Du bist dafür selbst verantwortlich, nicht die bösen Deutschen, nicht die bösen Türken, nicht die böse Lehrerin, sondern nur du allein. Das passiert in der Schule viel zu selten. Man muss gegenüber den Jugendlichen klar und deutlich Regeln formulieren. Und gleichzeitig transparent und nicht willkürlich Konsequenzen aufzeigen, was passiert, wenn nicht auf die Regeln geachtet wird. Das kommt gut bei türkeistämmigen oder arabischen Jugendlichen an, weil das in deren Elternhäusern häufig nicht getan wird. Dort herrscht keine Transparenz, sondern Unklarheit über das, was man darf und was nicht.

16.10.2019

Wegen Sozialbetrugs mit einem Schaden von rund 145 000 Euro muss sich heute eine Frau aus Äthiopien vor dem Augsburger Amtsgericht verantworten. Die heute 33 Jahre alte Frau soll sich als unbegleiteter jugendlicher Flüchtling ausgegeben haben und so mehr als zwei Jahre lang Leistungen erhalten haben, die nur minderjährigen Flüchtlingen zustehen.

Bereits im Mai 2018 stand die Frau deswegen vor Gericht. Sie war damals im siebten Monat schwanger und brach vor dem Gerichtssaal kurz weinend zusammen. Richter Dominik Wagner setzte deswegen das Verfahren zunächst aus. Laut Anklage war die Frau im Jahr 2012 mit einem Visum nach Deutschland eingereist. Dann soll sie sich elf Jahre jünger gemacht haben und sich mit falschen Personalien als unbegleitete Jugendliche auf der Flucht ausgegeben haben. Sie wurde daher in einer Jugendwohngruppe untergebracht. Tatsächlich hätte die Frau laut Staatsanwaltschaft in dieser Zeit nur Anspruch auf wesentlich geringere Sozialleistungen für Erwachsene gehabt.

Sind solche Betrugsfälle auch aus England, Frankreich, Italien ... bekannt ?

Aktualisiert am 12. Oktober 2019, 14:02 Uhr

Untergrundaktivität von Katar in Dutschland

Eine Wohltätigkeitsstiftung in Katar unterstützt europäische Muslime – mit Vorliebe Anhänger der konservativen Muslimbruderschaft. Unterwandert das steinreiche Königreich systematisch den europäischen Islam? Die Reportage, die Arte kürzlich unter dem Titel "Katar: Millionen für Europas Islam" ausstrahlte, enthüllt beunruhigende Details: Die Wohltätigkeitsorganisation Qatar Charity ist demzufolge nicht nur die von unabhängigen Bürgern des Königreichs geführte Nicht-Regierungs-Organisation (NGO), als die sie sich selbst darstellt. In Wahrheit ziehen auch Mitglieder des katarischen Herrscherhauses und des Regierungsapparats an maßgeblicher Stelle die Fäden.

Für fromme Muslime auf der ganzen Welt gehört es zu den wichtigsten religiösen Pflicht, einen Anteil ihres Besitzes armen und bedürftigen Muslimen zugutekommen zu lassen – und

denjenigen, die für den Islam gewonnen werden sollen. Qatar Charity als "unabhängige Organisation" bietet sich an, ihre Spenden, den sogenannten Zakat, an die richtigen Stellen weiterzuleiten. Die wenigsten der Spender in Katar dürften allerdings ahnen, dass ein großer Teil des Geldes, das sie dem frommen Hilfswerk überweisen oder in bar aushändigen, nach Europa fließt. Der Gesamtwert der Fördergelder, die vor allem an Moscheen, Schulen und islamisch orientierte Kultureinrichtungen gingen: 260 Millionen Euro. Die Arte-Journalisten bezeichnen das Programm von Qatar Charity als "wichtigsten Motor für die Verbreitung der islamischen Kultur im Westen und in der Welt."

Doch die großzügigen Fördergelder kommen nicht allen Muslimen in gleichem Maße zugute. Vieles deutet darauf hin, dass Katar vor allem die wertkonservative Muslimbruderschaft unterstützen will. Die Bewegung, entstanden Ende der 1920er-Jahre in Ägypten, strebt einen "integralen Islam an" – die Religion soll nicht nur das persönliche Leben ihrer Anhänger, sondern auch das staatliche Leben regeln.

Auch Saudi-Arabien setzt dabei auf die Arbeit von Stiftungen – während Katar den Kurs der Muslimbrüder unterstützt, propagieren die Saudis einen eher streng-gläubigen wahhabitischen Islam.

Urwahl bei der Union gefordert, 12.10.2019

Gegen den ausdrücklichen Willen von CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer stimmt die Junge Union für mehr Mitsprache der Partei bei der Suche nach einem künftigen Kanzlerkandidaten. Ihr früherer Rivale Friedrich Merz wird vom Unions-Nachwuchs gefeiert. Der Unions-Nachwuchs will eine Urwahl für die nächste Kanzlerkandidatur durchsetzen und hat sich damit klar gegen den Willen von CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer gestellt. Ein entsprechender Antrag erhielt am Freitagabend auf dem Deutschlandtag der Jungen Union (JU) in Saarbrücken mit 170 von 277 gültigen Stimmen eine klare Mehrheit von gut 60 Prozent. 107 Delegierte stimmten mit Nein. Das Votum dürfte die wegen sinkender Umfragewerte ohnehin in Bedrängnis geratene Kramp-Karrenbauer weiter unter Druck setzen.

Zuvor hatte Ex-Unionsfraktionschef Friedrich Merz (CDU) die Union im Urwahlstreit auf dem JU-Kongress zum Zusammenhalt aufgerufen und sein weiteres Engagement für die CDU angekündigt. Die Delegierten feierten ihn dafür fast wie einen Popstar. Für etliche unter ihnen gilt er offenbar weiterhin als großer Hoffnungsträger der Union.

Die CDU werde in ihrer ganzen Breite und Tiefe gebraucht, mahnte Merz, der vom Unionsnachwuchs mit großem Beifall empfangen worden war. "Und da müssen wir alle mithelfen." Vielleicht werde es irgendwann am Jahreswechsel, Anfang 2020, Ende 2020 aber spätestens Ende 2021 eine Bundestagswahl geben. "Bei dieser Bundestagswahl kommt es darauf an, dass die Union mit spannenden inhaltlichen Aussagen, mit einem überzeugenden Team sich der Verantwortung dem Wähler gegenüber stellt und um die Mehrheit in Deutschland ringt", rief Merz. "Und dazu muss jeder von uns an jedem Platz beitragen."

Merz war kurzfristig auf die Rednerliste in Saarbrücken gesetzt worden. Zum Ende seiner Rede rief der Sauerländer den Delegierten zu: "Wie freiheitlich und wie menschlich wir die Zukunft unseres Landes und der EU gestalten, diese Verantwortung liegt auf Deutschland und in Deutschland auf CDU und CSU. Wir werden die politische Auseinandersetzung darum führen müssen. Und wenn Sie wollen, dass ich dabei bin, dann bin ich dabei." Die Delegierten reagierten mit lang anhaltendem Applaus und "Friedrich, Friedrich"-Rufen. Sie sangen: "Oh, wie ist das schön. Sowas hat man lange nicht gesehen."

"Danke, dass Sie zurück auf der CDU-Bühne sind"

JU-Chef Tilman Kuban sagte: "Wir danken Ihnen, dass Sie zurück sind auf der CDU-Bühne." Merz sei ein kluger Kopf, den die CDU brauche und der der Partei gut tue.

Dr. Wolfram Weimer, Journalist, Publizist, Kolumnist, am 30.10.2019

Auszug aus seinem Report: „Nach der Serie von Wahlniederlagen ist in der CDU ein offener Machtkampf entbrannt. Auf dem Parteitag im November 2019 könnte es zum Showdown kommen. Die Chancen von AKK auf die Kanzlerkandidatur schwinden. Friedrich Merz hingegen gewinnt Zuspruch und steigt in Umfragen zum zweitbeliebtesten Politiker Deutschlands auf. Die CDU wirkt erschüttert. Nach der Serie desaströser Wahlergebnisse ist

auf der Vorstandssitzung am Montag erstmals offen die Machtfrage gestellt worden, ob Annegret Kramp-Karrenbauer (AKK) noch die richtige Parteichefin sei. Als Kanzlerkandidatin sieht sie insgeheim kaum ein Vorstandsmitglied mehr. Die meisten Entscheidungsträger sprechen jetzt von einer "offenen Frage". Immer größere Teile innerhalb der CDU wünschen sich entweder Armin Laschet oder Friedrich Merz als Kanzlerkandidaten. Merz ist zweitbeliebtester Politiker der Deutschen. Die Chancen von Merz steigen dabei kontinuierlich. Der vor einem Jahr knapp unterlegene Kandidat um den Parteivorsitz steigert Monat für Monat seine Umfragewerte, während die von AKK fast spiegelbildlich fallen. Ihre knappe Mehrheit auf dem Parteitag im Dezember wirkt rückblickend wie ein Pyrrhussieg. Nach einer Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Insa ist Friedrich Merz inzwischen sogar Deutschlands zweitbeliebtester Politiker. Demnach erreicht Merz derzeit einen Zustimmungswert von 111 Punkten in der Bevölkerung (plus 3 zur Vorwoche). Nur Bundeskanzlerin Angela Merkel befindet sich noch knapp vor ihm. Merz liegt aber in der Wählergunst mit deutlichem Abstand vor allen anderen Unionspolitikern. Die CDU-Parteivorsitzende und Bundesverteidigungsministerin Kramp-Karrenbauer fällt mit 76 Punkten abgeschlagen auf Platz 18 der Rangliste.

Vor allem unter Unionswählern ist Merz inzwischen klarer Favorit für die Kanzlerkandidatur. Nach einer neuen Emnid-Umfrage spricht sich fast die Hälfte aller Befragten für ihn aus. Kramp-Karrenbauer fällt mit 13 Prozent innerhalb ihrer eigenen Partei weit zurück.“

Der frühere Unionsfraktionschef Friedrich Merz wertete das Wahlfiasco für CDU und SPD vom Sonntag als "großes Misstrauensvotum" gegen die große Koalition in Berlin.

Im Mittelpunkt der Kritik stehe ganz überwiegend Kanzlerin Angela Merkel (CDU), die "politische Führung und klare Aussagen" vermissen lasse, sagte er am Montagabend im ZDF. Mehrere Politiker aus den Reihen der Union und FDP schlossen sich dieser Kritik an.

"Untätigkeit und mangelnde Führung"

Merz kritisierte im ZDF das Erscheinungsbild der Bundesregierung als "grottenschlecht". Die "Untätigkeit und die mangelnde Führung" Merkels lege sich seit Jahren wie ein "Nebelteppich" über das Land. Das könne so nicht weitergehen.

"Und ich kann mir schlicht nicht vorstellen, dass diese Art des Regierens in Deutschland noch zwei Jahre dauert", sagte der ehemalige Unions-Fraktionschef, der Annegret Kramp-Karrenbauer 2018 im Rennen um den CDU-Vorsitz unterlegen war.

Union-Fraktionsvize Carsten Linnemann forderte eine klare Positionierung der CDU nach dem Wahlfiasco in Thüringen. "Meine Partei hat jahrelang ein Argument gehabt - und das ist Angela Merkel. Darauf haben wir uns konzentriert. Und haben vergessen, ich will sogar sagen verpennt, die Unterschiede in der Sache herauszustellen: Wofür steht die Union?", sagte er am Dienstag im Deutschlandfunk.

So fordert der Chef des einflussreichen Parlamentskreises Mittelstand (PKM) in der Union, Christian von Stetten, nach der Thüringen-Wahl eine stärkere Einbindung von Friedrich Merz.

Merz hat inzwischen nicht nur den Wirtschaftsflügel, die Mittelständler, die Junge Union und Konservativen hinter sich. Auch immer mehr Landesverbände von Ostdeutschland bis Baden-Württemberg wenden sich ihm spürbar zu. Landesgruppen wie Hessen waren vor Jahresfrist noch eher auf Seiten von AKK, nun schwindet dort ihr Rückhalt.

Laut "Bild" gibt es eine weitere CDU-Größe, die mit der Kanzlerin hart ins Gericht zieht: Hessens ehemaliger Ministerpräsident Roland Koch soll gegenüber dem Magazin "Cicero" den Niedergang der Volkspartei vorhergesagt haben. Den Grund dafür sieht demnach im "Versagen von politischer Führung".

Er kritisiert Merkel weiter mit den Worten: "Der Kompromiss steht nicht am Anfang, auch nicht als Schere im Kopf, sondern er steht am Ende."

Von vielen Seiten hagelt es Kritik an der Kanzlerin. Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther dagegen springt ihr mit deutlichen Worten gegen Friedrich Merz & Co. zur Seite. Ministerpräsident Günther: "Begleichung alter Rechnungen"

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther dagegen hat die Kanzlerin in Schutz genommen. Es sei sehr offensichtlich, "dass es hier eher darum geht, alte Rechnungen zu

begleichen", sagte das beratende Mitglied des CDU-Präsidiums in einem am Dienstag veröffentlichten Interview des ZDF. "Ich hab wenig Verständnis dafür."

Die Kosten der Flüchtlingskrise

August 2015 ließ Bundeskanzlerin Merkel Kriegsflüchtlinge nach Deutschland einreisen. Was ist seitdem geschehen und was hat sie gekostet? Eine Annäherung.

Angelika Ivanov, 23.10.2019

Düsseldorf „Wir schaffen das“ ist der Satz von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) aus dem Sommer 2015 und markiert den Beginn der Flüchtlingskrise, als Millionen von Menschen aus dem Bürgerkriegsland Syrien nach Europa und insbesondere nach Deutschland fliehen. Bilder von überfüllten Flüchtlingsunterkünften und Chaos bei Asylämtern vermittelten zeitweise den Eindruck, dass die Lage außer Kontrolle geraten sei.

Laut Angaben des Statistischen Bundesamts sind seit 2012 jährlich etwa 1,5 Millionen Menschen nach Deutschland gekommen. Das ist die normale Wanderung in einem so großen Industriestaat wie Deutschland.

Zu Zeiten der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 ist ein deutlicher Anstieg zu erkennen. In diesem Jahr reisten 2,1 Millionen Menschen nach Deutschland ein. Danach hat sich die Anzahl der Einwanderer wieder normalisiert. 2018 zählt die Bundesrepublik mit 1,5 Millionen Einwanderern wieder die Anzahl der Menschen vor der Flüchtlingskrise.

Zieht man die Zahlen der Abwanderung davon ab, wird deutlich, wie hoch die Zuwanderung eigentlich ist. Das ist das sogenannte Wanderungssaldo. Innerhalb der vergangenen vier Jahre sind 2.455.106 Millionen Menschen mehr nach Deutschland gekommen als ausgewandert. Davon sind laut Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) 1,5 Millionen Geflüchtete aus Kriegs- und Krisengebieten.

Demnach hat der Bund 2018 die Kommunen mit 7,5 Milliarden Euro für die Kosten der Flüchtlings- und Integrationsarbeit unterstützt. Darüber hinaus kamen Ausgaben in Höhe von 15,5 Milliarden Euro hinzu, an denen sich die Länder nicht beteiligten. Dazu zählen Ausgaben für Grenzkontrollen und Justiz. Davon entfielen laut dem Bericht 7,9 Milliarden Euro auf die Bekämpfung der Fluchtursachen. Insgesamt ergibt das eine Summe von 23 Milliarden Euro für das Jahr 2018.

Ein Jahr zuvor lag die Summe noch bei 20,8 Milliarden Euro. Da hatte der Bund Länder und Kommunen mit 6,6 Milliarden Euro unterstützt. Darüber hinaus hat der Bund im Jahr 2017 weitere Ausgaben in Höhe von 14,2 Milliarden Euro finanziert. Davon waren 6,8 Milliarden Euro für die Bekämpfung der Fluchtursachen.

Einen weiteren Ansatz bietet eine Studie des BAMF. Demzufolge war ab 2015 der „Kommunalinvestitionsförderungsfonds“ in Höhe von sieben Milliarden Euro ein zentraler Schritt. Aus diesem Topf konnten sich seit 2015 finanzschwache Länder und Kommunen bedienen, die in ihre Infrastruktur oder Schulen investieren wollten und wenig eigene Mittel hatten.

Die meisten Flüchtlinge reisten zwischen Juni 2015 bis März 2016 ein, die Regierung musste schnell reagieren. Speziell für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung der Asylsuchenden, stellte der Bund für die Jahre 2015 und 2016 jeweils 500 Millionen Euro bereit. 2017 wurde die Hilfe auf 1,5 Milliarden Euro aufgestockt.

Hinzu kamen erhöhte Personalkosten in den Verwaltungen, Ausgaben für Mieten und Pachten, Zuschüsse zu Programmen für Sprachschulen und Investitionen, wie eine Steuerbegünstigung für Spenden im Rahmen der Flüchtlingshilfe.

Das spiegelt sich in den Haushaltsmitteln des BAMF von 2014 bis 2017 wieder. Lag der Haushalt 2014 noch bei 1,6 Millionen, stiegen die Gesamtausgaben 2015 um knapp eine Million auf 2,5 Millionen. 2016 waren es bereits 6,5 Millionen und 2017 7,8 Millionen Euro.

Im Dezember 2018 waren laut UNHCR 70,8 Millionen Menschen auf der Flucht. Es ist die höchste Zahl, die die UN-Organisation jemals verzeichnet hat.

Jeder 10. Flüchtling hält sich in Deutschland auf.

Ein Interview mit Univ.-Prof. Dr. Marc Eulerich ist Inhaber des Lehrstuhls für Interne Revision an der Mercator School of Management der Universität Duisburg-Essen.

Von Marie Illner, 24.10.2019

Zu den 100 wertvollsten Unternehmen zählt weltweit nur noch ein deutscher Konzern. Im Ranking des Weltwirtschaftsforums ist Deutschland sogar der größte Verlierer unter den Top 10 – und das nicht nur wegen schlechter Glasfaserkabel hierzulande. Der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Marc Eulerich analysiert im Interview, wo der Motor der deutschen Wirtschaft stottert.

In fast jedem Wirtschaftsteil findet sich das Buzzword "Schlüsseltechnologien". Der Begriff taucht im Zusammenhang mit 3-D-Druckern ebenso auf, wie mit selbstfahrenden Autos. Was sind die Schlüsseltechnologien der Zukunft?

Prof. Dr. Marc Eulerich: Alle Technologien, die für die Wettbewerbsfähigkeit einer Wirtschaft am ausschlaggebendsten sein werden. Das sind besonders Software- und IT-gestützte Technologien. Dazu zählen beispielsweise Blockchains, Kryptologie, Algorithmen, Künstliche Intelligenz und Maschinelles Lernen.

Aber auch "anfassbare" Technologien werden weiter ihren Platz haben, zum Beispiel wenn es um den Maschinenbau und die Nachhaltigkeit geht. Dazu zählen neue Antriebsstrukturen für Autos und Flugzeuge, aber auch Maschinen, die in der Lage sind, den aktuellen Stand der Produktionstechnik zu verbessern.

Die Software-Einsatzgebiete reichen von Pflege-Robotern, OP-Assistenten über Drohnen bis hin zu Anwendungen für Bildungseinrichtungen. Wie steht Deutschland in den Schlüsseltechnologien der Zukunft da?

Zwar gibt es deutsche Unternehmen, die in einigen Bereichen immer noch Weltmarktführer sind, aber gerade in den genannten Zukunftstechnologien hinken wir teilweise hinterher. Einer der größten Anbieter von Drohnen für den privaten und geschäftlichen Gebrauch ist zum Beispiel die Firma DJI aus China. Sie ist Antriebsmotor für eine ganze Industrie.

Über viele Jahrzehnte hat man gesagt, im asiatischen Raum werde deutsche Technologie kopiert - und das mehr schlecht als recht. Das hat sich verändert. Die Chinesen sind heute in vielen Zukunftstechnologien Weltmarktführer oder haben mit den USA die Spitzenposition, beispielsweise im Bereich der künstlichen Intelligenz.

Wirtschaftsrankings sorgen oft für Verwirrung. Deutschland ist in den Top 100 der wertvollsten Unternehmen 2019 mit SAP (58.) nur einmal vertreten, landet aber bei den umsatzstärksten Unternehmen mit VW in den Top 10. Was ist für die Wettbewerbsfähigkeit aussagekräftiger?

Es ist enorm wichtig, die unterschiedlichen Perspektiven zu unterscheiden und sich immer die zugrundeliegenden Parameter anzuschauen. Der Umsatz ist eine Größe, die wenig über den Erfolg eines Unternehmens aussagt. Volkswagen generiert aufgrund der hohen Absatzzahlen einen hohen Umsatz, wird aber deshalb nicht automatisch am Kapitalmarkt als besonders wertvoll oder zukunftssträftig bewertet.

Die deutschen Unternehmen müssen verstehen, dass sie nur langfristig erfolgreich sind, wenn sie auch dem Kapitalmarkt gefallen. Das tun Unternehmen wie Google, Apple und Microsoft. Zunächst bietet die Globalisierung für uns zwar einen enormen Vorteil, weil wir unsere qualitativ hochwertigen deutschen Produkte auch in China, Südafrika oder Brasilien verkaufen können. Aber auf der anderen Seite sind wir nicht in der Lage, Kapitalströme nach Deutschland zu bringen.

Bayer ist nach der Übernahme von Monsanto weniger wert, als der Kaufpreis, den sie für Monsanto gezahlt haben. Das hat zwar auch mit den anhängenden juristischen Fragen zu tun, zeigt aber dennoch, dass in vielen deutschen Unternehmen die Umstellung und das Verständnis der Kapitalmarktmechanismen noch nicht optimal umgesetzt wird.

Die Schweiz weiter in Weltspitze. Laut WEF-Studie ist die Wirtschaft nach wie vor wettbewerbsfähig. Die Top 10 im Ranking des Weltwirtschaftsforums (WEF) haben sich verschoben. Spitzenreiter ist nun Singapur. Deutschland purzelt von Platz 3 auf Platz 7. Wieso ist Deutschland der größte Verlierer?

In den Report fließen zwölf makroökonomische Faktoren ein, wozu etwa Infrastruktur, Gesundheit, Bildungssystem, Arbeitsmarkt und stabile Rahmenbedingungen zählen. In Deutschland existieren in diesen Bereichen neue Probleme, die dazu führen, dass die Zukunftsfähigkeit schlechter bewertet wird. Wir haben in der Infrastruktur beispielsweise Probleme mit überlasteten Straßen und Autobahnen, ebenso wie mit dem Bahnverkehr.

Unsere internationale Positionierung im Flugverkehr ist nicht besonders gut. Wir haben mehr Leute in ein Studium gebracht, konnten damit aber nicht den Fachkräftemangel unserer Unternehmen ausgleichen. Unser Fachkräftesystem beruhte stets auch auf einer guten Ausbildung und einem anschließenden Meister.

Unsere Innovationskraft im Hochschul- und Unternehmensbereich bleibt weit hinter den Möglichkeiten zurück. Allein im Umfeld der Stanford University wurden mehr Start-Ups mit Bewertungen über einer Milliarde US-Dollar (sogenannte Unicorns) gegründet, als in ganz Deutschland. Wir haben ein kulturelles Problem und eines, welches den wirtschaftlichen Rahmen anbelangt. Der klassische Deutsche neigt nicht zu Risiko. Die Hürden zum Eröffnen eines Start-Ups sind hierzulande viel höher als in den USA. Viele Professoren im amerikanischen Universitätssystem, das Start-Ups unterstützt, haben drei, vier Firmen gegründet. Vielleicht ist nur noch eine erfolgreich, aber das wird nicht als Manko wahrgenommen. In Deutschland wäre eine Insolvenz eine Brandmarkung.

Unsere politischen Rahmenbedingungen haben nicht dazu geführt, dass wir viel Geld in diese Innovationsfähigkeit investiert haben. Das wird sich in Zukunft rächen. Wir haben zwar exzellente Forscher und Unternehmen, aber der Sprung in die Wirtschaft fällt oftmals schwer.

Es braucht mehr Mut und bessere Rahmenbedingungen, damit Absolventen Fragen wie "Unterstützt mich meine Universität dabei, dass ich mich mit meinem Start-Up selbstständig machen kann? Bin ich bereit dazu?" in Zukunft anders beantworten.

Wer könnte abseits der USA Vorbild sein?

Im asiatischen Bereich beispielsweise Südkorea, Singapur oder Taiwan. Auch China versucht die Schlüsseltechnologien und -ressourcen mindestens zu besetzen, wenn nicht sogar führend zu sein. Deutschland, aber auch ganz Europa, muss seine langfristige Wettbewerbsfähigkeit sichern, unsere starke Position ist bedroht.

In welchen Disziplinen sind wir überhaupt noch Spitze?

Der deutsche Mittelstand hat immer noch exzellente Unternehmen. Man liest den Begriff "Hidden Champion" immer wieder: Mehrere mittelständische Unternehmen in Deutschland sind Weltmarktführer in ihrem Bereich.

Beispiele sind ABUS, Dornbracht oder Kostal. Es ist aber eine große Herausforderung, dass der globale Kapitalmarkt es ermöglicht, dass ein ausländischer Investor kommt und diese Bereiche übernimmt. Ein Beispiel: Der Roboter-Hersteller "Kuka" wurde vom chinesischen Investor übernommen.

Obwohl man damals sagte, es werde keinen Abzug von Know-How geben und es handele sich um eine gleichberechtigte Partnerschaft, sind die Forschungsaktivitäten und Hauptabsatzaktivitäten mittlerweile fast komplett nach China gegangen.

Gibt es weitere Herausforderungen?

Deutschland macht es sich selbst schwer, wenn es gute Technologien kaputtredet. Der Diesel ist ein Beispiel dafür. Natürlich ist der Skandal verwerflich, aber nun versucht Deutschland nicht mehr, führend zu sein. Tesla ist jetzt das große Vorbild und alle springen auf den Elektrifizierungszug auf.

Die Politik unterstützt das aber nicht in ausreichendem Maße, Käufer können ein E-Auto zum Beispiel gar nicht überall laden. Außerdem ist die Klimabilanz der E-Autos noch umstritten. In der Automobilbranche fehlt vielleicht aktuell auch eine strategische Steuerung. Man muss auch politisch überlegen, welcher gemeinschaftliche Plan von Politik und Wirtschaft tragfähig ist.

Bei Internetverbindungen über Glasfaserkabel ist Deutschland mit Platz 72 ähnlich abgeschlagen wie bei Breitbandanschlüssen (Platz 58). Warum wirft uns das so zurück?

Heutzutage geschieht ein Großteil der Wertschöpfung durch die Verarbeitung von Daten. Viele Zukunftstechnologien sind Cloud-basiert und benötigen die Infrastruktur. Wenn ein Unternehmen wie SAP sich die Zukunftstechnologien aneignen möchte, muss es auf Unternehmen aus dem Ausland zurückgreifen. Wenn wir in Deutschland Technologien weiterentwickeln wollen, brauchen wir auch eine Infrastruktur, die das ermöglicht.

Experte warnt: "Das Thema kann nicht mehr fünf Jahre warten, sonst ..."

Müssen wir uns Sorgen machen? Oder gibt es noch genug Möglichkeiten, den Turnaround zu schaffen?

Ich habe Vertrauen in die Innovationsfähigkeit der Deutschen und in die Kompetenzen unseres Wirtschaftsstandortes. Wir können uns aber nicht darauf ausruhen, dass wir über Jahrzehnte im Maschinenbau und der Automobilbranche führend waren.

Wir müssen sehen, wo die großen Trends hingehen und wie wir sie nutzen können, um wieder eigene Stärken aufzubauen. Unser Bildungssystem muss den neuen Herausforderungen angepasst werden. Unternehmen müssen in Forschung und Entwicklung investieren. Das Thema kann nicht mehr fünf oder zehn Jahre warten, dann ist es zu spät.

... sonst?

Wenn wir es beispielsweise nicht schaffen, unsere Unternehmen erfolgreicher und zukunftsfähiger zu machen, werden sie am Kapitalmarkt unterbewertet sein. Die deutschen Unternehmen sind schon jetzt deutlich abgehängt.

Die Unterbewertung am Kapitalmarkt macht deutsche Unternehmen zu potentiellen Übernahmekandidaten. Dann kauft ein Investor, der genügend Geld hat, sich ein "preiswertes" deutsches Unternehmen und zieht das Know-How so ab, dass die eigene Zielsetzung bestmöglich verfolgt wird.

Deutschland stürzt im internationalen Vergleich ab, Von Holger Zschäpitz , 11.10.2019

Der Bericht des World Economic Forum gilt als wichtiger Gradmesser für die Wettbewerbsfähigkeit von Staaten. Die Bundesrepublik wird in diesem Jahr durchgereicht und landet nur auf Rang sieben. Es war die Sensation im vergangenen Jahr. Deutschland steigt im Ranking der wettbewerbsfähigsten Staaten um zwei Plätze auf und holt sich im globalen Rennen die Bronze-Medaille. Doch schon ein Jahr später geht der größten Wirtschaftsnation Europas offensichtlich die Puste aus. Deutschland ist in der viel beachteten Rennliste des World Economic Forum (WEF) gleich um vier Ränge auf den siebten Platz abgestürzt. Es ist die schwächste Positionierung des Landes seit der Finanzkrise vor einer Dekade.

In der Spitzengruppe ist es selten, dass ein Land gleich um vier Ränge abstürzt. Deutschland hat beim globalen Wettbewerbswert des WEF einen Punkt auf 81,8 Zähler eingebüßt. Gleichzeitig haben andere Länder Boden gutgemacht. Hongkong hat sich beispielsweise um 0,9 auf 83,1 Punkte verbessert. Trotz der Proteste schafft der Stadtstaat damit den Sprung auf den dritten Rang. Singapur konnte seinen Wettbewerbswert gleich um 1,8 auf 84,8 Punkte erhöhen und hat damit Amerika von der Spitzenposition verdrängt.

Das Barometer für die Wettbewerbsfähigkeit von Volkswirtschaften gehört zu den wichtigsten Veröffentlichungen des WEF. Die Organisation, die einmal im Jahr das gleichnamige Gipfeltreffen in den Schweizer Bergen in Davos organisiert, kartografiert in ihrem Bericht seit 1979 die Wettbewerbsfähigkeit von Staaten, in diesem Jahr immerhin von 141 Ländern. Das WEF-Wettbewerbsranking basiert auf wirtschaftlichen Daten und Umfragen unter Wirtschaftsexperten und ist neben dem Doing-Business-Report der Weltbank die wichtigste Publikation, nach der globale Konzerne entscheiden, wo sie neue Fabriken bauen oder Mitarbeiter zusätzlich einstellen. Das WEF folgt mit seinem neuen Report konkurrierenden Rankings, in denen Deutschland schon länger nach unten durchgereicht wird. Im World Competitiveness Ranking der Schweizer Management-Schule IMD etwa liegt Deutschland nur noch auf Platz 17. Von den 103 Indikatoren, die das WEF für seinen Global Competitiveness Index benutzt, verliert Deutschland bei 53 an Boden und verbessert sich bei nur 18. Vor allem bei der öffentlichen Sicherheit schneidet Deutschland schlechter ab. In Sachen organisierter Kriminalität rangiert Deutschland mit 60 Punkten auf Rang 74, in einer Liga mit Ungarn. Musterschüler Finnland belegt mit 96,4 Punkten hier den Spitzenplatz.

Auch bei der Demokratie muss Deutschland Federn lassen, genauso wie beim Humankapital. Sowohl die Qualifikation der Auszubildenden als auch die Fortbildung der Arbeitskräfte habe sich verschlechtert.

Kritisch gehen die WEF-Experten mit dem deutschen Arbeitsmarkt ins Gericht. Bei Kündigungen landet Deutschland im weltweiten Vergleich wegen der hohen Abfindungen auf Rang 100. Noch schlechter sieht es bei der Lohnfindung aus, bei der Deutschland im weltweiten Vergleich sogar nur auf Rang 102 steht. Bei den Lohnsteuern landet die Nation auf Platz 99.

Auch in Sachen Gleichberechtigung in der Arbeitswelt ist Deutschland erneut relativ weit abgeschlagen. Bei der Bezahlung von Männern und Frauen gingen Punkte verloren und das Land liegt nun mit einem Wettbewerbswert von 87,2 auf Rang 27. Abwärts ging es auch bei der Bankenstabilität. Hier kommt die Bundesrepublik inzwischen auf Rang 64.

Immerhin rangiert Deutschland in sieben der zwölf Kategorien nach wie vor unter den Top Ten weltweit und liegt mit Ausnahme der digitalen Kompetenz über dem Durchschnitt der OECD-Industrieländer. Bei der makroökonomischen Stabilität, die Inflation und Verschuldung misst, liegt das Land mit vollen 100 Punkten weiter ungeschlagen auf Platz eins.

Ebenso bei der Innovationsfähigkeit. Hier kann die größte Ökonomie Europas insbesondere bei wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Patentanmeldungen oder dem hohem Qualitätsanspruch punkten. Innovationsfähigkeit ist dabei mehr als neue digitale Angebote, die ein Land hervorgebracht hat.

Immerhin bleibt Deutschland die Ausnahme unter den großen EU-Nationen. Frankreich konnte sich um zwei Plätze auf Rang 15, Spanien um drei Plätze auf Rang 23 und Italien immerhin um einen Platz auf Rang 30 verbessern. Für die Niederlande ging es zwei Positionen aufwärts. Das Land rangiert damit nun vor Deutschland.

Insgesamt schlägt der Report in diesem Jahr einen pessimistischen Unterton an. Obwohl die globalen Notenbanken seit der Finanzkrise insgesamt zehn Billionen Euro in die Märkte gepumpt hätten, seien die meisten Volkswirtschaften noch immer in einem Zyklus von niedrigem oder flachem Produktivitätswachstum gefangen, monieren die Autoren des WEF-Rankings.

Dagegen könnten nur Volkswirtschaften langfristig prosperieren, die Investitionen in das Humankapital, die Verbesserung ihrer Institutionen und die Innovationsfähigkeit kanalisiert hätten. Nur eine neue ökonomische Dynamik könne die Produktivität wiederbeleben und einer globalen Verlangsamung gegensteuern.

Für Deutschland heißt das: Ohne stärkere Investitionen in die Infrastruktur oder die Bildung wird es eine neue Sensation wohl vorerst nicht geben.

Protest

gegen

- **falsche Forschungspolitik und**
- **falsche Wirtschaftsstruktur**

in Deutschland.

In USA, UK und China ist Forschungswille, in Deutschland herrscht Schlafmützigkeit.

USA, UK und China können Biotech und Synthetische Biologie - sie machen damit gute Geschäfte in einem neuen Markt, wie der Verkauf von Patent-Lizenzen durch das Wyss-Institut in Boston beweist.

Die deutsche Regierung nimmt die Wissenschaftler an die Kandare, und Deutschland ist ein Hochsteuer-Land. Der Fiskus nimmt durch sehr hohe Steuern das Forschungskapital der Start-ups und die Politik der Regierung der BRD bewirkt sehr hohe Mieten, und das alles ist Gift für die genial-schöpferische, innovative Wirtschaftsentwicklung.

Ergebnis: Unfähigkeit Deutschlands, den europäischen Biotech-Markt zu bedienen.

Die unverantwortliche Forschungspolitik und Wirtschaftsstruktur in Deutschland

Es gibt eine unverantwortliche bis für die Zukunft Deutschlands gefährliche restriktive Forschungspolitik führender deutscher Politiker. Synthetische Biologie, Bio- und Gentechnologie mit Gentherapien am Menschen werden schon in wenigen Jahrzehnten die Grundlagen der wichtigsten Märkte sein, aber wie ab 1965 in Astrophysik, Kosmologie, Großen Vereinheitlichten Theorien bis hin zu den Multiversum-Modellen um 2000 wird in Deutschland mal wieder geschlafen. Es gibt ein Nichtwollen von Politikern, Journalisten, Wissenschaftlern, Institutsleitern und Professoren in Deutschland, daß auch in Deutschland ab 1945 wieder echte Spitzenforschung geleistet wird wie von 1827 bis 1945. Die Spitzenforschung wurde ab 1945 on USA, UK und auch Rußland geleistet und ab 2000 wird sie auch von China geleistet.

Man gibt sich erstaunlicherweise in Deutschland auf ganz breiter Front damit zufrieden, eben nicht genial-schöpferisch wie die großen angelsächsischen, russischen und jetzt auch chinesischen Forscher zu sein. Welche Absicht steht dahinter ? Warum ist das ganze Forschungsumfeld in USA, UK und jetzt auch in China soviel effektiver und genial-schöpferischer als in Deutschland ? Können die Regierenden in Deutschland das nicht auch hierzulande bewirken oder wollen die das gar nicht, und wenn die das wirklich nicht wollen – ist das dann Landesverrat, und zwar Landesverrat von den verantwortlichen Politikern und den darum Wissenden in Forschungsinstituten, Universitäten und Medien ?

Die deutsche Bundesregierung verhindert durch ihre restriktive Forschungspolitik, daß sich in Deutschland ein Markt für Zukunftstechnologien entwickelt, der dann greift, wenn der Markt der alten Technologien zusammenbricht.

Der Leser mag sich Gedanken darüber machen, warum man in Deutschland so restriktiv gegenüber Forschung ist.

In den USA wird sehr viel Wert darauf gelegt, daß fortgeschrittene Studenten und frisch gebackene Doktoren (Postdocs) ihre Entdeckungen möglichst schnell in kommerziell nutzbare Techniken umsetzen und dafür Start-ups gründen und zu Jungunternehmern werden. Das Einsteigen in das Jungunternehmertum (Entrepreneurship) ist sogar an etlichen Universitäten ein Unterrichtsfach. An der Harvard Medical School (HMS) wird Life Science Entrepreneurship gelehrt. Industrie und Privatleute spenden sehr viel Geld für Start-ups oder sie übergeben es an sie als Risikokapital, das man beim Scheitern des Start-ups nicht zurück erhält. Der geniale Synbio-Forscher John Craig Venter arbeitete in eigener Regie bei dem Projekt mit zur Sequenzierung des menschlichen Genoms von 1990 bis 2004. Dieses Projekt trägt heute den Namen HGP-read (Human Genome Project-read). Craig Venter machte sich 1998, im Alter von 52 Jahren, selbstständig und gründete Celera Genomics mit Risikokapital zur DNA-Sequenzierung des menschlichen Genoms. Dafür verwendete er die DNA-Sequenzierer für bakterielle Genome, die Perkin-Elmer in Kalifornien baute.

Es ist keineswegs ein Naturgesetz, daß es in Deutschland keinen John Craig Venter, Elon Musk, Jeff Bezos, George Church ... gibt, sondern ein Zeichen der Unfähigkeit der Regierung Deutschlands, Forschern ihre Kreativität und Genialität zu lassen.

Zur Innovationsfähigkeit von

- **John Craig Venter, Elon Musk, George Church von der Harvard Medical School und China und**

- **European Molecular Biology Laboratory (EMBL)**

und zur Behinderung der Forschung in Deutschland und in der ganzen EU durch die deutsche Bundesregierung.

Im November 2018 hörte man neue Töne von der deutschen Bundesregierung, die zugab, die Entwicklungen auf dem Gebiet der Künstlichen Intelligenz (KI) verschlafen zu haben. Hat die BRD nicht einen "Wissenschaftlichen Rat" und viele Forschungsinstitute für Natur- und Ingenieurwissenschaften ? **Wer alles schläft da ?**

Deutschland schickte im November 2018 eine große Delegation aus hochrangigen Politikern und Managern nach China in dem Ersuchen an die chinesische Regierung, Hilfestellung dabei zu bekommen, wie Deutschland den Rückstand bei KI aufholen kann.

Man sagt, daß die deutsche Delegation dabei ihre Schlafmützen nicht aufgehabt hat, aber wie sehr die deutsche Bundesregierung in den letzten Jahrzehnten die Forschung vernachlässigt hat, kann man daran sehen, daß vor 50 Jahren in China als Arbeiter- und Bauernstaat nur Reis anbaute und Fahrräder herstellte.

Dieselbe Schlafmützigkeit der deutschen Bundesregierung zeigt sich seit einigen Jahren auf den Gebieten Synthetische Biologie, Biotechnologie und Human-Gentherapien.

Die deutschen Spitzenpolitiker müssen endlich begreifen, daß in Deutschland die alten Technologien immer weniger am Weltmarkt gefragt werden, weil ehemalige Länder der Dritten Welt mit reichen Bodenschätzen nun selber Produkte mit Hilfe überkommener Industrien herstellen können. Wenn jetzt Deutschland beschlossen hat, bis 2038 aus der Braunkohleförderung auszusteigen, sollten die geplanten Ausgleichszahlungen zu vielen Milliarden Euro für den Aufbau biotechnologischer Forschungszentren und für Hilfszahlungen an Biotech-Start-ups verwendet werden.

In den letzten Jahren sind in den USA Dutzende von Start-ups entstanden, die auf den Gebieten Biotechnologie (Biotech) und Synthetische Biologie (Synbio) arbeiten.

Nur mal einige Namen von Start-ups der letzten Jahre mit „Therapeutics“ im Firmennamen:

United Therapeutics

Intellia Therapeutics

CRISPR Therapeutics

Sangamo Therapeutics

Juno Therapeutics

Beam Therapeutics

Genome Therapeutics Corp.

AgeX Therapeutics

United Therapeutics

Molecular Therapeutics

Spark Therapeutics

Dyno Therapeutics

Wieviele Start-ups gibt es in Deutschland, die mit klinischen F&E-Arbeiten beschäftigt sind ?

Deutschland geht nach Ansicht US-amerikanischer Spitzenforscher wie

- Prof. George Church von Harvard University und MIT und

- John Craig Venter, PhD, Leiter des JCVI,

einen ganz falschen Weg, wenn es Genome Engineering außerhalb bestimmter Labors streng unter Strafe stellt, z.B. mit 3 Jahren Gefängnis. Man benötigt ein Regelwerk, aber es muß beim Genome Engineering unterschieden werden zwischen potentiell gefährlichen Experimenten und sicheren Experimenten. Man darf nicht potentiell interessierte Forscher außerhalb der Mainstream-Labors abschrecken, und man darf nicht Innovationen verhindern oder die Öffentlichkeit vor Synthetischer Biologie ängstigen, etwa indem man sie als obskure und gefährliche Forschungsrichtung hinstellt. Das ist die Meinung von George Church, einem der führenden Synbio-Forscher, und John Craig Venter halt auch nicht viel von der Forschung in Deutschland.

John Craig Venter: In Deutschland hätte er sich nie zu dem entwickeln können, was er in den USA geworden ist.

Die restriktive und rückwärts gewandte Forschungspolitik in Deutschland ab 1945 im Rahmen von Reeducation und Entnazifizierung wurde durch die 1968er-Bewegung extrem verstärkt und im Laufe der Jahrzehnte zur herrschenden Doktrin in den deutschen Bundesregierungen.

Interessant und aufschlußreich ist, daß sich Universitäten und Forschungsinstitute diesem Diktat der Regierung der BRD nicht entgegenstellen – der alte Untertanengeist von Kaiserreich und Hitlerdiktatur ?

Deutschland hat nur geringe Bodenschätze und muß durch hochmoderne Technologien HighTech-Produkte schaffen, die sich auf dem internationalen Markt durchsetzen können.

Es ist abzusehen, daß der Markt der alten Technologien allmählich zusammenbricht.

Die Politik in der BRD hat bewirkt, daß sich Genies wie Fred Hoyle, Francis Crick, Dennis Sciama, Roger Penrose, Stephen W. Hawking, Martin Rees (also diese allein in UK !) in Deutschland ab 1965 nicht heranbilden konnten. Geniale angelsächsische Forscher auch in USA gibt es seit 1965 in den USA zuhauf.

Starwissenschaftler in Harvard University und Broadinstitute sind übrigens gebürtige Chinesen, vor allem Luhan Yang und Feng Zhang. Beide wurden in China geboren, erhielten dort eine erste Ausbildung und gelangten dann nach Harvard, wo sie George Church zu Gentechnikern von Weltruhm machte.

Das erinnert an das ehemalige Wunderkind Norber Wiener, Begründer der Kybernetik, und auch an den großartigen Kosmologen Alan Guth, die ebenfalls langdauernde Freundschaften und kollegiales Zusammenarbeiten mit chinesischen Wissenschaftlern in den USA hatten, die dann zurück nach China gingen und dort Professoren wurden.

In USA, UK und China haben viele Start-ups die Aufgaben übernommen, die die großen Institutionen gar nicht bewältigen können.

Es ist ein Kennzeichen absoluter Unfähigkeit, zu glauben, daß die Vielfältigkeit und Reichhaltigkeit, Genialität und Schöpferkraft der Forscher in den vielen Start-ups in USA, UK und China auch nur annähernd erreicht werden von den wenigen großen Forschungsinstitutionen in Deutschland. Der große Markt für Bio- und Gentechnologie ist bereits da, aber die Regierung der BRD steckt den Kopf in den Sand.

Auch in USA, UK und China wird viel in Universitäten und Forschungsinstituten geforscht, aber dort sind auch viele Star-ups, in denen viele intelligente Leute ihre genialen Ideen zu marktreifen Produkten bringen wollen.

Wenn man Innovationsfähigkeit und schöpferische Genialität der Universitäten Harvard in Boston und Berkeley in Kalifornien mit den Entsprechungen bei EMBL und deutschen Forschungsinstituten und Universitäten vergleicht, fällt sofort auf, daß Deutschland gewaltig hinterher hinkt, und zwar nicht deshalb, weil seine Forscher dümmer sind, aber doch seine Politiker und gesetzlichen Richtlinien, die die Forschung in Bio- und Gentechnologie extrem behindern – siehe die Kritik von

- Prof. George Church, PhD, der an Harvard University und MIT u.a. in Gentechnik Studienänge leitet, und
- John Craig Venter, PhD, Leiter vom JCVI und etlicher Firmen.

Es ist ein deutliches Zeichen der extremen ideologisch bewirkten Rückständigkeit deutscher Politiker, daß sie die Kritik von so genialen Köpfen wie George Church und John Craig Venter nicht beachten.

Die Chance zum Teilhaben am Fortschritt veranlaßt die US-Regierung dazu, die Biohacker-Szene nicht zu sehr zu gängeln. Als Biohacker werden Leute ohne wissenschaftliche Ausbildung und Qualifikation bezeichnet, die vor allem an sich selber Experimente durchführen. Heutzutage können sich alle Leute, die gut bezahlen, von Firmen DNA-Stücke (Parts) bestimmter Funktion zuschicken lassen. Biohacker werden auch als DIY-Biologen bezeichnet (DIY = Do it yourself).

Die Regierung der USA will nun auf keinen Fall ein Regelwerk erlassen, das die Innovation intelligenter Leute behindert. Die Gesetze zur Steuerung biotechnologischer Experimente sind über Jahrzehnte nicht wesentlich geändert worden, so daß sich die Überwachung und Regulierung neuer Technologien auf ein veraltetes Regelwerk stützt.

Das FBI ist aber dazu übergegangen, mit den vielen Gruppen der Biohacker in Kontakt zu treten und diese zur Selbstkontrolle anzuhalten. Der Biohacker, der notwendige Vorschriften nicht befolgt, verliert in diesen Gruppen seine Mitgliedschaft.

Es gibt aber auch warnende Stimmen wie die von George Church, Leiter der Harvard Medical School (ihr Dekan ist George Dailey) und Professor für Gentechnik an Harvard University und MIT, der vor der Herstellung pathogener Viren durch Biohacker (DIY-Biologen) warnt: "Jeder der sich auf dem Gebiet der Synthetischen Biologie betätigt, sollte unter Beobachtung bis Überwachung stehen und jeder, der dazu gar keine Lizenz hat, ist verdächtig".

Biohacker werden auch als DIY-Biologen bezeichnet (DIY = Do it yourself).

Die Gesetze in Europa, USA und anderen Staaten beziehen sich meistens auf genetisch modifizierte Objekte (GMOs). Die Regeln für das Arbeiten auf dem Gebiet der Synthetischen Biologie sind also nicht speziell für Genome Engineering geschaffen worden und eher aus Gewohnheit von anderen Bereichen übernommen worden. Speziell ungeeignet sind sie für die Anwendung neuer Geneditierungstechnologien wie CRISPR/cas9.

Auch in den USA wenden sich kirchliche Prediger heftig gegen alle Verfahren, mit denen man Babies mit Hilfe von Technologie macht, also auch gegen In Vitro Fertilization (IVF), die aber schon seit Jahren in den USA sehr verbreitet ist. Noch größer ist ihr Widerstand gegen die gentechnische Verbesserung des Menschen mit dem Vorwurf, daß diese neuen Technologien künftige Generationen beeinflussen werden. Das menschliche Erbgut sei aber heilig und seine Editierung verletze Gottes Plan vom Menschen.

Der Vatikan hat sich eingeschaltet und es finden gegenwärtig Diskussionen über die moralischen Aspekte dieser neuen Technologien in Rom statt, und dabei ist auch der Harvard-Gentechniker George Church, der wesentlich dabei mithalf, während des Projekts HUGO von 1990 bis 2004 das komplette menschliche Genom zu sequenzieren. Er hat am 2.6.2016 zusammen mit Kollegen wie Jef Boeke das Projekt HGP-write ins Leben gerufen,

das das Fernziel hat, das gesamte menschliche Genom mit Hilfe der CRISPR-Technologie synthetisch herzustellen, um den medizinischen Fortschritt voranzubringen.

Im Jahr 2012 entdeckten Jennifer Doudna, Emmanuelle Charpentier und Virginijus Šikšnys die CRISPR-Methode zur gezielten Änderung an Genen, und Church bewog den jungen Wissenschaftler Feng Zhang in seinem Labor, die neue Technologie bei menschlichen und anderen Säugetierzellen einzusetzen. Bald darauf holte er die junge Wissenschaftlerin Luhan Yang in sein Labor. In diesem Zusammenhang von CRISPR und tRNA arbeitete Church bei Hunderten von Publikationen mit.

Seit 2005 hat sich Church an der Gründung entsprechender Firmen beteiligt und bis 2016 sollen 9 Firmen dazu kommen, in denen seine postdocs (postdoctoral fellows) mitarbeiten.

Church: „Es reicht nicht, etwas als Patent auszuschreiben, sondern man muß immer versuchen, es kommerziell einzusetzen, z.B. um ein menschliches Genom zu synthetisieren, das gegen HIV, Krebs, Krankheiten oder Altersverfall resistent ist.“

Heute ist George Church der Robert Winthrop Professor of Genetics at Harvard Medical School und Mitglied der Fakultät von Harvard-MIT Health Sciences and Technology. Dort wird versucht, besonders Medizin und Technologien zusammenzuführen zur Verbesserung der menschlichen Gesundheit (Institute for Medical Engineering and Science (IMES) am MIT). Ebenso war er Gründungsmitglied des Wyss Institute for Biologically Inspired Engineering at Harvard University. Bis Mai 2014 hatte Church bei mehr als 330 Publikationen mitgewirkt, hielt 60 Patente und hatte ein populärwissenschaftliches Buch geschrieben.

Gegenwärtig aber wendet sich die Katholische Kirche vehement gegen die Synbio-Techniken zur gentechnischen Verbesserung des Menschen, die allerdings nur ein Fernziel ist. Gegenwärtig wird von vielen Firmen und Instituten versucht, besonders mit Hilfe der CRISPR-Cas9-Technologie Gentherapien mit der Editierung von Genen für Menschen zu entwickeln (in vitro, aber auch in vivo wie von der Firma Editas Medicine).

George Church behält die Ruhe und meint, daß die Kirche die neuen Gen-Editierungstechnologien irgendwann genauso anerkennen wird wie damals bei Kopernikus, Galileo, Darwin ... deren Ideen. Diese ganze Geschichte erinnert an die Audienz von Stephen W. Hawking beim Papst Jahrzehnte zuvor, als der Papst wissen wollte, wo in dessen Theorien noch Platz für Gott bei der Schöpfung des Universums geblieben sei. Die führenden Kosmologen waren zu der Meinung gekommen, daß die Feinabstimmung der Naturkonstanten auf 1 zu 10^{60} beim Urknall durch die Inflation geleistet worden sei (Martin Rees). Hawking formulierte klar: Gott war für die Erschaffung unseres Universums nicht notwendig gewesen.

Bei der gentechnischen Verbesserung des Menschen (Human Enhancement) sehen wir auch hier, daß für die Erschaffung des neuen Menschen Gott nicht notwendig sein wird.

Änderung von Forschungspolitik, Wirtschaftsstruktur und Besteuerung von Start-ups

Außer den rückständigen gesetzlichen Restriktionen in Bio- und Gentechnologie muß noch in Deutschland die Wirtschaftsstruktur geändert werden, so daß die Gründung guter Start-ups durch Venture-Kapital und private Sponsoren gefördert wird.

Ferner muß der Fiskus durch Gesetze davon abgehalten werden, den Start-ups durch legale bis illegale Tricks ihr Startkapital zu nehmen.

Die enorme Spendenbereitschaft in den USA

Die Spenden der Blavatnik Family Foundation an Harvard University und Harvard Medical School werfen ein charakteristisches Licht auf das Forschungswesen in den USA, wo viele Ausbildungsstätten, Professuren und Forschungsprojekte nur durch Spenden von Privatleuten ermöglicht werden, und zwar Spenden im Einzelfall bis zur Höhe von etlichen Hundert Millionen US\$. Wegen der Wichtigkeit dieses Phänomens werden diese Spenden von der Blavatnik Family Foundation, die schon seit 10 Jahren erfolgen, hier in mehreren Artikeln von verschiedenen Autoren beschrieben. Der Leser mag sich dann Gedanken darüber machen, warum das in Deutschland zumindest seit 1945 so anders ist.

Auffällig ist:

Es wiederholt sich seit etwa 2012 im Umfeld von HGP-write, Human Enhancement, Human Brain Upgrading und Germline Editing das, was ab 1970 bei Astrophysik und Kosmologie geschehen war, und zwar ein Nichtwollen von Politikern, Journalisten, Wissenschaftlern, Institutsleitern und Professoren in Deutschland, daß auch in Deutschland wieder echte Spitzenforschung geleistet wird wie von 1827 bis 1945 und in USA und UK nach 1945.

Man gibt sich erstaunlicherweise in Deutschland auf ganz breiter Front damit zufrieden, eben nicht genial-schöpferisch wie die großen angelsächsischen, russischen und jetzt auch chinesischen Forscher zu sein. Welche Absicht steht dahinter ? Warum ist das ganze Forschungsumfeld in USA, UK und jetzt auch in China soviel effektiver und genial-schöpferischer als in Deutschland ? Können die Regierenden in Deutschland das nicht auch hierzulande bewirken oder wollen die das gar nicht, und wenn die das wirklich nicht wollen – ist das dann Landesverrat, und zwar Landesverrat von den verantwortlichen Politikern und den darum Wissenden in Forschungsinstituten und Universitäten ?

Warum gibt es in Deutschland keine brillanten Forscher wie John Craig Venter und George Church ? Nun ja, fragen Sie doch die Kanzlerin Dr. Angela Merkel !

Richtungweisende Spende begünstigt Harvard Medical School

Entnommen dem Nachrichtenmagazin Harvard Medicine News (herausgegeben von der Harvard Medical School = HMS) vom 13.11.2018. Dieses Magazin der HMS kann sich jeder per Email zuschicken lassen: Homepage der HMS anklicken und dort bestellen (subscribe).

Bericht über das Symposium der Research HMS Community vom 8.11.2018 zu Ehren des Spenders Len Blavatnik

Zu den Life Sciences (Lebenswissenschaften) gehören klassische Biologie, Synthetische Biologie (Synbio), Genetik, Gentechnik, Human Enhancement, DNA-Sequenzierung, Genomik, Human Genome Engineering ...

Zu den Data Sciences (Datenwissenschaften) gehört vor allem die Verarbeitung der sehr großen Datenmengen, die bei der WGS (Whole Genome-Sequenzierung) und der Deutung dieser Daten durch den Genetic Counselor (Genetikberater) anfallen. Man kann sie als Teilbereich der Informatik und Computerwissenschaften auffassen.

In den USA wird sehr viel Wert darauf gelegt, daß fortgeschrittene Studenten und frisch gebackene Doktoren (Postdocs) ihre Entdeckungen möglichst schnell in kommerziell nutzbare Techniken umsetzen und dafür Start-ups gründen und zu Jungunternehmern werden. Das Einsteigen in das Jungunternehmertum (Entrepreneurship) ist sogar an etlichen Universitäten ein Unterrichtsfach. An der HMS wird Life Science Entrepreneurship gelehrt. Industrie und Privatleute spenden sehr viel Geld für Start-ups oder sie übergeben es an sie als Risikokapital, das man beim Scheitern des Start-ups nicht zurück erhält.

Die Blavatnik Family Foundation hat der HMS die größte Spende ihrer Geschichte übergeben, damit die Entwicklung neuer therapeutischer Verfahren und die Erarbeitung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse beschleunigt wird. Dafür fand im Gebäude "New Research Building" am 8.11.2018 ein spezielles Symposium statt unter dem Titel 'Transforming the Future of Human Health' (= die Gesundheit der Menschen in der Zukunft wesentlich verbessern). Die Harvard University hat am 8.11.2018 bekannt gegeben, daß die Blavatnik Family Foundation der HMS eine Spende von 200 Millionen US\$ gemacht hat, damit die Entdeckung

- neuer therapeutischer Verfahren und
- neuer Wege zur Lösung von einigen der drängendsten biomedizinischen Probleme beschleunigt werden können. Der größte Wert wird dabei auf Innovationen gelegt, auf Ideen und neue Wege. Die bisherige Mission der HMS ist, die Gesundheit der Menschen durch von Neugier getriebene Forschung wesentlich zu verbessern, und genau dieses Ziel soll durch die Entwicklung neuer Therapien schneller erreicht werden und es sollen neue Verfahren für Diagnose von Krankheiten, ihre Verhinderung und Heilung gefunden werden.

Lawrence Bacow, Präsident der Harvard University: "Wir sind der Blavatnik Family Foundation zutiefst dankbar und besonders Len Blavatnik für diese wiederholten Spenden als Vertrauensbeweise in die schöpferische Arbeit der Harvard Medical School. Len ist einer der bedeutendsten Philanthropen seiner Generation. Er hat erkannt, daß große Fortschritte

in der Gesundheitsfürsorge große Geldmittel erfordern und auch die Mitarbeit vieler Menschen über lange Zeiträume.“

Auf einem speziellen Symposium im Martin Conference Center der HMS wurden Mitglieder von Harvard University und bedeutenderen Zivilgruppen für Lebenswissenschaften (Life Sciences) in Boston über die Spende und ihre Bedeutung für die Zukunft der HMS informiert. Die Honoratioren des Ereignisses waren Bacow und George Q. Daley, Dekan der HMS, und die anwesenden geehrten Gäste von der Blavatnick Foundation. Auf dem Symposium waren etwa 800 Besucher anwesend, die zusammen nicht in das Auditorium paßten und sich in diversen Räumen des Konferenzzentrums auf Bildschirmen die Ehrung simultan ansehen konnten.

Auf dem Symposium umrissen Forscher und wichtige Persönlichkeiten von Harvard, HMS und anderen akademischen Institutionen sowie von Harvards angegliederten Hospitalen und der Biotech-Industrie ihre laufenden Forschungsarbeiten und diskutierten darüber, wie die Arbeiten und Fortschritte von heute die Grundlagen für besseres Gesundheitswesen und höhere Lebenszufriedenheit in der Zukunft ermöglichen.

Zu den Themen gehörten Verbesserung des zukünftigen Gesundheitswesens (Transforming the Future of Human Health) im neuen Blavatnik Institute und der Nutzen daraus für die ganze Welt. Man bezeichnete diese Spende als Transformational Gift: Eine Spende dafür, neue Wege dafür zu finden, medizinische Entdeckungen schneller zu machen und diese auch schneller in medizinische Heilverfahren umzusetzen.

Susan Hockfield, emeritierte Präsidentin und Professorin für Neuroscience am MIT, moderierte eine Podiumsdiskussion zwischen

- Laurie Glimcher, Präsidentin und CEO vom DanaFarber Cancer Institute,
- Eric Lander, Präsident, Direktor und Gründungsmitglied vom Broad Institute von MIT und Harvard, und
- Vasant Narasimhan, Chief Executive Officer von der Firma Novartis.

Zu den diskutierten Themen gehörten die Verbesserung neuer therapeutischer Verfahren wie Gentherapie, Zelltherapie und Immunotherapie, was eine laufend zunehmende Bereitschaft zu einem interdisziplinären und kollaborativen Forschungsstil erfordert, der nur in einer so reichen Life Science-Community wie in Boston möglich ist.

Im Verlauf des Symposiums betonten Sprecher immer wieder, daß die Spende dabei helfen wird, neues erforderliches Wissen zu erwerben und neue Therapien auf vielerlei Wegen zu entwickeln.

Steven McCarroll, HMS Dorothy und Milton Flier Professor of Biomedical Science and Genetics und Direktor für Genetics am Stanley Center for Psychiatric Research von The Broad Institute von MIT und Harvard: “Nur durch laufende emsige Forschung können wir das notwendige Wissen erarbeiten. (There's no waiting for the science to get there)”. Er wies darauf hin, daß ihn das auch persönlich betraf, z.B. weil seine Schwester von einer vorerst noch experimentellen Krebsbehandlung profitieren konnte. McCarroll: “Wir müssen die Wissenschaft vorwärts treiben und sie exorbitant nutzen, so daß diese Fortschritte den Menschen nützen, die wir lieben.”

Leider konnte Len Blavatnik wegen eines medizinischen Notfalls an der Zeremonie nicht teilnehmen, weshalb die Blavatnik Family Foundation durch seinen Bruder Alex Blavatnik repräsentiert wurde, der ihr Vizepräsident (vice chairman) ist. Als ein Symbol der Bedeutung der Blavatnik Family Foundation für die biomedizinischen Forschungseinrichtungen und Life Sciences Communities von Harvard übergab ihr Dekan Daley einen weißen Institutsmantel, wie ihn jeder Student an der HMS zu Beginn seiner Studien erhält.

Diese Spende der Blavatnik Family Foundation an die HMS ist die größte in ihrer 236-jährigen Geschichte und soll etliche wichtige Forschungsziele der HMS unterstützen, zu denen gehören:

- Förderung der Grundlagenforschung (fundamental discovery),
- Beschleunigung der Entwicklung neuer Behandlungsverfahren,
- Förderung der Verwendung von Data Science für Verstehen, Diagnose, Behandlung und Heilung von Krankheiten,
- Zuhilfenahme von Data Scientists, Computational Biologists, Bioengineers und anderen Experten und

- Förderung der Zusammenarbeit für alle Entwicklungsarbeiten quer durch das Harvard-Ökosystem zur Förderung der Life Science.

Dadurch kann auch die Harvard Medical School Entwicklungsarbeiten durchführen auf Gebieten, die sie bisher aus Geldmangel nicht verfolgen konnte, und sie kann dadurch auch historisch gewachsene Barrieren auffinden, die bisher unbewußt die Umsetzung von Forschungsergebnissen in medizinische Behandlungs- und Heilungsverfahren verhindert haben.

Len Blavatnik, weltweit tätiger Industrieller und gleichzeitig Philanthrop (er erwarb seinen MBA bei der Harvard Business School 1989), ließ ausrichten: "Es ist seit langer Zeit mein Ziel gewesen, innovative wissenschaftliche Forschung von Breakthrough-Rang zu unterstützen und die Umsetzung von wissenschaftlicher Entdeckung in Behandlungs- und Heilungsverfahren zu beschleunigen. Die Harvard Medical School hat in ihrer ganzen Geschichte von wissenschaftlicher Leistung, Kreativität und auf Wissenschaft gestütztem Unternehmertum keine Parallele und ist darum der ideale Partner zur Förderung dieses Menschheitstraums. Ich vertraue voll darauf, daß die HMS das Beste aus dieser Spende machen wird, um ihre alte Tradition von wissenschaftlicher Grandiosität in der Zukunft fortzusetzen."

Die Blavatnik Family Foundation ist weithin bekannt für ihre Spendenbereitschaft für medizinische Forschung, die schon weltweit gute Innovationen auf dem Gebiet der Life Science gefördert hat, vor allem durch die Blavatnik Awards for Young Scientists.

George Q. Daley, Dekan der HMS: "Diese richtungweisende Spende (transformational gift) erleichtert uns die Lösung hartnäckigster Probleme unserer Zeit." Er drückte der Blavatnik Family Foundation seine tiefe Dankbarkeit für ihre Spende aus.

Die Spendenbereitschaft der Blavatnik Family Foundation gegenüber der Harvard-University hat eine 10-jährige Geschichte. Es begann mit einer Spende, mit Hilfe derer 2007 der Biomedical Accelerator Fund eingerichtet wurde, und es folgte eine Spende über 50 Millionen US\$ 2013 zur Einrichtung von Blavatnik Biomedical Accelerator an der Harvard University und der Blavatnik Fellowship in Life Science Entrepreneurship an der Harvard Business School.

Viele HMS-Wissenschaftler der Disziplinen Immunologie, Genetics, Neurobiologie, Stammzellenbiologie und anderer wurden vom Blavatnik Biomedical Accelerator unterstützt, so daß sie besser Forschungsergebnisse auf den Gebieten Krebsimmunologie, regenerative Medizin, Neuroscience, ansteckenden (infectious) Krankheiten und Reproduktionsmedizin in medizinische Behandlungs- und Heilungsverfahren umsetzen konnten.

Einer der ersten Empfänger vom Blavatnik Award for Young Scientists war Rachel Wilson, Martin Family Professor of Basic Research für Neurobiologie an der Harvard Medical School. Dean Daley: "Die Forschungsarbeit in allen Labors und Kliniken der Harvard Medical School verkörpert das Versprechen der Neugier-getriebenen Grundlagenforschung, um einige der verwirrendsten und drängendsten biomedizinischen Probleme zu lösen. Darum gilt diese Spende der Medizin allgemein und den Patienten überall auf der Welt."

Der eigentliche Zweck dieser Spende gilt der Beschleunigung der Entwicklung therapeutischer Verfahren durch Verbesserung der Umsetzung der Ergebnisse der Grundlagenforschung in praktisch anwendbare Therapien.

Lawrence Bacow, Präsident der Harvard University: "Dieser ergreifende Akt von Großzügigkeit wird den Fortschritt beschleunigen sowie tiefgründige und dauerhafte Beiträge zu Wissenschaft und Gesundheitswesen hervorbringen. Diese Spende beweist nicht nur die große Bereitschaft des Spenders zur Unterstützung der Forschung, sondern auch ein grundlegendes Verständnis für die Notwendigkeit und das Wesen naturwissenschaftlicher Forschung, verknüpft mit der Hoffnung, daß die Ergebnisse der ganzen Menschheit nützen werden."

Die Grundidee des Spenders ist, mit dieser Spende die Entwicklung praktisch anwendbarer klinisch nutzbarer therapeutischer Verfahren zu beschleunigen, wie das sowieso schon eine bedeutende Mission der HMS ist, aber das muß sicher noch alles verbessert werden. Die HMS erzieht schon in der frühen Ausbildung die Wissenschaftler zur effektiveren Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in nutzbare Therapien. Nur durch gründliche Einsicht in die fundamentalen Vorgänge bei Krankheitserscheinungen, die sich durch Neugier-getriebene

Grundlagenforschung ergibt, erwachsen effektive Behandlungsverfahren. Man muß vor allem alle Barrieren in der ganzen akademischen Forschung und Ausbildung abbauen, und die ergeben sich oft durch unzureichende Geldmittel für die Entwicklung therapeutischer Verfahren, mangelnde finanzielle Ausstattung für das technische Equipment und eine gewisse Verfremdung zwischen Wissenschaftlern, die an Universitäten bzw. in der Industrie arbeiten. Auflistung von einigen zu fördernden Projekten der HMS:

- Das Harvard CryoElectron Microscopy (Cryo-EM) Center for Structural Biology muß immer technisch auf den höchsten Stand gebracht werden. Cryo-EM ist eine revolutionäre Technologie, die den Wissenschaftlern viel mehr an Erkenntnis bringt als der Blick durch ein normales Mikroskop. Mit Cryo-EM erreicht man bisher unerreichbare Vergrößerungen und kann die molekularbiologische Basis des Lebens, die komplexen Biomoleküle, direkt sichtbar machen. Mit dieser neuen Möglichkeit, Lebensvorgänge auf atomarer Stufe direkt zu beobachten, können nun die Wissenschaftler auch die biomolekularen Grundlagen für Gesundheit und Krankheit aufdecken. Mit Cryo-EM kann man u.a. durch direkte Beobachtung von Proteinen Chemotherapien gegen Tumore wirksamer machen und herausfinden, warum Bakterien gegen Medikamente resistent werden. Auf der Cryo-EM ruht unsere große Hoffnung, daß wir neue Medikamente ausfindig machen und die Grundlagen zu den viel besseren Therapien der nächsten Generation legen, und das auch bei Krankheiten, die nur von winzigen Abweichungen auf molekularer Ebene herrühren.

- Die Wissenschaftler können nun einzelne Zellen in Echtzeit beobachten, und zwar das Verhalten der Zellen selber und auch ihre unmittelbare Umgebung in ihrer Mikrowelt. Bisher mußten die Wissenschaftler die Phänomene Gesundheit und Krankheit durch die Analyse von großen Zellmengen im Gewebeverbund untersuchen, aber dadurch blieben viele Feinheiten und kleinste Abweichungen einzelner Zellen im Gewebeverbund unerkannt. Die Beobachtung einzelner Zellen gestattet nun, mit viel größerer Genauigkeit zu arbeiten und man kann erkennen, wie auch kleinste Veränderungen im Verhalten von einzelnen Zellen auf den Gesamtorganismus einwirken und über seine Gesundheit oder Krankheit bestimmen.

- Durch die nun verbesserte Möglichkeit zu HochdurchsatzScreening (Screening mit hohem Durchsatz) kann nun die Harvard Medical School effektiver auf dem Gebiet der Neuentdeckung von Medikamenten arbeiten, wodurch die Präzisionstherapien beschleunigt werden können. Mit HochdurchsatzScreening für Medikamente können neue Behandlungsverfahren beschleunigt werden, indem Wissenschaftler viel schneller als früher sogar Millionen von chemischen Bestandteilen auf potentielle Nutzbarkeit untersuchen können. Auf diese Weise konnte man für eine besonders hartnäckige Form von Lungenkrebs ein genau abgestimmtes Medikament (precision-targeted drug) finden, das eine hoffnungsvolle Behandlung auf der Basis kleiner Moleküle ermöglicht, durch die ein das Tumorstadium förderndes Gen, das man bei einer bestimmten Gruppe von Patienten mit dieser Krankheit findet, abgeschaltet wird. Den Weg dahin hatten Forschungen an Harvard Medical School und Dana-Farber Cancer Institute gewiesen.

Zusammenfassend kann man sagen, daß diese und andere neue technische Verfahren hochinnovativ wirksam sind sowohl für Grundlagenforschung als auch für ihre Umsetzung in neue praktische Anwendungen, und sie werden quer durch das Harvard-Ökosystem für Life Sciences Brücken bauen für die schnelle Übertragung der im Labor gemachten Erfindungen in Heilverfahren für den Patienten (bridge bench-to bedside applications across the Harvard life sciences ecosystem).

Es sind Zentren für intelligente und fruchtbare Forschungstätigkeit zu fördern (Spark fertile intellectual communities). Die Harvard Medical School z.B. ist stets darum bemüht, die talentiertesten Forscher zu bekommen, darunter in ihrer Erfahrung bestens ausgewiesene Bioingenieure (Bioengineers), Physiker, Spezialisten für quantitative Analyse und Biologen mit großer Programmiererfahrung. Das ist notwendig für

- Entwicklung neuer Verfahren zur Verarbeitung großer Datenmengen (data rich technologies),
- sehr fortgeschrittene biologische Forschung,
- Entwicklung und optimalen Einsatz neuer wichtiger komplexer Geräte (new core technology facilities) und

- Ausbildung von FellowWissenschaftlern.

Die HMS wird ihre Anstrengungen auf den Gebieten Biomedizinische Informatik und Verarbeitung großer Datenmengen verstärken, um auch Fortschritte in Künstlicher Intelligenz, Expertensystemen (machine learning) und virtueller Realität (augmented reality) zu erreichen, damit Wissenschaftler bessere Einsicht in beliebige biologische Phänomene erhalten können, etwa in das Verhalten von kranken Zellen beim Krebswachstum oder bei der Verbesserung der Diagnose bei verwirrenden Krankheitsbildern.

Erklärung zur Augmented Reality (AR): Zur Zukunftsvision von Facebook gehört auch die sogenannte erweiterte Realität, bei der virtuelle Objekte auf einem Bildschirm in reale Umgebungen eingeblendet werden. Als ersten Chef will Gründer und Chef Mark Zuckerberg für die Augmented Reality die allgegenwärtigen Smartphones nutzen. Mit den zusätzlichen visuellen Informationen werde zum Beispiel auch besser möglich sein, sich in einer 3D-Umgebung zu bewegen. In der Zukunft könnte es auch möglich sein, für Bewegungen innerhalb virtueller Umgebungen statt der heutigen Controller in der Hand direkt auf erkannte Gehirnwellen zurückzugreifen.

Die HMS will einen neuen Maschinentyp speziell für die Datenverarbeitungswissenschaften (new data science core facility) für Konzipierung, Entwurf und Entwicklung von neuen Berechnungsverfahren, Werkzeugen für AI (= KI) und neuen Technologien entwickeln, der von allen Forschern quer durch die Harvard-Life-Sciences-Community verwendet werden kann.

Es ist viel Wert auf interdisziplinäre Zusammenarbeit zu legen und auf den Austausch von Ergebnissen in unterschiedlichen Forschungsgebieten. In der Harvard Medical School gibt es ein spezielles Trainingsprogramm für das Erlernen der Zusammenarbeit. Gerade für die Lösung der drängendsten biomedizinischen Probleme muß man viele Wissenschaftler zur Zusammenarbeit bringen. Mit dieser Spende sollen vielversprechende Partnerschaften unter Forschern

- mit Sitz auf dem Campus der Harvard Medical School und
 - ihren 15 beigeordneten Ausbildungshospitälern und Forschungsinstitutionen
- finanziert werden. Damit bringt man Wissenschaftler zusammen, die mit ihrem Wissen und Können sehr viel Expertise in vielen Forschungsgebieten einbringen, um die drängendsten biomedizinischen Probleme schneller zu lösen. Damit wird auch die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fakultäten verbessert, bis hin zur Bildung von Partnerschaften zur wissenschaftlichen Forschung quer durch das breitere biomedizinische Ökosystem.

Es wird nun die Gründung eines neuen Forschungslabors bekannt gegeben mit dem Namen Blavatnik Harvard Life Lab Longwood. Aufbauend auf dem Erfolg des wegweisenden Forschungsinstituts Pagliuca Harvard Life Lab in Allston wird das Blavatnik Harvard Life Lab Longwood Arbeitsräume für hochinnovative Start-ups zur Verfügung stellen, gegründet von Harvard-Studenten, ehemaligen Studenten (alumni), Promovierten (postdoctorial scholars oder postdocs) und Angehörigen des Lehrkörpers, und die dort vom ersten Moment der Gründung des Start-ups auf den vielversprechendsten Gebieten von Biotechnologie und Lebenswissenschaften zusammenarbeiten. Das Forschungsinstitut Blavatnik Harvard Life Lab Longwood wird auf dem Campus der Harvard Medical School errichtet, mitten im Herzen von der Longwood Medical Area, wobei es eine Zusammenarbeit mit Experten der Biotechindustrie und der Universität sowie mit Investoren geben wird. Als neues Mitglied der Harvard Innovation Labs wird es viel bieten, auch Einführung in die Gründung von Start-ups, Industrie-spezifische Programmierung sowie Hilfen durch Experten und Mentoren.

In Anerkennung dieser Spende wird die HMS diesem neuen Forschungsinstitut den Namen Blavatnik Institute at Harvard Medical School geben. Es soll der Pionierarbeit an den 10 Fakultäten (departments) der HMS für Grundlagen- und Gesellschaftswissenschaften Richtung und eindeutige Identifizierung geben. Dieses Institut wird dafür sorgen, daß die einzigartige Leistungsfähigkeit vom HMS-Quadrangle (der viereckige Campus der Harvard Medical School, HMS-Viereck) erhalten bleibt, indem es die Forschungsinfrastruktur so unterstützt, daß die HMS wie ein Magnet auf die Mitglieder der breiteren Life-Sciences-Community wirken wird, ebenso der 15 Harvard beigeordneten Ausbildungshospitale und Forschungsinstitutionen sowie auch anderen Harvard-Schulen und Eliteinstitutionen.

NEO.LIFE 18.1.2019

“Fünf großartige Ideen die in den nächsten Jahren unsere Welt verändern könnten“

By Christina D. Warner, with Michael Bancroft,

Michael Bancroft ist Senior Media Executive, Journalist, Executive Producer und Co-Host der Serie Beyond Innovation von Globalive Media, die wöchentlich bei Bloomberg Television rund um die Welt übertragen wird. Bancroft hat Erfahrung mit Diskussionsforen (running multi-platform networks) und weltweit übertragenen Shows im Bereich von Wirtschaft und Technologie. Ich konnte Herrn Bancroft zu dem o.G. Thema interviewen und das wird am 12.2.2019 im Rahmen der Serie „Beyond Innovation“ gesendet.

Seine weltweit ausgestrahlte Fernsehshow “Beyond Innovation” führt vor allem die neuen und sichtbar werdenden Technologien vor mit einer Abschätzung ihrer möglichen Auswirkung auf die Art und Weise, wie wir leben und Geschäfte machen. Er arbeitet auch als Co-host von “The Feed with Amber Mac and Michael B” auf SiriusXM, einer sehr trendigen technisch orientierten Radiosendung (top trending tech podcast and radio show).

Bancroft arbeitete auch als Executive Producer für Bloomberg TV, wo er für eine Sendung verantwortlich war, die alle Aspekte von Softwareentwicklung in Kanada (Canadian programming) diskutierte. Er hatte diese Sendung auch selber ins Leben gerufen ...

Er erhielt seine Ausbildung für Journalismus an der UCLA und den MBA in Finanzwesen von der Queensland University of Technology (QUT).

Auszug aus dem Report:

Idee #1: Geneditierungstechnologien werden Krankheiten auslöschen

Idee #2: KI und Lernende Maschinen (artificial intelligence/machine learning) werden in der Gesundheitsfürsorge (healthcare) die allgemeine Forschung und die Entwicklung neuer Medikamente beschleunigen

Idee #3: Quantencomputer (quantum computers) können einige der größten Probleme lösen

Idee #4: 5G Connectivity setzt das Potential frei für das Internet-of-Things

Idee #5: Autonome Fahrzeuge auf dem Boden und autonome Flugkörper lösen die Probleme um Überfüllung der Straßen und der Staus

In dem Bericht wurden überhaupt nicht aufgeführt:

- Erforschung von Mond, Mars, Asteroiden ..., Bau von Stationen auf ihnen oder in ihrer Nähe, Ausbeutung von Rohstoffen auf beliebigen Himmelskörpern, Abwehr von auf die Erde einstürzenden Himmelskörpern ...
- Kolonien auf Mond, Mars ... werden große Implikationen für das praktische Leben der Menschen auf der Erde haben und für die Entwicklung von Wissenschaft und Technik.
- Bau immer leistungsfähigerer Teleskope in vielen Frequenzbereichen mit der Option zu grundlegenden neuen astrophysikalischen und kosmologischen Erkenntnissen und zum möglichen Auffinden erdähnlicher Exoplaneten und extraterrestrischen Lebens (das auch schon auf Himmelskörpern unseres Sonnensystems wie Mars und geeigneten Monden der Gasriesenplaneten).
- Es wird bei der Diskussion um die Genomeditierung nur die Auslöschung von Krankheiten diskutiert, nicht aber die Option zur beliebigen Verlängerung des Lebens der Menschen und zu Human Enhancement und Designer Babies.

Vern Norviel von WSGR gibt IP-Ratschläge Synbio-Startups

Jesse Klein, 5.3.2019

WSGR

Mayfield and Wilson Sonsini Goodrich & Rosati

Firma für Patentrecht und –vergabe

Sie hilft Start-ups bei patentrechtlichen Fragen

IP Intelligent Property (Intelligentes Eigentum, z.B. ein Patent)

patent and IP law Gesetz über Patentrecht und geistiges Eigentum

Patenting Formulierung, Einreichung und Vergabe eines Patents

Dieser Artikel wurde Ihnen von Mayfield and Wilson Sonsini Goodrich & Rosati zur Verfügung gestellt.

Mayfield ist eine im Silicon Valley alteingesessene Firma im Silicon Valley, die Start-ups mit Risikokapital finanziert und unter ihresgleichen zu den bedeutendsten Firmen gehört (top-tier, early-stage Silicon Valley venture capital firm), die in den letzten 50 Jahren in über 500

Firmen investiert hat, einschließlich Millennium Pharmaceuticals, Genentech, Amgen, Applied Biosystems und Intuitive Surgical. Von diesen über 500 Firmen haben es 300 geschafft, die der Öffentlichkeit bekannt oder sonstwie akzeptiert worden sind.

Wilson Sonsini Goodrich & Rosati ist ein weltweit tätiger Berater für

- aufstrebende innovative Firmen, die auf den Gebieten Technologie und Life Sciences arbeiten,
- mit Risikokapital arbeitende Firmen (venture firms),
- private gemeinnützige Firmen (private equity firms) und
- Investmentbanken, die in diese Firmen investieren.

Eine private equity-Firma ist eine Investment Management Company, die vor allem Start-ups mit Risikokapital unterstützt und ihnen eine Art von finanzieller Rückversicherung (financial backing, mit venture und growth capital) gewährt. Sie leistet in vielerlei Hinsicht die Funktion eines Sponsors, muß aber natürlich auch dafür Finanzmittel von anderer Seite her beziehen. Private equity firms erheben für ihre Leistungen eine periodisch fällig werdende Gebühr und möchten am schließlich erwirtschafteten Gewinn beteiligt werden.

Vern Norviel, ein Partner von Wilson Sonsini Goodrich & Rosati, meint: "Biologie ist zwar etwas unordentlich, aber genau das treibt alles in der biotechnologischen Welt an."

Ich hatte kürzlich die Gelegenheit, mit Norviel zu sprechen, der seit über 30 Jahren Anwalt (lawyer) für Patentrecht und geistiges Eigentum (IP = intellectual property) ist. Als er vor 30 über Jahren mit seiner Karriere begann, gab es die Biotech-Industrie und die Patent-Industrie kaum.

Norviel sagte zu mir: "Das, war damals als ich graduiert wurde, eine ganz andere Welt. Kein Mensch machte damals auf dem Gebiet der Life Sciences Erfindungen oder interessierte sich nur dafür."

Die Arbeiten zum Patentrecht gaben ihm die Möglichkeit, seine Ingenieursausbildung (engineering undergraduate degree) und berufliche Laufbahn als Anwalt zu verbinden.

1984 wurde das Patent- und IP-Recht grundlegend und umfassend neu ausgearbeitet. Damals gab es in Stanford keinen Lehrstuhl für IP-Recht, aber nachdem Silicon Valley durch die Ausbildung darin berühmt wurde, wurden auch in Stanford Lehrer für IP-Recht (IP tech lawyer) eingestellt.

In den letzten 3 Jahren hat Norviel das Wachstum in der Biotech- und Synbio-Industrie beobachtet und war auch daran beteiligt. Es war noch früh zu Beginn seiner Karriere, daß er bei der Gründung der Firma Affymetrix mithalf. Diese Firma stellt DNA-Microarrays her, die im ganzen Land in Forschungslabors benötigt werden. Nachdem er die Firma verlassen hatte, arbeitete er auf dem Gebiet Patentrecht für genetisch modifizierte (engineered) Bakterien, die benutzt werden konnten u.a. für

- Reinigung von mit (Erd-)Öl verschmutztem Holz und
- synthetisch hergestellte Dünger (für die Firma Pivot Bio), wobei man sich die Stickstoff-bindenden Fähigkeiten zunutze macht.

Norviel bemüht sich, für Start-ups im Bereich von Biotech und Synthetischer Biologie eine gute Adresse für Beratung in Patentrecht zu sein. Im folgenden Text dürfen wir vier von seinen wichtigsten Ratschlägen für Gründer von Biotech-Start-ups anführen;

1. Der Investor ist vor allem an der Qualität des Patents interessiert.

Ein Investor möchte vor allem ein Patent sehen (strong patent), das den Einsatz seines Geldes zu lohnen verspricht. Biotech-Ideen haben sich oft als Flops erwiesen, und das kann bedeutet jedesmal, daß Unmengen an US\$ ohne Rücklauf von Geld investiert werden. Dadurch ist die Patentvergabe für eine Biotech-Firma ein ganz wichtiger Punkt, weil das Patent hinreichend Geldrückfluß versprechen muß, denn schließlich will ein Investor von seinem investierten Geld etwas haben, und um das zu erreichen, muß zweierlei gegeben sein:

- Man muß das Patent für ein Produkt haben, das hohe Gewinne verspricht.
- Eine direkte Konkurrenz darf es nicht geben, etwa weil das Patent schwach ist.

Norviel: "Kaum einer wird Risikokapital in etwas investieren, wenn keine guten Patente vorliegen und kopierende Wettbewerber juristisch ausschalten können. Investoren verlangen die absolute Sicherheit, daß kein Konkurrent Sie verklagen kann. Patente müssen die

absolute Garantie dafür abgeben, damit viel Geld zu verdienen oder eine Firma zu verkaufen.“

2. **Patente sind wichtig für Innovationen auf dem Gebiet von Life Science**

Life Science Lebenswissenschaften, darunter fallen z.B. Medizin und Biologie

Rob Carlson schreibt in seinem Buch „Biology is Technology“, daß Patente die Innovationsgeschwindigkeit verringern, aber Norviel vertritt da eine andere Meinung. Life Science-Patente sind extrem eng gefaßt und überdecken ganz präzise das, was entwickelt worden ist, ganz anders als bei Software für Computer, wo die Patente sehr weitreichend sind. Der Grund liegt gemäß Norviel darin, daß es relativ leicht ist, ein Computerprogramm erneut zu erschaffen, aber extrem schwer, ein Medikament oder eine biotechnologische Erfindung erneut zu machen.

Norviel: „Es ist eine Menge Geld erforderlich, um eine Biotech-Firma aufzubauen, denn die Überprüfung der Ideen und Konzepte sowie klinische Versuche sind teuer. Man kann auf dem Gebiet der Biotechnologie Erfindungen wie Medikamente in der Garage weder machen noch überprüfen. Gibt es keine guten Patente, gibt es keine Entwicklung. Das ist das Aus.“

Ein CRISPR-Produkt kann 10 Jahre Forschung benötigen und 5 Milliarden US\$, um es auf den Markt zu bringen. Das Patent macht es möglich, daß man das investierte Geld zurück erhält.

3. **Die Leitung einer Firma ist eng verknüpft mit dem Umgang mit Patenten**

Gemäß Norviel ist das Kennzeichen für einen erfolgreichen Wissenschaftler beim Umgang mit Patenten, daß er eine geradezu obsessive Leidenschaft für Details entwickelt.

Norviel: „Es ärgert mich maßlos, wenn wir einem Wissenschaftler ein Patent zur Überprüfung schicken und er sagt: „Das sieht gut aus.“ Das bedeutet nämlich, daß er sich nicht um die i-Tüpfelchen kümmert – aber der Teufel steckt eben im Detail.“

Patentanwälte sollen Fragen der Gründer beantworten und Unterstützung bereitstellen. Sie sollten mehr als Hilfe angesehen anstatt als eine prüfende Instanz. Keiner, auch kein Patentanwalt, versteht das Produkt besser als seine Schöpfer.

Im Gespräch mit einem CEO möchte Norviel sehen, daß der sich Notizen macht, Fragen stellt und Änderungsvorschläge macht, weil er dadurch zeigt, daß er an der Sache sehr interessiert ist.

4. **Man sollte nicht die billige Tour versuchen (Don't do it on the cheap)**

Der größte Fehler, den eine Synbio-Firma machen kann, ist darauf zu verzichten, für die Patentvergabe viel Geld aufzuwenden. Gute Patentanwälte sind zwar teuer, aber für eine Life Science-Firma ihr Geld wert. Es kostet etwas, alle anderen Patente in der Welt auf Ähnlichkeiten abzuklopfen und ein Patent wasserdicht zu formulieren, so daß man sich kopierende Wettbewerber juristisch vom Hals halten kann.

Hält man sich nicht daran und verfügt über kein starkes Patent, muß man mit schlimmen Folgen rechnen. Falls nämlich sich im weiteren Verlauf herausstellt, daß im Patent Feinheiten fehlen oder falsch formuliert sind, werden größere Firmen ihre Akquisitionen einstellen und Investoren keine Produkteinschränkungen akzeptieren.

Norviel: „Ein falsches Vorgehen bei der Patenteinreichung und -vergabe kann alles zunichte machen. Wenn eine Firma beim Patent spart, zeigt dies, daß sie wenig Erfolg haben wird.“

Patenteinreichung und -vergabe (Patenting) können kompliziert und verwirrend sein, aber das ist nun mal ein ganz wesentlicher Teil bei Geschäften auf Biotech-Gebiet. Gute Patente sind der Schlüssel zu finanziellem Erfolg. Norviel betont, daß man die besten Erfahrungen dann macht, wenn man diesen ganzen Prozeß selber durchlaufen muß – persönliche Erfahrung ist der beste Lehrmeister.

Norviel rät den Leuten, die bereit sind, irgendwann eine Biotechfirma zu gründen, folgendes zu tun:

- Man muß bereits während des Studiums entsprechende Kurse an der Universität belegen.

- In Forschungslabors der Universitäten können jüngere Postdocs ganz genau verfolgen, wie ein Experte Patenteinreichung und -vergabe korrekt durchführt.

Norviel: „Die Leiter einer akademischen Einrichtung (academic setting) sind ebenfalls im Patenting gut ausgebildet. Für jeden Leiter einer Institution oder Firma im Bereich Life Sciences ist es ganz wichtig, hinreichend Erfahrungen im Patenting zu sammeln.“

Die Leute, die eine Sammlung starker Patente haben, sind oft identisch mit den führenden Gestalten in der Life Science-Industrie: George Church von Harvard, Steve Quak von Stanford, Jennifer Doudna von UC Berkeley und Eric Lander von Broad Institute konnten sich so weit entwickeln, weil sie sich auf das Patenting verstanden.

Diese Wissenschaftler haben verstanden, daß man auf dem Gebiet der industriell genutzten Biologie mit zwei großen Schwierigkeiten fertig werden muß: Entwicklung der Idee und Patenting.

Norviel sagt deshalb, daß Biologie schmutzig (messy) ist: Hat man erst einmal ein gutes Biotech-Produkt am Laufen, erfordert es viel Arbeit, es zu schützen.

John Craig Venter will Ursachen für Altern bekämpfen

Matthew Herper 28.2.2017 Forbes

Craig Venter will ebenfalls die genetischen Ursachen für den Altersverfall herausfinden.

Venter wurde 1946 geboren und wuchs in Millbrae, California, auf, nahe dem heutigen Silicon Valley. 1965, zur Regierungszeit von US-Präsident Lyndon Johnson, bekam er die Einberufung für den Einsatz im Vietnamkrieg als Marinearztshelfer (Navy hospital corpsman). Er wurde sofort mit den vielen Verwundeten bei der Tet-Offensive konfrontiert, wo im Navy-Hospital zu entscheiden war, wer zuerst medizinisch zu behandeln sei, und das war eine Aufgabe, die ihn psychisch sehr belastet hat.

Nach seiner Rückkehr in die USA ging er an die University of California, San Diego, wo er Medizin, Physiologie und Pharmazie studierte und schon nach 6 Jahren seinen Ph.D. erwarb, dann wurde er Professor an der State University of New York bei Buffalo 1976. 1984 schloß er sich den National Institutes of Health an (NIH).

Er erfuhr den Konflikt bei der Entscheidung zwischen Wissenschaft und industriellem Geldfluß. Das NIH meldete seine Arbeiten unter seinem Namen als Patent an, gegen seinen Willen. Es kam zu den ersten Mißverständnissen mit Kollegen, sogar mit James Watson.

Craig Venter machte sich 1998, im Alter von 52 Jahren, selbstständig und gründete Celera Genomics mit Risikokapital zur DNA-Sequenzierung des menschlichen Genoms. Dafür verwendete er die DNA-Sequenzierer für bakterielle Genome, die Perkin-Elmer in Kalifornien baute.

Für die Arbeit von Venter und Celera bei HGP-read siehe „HGP-write – Neukonstruktion des Menschen – Konstruktion von Androiden“ von 2018, von der Webseite www.aionik.de kostenlos herunterzuladen.

HGP-read erbrachte die Kenntnis über die durchschnittlichen menschlichen DNA-Sequenzen, aber interessant sind eben die Unterschiede in den Genomen verschiedener Menschen, wie sie Haarfarbe, Augenfarbe, Nasengröße ... und auch die Veranlagung zu Krankheiten steuern.

Venter meint, daß er diese Fragen mit seinen modernen Desktop-DNA-Sequenzierern beantworten kann, die das Genom eines Menschen in wenigen Tagen für etwa 1000 US\$ sequenzieren können.

Craig Venter erhielt von Investoren wie Celgene und GE Ventures für das neue Start-up Human Longevity 300 Millionen US\$ mit dem Ziel, die beim Projekt HGP-read erhaltenen DNA-Sequenzen auf ihren Einfluß auf Krankheit, Altern und Sterben zu überprüfen und mittels dieser Informationen die Mittel zur Lebensverlängerung zu finden, zumindest für einige Jahre, wenn möglich für einige Jahrzehnte.

Die Firma Illumina mit Sitz in San Diego, die die von Venter benutzten Desktop-DNA-Sequenzierer baut, ist auch Investor in Human Longevity.

Craig Venter: "Unsere Arbeit erfordert, daß wir bei vielen gesunden Menschen CT-Scans (Scans mit Computertomographen, MRI, Screening) machen und sie dabei gründlich auf Herz-Kreislaufkrankheiten überprüfen."

Jede Untersuchung eines Menschen mit CT-Scan kostet 25000 US\$ und darum wird ein Screening auch als \$25000 physical bezeichnet.

Etlche Ärzte lehnen Einsatz von CT-Scans bei Gesunden ab, weil sie meinen, daß sie mehr schaden als nutzen, wie z.B. Steven Nissen, Chairman of Cardiology, Cleveland Clinic.

Venter fragt aber dagegen, woher man vor dem Screening weiß, daß der Betreffende gesund ist. Venter: "Die Ärzte verwenden Definitionen für "gesund" aus dem Mittelalter:

Wenn ein Mensch gut aussieht und sich auch so fühlt, dann sei er gesund ... In Vietnam studierte ich die Ergebnisse von Autopsien von Leuten im Alter zwischen 18 und 22 Jahren, und bei vielen stellte ich Herz-Kreislauf-Krankheiten fest,”

Venter stößt nicht nur bei Arbeitskollegen an, die ihn für überheblich und arrogant halten und ihm vorwerfen, mehr an Profit als an Wissenschaft interessiert zu sein.

Georg Church, der eine hohe Meinung von Venter hat, bedauert, daß sich so viele Leute von Venter irritiert fühlen.

Mit Human Longevity kann sich Venter neue Verdienste erwerben und den Menschen eine Antwort auf folgende Frage geben: Wie und wann werde ich sterben ?

Anfänglich sequenzierte Human Longevity die DNA von 40000 Menschen, die an klinischen Versuchen der pharmazeutischen Unternehmen Roche und AstraZeneca teilgenommen hatten. Venter entdeckte, daß junge Leute genetische Besonderheiten haben, die man bei alten Menschen nicht mehr findet: Die jungen Leute haben genetische Besonderheiten, die mit zunehmendem Alter verschwinden. Würde man die Ursachen dafür finden, könnte die Genomsequenzierung der Lebenserhaltung dienen.

Um bedeutend mehr klinische Daten über die Menschen zu erhalten, begann Venter mit klinischen Versuchen mit CT-Scans zuerst für 500 Menschen. Weil die Leute bereit waren, dafür jeweils 25000 US\$ zu bezahlen, konnte Venter 2 Vorteile verbuchen:

- Eine Massenstudie mit CTScans am Menschen und
- Anhäufung von Geld für neue Investitionen für neue Projekte.

Venter möchte 2000 Menschen jährlich mit CT-Scans untersuchen, was 50 Millionen US\$ einbringen sollte. Auch damit stößt Venter auf Ablehnung bei Fachkollegen: Gesundheit sollte kein Luxus nur für Reiche sein.

Benjamin Davies, Urologe bei der University of Pittsburgh, zu Reihentests bei Gesunden: "CT-Scans bei Gesunden zeigten, daß nur 1,5% Krebs hatten”.

Otis Brawley, chief medical officer of the American Cancer Society, meinte, daß Venter Arbeit faszinierende Wissenschaft sei – wenn die Leute verstehen, daß sie einen Beitrag zur Forschung leisten und sie hier nicht medizinisch notwendig behandelt werden.

Venter meint dagegen, daß seine früheren CT-Scans zuwenig Daten erbrachten und keineswegs zuviel. Er war der erste Mensch, der seinen eigenen Genom sequenzierte und er glaubte aus dem Ergebnis sehen zu können, daß er keine Veranlagung dazu hatte, Krebs zu bekommen – aber 2016, im Alter von 70 Jahren, bekam er Prostatakrebs, den er operieren ließ. Man versuchte, das Auftreten von Prostatakrebs durch die Wirkung von Testosteron auf die Gene seiner Körperzellen zu erklären, das er zusätzlich gegen den Rat seiner Ärzte eingenommen hatte – weil er durch Studien seines eigenen Körpers zuvor glaubte herausgefunden zu haben, daß sein Körper zuwenig Testosteron erzeugt.

Es kann also auch von Nachteil sein, wenn man zuviel klinische Untersuchungen am Körper des Menschen macht, weil das auch zu falschen Behandlungen führen und zur Hypochondrie verleiten kann. So meinten um 40% der Teilnehmer an CT-Scans, es wäre bei ihnen doch etwas Ernstes gefunden worden.

Bei Ham Smith wurde tatsächlich mittels CT-Scan Lungenkrebs entdeckt, der sofort klinisch behandelt werden mußte, was ihm das Leben gerettet hat. Venter meint, daß Smith sonst wenige Wochen später gestorben wäre.

Bei den meisten Patienten von Human Longevity zeigen die CT-Scans keineswegs so deutlich eine Krankheit an, aber sicher ist es verlockend, möglichst viel über den eigenen Gesundheitszustand zu wissen.

Venter meint wie viele andere Wissenschaftler nach der Beendigung von Projekt HUGO, daß man nun zum Schreiben von DNA übergehen muß. Seit 2016 geht man von HGP-read zu HGP-write über, eingeschlossen die vollständige synthetische Herstellung eines Genoms, was Venter zusammen Hamilton Smith und Daniel Gibson leistete: Sie stellten 2010 den Genom für das Bakterium *Mycoplasma mycoides* vollständig synthetisch her, mit geringfügigen willkürlich angebrachten Änderungen, und zwar mit Hilfe von Risikokapital, weil es dafür keine öffentlichen Forschungsgelder gab. Sie setzten das künstliche Genom in ein Bakterium ein und zerstörten das originale Genom des Bakteriums – das Bakterium lebte.

Bei weiteren Forschungen stießen sie auf das bekannte Problem der scheinbar überflüssigen Gene, und das nun auch bei Bakterien. Sie fanden bei einem Bakterium 473 Gene, aber sie konnten nur für 250 Gene nachweisen, daß sie für die Lebensfunktionen des Bakteriums wichtig sind. Bei 149 Genen fragten sie sich, wozu diese da sind. Es kam die Frage auf nach dem Minimalgenom, das bereits alles das leistet, was das originale Genom mit scheinbar überflüssigen Genen leistet.

Craig Venter segelte 2004 auf seinem 30-m-Segelboot Sorcerer II wie Charles Darwin 1831 auf dem Schiff Beagle um die Welt und entdeckte Tausende von neuen Arten (species).

Venter beteiligte sich 2005 an der Gründung der Firma Synthetic Genomics Inc. (SGI).

Es kam 2009 von Exxon Mobil ein Auftrag im Wert von 300 Millionen US\$ zur Herstellung von Algen, die Biotreibstoff billig herstellen, billiger als Gasoline.

Weitere SGI-Projekte betreffen

- die Herstellung von Medikamenten und Impfstoffen in einer Partnerschaft mit Johnson & Johnson in medizinischer Forschung,
- die Herstellung von Schweinen, deren Organe in Menschen transplantiert werden können in einer Partnerschaft mit der Biotechnologiefirma United Therapeutics,
- die Konstruktion eines DNADruckers zur leichten Veränderung genetischen Materials im Preis zwischen 50000 und 75000 US\$. Davon wurden bisher 50 Stück verkauft. SGI chief executive Oliver Fetzter schätzt für ihn den Markt auf 500 Millionen US\$.

Heute lebt Craig Venter in Rockville im Bundesstaat Maryland.

Genompionier Craig Venter will die genetischen Ursachen für das Sterben herausfinden

Food & Drug Administration (FDA)

Chris Crouse 28.3.2018

- Craig Venter sequenzierte das erste menschliche Genom 2000.
- Sein letztes Start-up verbindet Genomsequenzierung mit anderen medizinischen Tests, um tödliche Krankheiten in Menschen zu entdecken, die für andere Mediziner als gesund erscheinen. Diese Tests sind heute noch sehr teuer.
- Der Forscher und Gründer von Human Longevity glaubt, daß er bewirken kann, daß Menschen alter werden können als heute, in der Regel über 100 Jahre.

John Craig Venter, der hervorragende Gentechniker, widmet sich einem, neuen Ziel, und zwar will er die genetisch bedingten Ursachen für den Altersverfall und Sterben herausfinden. Mit einer großen Testserie an scheinbar gesunden Menschen (mit den Kosten für die einzelnen Tests um 4950 bis 25000 US\$ will Venter die genetischen Ursachen für Krankheiten und Altersverfall herausfinden.

Venter (Gründer, Executive Chairman und der Leiter der wissenschaftlichen Strategie von Human Longevity): "Wir machen von jedem Genom eine vollständige Gensequenzierung. Interessant ist dabei, wie der klinische Befund für die scheinbar gesunde Testperson ist und was wir mit unserem Test an verborgenen Krankheiten herausfinden. Bei Human Longevity, einer Firma mit dem Ziel der Gesundheitsvorsorge, wollen wir die tieferen Ursachen für Altersverfall und Krankheiten herausfinden. Diese Firma ist ein guter Detektiv, die auf Entdeckungen aus ist und nicht auf Diagnosen."

Die 4 Kerngebiete dieser Firma sind Krebserkennung, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, körperliche und neurologische Degeneration und Neurovaskular-Krankheiten.

Venters Firma konnte bei etwa 40% der scheinbar gesunden Testpersonen Hinweise auf vorliegende Krankheiten entdecken. Sie reklamiert für sich, daß viele der aufgefundenen Hinweise auf vorliegende Krankheiten sonst nicht bekannt geworden wären. Sie fanden Krebs und Tumore in den Phase 0 und 1 in Leuten, die davon gar keine Beschwerden fühlten. Dagegen wird üblicherweise bei den meisten Menschen ein Krebs erst im Stadium Phase 4 entdeckt, wenn sie durch Schmerzen darauf aufmerksam geworden sind und der Krebs schwerer zu heilen ist.

Venter: "Bei den ersten paar tausend Menschen untersuchten wir nur Menschen, die sich selbst für gesund hielten. Sie fühlten sich gut und sie sahen auch gut aus, aber wir fanden Hinweise auf vorliegende Krankheiten."

Leute, die sich dem Haupttestprogramm unterzogen (es schließt CT-Scans mit dem Computertomographen oder MRI für den ganzen Körper ein, Knochendichtemessungen und neben anderen Tests und Auswertungen auch eine vollständige Genomsequenzierung) erhalten einen ausführlichen Bericht von 300 bis 400 Seiten über ihren Gesundheitszustand. Die höchste HNX-Platin-Mitgliedschaft bei Human Longevity kostet die Leute anfänglich 25000 US\$, ausgelegt für 3 Jahre. Nach diesen 3 Jahren betragen die Kosten für zusätzliche Tests jährlich 6000 US\$.

Die normale HNX-Mitgliedschaft, die Genomsequenzierung und CT-Scans für den ganzen Körper umfaßt, kostet 4950 US\$ im 1. Jahr und 2950 US\$ für jedes weitere Jahr.

Venter:

"Nur ein kleiner Teil der Menschen erreicht ein Alter von über 90 Jahren. Wir dagegen hoffen, daß die meisten Leute 100 Jahre und noch älter werden."

Die Firma hat Krebs bei 5% der Leute über einem Alter von 50 Jahren entdeckt, und die wußten von ihrem Krebs gar nichts. Das Screening (CT-Scan) zeigte bei 1% der Menschen ein unentdecktes Aneurysma. Hinweise auf Krankheiten fand man auch bei vielen Leuten unter 50.

Venter: "Rund 40% der Männer, die ein Alter von 50 Jahren erreichen, wollen gar nicht 74 Jahre alt werden, und bei Frauen sind das 28%. Longevity will so etwas Altmodisches ändern."

Viele Mediziner lehnen diese umfassenden Testprogramme bei scheinbar gesunden Menschen ab, weil auch immer die Gefahr falscher Diagnosen besteht, aber Venter wendet sich gegen die übliche Auffassung von "gesund". Er meint, daß die Tests an "gesunden" Menschen ergeben können, daß ein Mensch die Veranlagung zu einer Krankheit hat, die er erst im höheren Alter bekommen wird. So kann bei gesunden Menschen die Veranlagung zu Diabetes gefunden werden, und diese Menschen können wegen diesem Wissen ihren Lebensstil so gestalten, daß Diabetes bei ihnen doch nicht auftritt. So fand Venter schon verschiedene Krebsarten im Vorstadium bei 18-Jährigen, und diese wie auch ihre Familien wollen bei Human Longevity für weitere Untersuchungen bleiben. Wenn dann eines Tages der Krebs tatsächlich ausgebrochen ist, kann er sofort bekämpft werden.

Es gibt auch "gesunde" Menschen, bei denen die Tests keine Krankheiten gezeigt haben, aber auch dann haben die Leute einen Vorteil, weil sie das nun bestätigt bekommen haben.

Venter: "Manche Leute fühlen sich ganz gesund, haben aber einen Elternteil, der an einer bestimmten Krankheit wie z.B. Alzheimer verstarb, und dann werden sie froh sein, wenn die Tests ihr gesundes Gehirn gezeigt haben. Die Menschen sind zu jeder Zeit in Sorge um ihr Leben, und wir versuchen eben, den Menschen mehr die Kontrolle über ihr Leben zu geben und ersparen es ihnen, daß sie darauf warten müssen, zu erfahren, an welcher Krankheit sie sterben müssen."

Human Longevity verwendet einen Algorithmus zur Auswertung der CT-Scans des Gehirns (brain MRI). Venter: "Wir untersuchen besonders Hirnregionen, von denen wir wissen, daß sie am meisten Kennzeichen von Alzheimer aufweisen, und wir schauen ganz genau hin und versuchen genaue Vorhersagen zu machen für die Entwicklungsstadien von Alzheimer mit zunehmendem Alter." Bei der Entwicklung von Alzheimer hat das Alter den meisten Einfluß, denn es gibt eine starke Korrelation zwischen Beanspruchung und Demenz, bewirkt durch Fehler des Herz-Kreislauf-Systems, das dadurch schlechter mit Blut versorgt wird. Mit präventiven Messungen senkt man das Risiko.

Venter, auch Chairman und CEO vom J. Craig Venter Institute, einer Nonprofit-Genom-Forschungsorganisation und einer der leitenden Wissenschaftler von Synthetic Genomics:

"Wir verstehen auch nach der vollständigen Sequenzierung des Genoms nur um 1% des Genoms des Menschen. Heutige Genomtestfirmen mögen auf diesem neuen Markt großen Erfolg bei Kunden haben, aber ihre Tests sind oft sehr unvollständig und ergeben falsche Ergebnisse, und genau dadurch kommen neue Risiken."

Venter meint, daß die FDA bisher noch nicht den Weg zu einer vernünftigen Regulierung des Markts der Genomanalysen von Menschen gefunden hat und führt ein negatives Beispiel mit der Firma 23andMe von 2013 an. Die FDA arbeitet bisher nicht genau und konsequent genug. Venter: "Die FDA macht auf diesem neuen Markt der käuflichen Genomanalysen keinen guten Job. Vor allem prüft sie die Fehlerfreiheit der vorgelegten Daten nicht nach. Die

Leute in der FDA mögen zwar ehrenvolle Absichten haben, aber sie sind mit ihren Arbeitsmethoden überfordert. Bei einem Genom von 6.4 Milliarden genetischen Buchstaben brauchen sie bei der Prüfung einen entsprechenden mengenmäßigen Durchsatz, und davon sind sie weit entfernt. Sie müßten auf die Expertise von Fremdfirmen zurückgreifen. Wir tragen alle diese Daten zusammen, aber wir befinden uns noch in einem frühen Stadium."

Venter meint noch, daß es noch SF ist, von einem Alter von 130 zu träumen, aber Wissenschaftler können heute noch keine absolute Altersgrenze für Menschen angeben. Je früher Wissenschaftler im Genom Risiken für Krankheiten finden können und daraus Vorgaben für einen vernünftigen Lebensstil ableiten können, um so größer sind die Chancen auf ein längeres Leben.

NEO.Life 28.6.2019

George Church und Ramez Naam über die

- **Einschränkungen (limitations) in der Evolution,**
- **die Macht der Ehestiftung (matchmaking) und**
- **warum wir einzellige Computer ins Weltall schicken sollen.**

FDA *Food and Drug Administration in den USA*

HGP-read *Human Genome Project-read von 1990 bis 2004, zuerst als HUGO bezeichnet*
Erste Vollsequenzierung eines menschlichen haploiden Genoms

WGS *Whole Genome Sequencing (Sequenzieren des gesamten Genoms)*

HGE *Human Germline Editing (Human Genome Editing plus Implantation für IVF)*

George Church ist Gentechniker an der Harvard Medical School (School), aber im Prinzip ist er weit mehr. Er ist auch ein sehr guter Ingenieur, der wesentlich bei der Entwicklung der Technologien für DNA-Sequenzierung, Geneditierung und Manipulation von Stammzellen mitgeholfen hat. Er ist auch ein begeisterter Prophet, der von grandiosen biologischen Möglichkeiten der neuen Gentechnologien spricht, die manche Menschen ängstigen mögen, aber er rät dabei auch zur Vorsicht.

Er ähnelt in seiner schöpferischen Genialität sehr John Craig Venter, der aber einen völlig anderen Weg in seiner Forschung gewählt hat, und zwar rein auf sich selber und die Venture- und Sponsormentalität in den USA vertrauend, fern von einer eigenen aktiven Beschäftigung im Lehrbetrieb. John Craig Venter ist mehr ein Manager der Biotechnologie-Forschung.

Der in den Lehrbetrieb fest eingebundene Prof. George Church wurde von NEO.LIFE gebeten, mit Ramez Naam zu diskutieren, der ebenfalls ein kreativer Denker ist und an der Singularity University beschäftigt ist (energy and environment). Er ist ferner Autor von

- „*More Than Human: Embracing the Promise of Biological Enhancement*“,
- „*The Infinite Resource: The Power of Ideas on a Finite Planet*“ und
- die sehr bewunderte SF-Trilogie *Nexus*.

Diese Diskussion erbrachte tiefgründige und viele Anregungen. Für eine bessere Lesbarkeit wurde das Interview nach Inhalt und Länge editiert.

Ramez Naam: George, du bist ein Pionier in Genomsequenzierung und in Planungen für Genomeditierung. Du hast dich gegenüber neuen Ideen viel weniger abweisend verhalten, wie das aber die meisten Leute so tun. Als zu Ende 2018 aus China die Meldung über die beiden geneditierten weiblichen Zwillingbabies kam, die den Plänen von Dr. He Jiankui nach dadurch resistent gegen HIV werden sollten, und was ihm eine gewaltige Abfuhr bis Verdammung durch die Scientific Community einbrachte, sagtest du vorsichtig: "Diese Verdammung ist eine Überreaktion. Wir benötigen eine ausgeglichene Sicht (we need a more balanced view)." Wie erklärt sich diese instinktive Abwehrhaltung der Masse ?

George Church: Nun, das erklärt sich vermutlich aus früheren Pannen bei der Einführung neuer Technologien. Z.B. schauen wir auf die Geschichte der Gentherapie, die viel versprochen und bei der klinischen Anwendung Erfolge und Mißgeschicke gezeigt hat. Die Leute sind also vorgewarnt und fragen nach den Langzeitfolgen dieser Genomeditierung für IVF, und manche Leute vermuten, daß die Lebenserwartung dieser CRISPR-Kinder nicht so groß ist, und dabei verweisen sie auf solche Vorfälle in den frühen Tagen der Gentherapie ?

In einem Report in Nature Magazine im Juni 2019 wurde vermutet, daß die CRISPR-Babies ein erhöhtes Risiko für Ansteckung und Tod durch Influenza und West Nile-Virus haben. Die Studie stützte sich auf die Auswertung von 400000 Genomen in der United Kingdom's Biobank. Church wies darauf hin, daß Influenza in UK verbreitet ist, in anderen Staaten ist aber HIV das größere Risiko. Nimmt man an, daß die Genomeditierung für HIV-Resistenz korrekt beherrscht wird, würde das zwar für etliche Leute zu empfehlen sein, aber Risiken bleiben immer. Church: "Viele neue Therapien, auch solche, die weitläufigst bei Tieren getestet worden sind, werfen ähnliche Fragen auf."

Nach meiner persönlichen Erfahrung können sich Vorstellungen, Erkenntnisse und Technologien sehr schnell ändern, und das ist genau das, was viele Leute nicht beachten. Darum glauben sie nicht, daß neue Erkenntnisse und neue Entwicklungen sehr schnell kommen können – das erklärt ihre krasse Ablehnung gegen Neues, das sie dann gerne als unseriös bezeichnen. Genau dadurch sind die Leute nicht auf das Neue vorbereitet. Ich gebe ein Beispiel: Die Kosten für HGP-read (HUGO) beliefen sich auf 3 Milliarden US\$, und heute bekommt man eine Genomsequenzierung für ein diploides Genom in höchster Qualität fast schon gratis. Damals dachte man, daß es 60 Jahre dauern würde, bis eine WGS kostenlos sein würde, und tatsächlich war das nach 6 bis 8 Jahren der Fall.

Wir müssen mögliche negative Entwicklungen frühzeitig diskutieren. Falls sie nicht eintreten – nun, um so besser, aber wenn sie doch eintreten, sind wir besser gerüstet durch gute revolutionierende Neuentwicklungen.

Naam: Du sprachst von einer fast kostenlosen WGS höchster Qualität für ein menschliches diploides Genom.

Church: Richtig.

Naam: Was ist die volle Bedeutung davon ?

Church: Nun, um die ganze Bedeutung davon zu erfassen, müssen Sie einmal abschätzen, was geschieht, wenn das immer mehr Menschen machen. Zum Vergleich: Wir hatten bereits in den späten 1980er Jahren eine phantastische Rechner-Infrastruktur, auch das Internet, aber kaum einer der Menschen benutzte es – höchstens taten das einige Computer-Geeks, aber dann kam der abrupte Wandel zur massenhaften Benutzung, als der erste Mosaic-Browser und HTML-Standards aufkamen. So wird das auch hier sein: Es gibt bereits die Infrastruktur für WGS und die Vermarktung der WGS-Daten, auch für jedermann, aber wir benötigen eine gesellschaftliche Revolution im Denken der Menschen und im Marketing. Wir müssen nur auf den richtigen Augenblick warten, wenn das zu einer Massenbewegung wird. *Wir müssen auf die Menschen, Firmen und Technologien schauen, die unsere Körper höher entwickeln und auch unseren Geist (*

Ich denke, daß dies jede Minute geschehen könnte, und das könnte sofort bewirken, daß wir Billionen US\$ (10^{12} US\$) einsparen könnten, allein schon auf dem Gebiet der Mendelschen Krankheiten (Mendelian Diseases, Krankheiten, die nur durch ein oder zwei fehlerhafte Gene bewirkt werden). Es ist tatsächlich so, daß es gar nicht notwendig ist, daß wir das wahre Wesen der Entstehung komplexer Krankheiten verstehen und alles das, wovon die Leute denken, daß das noch in weiter Ferne liegt. Zuerst sollten wir uns darauf konzentrieren, daß wir die häufigen Krankheiten heilen können, und das erschwinglich für jeden Kranken einer jeden gesellschaftlichen Schicht. Krankheit und Armut gehören oft zusammen und dieses Gesetz könnte in Industrienationen aufgehoben werden.

Naam: Du meinst mit Mendelschen Krankheiten solche, die nur durch ein fehlerhaftes Gen bewirkt werden ?

Church: Das können ein oder zwei fehlerhafte Gene sein. Sie bewirken einfach zu bestimmende und genau vorhersagbare Krankheiten, und sie sind sehr gefährlich. Sie mögen heutzutage noch nicht heilbar sein, aber man kann sie dennoch in der Häufigkeit ihres Vorkommens eindämmen, und zwar durch Eheanbahnung (matchmaking). Das ist bewiesen worden, sehr billig und benötigt nicht die Zustimmung des FDA. Gesellschaftlich und persönlich ist Matchmaking allerdings eine radikale Methode und nicht für alle Bevölkerungsgruppen einsetzbar. Auf diese Weise kann man aber solche gefährliche Krankheiten eindämmen, die oft das Schicksal ganzer Familien sehr verdüstern können.

"Gattaca trifft Romeo und Julia: Sie lieben sich, besitzen aber beide das mutierte, die tödliche Krankheit bewirkende, Gen."

Naam: Wenn man die Leute über ihre Veranlagung zu genetisch bedingten Krankheiten informiert und ebenfalls über die von ihrem Lebenspartner in spe (mate), können wir dadurch wirklich eine Menge solcher tödlicher Krankheitsfälle vermeiden ?

Church: So verfährt man gegenwärtig. Allerdings könnte man dasselbe erreichen, ohne daß jedermann über die Veranlagungen in sich zu tödlichen Krankheiten Bescheid weiß. Wir alle tragen irgendwelche Anlagen zu irgendetwas in uns. Also muß man nur eine Liste von vielen Menschen aus Regionen erstellen, die geographisch zutreffend sind, und die Menschen gegen zu diesen korrespondierenden Regionen, wo die anderen Menschen nach Alter, Interessen und Genen zusammenpassen. Dann müßte man niemals zwei Liebenden die herzerreißende Mitteilung machen, daß sie genetisch inkompatibel sind und sich trennen müssen. Jeder weiß dann, daß ihre Trennung erfolgte, weil sie beide Träger des Defekts sind. Das ist eine unnötige emotionale Belastung und Stigmatisierung.

Naam: Ich erinnere mich an den Film Gattaca, der das Leben der Menschen in einem dystopischen Staat beschreibt, wo der Staat die Ehen vorschreibt. Gattaca trifft Romeo und Julia: Sie lieben sich, besitzen aber beide das mutierte, die tödliche Krankheit bewirkende, Gen. Also dürfen sie nicht heiraten und müssen sich trennen.

Church: Eher nicht. Wenn man das so früh wie nur möglich einführt, so daß jeder dieses Dating von deiner Liste für eine seriöse und verbreitete Einrichtung hält. Dann wird man auch nicht allzuviele Dates ausschließen, vielleicht 5%.

Naam: Ja. Ich denke auch, daß die Medien gewöhnlich gewaltig übertreiben oder sich das herauspicken, was derzeit spruchreif ist, und das ist allemal die dringliche Warnung vor schädlichen Folgen bei der Einführung neuer Technologien. Was kann man da besser machen ?

Church: Nun, ich glaube nicht, daß das notwendigerweise alles Unfug ist. Es ist immer besser, auch alle möglichen fehlerhaften Entwicklungen gründlich auszuforschen, wie z.B. das Vorkommen von Y2K, was dann doch niemals in der Praxis vorkommt, als von so etwas überrascht zu werden. Es gibt immer unerwartete und unerfreuliche Entwicklungen, und darüber muß man sich zeitig ein Bild machen.

Naam: Du hast die beiden chinesischen geneditierten Kinder mit dem Fall Louise Brown verglichen, welches das erste IVF-Baby gewesen ist. Wir gingen dazu über, solche IVF-Babies als Retortenbabies ("test tube babies") zu bezeichnen.

Church: Richtig.

Naam: Stellen wir uns vor, daß 20, 30 oder 40 Jahre vergangen sind. Wird dann die Herstellung von geneditierten Babies genauso verbreitet sein wie heute IVF-Babies, die vor 40 Jahren so verteufelt worden sind ?

Church: Das ist durchaus möglich, aber es gibt Alternativen dazu und eine ist die soeben diskutierte Eheanbahnung (Matchmaking), die schon eine Menge Probleme löst. Wenn man dieses Dating-Konzept gründlich betreibt, benötigt man keine Gentherapien bei Erwachsenen oder Embryos. Betrachten wir als Beispiel Unfruchtbarkeit von Männern und Frauen, die durch IVF völlig kompensiert werden kann: Man könnte solche Leute geneditieren bis zu einer ihrer Vorfahren zurück, die noch fruchtbar waren (restoring the germline to an ancestral, healthy, functional state). Ich könnte mir denken, daß man in einem solchen Fall die medizinische Notwendigkeit für HGE anerkennt, genau so wie heute mit IVF. Ich weise darauf hin, daß mitochondriale Geneditierung oder mitochondrialer Gentransfer auch hierhin gehört und in manchen Staaten bereits gesetzlich zulässig ist. Ich meine also, daß in einem gewissen Sinne die Anerkennung für HGE genauso über die Dekaden kommen wird wie bei der IVF.

Naam: Was ist aber, wenn die Leute HGE wünschen, ohne daß eine medizinische Notwendigkeit vorliegt, wenn sie also Human Enhancement für ihre Kinder wünschen ? Es kann damit anfangen, daß übergewichtige Eltern normalgewichtige Kinder mittels HGE wünschen. Nun ja, diese HGE-Kinder werden nicht fettleibig oder diabetesgefährdet sein, aber wollen hier nicht doch die Eltern, daß ihre Kinder hübscher anzusehen sind ?

Church: Nun, da müssen wir gemäß der medizinischen Notwendigkeit unterscheiden. Familien mit der Veranlagung zu tödlichen Krankheiten werden die beste Aussicht dazu haben, HGE-Kinder haben zu dürfen. Familien ohne solche fehlerhafte Gene haben da schlechtere Aussichten und es ist fraglich, ob sie hier urteilen dürfen. Ich glaube nicht, daß

jedermann es für eine Enhancement hält, wenn jemand resistent gegen Fettleibigkeit ist. Aber ich kann andere Fälle von echter Enhancement in den meisten industrialisierten Nationen nennen, und zwar die Immunität gegenüber 20 verschiedenen infektiösen Krankheiten. Unsere Vorfahren lebten in tödlicher Angst vor diesen Krankheiten, aber wir Heutigen nicht, weil wir immun sind.

Wir können uns auch auf nichtbiologische Art und Weise „verstärken“ (augment) und haben dadurch biologische Wirkung. Man kann seine Muskeln trainieren und dadurch schnell laufen können. Worin unterscheidet sich das vom Einsteigen in ein Taxi (Uber) ?

Naam: Man ist nicht so schnell am Ziel wie ein Taxi.

Church: Stimmt, oder wie mit einem Flieger oder einer Rakete. Heute ist die Notwendigkeit für physische Augmentation, biologisch durchgeführt, geringer als man so denkt. Wir wollen eine Verstärkung unserer körperlichen Eigenschaften (Augmentation) gewöhnlich durch Physik und Chemie. Ich denke, daß wir nur in den seltensten Fällen nur den einen Weg gehen können und nicht auch den anderen. Wir können uns verstärken (augment) als Erwachsener, aber nicht als ein Baby. In vielen Fällen kann man präventive Medizin als Augmentation auffassen, und darauf kann man nicht verzichten, weil sie so gute Dienste leistet. Das ist so einfach wie etwas anderes zu essen oder einige Schritte mehr zu laufen, wodurch man gesünder lebt, aber wenn es um Langlebigkeit geht, muß man es umetikieren, und zwar als Verhinderung der Krankheiten, die zum Altersverfall führen.

Naam: Da gibt es das Beispiel der intellektuellen Augmentation durch das frühe Lernen von Lesen und Schreiben, wodurch unser Gehirn biologisch besser verschaltet wird.

Church: Richtig. Dieses Beispiel ist perfekt.

Naam: Nun, in den industrialisierten Staaten ist es üblich, daß die Kinder früh lernen, zu lesen und zu schreiben. Das ist heutiger Standard. Aber wäre es nicht zweckmäßig, Embryos irgendwelche Verbesserungen (augmentations) zu geben ?

Church: Das ist von Fall zu Fall zu unterscheiden. Mein Vorschlag ist, daß wir damit anfangen, den Erwachsenen Augmentations zu geben aus folgendem Grund: Jedes Jahr werden 100 Millionen Babies jedes Jahr geboren, aber es gibt 7,5 Milliarden Erwachsene – sie stellen also einen viel größeren Markt dar. Ferner gibt es etliche Augmentations, die bei Erwachsenen leichter zu erreichen sind. Unsere alternde Gesellschaft wird immer mehr mit altersbedingter kognitiver Schwächung zu tun haben, so daß wir gut daran täten, kognitive Enhancement zu fördern, und ich glaube kaum, daß wir darum herunkommen. Man hört heute häufig, daß Leute sagen, daß eine Verstärkung der Intelligenz (Enhancement) sehr kompliziert sein würde, aber wir kennen Beispiele aus Tierversuchen, daß man schon durch Editieren von bis zu drei Genen die Intelligenz steigern kann.

Wir haben heute schon gute Ansätze für Gentherapien, um beim Menschen die ersten Anzeichen von Alzheimer zu heilen oder auch Menschen zu behandeln, die ein hohes Risiko für Alzheimer haben. Es sind gegenwärtig Gentherapien nicht nur gegen Alzheimer in der Entwicklung, bei denen man jede Form von kognitivem Schwächerwerden heilen will. Wenn man solche Gentherapien bei gesunden Menschen einsetzt, würde das zu kognitiver Enhancement führen. Ich würde mich für solche Gentherapien freiwillig melden.

Naam: Wäre es für unsere Gesellschaft besser, wenn in ihr mehr überdurchschnittlich intelligente Menschen leben ?

Church: Wir müssen bei allem Neuen vorsichtig sein, selbst wenn es Namen wie Mutter und Apfelkuchen hat. Wir müssen immer fragen: „Erhalten wir die benötigte Neurodiversität ?“. Z.B. galten autistische Menschen oft als geistig unterbemittelt, aber es gibt beurkundete Fälle, wo sie intellektuell überlegene Leistungen zeigten. Sie tragen in unsere Gesellschaft Aspekte und Leistungen, die von den anderen Menschen nicht erbracht werden können. Dasselbe könnte für viele Variationen der Neurodiversität gelten, und auch du und ich haben Variationen der Geistigkeit, die zur Neurodiversität beitragen und auch zu besonderem Erfolg verhelfen können.

Church: Carl Friedrich Gauß hat die bekannte Kurve für die Wahrscheinlichkeit aufgestellt, die die Form einer Glocke hat. Man kann sagen, daß diese Gaußsche Glockenkurve ebenfalls für die Wahrscheinlichkeit des Auftretens von Genotyp und Phänotyp gilt, und wer den richtigen Abstand von der Mitte der Glocke hat, könnte davon profitieren, weil er eine höhere Variabilität bei seinen Genen hat, was

- in der einen Ära, Region, Kultur, Nation ... Innovation und Denken in neuen Bahnen fördert, und
- in anderen Krankheit, Gefängnis oder gar frühen Tod einbringt.

Naam: Das ist besonders in unserer technisierten Welt interessant, wo wir alle diese Berichte über die Leute in Silicon Valley lesen, die kleine Dosen von Psychopharmaka konsumieren, um ihre eigene Neurodiversität kurzfristig zu erhöhen.

Church: Ich stimme zu. Diese Leute wurden in der Mitte der Gaußkurve geboren und wollen daraus flüchten.

Naam: Könnte man das auch durch gentechnische Verfahren erreichen ? Ich habe vor langer Zeit gelesen, daß eines der Allele, das die höchste Korrelation mit Änderungen des IQ aufweist, auch mit einem höheren Risiko zu Schizophrenie verbunden ist.

Was ist, wenn ich mich selber intelligenter machen will, was aber mit schädlichen Nebeneffekten verbunden ist ?

Wenn ich ein Erwachsener bin – würde die Gesellschaft erlauben, daß ich so handele ?

Church: Das mit dem „Sollte“ und „Müßte“ ist schon so eine Sache, aber probieren wir es: Sollte die Gesellschaft dir erlauben, so zu handeln, damit z.B. bessere Bücher geschrieben werden oder bessere Technologien entwickelt werden ? Ich denke schon, daß unsere Gesellschaft mehr kreative Denker gut gebrauchen könnte. Aber das führt zu dem bekannten Fragenkomplex, der für Biohacker gilt: „Soll man sich selber durch Genhacks in der Hoffnung auf Superkräfte in eine solche Situation bringen, daß man für den Rest des eigenen Lebens zu einer Bürde der Gesellschaft wird ?“ Die Gesellschaft wird das sicher nicht wünschen, und ähnliches könnte mit der mittels Genhacks versuchten Erhöhung der Neurodiversität erreicht werden.

Ich denke, daß die Möglichkeit, etwas nach Belieben ein- oder auszuschalten, für etliche Anwendungen von Vorteil ist gegenüber einer Dauerschaltung, und zwar einer genetischen Änderung mittels HGE. Wäre es nicht doch vorteilhaft, Variationen der Neurodiversität zeitweilig ein- oder auszuschalten ?

Nehmen wir das Beispiel Autismus: Der autistische Mensch ist abseits von Kommunikation und Gesellschaft – er kann also bestens schöpferisch arbeiten, von anderen Menschen ungestört mit größter Neurodiversität. Wenn er diese Eigenschaft des Autismus abschalten könnte, wäre er zur Kommunikation fähig und könnte am Gesellschaftsleben teilhaben und erkennen, was die Gesellschaft benötigt.

Naam: Auf dem Gebiet der Gehirn-Computer-Interfaces gibt es Leute, die angeblich transkraniale magnetische Stimulation benutzen, um zu psychischen Zuständen höheren Wissens zu gelangen. Ich weiß nicht, ob das stimmt, aber irgendwie liegt das auf der Linie zur nichtbiologischen Erhöhung der Neurodiversität.

Church: Ich halte es für Wunschdenken, daß man dadurch, daß man irgendetwas Bestimmtes ißt oder trinkt oder an seinem Kopf mit elektrischen oder magnetischen Effekten herumwirkt, eine höhere und wirklich nützliche Neurodiversität erreichen kann, aber wenn wir das mit Gentherapien versuchen, haben wir Zugriff auf das gesamte biologische Spektrum, zwar nicht schon heute, aber in der Zukunft.

Naam: Wenn wir über das gesamte biologische Spektrum reden, meinst du vor allem Erweiterungen und Verbesserungen des heutigen menschlichen Genoms, z.B. durch Einfügen von Genen anderer Species oder durch ganz neuartige Gene.

Church: Das ist richtig. Wir müssen diese möglichen Entwicklungen sehr ernst nehmen.

Naam: Du sagst, daß die Zukunft der Raumfahrt davon abhängt, daß wir die Genome der Menschen dafür optimieren.

Church: Richtig, und das muß dann noch nicht einmal als Augmentation auffassen, denn wenn die Raumfahrer durch Strahlung oder Mikrogravitation sonst krank werden würden trifft hier der Fall der medizinischen Notwendigkeit zu und dann wäre die HGE für künftige Raumfahrer angemessen. Es kann in der Zukunft neue Herausforderungen für unser Leben in Städten geben, weil unsere Vorfahren dafür noch nicht komplett entwickelt waren, aber mit Sicherheit werden diese völlig neuen Herausforderungen im Lauf einer Langzeit-Kolonisierung im Weltraum auftreten.

Naam: Kannst du Vorschläge dafür machen, wie wir uns gentechnisch für die Raumfahrt rüsten können ?

Church: Die Widerstandsfähigkeit gegenüber radioaktiver Strahlung ist nicht bei allen Organismen gleich und da weiß man schon heute einiges. Man könnte also biologische Systeme mit außerordentlicher Strahlungsresistenz in die menschlichen Zellen einbringen. Ferner treten beim Menschen beim längeren Aufenthalt unter Mikrogravitation Krankheitserscheinungen auf wie Osteoporose und eine andere Verteilung des Bluts im Körper, denn das steigt in den Kopf. Manche dieser Krankheitserscheinungen wie Osteoporose sind schon uns auf der Erde bekannt, aber andere werden nur bei Mikrogravitation auftreten. Ich denke, daß wir schon mit unseren heutigen Kenntnissen in Physiologie und durch weitere Forschungen solche Krankheitserscheinungen durch HGE in den Griff kriegen können. Ferner können unsere Mikrobiome verbessert werden. Auch müßte für den Langzeitaufenthalt in kleinen Räumen eine entsprechende gentechnische neurobiologische Anpassung für eine hinreichende Verhaltenskontrolle durchgeführt werden. Streithähne kann man für Raumfahrten nicht gebrauchen.

Naam: Wir müssen also für einen langfristigen Aufenthalt in kleinen Raumschiffen oder kleinen Marsstationen unsere Neurobiologie mitsamt unserem Gehirn entsprechend gentechnisch anpassen. Wie würden diese Änderungen aussehen ?

Aldous Huxley und andere Vordenker für „Hacking Darwin“ haben uns gelehrt: In der Evolution der Organismen gibt es immer die Notwendigkeit und auch Möglichkeit für weitere Verbesserungen (“The lesson of evolution is that there’s constantly room for improvement”).

Church: Das denke ich auch, aber die endgültige Liste für die gentechnischen Änderungen am Genom des Menschen ist noch längst nicht fertig. Auf meiner Webseite findet man eine Liste für Gene für Förderung von Langlebigkeit und Verjüngung (longevity and aging reversal), die aus Tierversuchen gewonnen wurde, und einige von denen werden auch beim Menschen verwendbar sein. Ebenso haben wir aus Tierversuchen eine kurze Liste von Genen, die mit Kognitivität und Gefühlen wie Angst assoziiert sind. Schon einige wenige Gene können dort sehr wirksam sein, wo eigentlich Tausende von Genen in natürlichen Populationen zusammenwirken **unsere Neurobiologie mitsamt unserem Gehirn dem Leben**. Es ist auch zu bedenken, daß wir durch die Synthetische Biologie keineswegs mehr auf die genauen Allele oder Häufigkeit von Allelen in natürlichen Populationen angewiesen sind.

Betrachten wir das Beispiel Osteoporose: Es betrifft die Osteoplasten, das sind die Zellen, die die Knochen auf- und abbauen. Die involvierten Gene sind korreliert mit Kalzium, Metabolismus (Stoffwechsel), Vitamin D, und das ist heute verstanden. Mit dem Verfahren nach „Versuch und Irrtum“ könnten wir es bald leisten, daß Tiere nicht mehr unter Knochenschwund leiden. Auch die Umverteilung des Blutes in den Kopf bei längerem Aufenthalt unter Mikrogravitation könnte man vermutlich irgendwann gentechnisch in den Griff kriegen.

Naam: Du erwähntest Langlebigkeit (longevity), und wir meinen alle damit ein längeres Leben in voller Gesundheit. Wie können wir auf diesem Gebiet durch Gentechnik Fortschritte machen ?

Church: Junge Zellen haben die Fähigkeit, sich selber durch aufwendige Zellreparatur jung zu halten. João Pedro de Magalhães von der University of Liverpool und sein Team bearbeiten ein Forschungsprojekt mit dem Namen Human Aging Genomic Resources. Sie haben eine Datenbank für Gene, die beim Altern eine Rolle spielen (sie hat den Namen GenAge), und es sind darin bereits 300 Gene verzeichnet. Es wird nun erforscht, wie sich diese Gene im Alterungs- bzw. Verjüngungsprozeß von älteren Tieren und Menschen auswirken. In den industrialisierten Staaten sterben 90% der Menschen an altersbedingten Krankheiten, und diese würden 20-Jährige nicht umbringen. Man muß nun Gentherapien entwickeln, die gleichzeitig gegen alle altersbedingte Krankheiten wirken, wodurch die Zellen ihre eigene Reparaturfähigkeit und Jugendkraft zurückbekommen.

Naam: Du redest hier von Gentherapien gegen typische Alterskrankheiten wie Herz- und Kreislaufkrankheiten, Krebs, Diabetes, Alzheimer ...

Church: Richtig.

Naam: Und gibt es Genterapien, die das Risiko zu diesen Alterskrankheiten mindern würden ?

Church: Das ist anzunehmen, und in manchen Fällen können sie eine Verjüngung (Aging Reversal) bewirken. Wir kennen die 9 Wege zum Altern, und es kann sein, daß es nur eine relativ geringe Anzahl von Genen ist, die beim Altersprozeß involviert sind. Durch die richtige Genterapie werden die Zellen jünger und können sich wieder selber reparieren. Es ist dabei gar nicht notwendig, daß der Arzt die Zellreparatur managed, sondern durch die Genterapie wird die Zelle in die Lage versetzt, ihre Arbeit – also die Zellselbstreparatur – selber zu tun. Europäische Forscher haben im Magazin Cell 2013 Alterungsmechanismen für Säugetiere angegeben, und das waren nur 9 „common denominators of aging“:

- genomische Instabilität (genomic instability),
- Telomerenverkürzung (telomere attrition),
- epigenetische Änderungen (epigenetic alterations),
- Verlust von Proteostasis (loss of proteostasis),
- falsch geregelte Nahrungsempfindlichkeit (deregulated nutrientsensing),
- mitochondriale Fehlfunktion (mitochondrial dysfunction),
- Zellalterung (cellular senescence),
- Verlust an Stammzellen (stem cell exhaustion) und
- veränderte interzelluläre Kommunikation (altered intercellular communication).“

Naam: Wir sollten hier weiter ausholen und zu deinem kürzlichen Ausspruch kommen: “Das Gehirn des Menschen hat vermutlich nicht die ideale Größe.” Kannst du etwas dazu sagen ?

Church: Es ist höchst unwahrscheinlich, daß irgendeine Eigenschaft

- des menschlichen Körpers,
- seines Ökosystems oder
- seiner Umgebung

nicht mehr verbessert werden kann. Die Evolution der Organismen über Hunderte von Millionen Jahren beweist, daß immer Notwendigkeit und Möglichkeit zur Verbesserung von Eigenschaften gegeben sind. Im evolutionären Sinn ist die Schöpfung niemals fertig, also alles ist vorläufige Schöpfung, insbesondere können sich Evolutionskriterien ändern, durch Klimawandlungen, Nahrungsmittelangebot oder auch durch eine rasch fortschreitende Technisierung unserer Lebensumwelt. Heute gibt es genug Nahrung, aber Energie wird knapp, und hier sind die Ansätze zu neuen evolutionären Entwicklungen über Biotechnologie und Synthetische Biologie, die besonders das menschliche Gehirn betreffen mögen.

Die optimale Größe des menschlichen Gehirns wird sich ergeben aus

- Entwicklungshöhe von Biotech und Synbio und
- gewünschter bis notwendiger Funktionalität.

Man kann also nicht sagen, daß es rein um die Größe des Gehirns geht, wie es ja auch nicht nur um die Größe des Computers geht. Die Ausgereiftheit der zur Verfügung stehenden Technologie und die Menge an gewünschten Leistungen, Funktionen und Eigenschaften von Gehirn oder Computer definieren seine Größe. Einst hat man nach immer größeren Computern geschrien, und heute werden sie immer kleiner bei steigender Leistungsfähigkeit, rein infolge des technologischen Fortschritts. Es ist die Funktionalität, die bei gegebener Technologie Größe von Computer oder Gehirn definiert.

Naam: Wenn du das Gehirn mit neuen Funktionen versehen oder sonstwie verbessern willst, welche Upgrades schlägst du für das Gehirn vor.

Church: Manche Leute meinen, daß wir den Schlaf abschaffen sollten, aber ich neige nicht dazu. Ich fokussiere mich mehr auf eine Verbesserung des Gedächtnisses. Wir sehen ja auch bei unseren Rechnern, daß wir mit ihnen umzog mehr machen können, je größer ihr Arbeitsspeicher (RAM) und auch je schneller er ist.

Naam: Man kann gleichzeitig viel mehr im Kopf behalten.

Church: Ja. Unser Gehirn erweckt für uns persönlich den Eindruck, daß wir unsere Umwelt 3-dimensional sehen, aber mathematisch können wir in 4 Dimensionen operieren. Aber vielleicht wäre es interessanter, daß unsere Fähigkeit zu Fühlen und unser Bewußtsein verbessert werden. Oder: Nach einem Arbeitstag bin ich ermüdet und ich kann hoffen, daß

meine Arbeitsleistung am Tag durchschnittlich gewesen ist, aber wäre es da nicht von Vorteil, zusätzliche Reserven und Fähigkeiten mobilisieren zu können ?

Aber auch hier haben wir wieder das Problem, was mit den anderen Menschen ist, die Stephen W. Hawking in seinen letzten Arbeiten im Frühjahr 2018 als „Have nots“ bezeichnet hat, also Menschen, die keinen Zugang zu HGE zum Zweck von Human Enhancement und Brain Upgrading bekommen oder ihn nicht wollen.

Rund um den Globus gibt es viele Menschen, die sich darüber Gedanken machen, wie Human Enhancement und Brain Upgrading im Einzelnen aussehen sollten, und es werden sich Leute finden, die dagegen sprechen. Es gibt eine fast endlose Liste über gewünschte Verbesserungen am Menschen, die aber von anderen Menschen abgelehnt werden.

Damit wir uns zeitig vorbereiten, benötigen wir eine SF-Kultur in enger Verbindung mit dem Willen, SF-Vorstellungen in Wissenschaft, Hochtechnologie und reale Erscheinungen umzuwandeln.

Naam: Nehmen wir uns eine deiner SF-Ideen vor, die du in die Realität übertragen willst, und zwar daß wir kleine Mengen von biologischen Maschinen in das Weltall schicken, so daß sie vor unserer Ankunft vor Ort ferne Welten umformen für unsere Bedürfnisse.

Church: Richtig. Die ins Weltall geschickten Sonden müssen echt winzig sein, sonst können wir sie nicht auf hinreichend hohe Geschwindigkeiten beschleunigen. Die bisherigen Sonden benötigen schon Jahrhunderte, um nur unser Sonnensystem zu verlassen. John Craig Venter hat 2014 das Buch geschrieben „Life at the Speed of Light“ und darin Vorschläge zur Kolonisierung ferner Welten mittels winziger Mikroben gemacht. Wir können noch nicht einmal Sonden von 1 Gramm auf hohe Geschwindigkeit bringen, aber möglicherweise Sonden im Nanogramm-Bereich. Ferner müssen wir diese Sonden auf dem Himmelskörper absetzen, weil ein Vorbeiflug (fly-by) nicht so informativ ist. Also gilt: Wir müssen die Mikrobe auf relativistische Geschwindigkeit bringen und am Zielplaneten wieder abbremsen.

Zur Mikrobe: 1 Nanogramm ist die Gewichtsklasse einer eukaryotischen Zelle. Wir wissen, daß eine eukaryotische Zelle eine Unmenge an Informationen beinhalten kann und sie kann einen riesigen Organismus im 100 kg-Bereich durch laufende Zellverdoppelung erzeugen. Also kann diese eukaryotische Zelle vor Ort viele Intelligente Wesen hervorbringen, die eine Technische Zivilisation aufbauen, die leistungsfähig genug ist, um per Laserstrahlen an die Erde Informationen zurückzuschicken, und wir auf der Erde antworten darauf mit unseren Laserstrahlen und somit haben wir eine bidirektionale Kommunikation per Lichtstrahlen.

Eine weitere SF-Idee ist, daß wir einen 3D Drucker so leistungsfähig machen, daß wir damit Menschen „drucken“ können. Solche Kopien von uns könnten wir ins nahe Weltall schicken.

Naam: Ich liebe es, daß man SF-Ideen in Wissenschaft und Hochtechnologie überführt. Wir schicken also eine einzelne Zelle zu einer anderen Welt, mit relativistischer Geschwindigkeit, und am Zielort teilt sich die Zelle fleißig und wird zum Intelligenen Organismus, der eine Sendestation auf Basis von Laserstrahlen baut und die Leute auf der Erde informiert. Das würde zu den ersten Schritten gehören, um einen anderen Planeten zu kolonisieren.

Church: Ja, ich denke, daß wir eine Zelle auf relativistische Geschwindigkeit bringen können. Das wäre die kleinstmögliche sinnvolle „Sonde“ und könnte noch während unserer Lebenszeit gebaut werden.

Star-Gentechniker der USA

Dr. George Church, Gentechnik-Professor an Harvard und MIT, Boston, Massachusetts, gilt neben John Craig Venter als der große Star-Gentechniker der USA.

Einige Schwerpunkte von seinem Arbeitsprogramm hat George Church (University of Cambridge, Massachusetts, von der Harvard Medical School in Boston) zusammen mit dem Journalisten Ed Regis in ihrem Buch „Regenesis. How synthetic biology will reinvent nature and ourselves“ (Perseus Books, 2012) vorgestellt. Er befürwortet entschieden die Synthetische Biologie. Einige englische Bezeichnungen auf diesem Gebiet sind genomics, genomic engineering, molecular biology, bioengineering, synthetic biology, human hightech eugenics, human DNA editing, human genome editing, human enhancement, human brain

upgrading ... Deutsche Bezeichnungen sind meistens reine Übersetzungen davon wie Synthetische Biologie, Schreiben der DNA, Molekularbiologie ...

Pilotprojekte der Synthetischen Biologie:

- Erschaffung von synthetischen Mikroben mit einem Minimalsatz an Genen
- Umprogrammierung des genetischen Codes zur Erschaffung von Organismen und Leistungen von Organismen, die es bisher in der Natur nicht gibt
- Unbeschränkte Versorgung der Wirtschaft mit erneuerbaren Energien, geliefert von Bakterien (Mikroben), die aus Seewasser, Kohlendioxid und Sonnenlicht unerschöpfliche Mengen an Biotreibstoff, Benzin ... erzeugen
- Förderung der Resistenz des Menschen gegen Krankheiten, Virenbefall, Alterungsprozesse, den Alterungsprozeß rückläufig machen, AIDS-krankte Personen heilen
- Ziel bei HGP-write: Man will man ein komplettes menschliches Genom herstellen, indem man synthetisch erzeugte DNA-Sequenzen in einer Petrischale aneinander reiht
- Herstellung genetisch manipulierter Menschen, also von transgenen Menschen. Man kann beginnen mit der Behebung von Gen-Defekten bei Embryos
- „Recoding“, bei dem Buchstaben des Genoms stark verändert werden, um das Eindringen von Viren zu verhindern
- Herstellung transgener Schweine für Organtransplantation auf Menschen
- Neuerschaffung ausgestorbener Species wie Mammut und Neandertaler und neuer Tier- und Pflanzenarten

Die Neuerschaffung der lebendigen Natur (reinventing nature) könnte manche unserer größten Probleme lösen wie Energieversorgung, globale Erwärmung und öffentliche Gesundheitsfürsorge. Die Synthetische Biologie mit dem Schreiben von DNA-Sequenzen ist eine Industrielle Revolution, in die man große Hoffnungen setzen kann.

DNA kodiert Informationen mit Hilfe von drei Buchstaben (Kodon). Wenn Zellen Proteine herstellen, verraten ihnen diese "Kodone" aus drei Buchstaben, welche Aminosäure sie zu dem Ribosom zum Aufbau der Polypeptidkette bringen sollen; andere Kodone sagen ihnen, wann sie aufhören sollen. Ein wichtiges Merkmal dieses Codes ist, dass manche Kodone redundant sind – sie stehen für dieselbe Aminosäure.

Bei Churchs Recoding-Idee geht es deshalb darum, das Genom so zu überarbeiten, dass die redundanten Kodone verschwinden – und zusammen mit ihnen einige weitere Gene, die von ihnen gebraucht werden, um bei der Proteinproduktion zu helfen. Denn ohne diesen Mechanismus sind eindringende Viren nicht mehr in Lage, sich selbst zu kopieren, weil sie dafür die jetzt fehlenden Kodone benötigen.

In einem Interview mit Elysium Health's Endpoints sagte George Church: "Wir werden wahrscheinlich in den nächsten paar Jahren gentechnisch veränderte Hunde haben, deren Altersprozeß verlangsamt ist. Liegt das vor, kann man einige Jahre später entsprechende Experimente am Menschen machen. Die Altersumkehr beim Menschen könnte dann bis 2030 geleistet sein."

George Church äußert sich auch dazu, wie diese Altersumkehr aussehen wird: "Wir definieren Biomarker zur Feststellung der Fortschritte zur Verjüngung, und diese können molekularer, physiologischer oder anderer Art sein – wir arbeiten noch daran. Wir messen die körperliche Konstitution, Gedächtnisleistung, Widerstandsfähigkeit gegen Krankheiten (Immunabwehr), das Aussehen des Tieres und sein allgemeines Erscheinungsbild."

Auf die Frage, ob das Sterben der Alten nun eine Sache der Vergangenheit ist, meint George Church: "Die Menschen werden beim Fortschritt der KI (AI) in Konkurrenz mit superintelligenten Maschinen kommen und es ist darum notwendig, daß sich die Menschen mittels Human Enhancement im Sinne von Nick Bostrom entsprechend aufrüsten. Ein großes Problem ist, daß wir Menschen auch superintelligente Maschinen nicht in Ethik, Diplomatie, kreativem Denken oder Zukunftsforschung unterrichten können, und auch wenn wir in eine superintelligente Maschine kein Bewußtsein einbringen können, dann können wir sie dennoch auf dem Gebiet der Altersumkehr für uns arbeiten lassen."

Empfohlen werden die Bücher von John Craig Venter und George Church sowie das Buch von Nick Bostrom "Superintelligence" von 2014".

Über George Church und Longevity können Sie sich auch auf Facebook informieren.

Church war seit 2002 ein Verfechter der öffentlich zugänglichen Ausbildung. Er organisierte das Personal Genetics Education Project. Seit 2008 versorgt sein Team die jährliche "Genomes, Environments and Traits (GET) Conference" mit frei zugänglichen Videos.

Church verfaßte mit Ed Regis 2012 das Buch "Regenesis: How Synthetic Biology Will Reinvent Nature and Ourselves".

Das Genom des Menschen besteht aus 3 Milliarden Basenpaaren (Nukleotiden), die in HGP-read gelesen wurden. Bis 2004 hatte man um 95% sequenziert.

Seitdem laufen etliche Projekte:

2006 hat Church das Personal Genome Project ins Leben gerufen, womit er die persönliche Genomik (personal genomics) gegründet hat.

Weitere Anwendungen und Unternehmen, die von ihm entwickelt beziehungsweise gegründet wurden, waren das Fluorescent In Situ Sequencing (FISSeq, 1999), ABI-SOLiD (2006), der Open-Source-Sequenzierautomat Polonator (2007), das Unternehmen Complete Genomics (NASDAQ-gehandelt, 2008) und die Endkunden-orientierten Unternehmen Knome und 23andMe.

Weitere Projekte zu diesem Thema:

- BRAIN Initiative
- ENCODE
- EuroPhysiome
- Genome Compiler
- HUGO Gene Nomenclature Committee
- Human Cytome Project
- Human Microbiome Project
- Human Proteome Project
- Human Protein Atlas
- Human Variome Project
- List of biological databases
- Personal Genome Project

Darwin erklärte, wie sich Arten entwickeln. Church will diesen Prozeß der Artenentwicklung beschleunigen, d.h. eine durch DNA Editing künstlich-technisch beschleunigte Evolution bei Steuerung durch den Menschen erreichen, wobei er neue Gene in die Genome der Metazoen einbringt oder bestehende entfernt.

Church hat zusammen mit Luhan Yang CRISPR dazu verwendet, um 62 Gene bei Schweinen zu ändern mit dem Ziel, daß die Organe dieser Schweine in Menschen transplantiert werden können.

Church arbeitet an 48 genterapeutischen Verfahren, um das Altern rückgängig zu machen, was besonders die Transhumanisten begeistert.

Seine Arbeit mit der organischen Biosynthese von Oligonukleotiden und deren homologer Rekonstruktion führten ihn in den 1990er Jahren zur Forschungsarbeit an der Synthese von Mini-Proteinen und zur photosynthetischen Produktion von Alkanen aus Kohlendioxid.

Church betont die Notwendigkeit einer Entwicklung von neuen ethischen Grundsätzen und Sicherheitsüberlegungen bei der Einführung von neuen Technologien. Die künftige Konstruktion neuer Genome, die einen genetischen Code enthalten, der resistent ist gegen Viren, oder andere nützliche genetische Veränderungen besitzt, gehört für ihn dazu. Überlegungen dieser Art führten ihn zum Start des Personal Genome Project, das menschliche Genomik mit Umweltdaten und biographischen Merkmalen verknüpft und diese Daten unter Einbeziehung einer Ethikkommission als Open Access zur Verfügung stellt.

Church hat (Stand 2014) mehr als 330 wissenschaftliche Veröffentlichungen publiziert und ist Inhaber von mehr als 60 Patenten. Seit 2016 zählt ihn Thomson Reuters aufgrund der Zahl seiner Zitierungen zu den Favoriten auf einen Nobelpreis (Thomson Reuters Citation Laureates).

Die Leistungen von George Church

Kayana Szymczak

WGS Whole Genome Sequencing – Sequenzieren des gesamten Genoms

George Church und John Craig Venter waren führende Wissenschaftler bei allen Planungen und Ausführungen, Church im Team, gesponsert von der US-Regierung, und Venter mit seiner eigenen Truppe auf eigene Rechnung mit Hilfe von Risikokapital (damit bezahlter auch seine DNA-Sequenzierer).

Schon in seiner Doktorarbeit an der Harvard University hatte er 1984 Verfahren zur Genomsequenzierung beschrieben, die dann tatsächlich auch beim Start von HUGO zur Entschlüsselung des Genomes des Menschen (es kostete letztlich um 3 Milliarden US\$) ab 1990 Verwendung fanden. 2003 (2004) war das Genom entschlüsselt, das Projekt war erfolgreich beendet und jetzt erst begann die eigentliche Forschung.

Seit dieser Zeit beriet George Church oder gründete er Dutzende von wissenschaftlichen Projekten und Biotech-Firmen mit dem gemeinsamen Ziel, WGS zur Normalität zu machen.

Church und sein Forscherteam haben sich 2005 mit dem Beginn vom Personal Genome Project vorgenommen, eine möglichst große Datenbank über die WGS-Daten von Freiwilligen einzurichten – bis heute sind es um die 10000. Er arbeitet auch mit der Gentestfirma 23andMe seit ihrem Start 2006 zusammen, und er gründete selber die Firma Veritas Genetics, die jetzt die WGS-Kosten samt Analyse auf unter 1000 US\$ drücken konnte.

George Church: "Wir haben die WGS-Kosten auf ein Millionstel absenken können."

Für die kommenden Jahre erwartet er eine weitere Absenkung der WGS-Kosten auf ein Zehntel des heutigen Preises.

Church erkannte aber weiterhin, daß es auch nicht reichen würde, die WGS-Kosten auf Null zu senken, um alle Menschen zu einer WGS zu bewegen. Church: "Ich erkannte, daß selbst bei einem WGS-Preis von Null Dollars viele Menschen nicht wollten, daß ihr Genom sequenziert wird."

Ein Teil der Ablehnung zur WGS geht bei den Menschen auf ihre Sorge zurück, daß ihre Privatsphäre verletzt werden könnte. 2018 erbrachte eine Untersuchung von der Harris Poll-Stiftung, daß etwa die Hälfte der US-Amerikaner entweder äußerst oder sehr besorgt sind über die Sicherheit ihrer genetischen und Gesundheits-Daten, und zwar wegen Raub und Mißbrauch medizinischer Daten bis hin zu Identitätsdiebstahl. Gentechnikfirmen wie 23andMe (die von Church immer noch beraten wird) haben diese Sorgen durch den massenhaften Verkauf genomischer Daten von Kunden verstärkt.

Es gibt auch noch ganz andere Gründe zur Ablehnung, und zwar vor allem Desinteresse. Church: "Die meisten Leute interessiert das nicht. Man muß sie erst motivieren."

Church hofft, daß im mit seiner letzten Start-up-Gründung Nebula Genomics dem allem begegnet werden kann, denn Nebula wird die Kunden für ihre WGS-Daten bezahlen und verwendet Verschlüsselungstechniken (encryption techniques), um die Übertragung der WGS- und Gesundheitsdatensätze völlig anonym zu machen. Als weiteren Anreiz können sich die Kunden von Nebula selber darum bemühen, ihre anonymisierten WGS-Daten an Forscher und Pharmafirmen zu verkaufen.

Nun ist aber die WGS-Erstellung für die Firma selber nicht umsonst, und darum ist Church auf die Idee gekommen, das mit der öffentlichen Gesundheitsfürsorge zu verbinden durch das systematische Suchen nach Gendefekten bei Neugeborenen, die durch eine irgendwann technisch verfügbare Gentherapie geheilt werden könnten – und das würde die Krankenversicherungen sehr freuen, denn weltweit werden 5% der Babies mit Gendefekten geboren, oft verursacht durch den Defekt eines einzigen Gens, und das führt wegen der lebenslang notwendigen Krankenbehandlung zu enormen Ausgaben der Versicherer.

Man könnte den Versicherern anbieten, um diese hohen Ausgaben herum zu kommen, indem sie für eine WGS ihrer Kunden bezahlen, die ihrerseits eine freie genetische Beratung erhalten würden, die von ihrer Krankenversicherung bezahlt wird.

Die so eingesparten Finanzmittel könnten reinvestiert werden: Mit nur 1 Million US\$ könnte man zukünftig die WGS für Tausende bezahlen, und das würde noch mehr Geld einsparen und zusätzlich Leben retten.

Bisher hat sich noch kein Versicherer eingekauft, aber Church denkt weiterhin optimistisch über die Möglichkeit von Nebula, Geld einzusparen. Church: "Irgendwann geschieht es, und nimmt die Bereitschaft dazu exponentiell schnell zu."

Church hat auch eine passende Antwort auf Besorgnisse wegen einer aus den Fugen geratenen (dystopischen) Zukunft, und zwar gibt es in manchen Communities schon das Verfahren, daß die Menschen genetische Daten bei der Partnerwahl heranziehen,

Beispiel vorsorge gegen Tay-Sachs

Tay-Sachs ist eine genetisch bedingte Krankheit, die durch ein rezessives Gen bewirkt wird. Damit ist gemeint, daß diese Krankheit nur zum Ausbruch kommen kann, wenn beide Kopien dieses Gens die Tay-Sachs-Mutation haben. Wenn also Menschen eine defekte und eine gesunde Kopie dieses Gens haben, bestimmt das gesunde Gen die Genexpression und der Mensch bleibt von Tay-Sachs verschont. Wenn beide Elternteile dieses defekte Tay-Sachs-Gen haben, gibt es eine gewisse Wahrscheinlichkeit, daß ihr Kind 2 mutierte Kopien hat und an Tay-Sachs erkrankt. In einigen Communities von Ashkenazi-Juden, die ein höheres Risiko für Tay-Sachs haben, gibt es schon eine Art von Eheberatung in Richtung Stiftung einer solchen Ehe, bei der die Kinder kein Tay-Sachs bekommen.

Jay Smith

Eheberatung und Ehestiftung

In jüdischen Gemeinden gehört eine Eheberatung auf Basis von genomischen Daten zum offiziellen Programm der Partnerfindung. Jahrzehnte zuvor hat man erkannt, daß von 3600 Babys von orthodox-jüdischen Ashkenazi-Eltern jeweils eines Tay-Sachs-Veranlagung besaß. Diese genetisch bedingte Krankheit, durch ein rezessives Gen bewirkt, tritt schon wenige Monate nach der Geburt auf: Durch die Krankheit werden Nervenzellen immer schneller zerstört, so daß das Baby nicht krabbeln oder sich umdrehen kann, und möglicherweise stirbt es.

Daraufhin machten sich Wissenschaftler und Community-Mitglieder daran, hier eine tragbare Lösung zu finden. Schon in der High School wurde von den Kindern (Jungen und Mädchen) eine WGS gemacht und diesem Datensatz eine Nummer zugeteilt. Es wurde nicht gesagt, ob sie Träger dieses rezessiven Tay-Sachs-Gens seien. Hat sich ein Paar gefunden und ist zur Heirat bereit, schicken sie beide ihre Nummern an ihre religiösen Führer ein, die überprüfen, ob sie beide über dieses defekte Gen verfügen. Hat dies keiner von ihnen oder auch nur einer, erhalten sie die Nachricht, daß ihre Kinder gesund sein werden. Sind aber beide Träger dieses defekten Gens, erhalten sie eine genetische Beratung mit Diskussion aller Optionen. Jedes Jahr durchlaufen Tausende von Ashkenazi-Paaren diese Prozedur, und inzwischen sind es 4500 Paare, die nach der genetischen Beratung auf eine Heirat verzichtet haben, wodurch die Fälle für Tay-Sachs signifikant reduziert worden sind.

Church möchte so etwas Ähnliches für alle Paare einführen. Seine Idee: Schon in den existierenden sozialen Medien und auf online-Dating-Seiten könnte so eine auf genetischen Daten beruhende Eheberatung für alle Menschen implementiert werden, und das für alle Krankheiten.

Church möchte diese Art von Diensten direkt an genetische Screener anschließen: Wenn eine Überprüfung zeigt, daß der Nachwuchs die Veranlagung zu schweren Krankheiten hat, würde man den potentiellen Ehepartner gar nicht gezeigt bekommen. Um die Privatsphäre (privacy) der ausgeblendeten Partner zu wahren, würden auch einige Partner zufällig abgewiesen.

Die Aussicht, seine geliebte Person nur deswegen aufgeben zu müssen, weil das ein Algorithmus so entscheidet (wie beim Ashkenazi-Modell), mag für manche Leute unzumutbar sein. Nun ist es aber so, daß man sich unbedingt für ein solches Modell entscheiden muß.

Hank Greely, Bioethiker an der Stanford University, hat sich auf gesetzliche und ethische Aufgaben bei der genetischen Beratung spezialisiert, und er meint: "Ich denke nicht, daß die Menschen das tun wollen. Es ist albern, anzunehmen, daß man das Ashkenazi-Modell auf die ganze USA überträgt. Die Ashkenazi-Kultur ist grundverschieden von der des übrigen Landes."

Statt dessen schlägt er vor, daß die Leute mit Hilfe ihrer WGS-Daten ihr Risiko zu Kindern mit genetisch bedingten Krankheiten selber managen durch Eingehen des Risikos (roll the dice), Adoption, Verzicht auf Kinder oder Screening der Embryos vor Implantation.

Greely dämpft auch die Sorge der Menschen vor Human Enhancement mit dem Ergebnis der Herstellung von Designer Babies. Er betont, daß Eigenschaften wie Intelligenz und sogar

Augenfarbe durch das Zusammenwirken vieler Gene bewirkt werden, von denen viele noch unbekannt sind, während viele genetisch bedingte Krankheiten nur durch den Defekt eines einzigen Gens bewirkt werden.

Church weist darauf hin, daß die Diskriminierung von Angestellten oder durch Versicherer in den USA durch den Genetic Information Nondiscrimination Act von 2008 verboten ist. Allerdings gibt es Ausnahmen wie die bei Anbietern für Lebensversicherungen. Er betont, daß keine Versicherungsgesellschaft Zugriff auf diskriminierende genetische Daten von Patienten erhalten wird.

Versicherer und sogar Patienten müssen nicht notwendig die WGS-Daten studieren, um davon zu profitieren, denn man kann Rechnerprogramme dafür entwickeln, Eheberater in ihrer Tätigkeit zur Familienplanung zu unterstützen, die auf Basis genetischer Daten Paare berät und für die Reduzierung genetisch bedingter Krankheiten beim Nachwuchs sorgt.

Greely meint, daß er nicht wirklich besorgt darüber ist, daß Leute die Kenntnis über ihre genetischen Daten erhalten, obwohl er einräumt, daß keine Garantie dafür gegeben werden kann, daß bei einer Gentestfirma die Datenbank nicht gehackt werden kann.

Greely: "Ich bin viel mehr besorgt über meine Kreditkartenzahlungen und Google-Suchabläufe, denn die sagen viel mehr über mich und mein Leben aus als meine WGS-Daten."

Greely meint, daß seine größte Sorge die ist, daß die Leute durch die Kenntnis ihrer WGS-Daten für sich eine Art von unabwendbarem Schicksals annehmen, denn bei der genetischen Beratung werden viele erfahren, daß sie die Veranlagung zu derzeit unheilbaren genetisch bedingten Krankheiten haben, aber etliche werden erfahren, daß sie die Anlage zu einer derzeit schon heilbaren genetisch bedingten Krankheit haben, und zumindest diese werden sich entsprechend verhalten.

Greely meint, daß dennoch die Frage berechtigt ist: "Wollen Sie wirklich über ihren Genom alles wissen?"

**Die Lösung für alle Probleme der Menschheit:
Gentechnische Konstruktion vernünftiger Politiker
Version 1.1**

Spitzenpolitiker als Kriegstreiber, Völkermörder, Kapitalverbrecher, Narren, Abbrenner von Urwäldern, Elefantenmörder, Umweltverschmutzer, Vernichter von großen Mengen an Tieren und Pflanzen und von Tier- und Pflanzenarten, Zerstörer der Lebensgrundlagen auf unserem Planeten ... - warum sollen wir das hinnehmen ?

Konstruieren wir mittels fortgeschrittener Gentechnik Menschen ohne menschentypische Fehler und machen so unsere Spitzenpolitiker im Labor !

Demokratie funktioniert nur dann, wenn die Mehrzahl der Menschen eines Landes vernünftig ist, denn denken Sie daran: Napoleon Bonaparte kam nach der Französischen Revolution 1789 mit den Idealen Brüderlichkeit, Freiheit und Gleichheit binnen weniger Jahre an die Macht und terrorisierte die Völker Europas, Adolf Hitler kam in der Weimarer Demokratie durch freie Wahlen 1933 an die Macht (sein Buch "Mein Kampf" hatte er schon Jahre zuvor publiziert), Bolsonaro kam in Brasilien am 1.1.2019 an die Macht, gerade weil er im Wahlkampf für die "Erschließung" des Amazonas-Beckens geworben hatte mit der Folge von mehreren tausend Waldbränden Mitte 2019 zur "Erschließung" der Regenwaldgebiete ...

Wir haben eine Krise der Demokratie, und die kann man nur so lösen:

Konstruieren wir mittels fortgeschrittener Gentechnik Menschen ohne menschentypische Fehler und machen so unsere Spitzenpolitiker im Labor !

Ende September 2019 auf dem Klima-Gipfel in New York:

Der Klimagipfel fand unter der Schirmherrschaft der UN vom 21. bis 23.9.2019 in New York statt. Man wollte Köpfe aus Politik, Wirtschaft und der Gesellschaft zusammenbringen, um über Lösungen und Ideen rund um den Klimawandel zu debattieren. Greta Thunberg war dafür in die USA gereist und hielt eine Rede, für die sie viel Kritik und zeitgleich auch viel Lob erhielt. Große Enttäuschung für viele: Donald Trump ignorierte sie.

- Donald Trump, Präsident der USA, seit Februar 2017 im Amt, ignorierte Greta Thunberg, die 16-jährige Klimaaktivistin. Das ist sehr enttäuschend, denn er hätte zumindest das KIND in ihr achten und ehren sollen, denn sie steht für die Zukunft. Man ignoriert kein Kind. Aber die Sache hat wohl folgende Ursache: Trump will die Regenwälder im Nordwesten der USA abholzen lassen und leugnet jede Schuld des Menschen am Klimawandel.

- Dr. Angela Merkel, seit 2005 Kanzlerin, kritisiert nach dem Klimagipfel Greta Thunberg, und zwar wirft sie ihr vor, nicht hinreichend den Fortschritt innovativer Technologien zu berücksichtigen. Na, das ist ja was ! Ausgerechnet diese Kanzlerin, die noch im Herbst 2018 öffentlich zugab, daß man in Deutschland die KI-Entwicklung verschlafen hat und hoffte, durch eine Delegation von Politikern und Industriellen im November 2018 nach China Nachhilfeunterricht in KI zu bekommen. Nun denken Sie daran, daß in China noch vor 50 Jahren nur Reis angebaut und Fahrräder montiert wurden ! Was ist das nur für eine Kanzlerschaft ! Ferner ist sie für die immer weiter zunehmende grassierende Wohnungsnot in Deutschland seit Ende 2015 verantwortlich, für das Aufkommen von Clankriminalität, mangelnde Ausrüstung der Bundeswehr ...

Weitere interessante Begebenheiten:

- Seit dem Referendum in UK am 23.6.2016 mit 52% der Stimmen für den Brexit gab Premier David Cameron auf und seine Innenministerin Theresa May wurde Premier. Sie wirkte sehr sympathisch, erhielt aber einen Rückschlag, als sie Neuwahlen angeordnet hatte in der Hoffnung auf Stärkung der Konservativen, aber das Gegenteil war der Fall. Sie wurde dadurch in ihrem Amt geschwächt und dann wurde sie weggeekelt und Boris Johnson wurde 2019 ihr Nachfolger als Premier, der unbedingt den Brexit durchfechten will. Es spricht Vieles dafür, daß die Einladungspolitik der Kanzlerin Dr. Angela Merkel ab 4.9.2015 die Entscheidung der Briten für den Brexit herbeigeführt hat. Dieses ganze Brexit-Theater haben wir damit unserer Kanzlerin zu verdanken. Kommt es zum Brexit, werden Hunderttausende von Menschen ihren Arbeitsplatz verlieren und das wirtschaftliche Klima wird sehr belastet.

Das Vorgehen von Jeremy Corbin ist recht clever: Er will nicht durch eine Neuwahl ein unkalkulierbares Risiko eingehen, was May damals doch getan hatte.

- Nach dem Amtsantritt von Präsident Bolsonaro in Brasilien am 1. Januar 2019 wird verstärkt der Regenwald gerodet. Die EU hat schon seit Jahren Handelsverträge mit Brasilien, wobei die EU besonders Palmöl und Sojabohnen importiert, und in Brasilien brennt und holzt man den Regenwald ab, um Anbauflächen dafür zu bekommen. Auch Evo Morales indigener Präsident von Bolivien und dort seit 13 Jahren an der Macht, hat seinen Landwirten frei gestellt, Regenwald abzubrennen, um Anbauflächen zu bekommen. Nun denken Sie an die Proteste in vielen Ländern der EU, auch in Deutschland, gegen die Vernichtung des Regenwaldes: Genau für die Erhöhung des Exports von Palmöl, Soja und Rindfleisch in die EU wird ja der Regenwald vernichtet. Die EU müsste nur alle Handelsverträge mit diesen Ländern stornieren, denn dann fiele ein großer Teil für die Motivation der Regenwaldvernichtung weg. Seit Jahrzehnten legen Menschen in den Urwäldern von Südamerika und Ozeanien Feuer, um durch Brandrodungen Flächen für Landwirtschaft zu erhalten. Dabei werden riesige Mengen an Tieren grausam getötet und das Artensterben der Tier- und Pflanzenarten geschieht immer schneller.

Untaten der Menschen:

- Abbrennen der Urwälder in Südamerika, Ozeanien und Afrika, wobei große Bestände an Tieren vernichtet werden und Tierarten gefährdet werden
- Katastrophale Meeresverschmutzung, vor allem mit Plastikmüll und losen Fischernetzen, in denen Hunderttausende von Meerestieren elend sterben.
- Katastrophale Überfischung der Meere und Bejagung der Landtiere auf den Kontinenten.
- Laufend Kriegsdrohungen und auch Kriegshandlungen in mehreren Regionen der Erde

Diese Vorfälle zeigen, daß die Menschen wegen ihrer primitiven Veranlagung nicht zum Leben in einer Superzivilisation fähig sind. Sie benutzen die immer fortschrittlicheren Technologien zur immer umfassenderen Vernichtung des Lebensraums Erde.

Fazit:

Spitzenpolitiker als Kriegstreiber, Völkermörder, Kapitalverbrecher, Narren, Abbrenner von Urwäldern, Elefantenmörder, Umweltverschmutzer, Vernichter von großen Mengen an Tieren und Pflanzen und von Tier- und Pflanzenarten, Zerstörer der Lebensgrundlagen auf unserem Planeten ... - warum sollen wir das hinnehmen ?

Konstruieren wir mittels fortgeschrittener Gentechnik Menschen ohne menschentypische Fehler und machen so unsere Spitzenpolitiker im Labor !

Inhaltsverzeichnis

- 1 Folgen von Einladungspolitik und Willkommenskultur 2015 der Kanzlerin
- 2 Reaktionen der meisten ausländischen ´Politiker und Journalisten auf die Einladungspolitik der Kanzlerin
- 3 Von Antisemitismus und „Mein Kampf“ bis zur RAF
- 4 Zur restriktiven Forschungspolitik in Deutschland
- 5 Schluß mit dem Untertanengeist der Deutschen !
- 6 Wenn Politiker und Journalisten die Idioten spielen – Schluß mit der Rußlandphobie
- 7 Das Leben in Not – Bedrohung des höheren Lebens durch den Menschen
- 8 Lösung der Probleme durch gentechnische Herstellung vernünftiger Politiker
- 9 Im Kyberzoikum, das ist das Zeitalter, das dem der Menschheit nachfolgt

1 Die Folgen von Einladungspolitik und Willkommenskultur 2015 der Kanzlerin

Messerattacken auf Deutsche

Grassierende Wohnungsnot in Deutschland, laufend steigende Obdachlosenzahlen

Haben wirklich in Deutschland 1 Million Menschen keine Wohnung ?

Das wurde jedenfalls am 24.12.2018 um 2 Uhr in B5 gemeldet,

ebenfalls Erfrierung von mutmaßlich 9 Obdachlosen vor Weihnachten 2018

Wohnen macht arm wegen zu hoher Mieten

Demonstrationen für "Wohnen als Menschenrecht" am 6.4.2019

Warum hat die Kanzlerin das so weit kommen lassen ?

Morde und Vergewaltigungen von Mädchen und Frauen durch Migranten

Dümmliche Rußland-Sanktionen und Einkommensverlust Unbeteiligter ...

Dutzende von Milliarden Euro wurden seit 2015 für Flüchtlinge ausgegeben, und dieses Geld fehlte dann für Wohnungsbau und Reparaturen an Infrastruktur für Deutsche

Wann beginnt Landesverrat ?

Begrenzung der Kanzlerschaft auf 2 Legislaturperioden

Okt. 2018 Unionsparteien im ARD-Trend auf zusammen 25%

Nachdem Friedrich Merz verkündet hatte, daß er Vorsitzender der CDU werden möchte, schnellten die Umfragewerte für die Unionsparteien hoch auf über 30%.

Friedrich Merz kann die Unionsparteien bei den nächsten Wahlen wieder auf über 34% bringen

Juni 2019 Unionsparteien bei Umfrage auf zusammen 24%, Partei die Grünen auf 26%

Zerlegung der Unionsparteien durch die Kanzlerin

Die meisten EU-Regierungschefs waren von der Einladungspolitik der Kanzlerin 2015 vergrätzt, und die Deutschen wegen Messerattacken auf Deutsche und grassierender Wohnungsnot

Einladungspolitik der Kanzlerin 2015 war Auslöser für Brexit am 23.6.2016

Spaltung Europas durch die Kanzlerin, deshalb die Forderung:

Einschränkung der Richtlinienkompetenz von Kanzler/in in GG §65

In der Regierungszeit von Kanzlerin Dr. Angela Merkel seit 2005

- **Aufstieg krimineller arabischer Großfamilien in Deutschland,**
- **Katastrophale Überlastung der Gerichte wegen Personalmangels,**
- **immer mehr Tierheime kommen in große finanzielle Not,**
- **Verfall der Bundeswehr ...**

Vorkommnisse der folgenden Art hat es vor der Einladungspolitik der Kanzlerin im Herbst 2015 in Deutschland nicht gegeben.

20.7.2016: Reaktion Renate Künast, langjährige Bundestagsabgeordnete der Grünen, ehemalig Fraktionschefin, Bundesministerin, Spitzenkandidatin und Bundeschefin ihrer Partei zu folgendem Ereignis: Ein 17-jähriger Afghane hatte mit einer Axt Fahrgäste in einem Regionalzug bei Würzburg verletzt, vier davon schwer, und bei seiner Flucht wurde er von der Polizei erschossen. Twitterte Künast: "Wieso konnte der Angreifer nicht angriffsunfähig geschossen werden????"

In der Kölner Silvesternacht am 31.12.2015 waren Hunderte Frauen (um 1200) von Asylanten vorwiegend aus Nordafrika eingekesselt, begrapscht, beklaut und manche sexuell missbraucht worden. Deshalb setzte die Polizei im Bereich des Hauptbahnhofes am 31.12.2016, ein Jahr später, mehrere hundert Männer fest oder sprachen Platzverweise aus, um eine Wiederholung der Übergriffe zu verhindern. Nach Angaben der Polizei traten diese Männer wieder aggressiv auf und waren meist nordafrikanischer Herkunft, so wie im Jahr zuvor. Grünen-Chefin Peter stellte die Verhältnis- und Rechtmäßigkeit des Großeinsatzes in Frage, da "insgesamt knapp tausend Personen alleine aufgrund ihres Aussehens überprüft und teilweise festgesetzt" worden seien. Der Gebrauch von "herabwürdigenden Gruppenbezeichnungen wie 'Nafris' durch staatliche Organe wie die Polizei" sei "völlig

inakzeptabel", sagte Peter. Die Grünen-Chefin Simone Peter hat den Großeinsatz der Kölner Polizei zu Silvester am 31.12.2016 scharf kritisiert – wie kurze Zeit vorher Renate Künast ebenfalls die Polizei, siehe oben. Es hat zwar andere Politiker der Grünen gegeben, die sich gegen Frau Peter gestellt haben, aber das zeigt nur, wie ambivalent das Verhältnis der Partei Die Grünen zur inneren Sicherheit ist – genau wie bei Rudi Dutschke, der die gewalttätigen Revolutionen in Süd- und Mittelamerika explizit gut geheißen hat, sie aber in deutschen Städten angeblich nicht haben wollte.

Die Grünen-Expertin für innere Sicherheit und Ex-Polizistin Irene Mihalic: "Ich teile diese pauschale Kritik nicht. Man könnte ein bisschen den Eindruck gewinnen, egal was die Polizei macht, sie macht es nie richtig. Diesen Eindruck sollten wir versuchen zu vermeiden."

- Wieso war am 31.12.2015 ein so aggressives Verhalten von Flüchtlingen und Asylbewerbern mit vielen hundert Straftaten mit Einkesselung, sexueller Belästigung, Beraubung und Vergewaltigung von Frauen überhaupt möglich ?
- Hat es solche Vorfälle auch schon in Italien, Spanien, Frankreich, England ... gegeben ? Wenn nicht, dann warum nicht und gerade nur in Deutschland ?
- Warum kamen am 31.12.2016 wieder um 1000 junge Nordafrikaner zum Hauptbahnhof von Köln und führten sich aggressiv auf ?
- Wer lenkte die Nordafrikaner am 31.12.2016 zum Kölner Hauptbahnhof und motivierte ihr Verhalten ?

Vergewaltigung und Ermordung der 19-jährigen Medizinstudentin Maria bei Freiburg durch den angeblich 17-jährigen Afghanen Hussein. Er hatte sich als unbegleiteter Minderjähriger ausgegeben. Sein tatsächliches Alter könnte erheblich höher sein. Sein Vater: Er ist 33 Jahre alt. Hussein hatte bereits 2013 in Griechenland versucht, eine 23-jährige Griechin erst zu berauben und dann zu töten. Er war deswegen rechtskräftig zu 10 Jahren Haft verurteilt worden. Der Vater der Griechin: "Ich kann nicht glauben, dass sie ihn freigelassen haben, damit er tötet. In was für einem Staat leben wir?" Die Familie dachte, der Täter sei noch in Haft. Der Afghane war nach der Tat in Griechenland verurteilt, aber im Oktober 2015 unter Auflagen freigelassen worden. Dem Bericht zufolge meldete er sich noch einmal bei der griechischen Polizei, dann tauchte er unter. Im November desselben Jahres 2015 gelangte er nach Deutschland, wo er in Freiburg Vergewaltigung und Mord beging.

Berlin: Ein islamistischer Tunesier rast in Berlin 2016 mit seinem LKW auf einen Weihnachtsmarkt. Folge: 12 Tote und um 50 Verletzte. Der Täter – er war unter etlichen verschiedenen Namen als Asylant gemeldet – konnte zuerst fliehen und per Bahn durch Frankreich nach Italien reisen, wo er bei einer Polizeikontrolle erschossen wurde.

Ein Asylbewerber aus Afghanistan steht unter dringendem Verdacht, kurz nach Weihnachten am 27.12.2017 in Kandel die 15 Jahre alte Mia heimtückisch erstochen zu haben. Ein 15-jähriges Mädchen wird vor ihren Freunden, Kunden und Mitarbeitern des Drogeriemarktes von einem jungen Mann niedergestochen. Umringt von anderen Jugendlichen liegt Mia (15) blutend auf dem Boden in der Kosmetikabteilung des DM-Marktes. Die von zahlreichen Messerstichen schwer verletzte Schülerin stirbt kurz darauf im Krankenhaus.

Die Familie von Mia hatte den angeblich 15-jährigen Iraker wie einen Sohn aufgenommen. Es gab für einige Monate eine Beziehung zu der 14-jährigen Mia, die sie beendete. Es gibt erhebliche Zweifel am Alter des Irakers.

In Mainz wird die 14-jährige Susanna von einem kurdischen Flüchtling aus dem Irak mit 7 Messerstichen getötet. Wieder gilt: Ein Mord an einem Mädchen und ein beschuldigter Flüchtling. Der irakische Flüchtling hatte sich als 15-Jähriger ausgegeben, in Deutschland vergeblich Asyl beantragt und mit Rechtsmitteln seine Abschiebung verhindert. Er war polizeibekannt wegen Pöbeleien und Prügeleien. Es gab gegen ihn den Vorwurf der Vergewaltigung eines elfjährigen Mädchens.

Die Mutter des Mädchens meldete Susanna bereits einen Tag nach ihrem Verschwinden als vermisst. Eine Woche später bekommt sie von einer Bekannten ihrer Tochter eine Mitteilung, dass Susannas Leiche an einem Bahngleis liege. Die Beamten starten erst dann eine

öffentliche Fahndung. Die Hinweisgeberin befragen sie aber zunächst nicht, weil sie auf Kurzurlaub mit ihrer Mutter sei.

Nach der Tat verschwand der Iraker mit seiner 7-köpfigen Familie, allem Anschein nach problemlos und unter falschem Namen. Gewichtige Frage: Woher hatte diese irakische Familie das viele Geld für die Rückreise in den Irak für 7 Leute ?

"Das ist jetzt kein Einzelfall mehr", mahnt etwa die Ethnologin und Leiterin des Forschungszentrums Globaler Islam an der Frankfurter Goethe-Universität, Susanne Schröter. Sie spricht von einem Kulturen-Clash in Deutschland. Die Gesellschaft müsse sich jetzt Konzepte für den Umgang mit patriarchalisch geprägten und aggressiven Männern überlegen. Das alles sieht nach Kontrollverlust eines überforderten Staates aus, der die Asylpolitik nicht mehr im Griff hat. Der aktuelle Skandal um Mißstände beim Migrationsamt Bamf scheint den Eindruck staatlichen Versagens zu unterstreichen.

Diese sogenannte „Beziehungstat“ war schon die dritte innerhalb von zehn Tagen, bei der junge Flüchtlinge den Tod ihrer deutschen Ex-Freundinnen wollten.

Ein weiterer Mord an einer 15-Jährigen am 11.6.2018 bei Viersen durch einen 17-jährigen Bulgaren. Im BR5 wurde am 13.6.2018 sein Migrationshintergrund nicht mehr angegeben.

Hannover 18.6.2018 Ermordung eines 16-jährigen Mädchens durch einen 23-jährigen Mann mit deutschem und dominikanischem Paß

Juni 2018: Vergewaltigung eines Mädchens von 8 Bulgaren im Alter von 14 bis 16 Jahren. Ermordung einer 28-jährigen Tramperin durch einen marokkanischen LKW-Fahrer.

27. Juli 2019, (best/dpa)

Drei Male gab es Mitte 2019 binnen 4 Wochen Randalen in einem Düsseldorfer Schwimmbad. Jedes Mal wurde deswegen das Bad vorzeitig geschlossen.

Auch am Freitag hatte die Polizei das Freibad wegen aggressiver Besucher auf Wunsch der städtischen Bädergesellschaft geräumt. Am Samstag öffnete das Rheinbad wieder und verstärkte das Security-Personal.

Maßnahme der Stadt gegen die Anonymität: Von jetzt an gilt Ausweispflicht.

Laut Polizei waren etwa 60 junge Männer und Jugendliche an dem Tumult beteiligt. Es habe sich dabei ausschließlich um Personen **nordafrikanischer Herkunft** gehandelt, sagte ein Sprecher. Insgesamt waren 1500 Badegäste anwesend. **Ende Juni war das Schwimmbad schon zwei Mal nach Streits und kleineren Schlägereien vorzeitig geräumt worden.**

Die Polizei berichtete am Samstag, es seien zwei Ermittlungsverfahren eingeleitet worden: eines wegen Beleidigung eines Polizisten, ein weiteres wegen Bedrohung und Beleidigung einer Bademeisterin. Der Streit hatte sich offenbar daran entzündet, dass die Gruppen Rutschbahn und Sprungturm für sich allein beanspruchten. Als die Jugendlichen sich nicht an die Anweisungen des Personals hielten, war die Polizei verständigt worden, die mit 20 Mann vor Ort war.

Düsseldorfs Oberbürgermeister Thomas Geisel (SPD) sprach von einer erneuten Provokation, die "vollkommen inakzeptabel" sei. Die Bürger müssten sich jederzeit in den Bädern der Stadt sicher fühlen. Er wolle am Montag in Gesprächen mit den Entscheidungsträgern im Rathaus die Konsequenzen konkretisieren.

Schon am letzten Juni-Wochenende hatten sich in dem Freibad mehrere Hundert Jugendliche und junge Männer zusammengetan. Ihrer Sprache und ihrem Aussehen nach seien viele von ihnen nordafrikanischer oder arabischer Herkunft gewesen, hatte ein Polizeisprecher damals gesagt. Daraufhin wurde ein Sicherheitsdienst beauftragt, der nun erneut verstärkt werden soll.

29. Juli 2019: Ein achtjähriger Junge ist zusammen mit seiner Mutter im Hauptbahnhof von Frankfurt am Main von einem Mann vor einen einfahrenden Zug gestoßen und getötet

worden. Der Junge wird vom Zug erfasst und kommt ums Leben. Die 40-jährige Mutter habe sich aber retten können.

Der Tatverdächtige flüchtete zunächst, wurde später außerhalb des Bahnhofs mithilfe von Passanten festgenommen. Die Polizei ermittelt wegen eines Tötungsdelikts. Der Angreifer soll zudem versucht haben, einen weiteren Menschen in die Gleise zu stoßen. Dieser habe sich aber in Sicherheit bringen können. Bei dem Verdächtigen handle es sich um einen Mann aus Eritrea, teilte die Polizei mit.

Der mutmaßliche Täter und seine Opfer kannten sich den Ermittlungen zufolge nicht. Das Motiv des Mannes ist bislang unklar. Er soll am Dienstag dem Haftrichter vorgeführt werden. Bislang hat sich der 40-Jährige nicht zu dem Fall geäußert, wie eine Sprecherin der Ermittlungsbehörde sagte.

Ähnlicher Zwischenfall erst vor wenigen Wochen in Voerde

Erst am 20. Juli wurde im Bahnhof der nordrhein-westfälischen Stadt Voerde eine 34 Jahre alte Mutter vor einen Regionalzug gestoßen und getötet. Der 28-jährige Tatverdächtige sitzt wegen Mordverdachts in Untersuchungshaft.

Der Mann soll sich der Frau wortlos von hinten genähert und sie auf die Gleise gestoßen haben, berichteten Zeugen der Polizei. Der mutmaßliche Täter und das Opfer kannten sich den Ermittlern zufolge nicht.

Der 28-Jährige soll die Frau heimtückisch und aus Mordlust ins Gleisbett vor die Regionalbahn gestoßen haben. Er schwieg bislang zu den Vorwürfen.

Etwa ein halbes Jahr zuvor war in einem Bahnhof eine Frau, die eine große Treppe hinunterging, brutal in den Rücken getreten worden, so daß sie die Treppe hinunterstürzte und sich schwer verletzte. Der Täter war auch hier nichtdeutscher Herkunft.

Der Mordversuch gegen 3 Personen des in der Schweiz lebenden Eritreers im Hauptbahnhof von Frankfurt ist möglicherweise eine Reaktion auf den Mordversuch gegen einen Eritreer wenige Tage zuvor in Deutschland.

Bei den vielen Morden von Iranern, Afghanen, Irakern ... an deutschen Frauen seit etlichen Jahren (genau: seit Herbst 2015) hatte es zwar keine Mordversuche an Iranern, Afghanen, Irakern ... durch Deutsche gegeben, aber es hatte sich eine neue Rechte formiert.

Vorwurf zur Instrumentalisierung von Gewaltverbrechen:

- Werden von Flüchtlingen Gewaltverbrechen wie Morde begangen, warnen Politiker auch von der CDU davor, diese zum Nachteil der Ausländer zu instrumentalisieren.
- Werden von Neonazis Gewaltverbrechen begangen, werden diese für den Kampf gegen „Populisten“ vor allem durch Regierungsstellen instrumentalisiert.

Der Narr Kaiser Wilhelm II und der Kapitalverbrecher Adolf Hitler haben deutlich gezeigt: Was die Deutschen am meisten fürchten müssen – das sind ihre Spitzenpolitiker.

Die innere Sicherheit hat durch vorhersehbare Folgen der Einladungspolitik der Kanzlerin mit dem unkontrollierten Zuzug von Ausländern nach Deutschland sehr gelitten – und die meisten Regierungschefs haben die Einladungspolitik der Kanzlerin getadelt.

Donald Trump hat sie sogar als verrückt bezeichnet, Erdogan meinte, daß sie den Friedensnobelpreis haben wolle, Altkanzler Gerhard Schröder warf ihr Planlosigkeit und Unfähigkeit zur Absprache mit den anderen EU-Regierungschefs vor ...

Die vielen Morde, ausgeführt von Muslimen in Deutschland ab 2016 in Würzburg, Ansbach, Freiburg, Berlin, Kandel, Wiesbaden, Hannover ... an deutschen Mädchen und jungen Frauen haben die Kritiker der Kanzlerin bestätigt..

Daß die Einladungspolitik für Flüchtlinge, nach Deutschland zu kommen, zuerst im Programm der 1968er und ihrer Derivate gestanden hat, ist bekannt, und auch daß die Kanzlerin am 4. September 2015 die Grenzen für Flüchtlinge ganz geöffnet hat, ohne Absprache mit den anderen EU-staaten und am deutschen Parlament vorbei.

In Deutschland grassiert als Folge der Einladungspolitik der Kanzlerin 2015 in den nachfolgenden Jahren eine extreme Wohnungsnot, die längst die Mitte der

Gesellschaft erreicht hat. Die aktuelle grassierende Wohnungsnot und Mietensteigerung sind die Schuld der Kanzlerin.

Der Mangel an bezahlbaren Wohnungen, das Explodieren der Immobilienpreise, die jetzige Wohnungsnot und das hohe Mietniveau sind ein Verschulden der Kanzlerin, und das ist die alleinige Ursache für den Verlust von 11 Prozentpunkten bei der Hessenwahl für CDU und SPD.

Die grassierende Wohnungsnot ist das wichtigste Thema, und die hat die Bundesregierung verschuldet – aber weshalb haben die Medien solange dazu geschwiegen ?

In der Türkei werden Journalisten, die von der Regierung als regierungsfeindlich eingestuft werden, ins Gefängnis gesteckt, und Universitätsangehörige, die als regierungsfeindlich eingestuft werden, verlieren ihren Job.

Wenn in der Türkei also etwas „verschlafen“ wird, ist klar:

Journalisten und Wissenschaftler trauen sich nicht, auf Versäumnisse der Regierung hinzuweisen – solange sie im Machtbereich von der türkischen Regierung sind.

Auch in einem Staat mit „freiheitlich-demokratischer Grundordnung“ können die Spitzenpolitiker nur dann ein Gebiet der Spitzentechnologie und Spitzenforschung „verschlafen“, wenn Medien, Universitäten, Forschungsinstitute und Industrie das zulassen und nicht protestieren,

Die Regierung der BRD hat die aktuelle grassierende Wohnungsnot in Deutschland bewirkt – aber warum keine Warnungen von den Medien ? Was ist mit unserer freien Presse ? Warum mußte erst die Wohnungsnot die Mitte der Gesellschaft erreichen und die Industrie stark behindern, weil Firmen für ihre neuen Angestellten keine Wohnung finden ?

Die Regierung hat Jobs zu vergeben, z.B. den des Pressesprechers, und den bekommt oft ein Journalist. Die Regierung hat Beratungsaufträge zu vergeben, und der geht an ...

Tja, und wer mag schon Kritiker und gibt ihnen gute Jobs ?

Man muß also nur solche politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse schaffen, daß die Medien ... darauf verzichten, ihre Alarmfunktion wegen Fehlern der Regierung wahrzunehmen. Aber die Deutschen haben doch seit 1900 mit ihren Spitzenpolitikern Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler furchtbare Reinfälle erlebt - warum passen Journalisten, Medien, Wissenschaftler ... nicht besser auf ?

Napoleon in Frankreich und Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler wurden von Journalisten und Medien gefeiert - man nennt das Gleichschaltung. KI verschlafen ? Wie ist das möglich ? Nun, dann, wenn Journalisten und Wissenschaftler noch immer im Untertanendenken gefangen sind.

Ausstieg aus der zivilen Nutzung der Kernkraft 2011 nur in Deutschland, nicht in Frankreich, England, USA oder Rußland.

Einladungspolitik gab es im Herbst 2015 nur in Deutschland, nicht in England, Frankreich, USA oder Rußland.

Gleichgeschaltete Presse und Medien. Das hat bei Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler so gut funktioniert, daß das Deutsche Reich im 20. Jahrhundert entsetzliche Katastrophen erleben mußte. Immer noch nicht klüger geworden, z.B. bei §65 GG und beliebig langer Kanzlerschaft ? Begrenzung der Kanzlerschaft auf 8 Jahre !!

KI verschlafen - das ist die Höhe der Dummheit. Gerade Deutschland muß sich wegen Mangel an Bodenschätzen laufend darum bemühen, in allen bezahlbaren (!) Spitzentechnologien Schritt zu halten.

Nur die allerdümmsten Kälber suchen ihre Metzger selber !

Müssen die Deutschen also wieder einmal von den Alliierten befreit werden ?

Zur grassierenden Wohnungsnot in Deutschland als Folge der Einladungspolitik der Kanzlerin im Herbst 2015

Die Einladungspolitik der Kanzlerin im Herbst 2015 hat sehr zur aktuellen Wohnungsnot in Deutschland beigetragen. Es ist nun so, daß Vermieter ihre Mieteinnahmen versteuern müssen. Je höher die Mieten sind, um so mehr Geld muß der Vermieter als Mieteinnahmen versteuern und um so mehr Geld bekommt das Finanzamt.

Die Einladungs politik der Kanzlerin hat also über die Jahre für höhere Steuereinnahmen wegen laufend steigender Mieten gesorgt.

Die Bundesländer haben über Jahre Geld für Wohnungsbau bekommen, aber dieses Geld oft nicht dafür verwendet.

Es gibt in der BRD um 20 Millionen Rentner. Wenn die jährlich per Gesetz zulässige Steigerungsrate für die Miete regelmäßig höher ist als die jährliche Rentenerhöhung, folgt ganz automatisch, daß ein Rentner irgendwann seine Miete nicht mehr bezahlen kann.

Wegen der Null-Zins-Politik der EZB

- müssen Rentner und Banken auf Zinseinnahmen verzichten und

- die Bundesregierung spart Zinszahlungen für aufgenommene Kredite.

Hätte die BRD eine Staatsschuld von 1 Billion Euro, müßte sie bei 1 % Schuldzins jedes Jahr 10 Milliarden Euro zahlen.

Auszug aus dem Bericht von (ank/dpa) am 25.10.2018, publiziert in Web.de;

Steigende Mieten und akuter Wohnungsmangel machen Arme in Deutschland noch ärmer. Eine aktuelle Studie kommt zum Ergebnis: Geringverdiener müssen überdurchschnittlich viel Geld für ihre Miete aufwenden. Die Kosten für Mieten drücken mehr als eine Million Haushalte in Deutschland unter Hartz-IV-Niveau. "Die Mietpreisentwicklung vertieft die soziale Spaltung in unserer Gesellschaft", kritisierte Verbandspräsident Adolf Bauer.

Geringverdiener geben fast die Hälfte ihres Einkommens für Miete aus. Die Hälfte der Miethaushalte in Deutschland wendet der Untersuchung zufolge mindestens 29 Prozent ihres Nettoeinkommens für die Bruttokaltmiete auf. Bei Geringverdienern mit weniger als 1.300 Euro Haushaltseinkommen liegt dieser Anteil bei 46 Prozent - also erheblich höher.

Ausschlaggebend für die Belastung der einkommensschwachen Haushalte seien aber vor allem die Bestandsmieten, also die Mieten der langjährigen Mieter.

Besonders hohe Mietbelastungen haben der Studie zufolge nicht nur Geringverdiener, sondern auch Alleinerziehende, Rentner, Menschen mit Migrationshintergrund, mit geringem Bildungsgrad und auch Singles. Sie alle geben überdurchschnittlich viel für die Miete aus.

Fehlender Wohnraum ist das Hauptproblem. Schätzungen zufolge werden in Deutschland weit mehr als 1,9 Millionen zusätzliche bezahlbare Wohnungen gebraucht. Laut den Studien-Autoren führt das zum Beispiel dazu, dass viele einkommensschwache zur Untermiete oder in unsicheren Verhältnissen mit befristeten Mietverträgen leben. Bisher war vor allem bekannt, dass kleine Wohnungen für Singles, Rentner oder kleine Familien fehlen. Der Studie zufolge mangelt es aber auch an großen, bezahlbaren Wohnungen. Jeder vierte Haushalt lebe auf zu engem Raum, sagte Studienautor Junker. Kinder müssen sich Zimmer mit mehreren Geschwistern teilen, Eltern im Wohnzimmer schlafen, weil das Geld nicht für mehr Quadratmeter reiche.

Sozialverband fordert mehr Geld vom Bund: Der Berliner Mieterverein will, dass Genossenschaften sowie städtische Wohnungsunternehmen und Vermieter, die ihre Wohnungen besonders günstig anbieten, gestärkt werden. Der Sozialverband fordert indes vor allem mehr sozialen Wohnungsbau - dafür müsse der Bund deutlich mehr Geld in die Hand nehmen, sagte Verbandspräsident Bauer.

Wohnungsnot: Neben der Mietpreisbremse gibt es weit wirksamere Maßnahmen. Nach derzeitigem Stand will die Bundesregierung die Länder bis 2021 mit mindestens fünf Milliarden Euro unterstützen. Mehr als 100.000 neue Sozialwohnungen sollen entstehen. Mehr Sozialwohnungen seien zwar wirksam, aber auch sehr teuer, gab das Institut der Deutschen Wirtschaft (IW) Köln zu bedenken. Viele Haushalte profitierten nämlich auch dann noch von der Förderung, wenn sie gar nicht mehr bedürftig seien. Besser seien deshalb direkte Transfers an einkommensschwache Haushalte wie das Wohngeld.

So weit dieser Auszug.

Es gibt weitere in Medien gebrachte Darstellungen, daß pro Jahr 400000 bezahlbare Wohnungen gebaut werden müßten, weil 1,5 Millionen bezahlbare Wohnungen fehlen.

Ferner gilt die Gesetzeslage, daß der Vermieter die Miete innerhalb von 3 Jahren um 20% erhöhen kann. Die Erhöhung der Renten aber z.B. ist innerhalb von 3 Jahren maximal 5%,

oft aber weniger. Das bedeutet, daß langjährige Mieter, die Rentner sind, irgendwann die Miete nicht mehr zahlen können.

Die Kanzlerin weiß das natürlich ganz genau – will sie, daß das so ist ?

Warum hat die Kanzlerin es zu dieser grassierenden Wohnungsnot kommen lassen ?

Wie schon gesagt: Je höher der Mietwucher ist, um so mehr Geld bekommt der Vermieter, um so mehr Geld muß er versteuern und um so mehr Geld kommt in die Staatskasse.

Warum regt sich kein Widerstand in SPD und Unionsparteien, in Parlament und Bundesregierung dagegen ?

Außenminister Heiko Maas (SPD) macht immer so auf sozial – warum nicht auch bei der Verhinderung der Wohnungsnot in Deutschland ?

Genau dasselbe gilt für die letzten beiden Bundespräsidenten.

Das Leben in der Wohnung ist ein ganz zentraler Teil des gesellschaftlichen Lebens in der Stadtkultur. Jeder Bürger sollte Anspruch auf eine Wohnung haben – das sollte ins Grundgesetz !

2 Reaktionen ausländischer Politiker und Journalisten auf die Einladungspolitik 2015

Die weitaus meisten Regierungschefs (darunter auch Trump, Putin, Cameron, May und Johnson) warfen und werfen der Kanzlerin eklatantes Versagen bei ihrer Flüchtlingspolitik im Herbst 2015 und danach vor.

Weil die Kanzlerin bei ihren Partei-Untertanen und der SPD Unterstützung fand, war die CSU machtlos, aber schon Ende 2015 warfen in- und ausländische Politiker der deutschen Kanzlerin Dr. Angela Merkel schwerwiegende rechtsstaatliche Defizite bei ihrer Regierungsarbeit vor und sie wurde von den meisten Politikern der EU-Staaten wegen ihrer Einladungspolitik gegenüber Flüchtlingen scharf kritisiert u.a. von

- Victor Orbán (Ungarn),
- Donald Trump (USA),
- Manuell Valls (Frankreich),
- Donald Tusk (Polen) ...

und getadelt durch die meisten Politiker in Staaten Europas, besonders in England, Österreich, Polen, Tschechien, Slowenien, Ungarn, Kroatien, Makedonien ...

Ihren politischen Ziehvater Dr. Helmut Kohl hat sie mit ihrer Politik der offenen Grenzen ebenfalls sehr verärgert, so sehr, daß er zur Zeichensetzung Victor Orbán (Ungarn) einlud, um deutlich zu machen, was er von Willkommenskultur, Migrantenflut und „Wir schaffen das“ hält.

Wie sehr dieses „Wir schaffen das“ ideologischer Unsinn gewesen ist, haben wir ab Mitte 2018 erfahren mit der Offenlegung des Versagens des Flüchtlingsmanagements ab September 2015 nicht nur beim BAMF.

Es fanden in den letzten Tagen Feiern statt, u.a. zum 9.11.2014, dem Ende des 1. Weltkriegs, und zum 9.11.1989 mit dem Fall der Mauer als Geschenk von George Bush sen. und Michail Gorbatschow an Deutschland, gegen den Willen von Margaret Thatcher.

Kristallnacht am 9.11.1938 und Überfall auf Polen am 1.9.1939 fanden auf Befehl der Spitzenpolitiker in Deutschland statt – in deren Reihen gab es viele Verbrecher.

Spitzenpolitiker als Kapitalverbrecher ? Adolf Hitler war kein Deutscher, sondern Österreicher, Napoleon Bonaparte war kein Franzose, sondern Korse, und Yossif Dschugaschwili (Stalin) war kein Russe, sondern Georgier. Hmm, eigenartig. Diese Bestien waren also Importware.

Der 9. November ist nicht Schicksalstag der Deutschen, aber er könnte bedeuten: Ausländische Politiker müssen Deutschland und die Deutschen vor den Idioten und Kapitalverbrechen ihrer Spitzenpolitiker schützen.

Es laufen z.Z. Prozesse von Energieversorgern gegen die BRD wegen der angeblich rechtswidrigen sofortigen Abschaltung von 8 Kernkraftwerke wegen des Reaktorunglücks bei Fukushima im März 2011 auf Anweisung der Kanzlerin. 2018 sieht es so aus, daß die

klagenden Energieversorger vor Gericht Recht bekommen und Deutschland Milliarden Euro zahlen muß. Wie können Regierungsfehler juristischer Art überhaupt möglich sein ? Wo blieben die Berater der Kanzlerin ? Haben wir nicht einen Wissenschaftlichen Rat und einen Justizminister ? Dasselbe gilt für drohende Gerichtsverfahren der EU gegen Deutschland wegen Verletzung der Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen ab August 2015, wieder auf Anweisung der Kanzlerin. Wie können Regierungsfehler juristischer Art überhaupt möglich sein ? Wo blieben die Berater der Kanzlerin ? Haben wir nicht einen Wissenschaftlichen Rat und einen Justizminister ?

Die Regierung der BRD hat also seit 2011 mehrere rechtswidrige bis politisch falsche Entscheidungen getroffen:

- Sofortige Stilllegung der ältesten 8 Kernkraftwerke in Deutschland infolge der Reaktorkatastrophe bei Fukushima in Japan im März 2011, die gegenwärtig die Justiz in Deutschland beschäftigt. Deutschland wird von den Energieversorgern in 30 Klagen auf einen Schadensersatz von 10 Milliarden Euro verklagt.
- Bruch der EU-Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen. Die Kanzlerin hat im August 2015 Vereinbarungen von Lissabon, Dublin und Schengen und die deutsche Asylgesetzgebung rechtswidrig außer Kraft gesetzt. Die EU-Behörden haben schon angekündigt, deswegen gegen Deutschland Vertragsverletzungsverfahren einzuleiten, die für die deutschen Steuerzahler teuer werden können.
- Verhängung der Sanktionen gegen Rußland auf Druck der EU und besonders von EP-Präsident Martin Schulz und EC-Präsident Jean-Claude Juncker mit schwersten finanziellen Folgen für deutsche Maschinenbauer, Obstbauern, Milchbauernhöfe, Schweinezüchter ... Es ist völlig klar, daß man den Industriebetrieben in Deutschland, die durch die politisch und rechtlich völlig untragbaren Sanktionen gegen Rußland finanzielle Einbußen erlitten haben, diese von Staats wegen komplett zu ersetzen hätte – in einem Rechtsstaat. Das geschah aber nicht, wie die Proteste der Milchbauern und Schweinezüchter bewiesen.
- Die Einladungs politik der Kanzlerin mit den über 1 Million Flüchtlingen in Deutschland allein im Jahr 2015 hatte gravierende Folgen für die Situation an Wohnungs- und Arbeitsmarkt und für die innere Sicherheit in Deutschland. Es gab bis 2018 extremen Mangel an Wohnungen und die innere Sicherheit hatte durch Messerattacken von Flüchtlingen auf Deutsche ebenfalls sehr gelitten.

Mit Einladungs politik und Willkommenskultur hatte 2012 Schweden begonnen.

Die rot-grüne Regierung in Schweden hatte 2012 beschlossen, dass sämtliche Flüchtlinge aus Syrien ohne Prüfverfahren Asyl in Schweden erhalten. Damit war Schweden das erste EU-Land, das diese Regelung einführte. Gemessen an der Bevölkerungsanzahl nahm in der Folgezeit nur Malta mehr Flüchtlinge auf als Schweden. Der Großteil der Menschen, die nach Schweden kamen, stammte nach 2011 aus Syrien. Vor Ausbruch des Krieges in Syrien 2011 kamen die meisten Flüchtlinge aber aus dem Irak. Södertälje, südlich von Stockholm, ist die Stadt, in der weltweit die meisten Iraker außerhalb des eigenen Landes leben.

In Schweden hatte sich gezeigt, dass Menschen mit Migrationshintergrund kaum Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben, wenn sie nicht die Landessprache beherrschen.

Man beachte die Diskrepanz zu Deutschland: Dort haben Spitzenfunktionäre der Partei Die Grünen die Verpflichtung der Immigranten zum Lernen der deutschen Sprache als Zwangsgermanisierung abgetan und damit sich gegen deren Integration gestellt.

Schweden hat knapp 9,6 Millionen Einwohner. Im Jahr 2015 erwartete die schwedische Regierung nach einem Bericht der Deutschen Presse-Agentur circa 190000 Asylbewerber. Das heißt, auf 50 Schweden käme ein Zuwanderer.

Anfang September 2015 überraschte die Kanzlerin die Weltöffentlichkeit, als sie die Grenzen Deutschlands am Parlament vorbei für alle Flüchtlinge öffnete, keine Grenzkontrollen mehr durchführen ließ und dem Beispiel Schwedens darin folgte, allen Syrern unter Aussetzung aller sonst üblichen Prüfungen Asyl zu gewähren – ein Konjunkturprogramm für Paßfälscher. Damit setzte sie sich über etliche EU-Verträge hinweg. Die Folge war ein anschwellender Flüchtlingsstrom nach Deutschland, der sich bei 7000

Asylanten pro Tag einpendelte. Im Oktober 2015 kamen knapp 180000 Flüchtlinge nach Deutschland.

Der schärfste Widerstand gegen die vom Ausland so getadelte Einladungspolitik der Kanzlerin kam von der CSU und damit von dem damaligen Ministerpräsident Horst Seehofer, und genau das ist für alle Wahlen beachtet werden. Es ist völlig widersinnig, die CSU wegen der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin abstrafen zu wollen. Die CSU war das Rückgrat des Widerstandes gegen die Einladungspolitik der Kanzlerin und drohte mit dem Gang zum Verfassungsgericht.

Paragraph 65 des Grundgesetzes spricht dem Kanzler die Richtlinienkompetenz zu – trotz der vielen schlechten Erfahrungen der Deutschen mit ihren Spitzenpolitikern – siehe Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler.

Jede Kritik und jeder Widerstand gegen die Kanzlerin muß wegen der Erfahrungen aus Kaiser- und Hitlerzeit internationalen Charakter haben. Was sagte das Ausland ?

Die Politik der Kanzlerin Dr. Angela Merkel hat nach Meinung vieler ausländischer Beobachter Deutschland gespalten, innerhalb der EU-Staaten isoliert und es kommt die Schuld am Brexit-Referendum in UK am 23.6.2016 dazu.

Man fragte vielerorts: Ist die Kanzlerin die Spalterin Europas ?

Nach den Wahlen in Italien 2017 konnte sich im Mai 2018 endlich eine Regierung bilden mit den tragenden Parteien Lega-Nord und Die 5 Sterne, und hier gibt es ebenfalls große Sehnsüchte zum Verlassen der EU und viele Italiener wollen ihre Lira wiederhaben.

Altkanzler Gerhard Schröder hat zu Anfang 2016 die genaueste Analyse gegeben, indem er sinngemäß meinte, daß die Kanzlerin Dr. Angela Merkel mit ihrer Öffnung der Grenzen für Flüchtlinge zu Anfang September 2015 keinen Plan verfolgt hatte. Sie hatte weder das deutsche Parlament noch die anderen EU-Regierungschefs konsultiert, und als sie dann von den anderen Staaten forderte, daß die sich bei der Flüchtlingsaufnahme beteiligen sollten, zeigten die ihr die kalte Schulter.

Der Kanzlerin wurde vorgeworfen, über die Köpfe der Regierungschefs der anderen EU-Staaten hinweg entschieden zu haben. Das mußte natürlich bei den anderen Staaten den Eindruck machen, daß sich die Kanzlerin als Regierungschefin der EU gebärden würde, und das mußte Erinnerungen wecken an Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler. Die Kanzlerin stieß darum auf heftige internationale Kritik.

So deutlich die internationale Kritik am Flüchtlingsmanagement der Kanzlerin im Mai 2018 auch gewesen ist, so zurückhaltend waren die Medien in Deutschland Ende 2015, die zu einem großen Teil wie gleichgeschaltet auf eine positive Bewertung der Einladungspolitik der Kanzlerin und von EP-Präsident Martin Schulz und EC-Präsident Jean-Claude Juncker. Deutschland ist immer noch ein Land der Untertanen, trotz der schlimmen Erfahrungen unter Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler.

Der deutschen Obrigkeit muß man eine katastrophale Politik ab 1900 vorwerfen, die zu den beiden Weltkriegen im 20. Jahrhundert geführt hat. Die politischen Ambitionen und Entscheidungen von Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler haben sich weder für Deutschland noch die anderen Staaten als vernünftig oder auch nur als normal erwiesen. Wie schön wäre es da gewesen, wenn die Kanzlerin Dr. Angela Merkel die maßvolle Politik der deutschen Nachkriegskanzler weiter geführt hätte, und statt dessen hat sie mit

- rechtswidrigem verfrühtem Ausstieg aus der zivilen Nutzung der Atomkernenergie,
- ungerechtfertigten Sanktionen gegen Rußland ab 2014 und
- ihrer Willkommenskultur für Flüchtlinge 2015

die Regierungen der meisten EU-Staaten gegen sich aufgebracht. Die Einladungspolitik der Kanzlerin hat zu Ende 2015 in England die Furcht entstehen lassen, von einer Migrantenwelle überschwemmt zu werden und das bewirkte die Entscheidung der Briten zum Brexit am 23.6.2016, und dadurch ist eine neue Eiszeit zwischen Deutschland und England entstanden, was Erinnerungen an die Regierungszeiten von Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler aufkommen läßt.

Die Sanktionen gegen Rußland waren deshalb ungerechtfertigt, weil es gegen China wegen seiner Besetzung Tibets 1951 mit nachfolgenden Kriegsverbrechen keine Sanktionen gegeben hat, auch nicht gegen die USA wegen ihres völkerrechtswidrigen Angriffs auf den

Irak im April 2003, auch nicht gegen Israel wegen der Bombardierung von Städten im Gaza-Krieg mit Tausenden von toten Palästinensern und auch nicht gegen die Türkei wegen ihres Bruchs des Waffenstillstandes mit den Kurden im nordöstlichen Irak mit schweren Bombardierungen ihrer Siedlungen.

Hier ist es angebracht, zu fragen, ob sich überhaupt Frankreich und Deutschland gegenüber Rußland entschuldigt haben wegen der militärischen Einfälle auf russisches Gebiet. Insbesondere wäre eine Versöhnungsgeste zwischen Deutschland und Rußland in Stalingrad, dem heutigen Wolgograd, angebracht gewesen. Da könnte man sich am Beispiel von Helmut Kohl und Francois Mitterand orientieren, Hand in Hand vor dem Gräberfeld in Verdun.

Ab dem 13. November 2015 geriet die Bundeskanzlerin wegen ihrer Einladungs politik zunehmend in die Kritik. Kritiker warfen ihr vor, die Kontrolle über die Flüchtlingskrise verloren zu haben.

In der ZDF-Sendung "Was nun, Frau Merkel?" verteidigte sie ihren Kurs. Sie widersprach dem Eindruck, sie selbst und die Bundesregierung hätten die Kontrolle über die Flüchtlingskrise verloren. "Die Bundeskanzlerin hat die Lage im Griff, auch die ganze Bundesregierung", sagte Merkel. Nach wie vor war sie nicht dazu bereit, eine konkrete Obergrenze für die Zahl der nach Deutschland kommenden Flüchtlinge zu nennen: "Obergrenzen kann ich nicht einseitig definieren", oder "Was wir in Deutschland nicht können, ist, einseitig fest(zu)legen: wer kommt noch, wer kommt nicht."

Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) und Bayerns Finanzminister Markus Söder (CSU) hatten zuvor Forderungen nach Obergrenzen für die Aufnahme von Flüchtlingen wiederholt. Allmählich kam vermehrt Kritik von der CDU. Der Unions-Mittelstand forderte vollständige Grenzkontrollen aller Einwanderer.

Die Kanzlerin setzte sich für den Koalitionsbeschluss von Ende 2015 ein, EU-weit Flüchtlingskontingente auszuhandeln, die man der Türkei in einer Art Arbeitsteilung auf legalem Weg abnehmen könnte.

Auf die Frage, ob ihr mittlerweile vielkritisierter Satz "Wir schaffen das" noch gelte, sagte die Kanzlerin: "Ich glaube, wir müssen trotzdem daran arbeiten, dass wir das schaffen, und ich habe keinen Zweifel, dass wir es schaffen."

Deutschland werde die Flüchtlingskrise aber nicht alleine bewältigen. Ihre größte Enttäuschung in der Krise sei, dass es in der EU so schwierig sei, eine faire Lastenverteilung zu erreichen.

Äußerst interessant: Adolf Hitler soll gesagt haben: Wenn das deutsche Volk unfähig dazu ist, die Welt zu beherrschen, dann hat es kein Recht zum Leben.

Ist die Kanzlerin folgender Meinung? Wenn das deutsche Volk nicht die Migranten aus aller Welt aufnehmen kann, dann hat es kein Recht zum Leben.

Genau das sollte in den Medien genau diskutiert werden.

Die Kanzlerin wies angesichts der kritischeren Äußerungen von Innenminister Thomas de Maizière und Finanzminister Wolfgang Schäuble (beide CDU) auch den Eindruck zurück, sie habe die Zügel aus der Hand gegeben und die Richtlinienkompetenz verloren.

"Schäuble ist eine Klasse für sich", sagte sie über ihren Finanzminister. Merkel räumte aber Unstimmigkeiten mit ihm etwa bei dessen Beschreibung der Flüchtlingskrise als Lawine ein. Sie denke nicht in solchen Bildern.

Das alles sagte die Kanzlerin:

- "Die Bundeskanzlerin hat die Lage im Griff."
- "Obergrenzen kann ich nicht einseitig definieren."
- "Was wir in Deutschland nicht können, ist, einseitig fest(zu)legen: wer kommt noch, wer kommt nicht."
- "Ich glaube, wir müssen trotzdem daran arbeiten, dass wir das schaffen. Und ich habe keinen Zweifel, dass wir es schaffen."
- "Ich bin dafür, dass wir ein freundliches Gesicht von Deutschland zeigen. Das ist meine Art von Willkommenskultur."

Als man ihr vorhielt, daß sie in der deutschen Bevölkerung für ihre Einladungs politik keinen Rückhalt hat, sagte sie: „Das interessiert mich nicht.“ Das sollte man sich für die nächsten Wahlen in Deutschland merken, aber es wäre falsch, in Bayern die CSU nicht zu wählen. Die

CSU war in der Kritik an der Kanzlerin innerhalb von Deutschland führend, im Ausland war das Donald Trump, der sie für verrückt erklärte.

Die Kritik an der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin Merkel wuchs in Deutschland, auch in der CDU. In Deutschland berichtete aber die Presse im vorausweisenden Untertanen-Gehorsam vor der Kanzlerin: „Die CSU ist in ihrer Kritik an der Kanzlerin allein.“

Die ausländische Presse zeigte aber: Die Kanzlerin steht mit ihrer Flüchtlingspolitik allein, und Donald Trump hielt sie sogar für verrückt (s.u.).

Wie das UNHCR bestätigt hat, sind die 2015 nach Deutschland gekommenen Flüchtlingsströme eine Folge der Einladungs politik der Kanzlerin.

Am 16. Oktober 2015 gab es eine Flüchtlingsdebatte im Bundesrat, auf der der Ministerpräsident von Bayern, Horst Seehofer, Klartext in Bezug auf das industrielle Management der Beherrschung von Hunderttausenden von Flüchtlingen pro Monat nach Deutschland redete, also über die politisch-handwerkliche Meisterung des Flüchtlingszuzugs: "Es gilt keine Ordnung, es gilt kein Vertrag, es gilt kein Gesetz".

Die EU-Verträge von Lissabon, Dublin und Schengen wurden von der Kanzlerin nach Belieben ausgesetzt. CSU-Chef und Ministerpräsident von Bayern Horst Seehofer kritisierte bereits mehrmals die Politik der offenen Grenzen der Kanzlerin Merkel:

"Wir können uns das nicht wochenlang leisten"

Ein CSU-Vorstandsmitglied sagte der "BILD":

"Wir können es nicht zulassen, dass die CDU uns weiter in den Abgrund zieht."

Seehofer drohte mit Notwehrmaßnahmen, sollte Merkel im Konflikt um die Eindämmung der Zuwanderung nicht einlenken. Danach hielt Seehofer den Druck auf Merkel in der Flüchtlingskrise aufrecht, um innerhalb weniger Wochen eine Reduzierung der Flüchtlingszahlen zu erreichen. Er forderte ein Einlenken Merkels.

Am 28. Oktober 2015 meldete „BILD“, daß CSU-Chef Horst Seehofer den Abzug der CSU-Minister Alexander Dobrindt, Gerd Müller und Christian Schmidt aus dem Kabinett Merkel erwogen hat. In CSU-Parteikreisen gelte dieser Schritt als höchste Eskalationsstufe und letzte Möglichkeit sollte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in der Flüchtlingspolitik nicht einlenken.

"Da geht es darum, ob der Staat versagt oder funktioniert", sagte Seehofer in München. "Einfach durch große Zahlen" - gemeint sind die Flüchtlinge - "den Rechtsstaat zu überlaufen, sozusagen zu überrumpeln, das wird auf Dauer nicht gehen", warnte der CSU-Chef.

Es ist also völlig falsch, wenn Sie in Bayern eine Protestpartei wählen. Die CSU war so weit in ihrer Kritik gegangen, wie das möglich gewesen ist. Ein Ausscheiden aus der Regierung hätte nur die Partei Die Grünen in die Regierung gebracht, die ihre Bereitschaft dazu auch mehrfach erklärt hat.

Aber auch in der CDU gab es immer schärfere Kritik an der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin Merkel, so auf dem CDU-Kongress in Sachsen. Im nordsächsischen Schkeuditz fiel die Kritik der CDU-Basis an der Flüchtlingspolitik von Angela Merkel besonders lautstark aus. Manche wünschten sich schon öffentlich eine neue Vorsitzende.

In den eigenen Reihen, angeführt von der CSU, wurde also immer mehr Merkels Nimbus infrage gestellt, eine Herausforderung stets vom Ende her zu denken. Hat die Kanzlerin die Tragweite ihrer Entscheidung vom 5. September nicht überrissen?

Allmählich nahm der Druck auf Merkel in den Medien immer mehr zu, besonders im Ausland. Die Bundesregierung behauptete, gestützt auf eine oftmals gleich geschaltete Presse in Deutschland, daß in der Asyldebatte die CSU allein sei. Aber ein Blick in die internationale Presse, vor allem UK und USA, zeigte, daß die Kanzlerin innerhalb Europas allein war und noch ist, denn von 28 EU-Staaten nahmen nur 6 EU-Staaten Flüchtlinge auf, und darunter nur Schweden und Deutschland im nennenswerten Umfang.

Kanzlerin Angela Merkel in der TV-Sendung "Anne Will": In Bezug auf die Flüchtlingszahlen ist es wichtig, diese im Verhältnis zu der Einwohnerzahl eines Landes zu betrachten. Daraus

folgt: Die Belastungsgrenze in absoluten Zuzugszahlen liegt also für jedes Land anders, und die EU-Länder Schweden und Österreich nehmen prozentual mehr Flüchtlinge auf.

Der Hinweis der Kanzlerin, daß sie nur europäischen Normen folgt (zuerst von der Partei Die Grünen so formuliert), ist falsch, weil 22 EU-Staaten eben keine Flüchtlinge aufnehmen – und die Mehrheit der Staaten ist nun mal Europa.

Die Kanzlerin Merkel steht nicht für Europa, und man darf sich bei Protesten gegen die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin in Deutschland nicht in die Ecke drängen lassen durch

- eigene nationale Sicht und Beschränkung auf die deutschen Medien oder
- Vorwürfe von anderen, in die Nazi-Ecke zu gehören,

was aber nur durch den Bezug auf die ausländische Presse gut gelingt.

Darum ist es notwendig, die Meinung der Mehrheit der EU-Staaten herauszufinden, vor allem von dem damaligen Regierungschef Cameron und seiner damaligen Innenministerin Theresa May von UK.

Wenn immer die oftmals gleichgeschaltete deutsche Presse zitiert wird, die in Untertanenmentalität für die Kanzlerin sprach („Fake News“ !), ist die ausländische Presse anzuführen, die die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin für verrückt hielt (wie bei Trump).

Es ist auf den Spott aus England und USA wegen der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin hinzuweisen. Viele Politiker und Diplomaten der anderen EU-Staaten machen sich aber über die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin lustig.

Die Bevölkerung in Deutschland wußte erst von Viktor Orbàn im September 2015: „Die Flüchtlingsströme sind ein deutsches Problem“. Das wurde vom UNHCR bestätigt: Es ist eine Folge der Einladungs politik der Kanzlerin.

Es ist die Gefahr des Zusammenbruchs der EU durch die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin gegeben, weil 22 EU-Staaten eben keine Flüchtlinge aufnehmen.

Mitte Oktober 2015 gab es in der „Locarno-Suite“ des Londoner Außenministeriums eine Diskussion in einem internationalen Publikum, bei der Briten und Franzosen ihre Kritik an der Einladungs politik der Kanzlerin klar zum Ausdruck brachten.

Eingeladen hatte der „Club of Three“, eine von dem deutsch-britischen Verleger Lord Weidenfeld ins Leben gerufene Konferenz, die seit fast zwanzig Jahren „Männer und Frauen mit Einfluss“ aus den drei größten Ländern Europas versammelt, darunter Abgeordnete, ehemalige Minister und Behördenchefs. Die Deutschen, die die Linie von Bundeskanzlerin Angela Merkel in der Flüchtlingspolitik verteidigten, wurden verspottet.

Auf besonderes Staunen bei Briten wie Franzosen traf das neue Berliner Verständnis staatlicher Souveränität. „Es gibt keine Grenzen mehr“, hieß es kurz und bündig von deutscher Seite. Wenn dies wirklich Ernst gemeint sei, sagte ein Teilnehmer aus Frankreich, „dann gehe ich jetzt zurück nach Paris, sage, dass die deutsche Regierung eine Meise hat, und fordere die Wiedererrichtung der Grenze zwischen unseren beiden Ländern“.

Die Verwirrung über den Berliner Kurs nahm noch zu, als von deutscher Seite erklärt wurde: „Schengen ist Vergangenheit.“ Bis in die Wortwahl hinein hallte es aus dem Kanzleramt wider: „Es gab keine Alternative dazu, die Grenzen zu öffnen.“ So wie der globalisierte Kapitalverkehr keine Grenzen mehr kenne, seien sie nun auch für die Migrationsströme gefallen: „Um es klar zu sagen: Es gibt keine Lösung des Problems.“

Diese Preisgabe politischer Gestaltungsfähigkeit in Deutschland stieß auf Verachtung bei den Briten: „Wenn Politiker sagen, es gebe keine Lösungen, müssen sich alle Sorgen machen, die an eine gute Regierungsarbeit glauben“. Oder: „Riesige Mengen von Menschen aufnehmen, löst das Problem ganz sicher nicht.“

Die konservative Regierung Cameron lässt aus Prinzip keine Flüchtlinge und Migranten ins Land, die sich bis Europa durchgeschlagen haben, weil sie befürchtet, dass dies weitere Menschen zum Aufbruch ermuntert.

Gegen die Kritik von der „neuen moralischen Macht“ Deutschland: „Wir wollen nicht belehrt werden.“ Es möge ja sein, dass es sich „moralisch besser anfühlt“, wenn man viele Migranten aufnimmt – „aber wo liegt die Moral einer Politik, die Millionen von Menschen nach Europa lockt, um sie dann zu enttäuschen, weil sie nicht absorbiert werden können?“

Jenseits der offiziellen Reden und Wortgefechte, in den Gesprächen am Rande, schlug das Unverständnis über die Bundesregierung bisweilen in Sarkasmus um. Natürlich freue man sich in Frankreich, dass nun alle Flüchtlinge nach Deutschland weiter zögen, sagte ein Teilnehmer, „aber ein bisschen trifft es uns schon, dass wir als Land jetzt so viel unattraktiverer zu sein scheinen als Deutschland“.

Verwundert und zum Teil bestürzt äußerten sich auch deutsche Konferenzteilnehmer über den Kurs der Kanzlerin und ihrer (wenigen) Vertreter und Sympathisanten auf der Konferenz. „Verantwortungslos“ und „naiv“ gehörte zu den freundlicheren Charakterisierungen der Berliner Flüchtlingspolitik.

Die Diskussion bei Günther Jauch brachte dasselbe Ergebnis: Das deutsche Verwirrspiel in der Flüchtlingskrise scheint im Ausland kaum noch jemand zu verstehen.

Sonntag, Mitte Oktober 2015, in einem Interview des US-Senders CBS.

Der republikanische US-Präsidentschaftsbewerber Donald Trump hielt die Flüchtlingspolitik der deutschen Kanzlerin Angela Merkel für «verrückt». In Wahlkampfreden zur Wahl des US-Präsidenten am 8. November 2016: Die Aufnahme hunderttausender Menschen aus anderen Ländern werde zu Aufständen in Deutschland führen.

"Ich habe immer gedacht, dass Merkel diese grosse Führungsperson ist", erklärte Donald Trump. Was sie nun in Deutschland getan habe, "ist verrückt."

15. September 2015: Als Merkel in der Pressekonferenz mit Faymann, nachdem beide in höchster Not einen EU-Sondergipfel beantragt haben, von einem Journalisten ihre eigenen Worte "... dann ist das nicht mein Land" unter die Nase gerieben bekommt, sagt sie: "Ich muss ganz ehrlich sagen, wenn wir jetzt anfangen, uns noch entschuldigen zu müssen dafür, dass wir in Notsituationen ein freundliches Gesicht zeigen, dann ist das nicht mein Land."

Besonders Bayern wurde durch die anhaltende Flüchtlingskrise gebeutelt. Allein die Stadt München hat seit Ende August 63.000 Flüchtlinge empfangen und versorgt. In Ungarn registrierte die Polizei an einem Tag mit 4.330 Neuankömmlingen einen Tagesrekord. An der österreichisch-ungarischen Grenze in Nickelsdorf trafen an einem Tag 6.600 Flüchtlinge ein. Die Deutsche Bahn räumte erstmals einen regulären ICE für Flüchtlinge. Die Passagiere des Zugs von München nach Berlin mussten auf andere Züge umsteigen.

9.9.2015: Hunderttausende Flüchtlinge drängen derzeit nach Europa, die Krise führt innerhalb der Europäischen Union zu großen Spannungen. Zerbricht daran sogar die EU ?

Im ARD-Talk "Menschen bei Maischberger": Die Flüchtlingskrise stellt die Europäische Union vor eine der größten Herausforderungen in ihrer Geschichte. Während Länder wie Deutschland, Frankreich und Italien eine gerechte Verteilung der Asylbewerber fordern, sperren sich viele osteuropäische Staaten wie Ungarn oder Polen gegen ihre Aufnahme.

In der Sendung zeigte sich Claudia Roth (Grüne) zumindest von der zuletzt demonstrierten Hilfsbereitschaft in Deutschland begeistert. "Die Menschen haben gezeigt, was Aufnahmebereitschaft und eine Willkommenskultur sein kann", schwärmt die Bundestags-Vizepräsidentin.

"In Brüssel gab es viel Staunen über uns", berichtet Rolf-Dieter Krause, EU-Korrespondent der ARD. Aber es herrsche auch Skepsis angesichts der noch zu bewältigenden Aufgaben wie der Integration der Asylbewerber. "Ich warne davor, dass wir Deutschen uns jetzt daran besaufen", bremst Krause die Euphorie.

In Osteuropa ist die Angst vor Masseneinwanderung und insbesondere dem Islam besonders groß und wird von der Politik instrumentalisiert. Der deutsch-tschechische Vermittler Peter Robejsek, der bei der Sendung zugeschaltet wird, begründet dies mit der Abschottung vieler tschechischer Wähler. "Sie machen keinen Urlaub in Hurghada oder Marokko, Osteuropäer sind fremde Kulturen nicht gewöhnt".

Michel Friedman prangerte Ungarns Ministerpräsidenten Viktor Orbán wegen der Behandlung der Flüchtlinge an.

Köppel: Wer Menschen wie ihn als Rassist bezeichne, mache es sich zu einfach.

Das Aufkommen rechtspopulistischer Bewegungen gebe es schon seit zehn Jahren – auch ohne Flüchtlingskrise, bemerkt Friedman mit Blick auf Frankreich und Skandinavien. "Die Medizin kann nicht sein, dass demokratische Parteien dem hinterherlaufen."

Stattdessen solle man sich dem Asylproblem stellen. "All diese Länder sind auch mitverantwortlich dafür, warum diese Menschen fliehen", führt er an und hebt die europäischen Werte und das europäische Recht hervor: "Wenn das Asylrecht gilt, können wir es nicht durch Zahlen relativieren."

Nun vergleiche man diese Äußerung von Michel Friedman, der sehr gerne seine jüdische Herkunft betont, mit der Praxis in Israel, Asylanten als Eindringlinge zu behandeln und in der Negev-Wüste bei Holot zu internieren.

Zur Einladungspolitik der Kanzlerin, die international scharf kritisiert worden ist:

Der Ausspruch der Kanzlerin "Wir schaffen das" war keine Regierungserklärung oder ein Gesetz, sondern Kundgebung ihres weiblich determinierten „Geh-nur-rein“-Willens, und zwar am Parlament vorbei. Die Folge davon war eine zunehmende Wohnungsnot in Deutschland mit etlichen Hunderttausend Obdachlosen. Die Regierung erstellt keine Statistik über Wohnsitzlose – sie weiß sehr gut, warum.

Weitere Aussprüche der Kanzlerin: "Ich glaube, wir müssen trotzdem daran arbeiten, dass wir das schaffen, und ich habe keinen Zweifel, dass wir es schaffen."

Sie sagte auch: „Deutschland werde die Flüchtlingskrise aber nicht alleine bewältigen.“ Merkel: Ihre größte Enttäuschung in der Krise sei, dass es in der EU so schwierig sei, eine faire Lastenverteilung zu erreichen. Die Kanzlerin hat also ihre Einladungspolitik und das „Wir schaffen das“ mit dem bewußten Risiko betrieben, daß Deutschland das eben nicht schaffen kann, wenn die EU nicht mitmacht.

Kann und soll man daraus folgern, daß die Kanzlerin dazu bereit war und ist, Deutschland und die Deutschen für ihre Einladungspolitik zu opfern für den Fall, daß die anderen EU-Staaten EU nicht mitmachen ?

Das ist eine sehr interessante Frage, die international geklärt werden sollte.

Was ist eigentlich Landesverrat ?

Es ist auf den Spott aus England und USA wegen der Flüchtlingspolitik der Kanzlerin hinzuweisen. Viele Politiker und Diplomaten der anderen EU-Staaten machten sich sogar über die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin lustig.

Die Bevölkerung in Deutschland wußte davon erst durch Viktor Orbán im September 2015: „Die Flüchtlingsströme sind ein deutsches Problem“.

Das wurde vom UNHCR bestätigt: Es ist eine Folge der Einladungspolitik der Kanzlerin.

Die Entscheidung zum Brexit am 23.6.2016 wurde durch die Einladungspolitik der Kanzlerin ausgelöst. Nicht erst Cameron ab 2011 wollte (Margaret Thatcher folgend: „I want my money back !“) die britischen Forderungen so zurechtschneiden, dass sie im UK akzeptiert werden und auch in Brüssel durchsetzbar sind. Die Spannung zwischen UK und EU war also schon vorher da, aber die Einladungspolitik brachte das Faß zum Überlaufen.

Bis Mitte September 2015 setzte die Kanzlerin das Schengen-Abkommen vorübergehend außer Kraft. Werner Faymann, Österreichs Kanzler (Sozialdemokrat): „An den Grenzen wird wieder kontrolliert. Europa ist zerrissen.“

Ab Mitte September 2015 drängten Hunderttausende Flüchtlinge nach Europa und es kam zur Krise innerhalb der Europäischen Union: Die Frage kam auf: Zerbricht daran die EU?

Während Länder wie Deutschland, Frankreich und Italien eine gerechte Verteilung der Asylbewerber forderten, sperrten sich viele osteuropäische Staaten wie Ungarn, Tschechien und Polen gegen ihre Aufnahme. Im deutschen Fernsehen wurde das im Sinne der Kanzlerin kommentiert: „In Osteuropa ist die Angst vor Masseneinwanderung und insbesondere dem Islam besonders groß und wird von der Politik instrumentalisiert.“ oder "Die Tschechen

machen keinen Urlaub in Hurghada oder Marokko und sind darum fremde Kulturen nicht gewöhnt.“

Viele Beobachter mögen zu dem Schluß kommen, daß die isolationistisch-sektierische Politik von Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts ihren Wurmfortsatz in Form der Politik der Kanzlerin gefunden hat. Vor allem trifft das auf die Gleichschaltung der Medien mit einer impertinent-permanenten Berieselung der Bürger mit Informationen im Sinne der Kanzlerin zu, ähnlich wie im Dritten Reich:

- Nazi-Propaganda: Überlegenheit der arischen Rasse und der deutschen Kultur.
- Merkel-Propaganda: Einladungspolitik und deren Begründung mit Nächstenliebe und christlicher abendländischer Tradition gemäß Merkerscher Auslegung.

Deutsche Politiker müssen sich wieder um internationale Kontakte und Absprachen bemühen und nicht eigenmächtig entscheiden, so daß sich nicht z.B. Außenminister von EU-Staaten über das eigenmächtige Vorgehen einer deutschen Kanzlerin beklagen wie im Fall des Außenministers Sebastian Kurz von Österreich.

Die Regierung der BRD hat seit jüngst Entscheidungen getroffen, die man von den 1968ern erwartet hätte:

- Schon vor dem September 2015 gab es in Deutschland in vielen Städten einen für die Bürger unerträglichen Wohnungsmangel. Es ist nicht akzeptabel, daß auf eine frei gewordene Wohnung in München sich 80 Bewerber melden.
- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland ab September 2015 können finanziell schlecht gestellte Bürger Deutschlands mit Flüchtlingen in Konkurrenz um billige Wohnungen und einfache Arbeitsplätze kommen, was Deutsche arbeits-/ohnsitzlos machen kann.
- Es werden für Flüchtlinge große Finanzmittel aus dem Bundeshaushalt bereitgestellt, die man für Infrastrukturmaßnahmen und Wohnungsbauprogramme für Wohnsitzlose hätte einsetzen können.
- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland wird das öffentliche Leben sehr gestört und es gehen davon Gefahren für die Bürger aus. Die Bürger Deutschlands werden Aggressionen von Asylbewerbern ausgesetzt wie in der Silvesternacht 2015/16 in Köln, Hamburg, Stuttgart, Düsseldorf ..., geschehen in 12 Bundesländern (gemäß BKA am 22.1.2016) und auch in Griechenland, Schweden, Türkei ...
- Es hat Überfälle von Asylbewerbern auf deutsche Bürger gegeben, bei denen Asylpaten schwer verletzt, Deutsche durch Messerattacken getötet und Frauen vergewaltigt worden sind mit anschließender Ermordung.
- Im Ausland erscheint Deutschland immer mehr als Tollhaus, die Einladungspolitik der Kanzlerin gilt als verrückt und sie wird als Idiot bezeichnet, die Europa spaltet und den Kontinent zerstört, der es trägt (so Meinungen in US-Medien).
- Wer haftet für Schäden oder gar Verletzungen von deutschen Bürgern durch Asylbewerber, und ist die Regierung Deutschlands wegen ihrer Einladungspolitik als Mittäter einzustufen ?

Zurück zu Einladungspolitik, Wohnungsnot, Messerattacken ...

Langjährige Mieter in Deutschland (vor allem sozial schwache wie Rentner und Studenten) werden ihre Wohnung verlieren, weil die Vermieter viel mehr verdienen, wenn sie an Flüchtlinge vermieten. Die Kommunen sind bei dieser Entwicklung vorneweg. Sie kündigen den Mietern Sozialwohnungen, um darin Flüchtlinge unterzubringen. Das sollte unter Strafe gestellt werden. Das sollte so schnell wie nur möglich gemacht werden durch Verabschiedung der entsprechenden Gesetze im Bundestag. Für ein solches Verhalten von Vermietern sind harte Strafen zu fordern bis zur Beschlagnahme des betreffenden Wohnraums und Zurückgabe als Wohnung an die bisherigen Mieter.

Minister und Kanzler müssen bei Antritt einen Eid auf die Verfassung leisten, wobei sie auch schwören, Schaden vom deutschen Volk abzuhalten:

Amtseid der Kanzlerin beim Regierungsantritt:

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes

wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

Wie kann man feststellen, ob ein Kanzler diesen Eid gebrochen hat ?

Wie mißt man Nutzen und Schaden bei Volk und Staat ? Am besten im Vergleich mit anderen Völkern und Staaten.

Wir haben folgendes Phänomen:

Über Jahrzehnte streben die 1968er und ihre Sympathisanten freien Zuzug aller Ausländer nach Deutschland an. Sie erreichen das auch vor allem zur Regierungszeit von Rot-Grün 1998-2005 mit einem extrem liberalen Asylrecht für Deutschland, das nach Zeugnis vieler Politiker im In- und Ausland eine enorme Sogwirkung auf Menschen in anderen Staaten hat. Nachdem dieses in Deutschland etabliert worden ist, betreibt die Kanzlerin ab August 2015 ihre vom Ausland scharf gerügte Einladungs politik.

Es ist mit internationaler Hilfe die Rechtstreue der Entscheidungen der Merkel-Regierung seit 2011 nachzuprüfen. Wir haben an Kritikpunkten nicht nur die Aussetzung von EU-Verträgen von Lissabon, Dublin und Schengen durch die Kanzlerin, sondern auch den Bundestagsbeschluß zur Abschaltung von 8 Kernkraftwerken in Deutschland infolge der Fokushima-Katastrophe 2011.

Es ist zu fragen:

- Macht sich die Kanzlerin Dr. Angela Merkel strafbar, wenn in Folge ihrer Handlungen Bürger in Deutschland wegen Flüchtlingen Wohnung oder Arbeitsplatz verlieren oder von ihnen verletzt werden ?
- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn sie durch ihre politischen Aktionen Proteste z.B. gegen die grassierende Wohnungsnot in Deutschland provoziert, die aber nach Urteil der meisten ausländischen Politiker berechtigt sind ?
- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn infolge von Protestaktionen junge Männer „straffällig“ werden und von Gerichten verurteilt werden, vielleicht zu Haftstrafen, bei denen sie der Ausbildung, Produktion ... in Deutschland entzogen sind, wenn aber ausländische Politiker in der Mehrzahl diese Protestaktionen gebilligt haben ?
- Macht sich die Kanzlerin strafbar, wenn bereits Mitte November 2015 Bürger von den Kommunen ihre Wohnung gekündigt wird, weil dort Flüchtlinge einquartiert werden sollen, oder wenn wegen Sturmwarnung 1200 Flüchtlinge aus ihren Zeltunterkünften in Schulen einquartiert werden müssen ? Sieht so das „Wir können das.“ oder „Wir schaffen das.“ oder „Ich habe alles im Griff.“ aus ? Was sagen Staatsrechtler dazu ?

Fehlerhafte Aktionen der Kanzlerin 2011-2015:

- Vorzeitiger und Rechtswidriger Ausstieg aus der zivilen Nutzung der Kernenergie
- Sanktionen gegen Rußland mit Gegensanktionen, alles verbunden mit schweren Verlusten von deutschen Milch-, Obst- und Maschinenbauern, für die weder EU noch Deutschland finanzielle Hilfen gegeben haben
- Einladungs politik ab 4.9.2015 gegen den Protest der meisten Regierungschefs der westlichen Welt und zum Spott Rußlands und der Türkei.

Die Forcierung des Ausländerzuzugs - was die Kanzlerin ab dem 4.9.2015 auf die Spitze getrieben hat - stand schon 1968 als wichtiger Posten auf dem Programm der 1968er und hatte überhaupt nichts mit Humanität oder Not von Flüchtlingen zu tun, sondern war getragen vom Haß auf den Deutschen und Deutschland:

Bitte lesen Sie:

- "Autorität und Familie" von Max Horkheimer, Erich Fromm, Herbert Marcuse ...) 1936
- "Dialektik der Aufklärung" von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno 1942-1944

Diese Bücher wurden

- in der Sorge wegen des Aufkommens der Nationalsozialisten in Deutschland 1936 und
- in Kenntnis der Verbrechen der Nationalsozialisten unter Adolf Hitler in ganz Europa geschrieben.

Die Flammen, auf denen die Grünen ihre Parteiprogramme kochten, rühren letztlich vom Haß auf alles Deutsche wegen der irrsinnigen Kapitalverbrechen auf Befehl von Adolf Hitler her – siehe z.B. die entsprechenden Äußerungen von Jürgen Trittin.

Was ist eigentlich Landesverrat ?

Es muß ein Straftatbestand werden, einen jungen Mann als Nazi oder Neonazi zu bezeichnen oder in die Ecke dieser Leute zu stellen, der gegen eine bevölkerungsfeindliche staatliche Willkür protestiert, die aber auch von den meisten ausländischen befreundeten Politikern als solche bezeichnet und verurteilt wird.

Es ist eine Internetplattform einzurichten für Bürger in Deutschland, die wegen des Andrangs von Flüchtlingen

- Wohnung oder Arbeitsplatz verloren haben oder
- sonstwie zu Schaden gekommen sind wegen Mangel an innerer Sicherheit.

Es sind Prozesse für diese Geschädigten zu führen mit ausführlicher Presse, so daß die Bürger die Gefahr erkennen.

Die Einladungspolitik 2015 hatte grassierende Wohnungsnot 2018, Messerattacken mit Todesfolge und Vergewaltigungen deutscher Frauen durch Flüchtlinge zur Folge.

Diese Einladungspolitik war durch Aktionen der Kanzlerin Dr. Angela Merkel gegen den Protest der meisten EU-Regierungschefs erfolgt.

Die Kanzlerin Dr. Angela Merkel hat mit ihrer Einladungspolitik ab dem 4.9.2015 nicht nur die Briten vor den Kopf gestoßen, sondern auch fast alle anderen Regierungschefs der EU-Staaten und sogar den damaligen Präsidentschaftsbewerber Donald Trump, der ihr Handeln für verrückt erklärte. Viele ausländische Politiker haben die Kanzlerin wegen ihrer Einladungspolitik getadelt. Sie handelte über die Köpfe der anderen Regierungschefs der EU hinweg und wunderte sich dann, daß die anderen EU-Staaten sich weigerten, ebenfalls so viele Flüchtlinge aufzunehmen.

Wir haben also Strafzahlungen von Gerichten wegen Regierungsfehlern, furchtbare Wohnungsnot durch Aktionen der Kanzlerin, gewaltige finanzielle Einbußen deutscher Bauern und Industriearbeiter wegen der Sanktionen gegen Rußland, und wir haben eine extrem rückständige Forschungspolitik - wann beginnt der Landesverrat ?

Während die ausländische Presse die Einladungspolitik der Kanzlerin meistens scharf verurteilte, stellte sich die deutsche Presse in Tradition zum Kaiserreich und zur Hitlerzeit auf die Seite der Kanzlerin. Der Grund dafür ist, daß Thomas Hobbes, John Locke und David Hume durch ihre Vorstellungen vom Gesellschaftsvertrag es allmählich leisteten, die Briten von Untertanen in Richtung Staatsbürger zu entwickeln, allerdings wurden deren Vorstellungen in deutschen Landen abgelehnt bzw. gar nicht erst zur Kenntnis genommen. Und es ist klar: Ein Untertan – besonders in den Medien – kritisiert nicht.

Ab 1900 haben deutsche Spitzenpolitiker (Kaiser Wilhelm II und Adolf Hitler) soviel Unheil über das Deutsche Reich und viele andere Staaten gebracht, das man hätte annehmen sollen, daß die nachfolgenden deutschen Spitzenpolitiker nun endlich klüger geworden seien, aber schon Ende 2015 warfen in- und ausländische Politiker der deutschen Kanzlerin Dr. Angela Merkel schwerwiegende rechtsstaatliche Defizite bei ihrer Regierungsarbeit vor und sie wurde von den meisten Politikern der EU-Staaten wegen ihrer Einladungspolitik gegenüber Flüchtlingen scharf kritisiert u.a. von

- Victor Orbàn (Ungarn),
- Donald Trump (USA),
- Manuell Valls (Frankreich),
- Donald Tusk (Polen) ...

und getadelt durch die meisten Politiker in den Staaten Europas, besonders in England, Österreich, Tschechien, Slowenien, Makedonien ...

Die Briten zogen sogar deswegen die Notbremse am 23.6.2016 und beschlossen ihren Ausstieg aus der EU. Inzwischen ist wegen der Kanzlerin das Verhältnis Deutschland-England wieder einmal sehr schlecht, was an Kaiser- und Hitlerzeit erinnert. Die beiden „Königinnen“ Merkel und Theresa May können einander nicht ausstehen.

Die politische Unfähigkeit von Kaiser Wilhelm II, das raffinierte Spiel mit den 5 Bällen von Reichskanzler Fürst Otto von Bismarck weiter zu spielen, führte England und Frankreich zusammen und zum 1. Weltkrieg 1914-1918, der mit der Niederlage des Deutschen Reiches

endete und sehr viel Not über die deutsche Bevölkerung brachte, die wiederum der Nährboden dafür gewesen ist, daß Adolf Hitler und die Nationalsozialisten zur Macht kommen konnten. Der irre maskulinistische Cäsarenwahn von Adolf Hitler wurde nach seiner Machtergreifung 1933 bedrohlich und zur realen Gefahr für Europa. Im 2. Weltkrieg 1939-1945 sollen bis zu 60 Millionen Menschen getötet worden sein, und unter der abermaligen Niederlage des Deutschen Reiches leiden nicht nur die Deutschen noch heute wegen deren Spätfolgen.

Es hat viele Leute gegeben, die vor dem Aufstieg der Nationalsozialisten rechtzeitig gewarnt haben und die Ursache für die Erfolge Hitlers ergründen wollten, und dazu gehörten die Wissenschaftler der sogenannten Frankfurter Schule. Sie hatten gesehen, was für ein Chaos die gewalttätige kommunistische Revolution von Lenin in Rußland angerichtet hatte und wollten einen Weg ohne Gewalt gehen, und der war literarischer Natur: Der Kampf gegen die deutsche Kleinfamilie als Nachschubsystem für die Nationalsozialisten wurde 1936 im Buch von Max Horkheimer „Autorität und Familie“ mit wesentlichen Beiträgen von Erich Fromm und Herbert Marcuse vorgegeben und die Deutschen- und Technikfeindlichkeit wurde im Buch „Dialektik der Aufklärung“ 1942 bis 1944 durch Max Horkheimer und Theodor Wiesengrund-Adorno im Exil formuliert (als Kritische Theorie der Frankfurter Schule), und diese wurde zum Programm der 1968er. Sie transportierten Nöte, Leiden, Schmerz und Irrtümer aus der Nazi-Zeit in die Nachkriegszeit, also in das nächste Zeitalter, und weiterhin werden Deutschen- und Technikfeindlichkeit im Sinne von „Autorität und Familie“, „Dialektik der Aufklärung“ und dem Buch von Herbert Marcuse von 1964 „Der Eindimensionale Mensch“ nicht nur in deutschen Hörsälen und einschlägigen Parteiseminaren gelehrt.

1998 bis 2005 hatte Deutschland eine rot-grüne Regierung unter Kanzler Gerhard Schröder. Am 11.2.1999 machte der neue Außenminister der BRD, Joschka Fischer, seinen Antrittsbesuch in Israel und hielt dort in einer Universität einen Vortrag, in dem er - sich selbst den 1968ern zurechnend - die 1968er-Bewegung als Reaktion der aufgeweckten Jugend gegen die bösen nationalsozialistischen Eltern im Deutschen Reich darstellte. Damit befürwortete ein gewichtiger Vertreter der Partei Die Grünen die Parolen der 1968er (s.u.) noch zur Regierungszeit von Rot-Grün.

Am 7.1.2000 machte eine UNO-Behörde in New York mit der Forderung der 1968er „Wir fordern den unbeschränkten Zuzug von Ausländern nach Deutschland“ Ernst und verkündete: „Deutschland braucht eine jährliche Zuwanderung von 3,4 Millionen Menschen.“ Man kann das als eine Forderung der UNO zur massenhaften Einreise von Ausländern nach Deutschland auffassen, die besonders in den Staaten wie Afghanistan und Irak, mit denen die USA danach Krieg führten, vor Ort in diesen Staaten von entsprechenden US-Institutionen propagiert wurde.

Interessante Fragen:

- Gehören solche Untersuchungen und Publikationen zu den Aufgaben der UNO ?
- Wer in den entsprechenden UNO-Behörden hatte entsprechende Interessen ?
- Gab es einen Zusammenhang mit der Tatsache, daß in Deutschland zu dieser Zeit Rot-Grün regierte ?

Grob kann man die 1968er Revolution in 2 Revolutionen einteilen:

- Zuerst das Aufbegehren der jungen Leute in den USA ab 1964 wegen Vietnamkrieg und Rassendiskriminierung, was Herbert Marcuse mit Einpeitschungsreden zur Reklame für die Große Verweigerung mißbrauchte. Er hatte sich wie Theodor Adorno an Max Horkheimer angehängt.
- Die anarchistischen Proteste in Frankreich vor allem zu Ostern 1968 mit eifrigem Zutun von Daniel Cohn-Bendit und die von Theodor W. Adorno aufgewühlten Studenten 1968/69 unter Beteiligung von Rudi Dutschke in Deutschland.

Jürgen Habermas (geb. 1929) hat in einem Vortrag über jüdische Remigranten über Adorno gesagt, daß der sich als Volkspädagoge betätigt habe, der das Programm der amerikanischen Besatzungsmächte zur demokratischen Umerziehung (Reeducation) der Deutschen ernst genommen habe (Demokratische Pädagogik).

Ist das der Grund, daß Medien und Parlament in Deutschland zu der sich abzeichnenden grassierenden Wohnungsnot eine so lange Zeit geschwiegen haben ?

Einer der schwersten Fehler der Kanzlerin (unter Druck von Martin Schulz und Jean-Claude Juncker) ist ihre Zustimmung zu den unberechtigten und scheinheiligen Sanktionen gegen Rußland ab 2014 mit der Folge, daß die deutsche Wirtschaft schwere Schäden genommen hat: Milchbauernhöfe, Obstbauern, Schweinezüchter und auch Maschinenbauer erleiden schwere finanzielle Einbußen, und die Regierung ist nicht bereit, diese durch entsprechende finanzielle Hilfen auszukorrigieren. 2016 klagten Milchbauern, daß jeder 10. Milchbauernhof schließen muß – wegen der Sanktionen gegen Rußland und der Untätigkeit der Kanzlerin zu Hilfsmaßnahmen für die Landwirte und Milchbauern. Weiterhin haben wir im Jahr 2018 wieder eine Art von Kaltem Krieg mit der Bedrohung durch Einsatz von Nuklearwaffen.

In Sicht auf die Kriegsverbrechen Chinas seit 1951 in Tibet, die wiederholten Bombardierungen palästinensischer Gebiete mit jeweils Tausenden von Toten durch die israelische Armee, den Irak-Krieg von G.W. Bush jun. im April 2003 mit angeblich über 1 Million getöteter Iraker bis heute und die wiederholten Bombardierungen kurdischer Gebiete durch Erdogans Militär sind die Sanktionen gegen Rußland ab 2014 ungerechtfertigt. Sie sind eher Ausdruck einer Russenphobie, wobei vergessen wird, daß es Frankreich und das Deutsche Reich gewesen sind, die Rußland angegriffen haben, und nicht umgekehrt. Die Russenphobie belastet nicht nur das Verhältnis zwischen Rußland und Deutschland, sondern schädigt auch sehr die deutsche Wirtschaft.

Das enge und gute Verhältnis mit Rußland vor 2014 muß wieder hergestellt werden mit sofortiger Aufhebung der Sanktionen gegen Rußland.

Mutmaßliche falsche bis rechtswidrige Entscheidungen der Kanzlerin Dr. Angela Merkel:

1. Das Unglück von Fokushima in Japan im März 2011 nahm die Kanzlerin Dr. Angela Merkel zum Anlaß, in Deutschland den Ausstieg aus der Gewinnung von Atomkernenergie durch Kernreaktoren zu beschleunigen. Sie verfügte die Abschaltung der ältesten 7 Kernkraftwerke – völlig widerrechtlich, wie wir heute wissen. Genau deshalb sind auch über 30 Klagen von Energieversorgern gegen die BRD anhängig mit einem geschätzten Streitwert um 10 Milliarden Euro. Gewinnen die Energieversorger, müssen allerdings die Bürger für diese rechtswidrige Entscheidung der damaligen Bundesregierung einstehen und nicht die Kanzlerin.

2. Dasselbe verfassungsrechtlich nicht abgedeckte Vorgehen der Kanzlerin mag erfolgt sein bei der Aussetzung von wichtigen Passagen in den EU-Verträgen und der herrschenden Asylgesetzgebung in Deutschland – außerhalb der Gesetzgebung des Bundestags – im August 2015, was nun wiederum Klagen von der EU gegen Deutschland zur Folge hat, wofür letzten Endes ebenfalls wieder der Bürger zahlen muß.

3. Die Kanzlerin erklärt laufend in Interviews ..., daß sie eine europäische Lösung für das Flüchtlingsproblem anstrebt, aber die Probleme, die dadurch gelöst werden sollen, hat sie erst durch nationale Alleingänge ohne Rücksprache mit den anderen EU-Staaten selber geschaffen. Die Kanzlerin trifft also nationale Entscheidungen wie die Aussetzung der EU-Verträge ohne Rücksprache mit „Europa“ und verlangt dann von den anderen EU-Staaten, diesem Beispiel zu folgen und die sich daraus ergebenden Lasten mitzutragen. Ihr national definiertes Vorgehen will sie anschließend von den anderen EU-Staaten einfordern und nennt das dann eine „europäische Lösung“. Das ist eine völlige Verkehrung der Tatsachen, die aber von den Medien in Deutschland geschluckt wird. Das Credo von Merkel, Gabriel und Tauber: Wir wollen keine nationale, sondern eine europäische Lösung. Sie praktizieren aber genau das Gegenteil: Es gilt in Deutschland ein Asylrecht, das stark vom Asylrecht in den anderen Staaten abweicht und auf die Migranten aus aller Welt eine starke Sogwirkung ausübt, die Kanzlerin agiert national begrenzt wie im August 2015 und sie sieht natürlich, daß sich die anderen EU-Staaten von ihr absetzen. Die Kanzlerin betreibt eine national orientierte und begrenzte Politik und theoretisiert über europäische Lösungen, und weil sie weiß, daß die kaum kommen werden, fordert sie von den Deutschen immer wieder sehr viel Geduld.

4. Der Bund hat keine Haftpflichtversicherung für Flüchtlinge (Stand Jan. 2016) – trotz des Zuzugs von über 1 Million Flüchtlingen im Jahr 2015. Es gilt aber: Verursacht ein Unversicherter einen Schaden, muss er dafür geradestehen – das funktioniert aber nur dann,

wenn er über die entsprechenden finanziellen Mittel verfügt. Ist das nicht der Fall, bleibt der Geschädigte auf seinen Kosten sitzen, auch wenn ihm das Gericht Schadensersatz durch den Schädiger zugesprochen hat. Der Bürger muß also selber aktiv werden und sich gegen solche Schäden extra versichern – das kommt einer Extrasteuer gleich.

5. Das Militär in Deutschland beklagt eine komplette Verwahrlosung des militärischen Apparates. Die Kanzlerin verweigerte in den letzten Jahren dem Militär die Finanzmittel, die es zur Bewältigung seiner Aufgaben benötigt. Flugzeuge, Panzer, Hubschrauber ... - die meisten davon sind defekt. Auf Beschwerden der Militärs reagierte sie nicht.

6. Wegen der Sanktionen gegen Rußland sind viele Milch- und Obstbauern in finanzielle Not gekommen, viele mußten ihren Betrieb schließen, viele Maschinenbauer haben große finanzielle Einbußen erlitten, aber weder EU noch Kanzlerin gewähren hinreichend schützende flankierende Maßnahmen.

7. Wegen der Einführung der Mindestlohnregelung sind die Tierheime in finanzielle Not gekommen. Jedes 2. Tierheim droht wegen Geldmangel zu schließen. Es wird berichtet, daß die Kanzlerin Angst vor Hunden hat. Hat sie kein Verständnis für Tiere ? Die Kanzlerin ist daran zu erinnern, daß sie nicht nur die Kanzlerin der Menschen in Deutschland ist, sondern auch die Kanzlerin der Tiere und Pflanzen in Deutschland.

8. Förderung bzw. erst die Ermöglichung des öffentlichen Aufruhrs z.B. in der Silvesternacht u.a. in Köln mit bisher von vielen Hunderten von Anzeigen wegen sexueller Übergriffe und Diebstahl durch über 1000 Migranten vor allem in Köln, aber auch in anderen Städten wie Düsseldorf und Hamburg, insgesamt in 12 Bundesländern. Nun geht in Köln und Umgebung die Angst um vor Übergriffen durch Migranten, was sich u.a. im sehr gesteigerten Kauf von Defensivmittel manifestiert.

9. Nachgewiesene Vertuschung und Verschleierung von Straftaten von Migranten durch Polizei, Presse und Regierung, dem Beispiel in Schweden folgend, besonders in Köln und Kiel, dem Vorwurf von Moskau folgend auch in Berlin. Verlust der Glaubwürdigkeit der Polizei in Deutschland und der deutschen Behörden: Was und wem soll der Bürger noch glauben, wenn er dermaßen angelogen worden ist ?

10. Die Bundesregierung ließ im Frühjahr 2015 nach den Attentaten in Paris verlauten, daß die Attentate islamistischer Täter mit dem Islam nichts zu tun haben würden. Wenn man aber im Koran nachliest, dann steht das genau so drin, mit Kopfabschlagen und „Tötet sie, wo immer ihr sie trefft“.

11. Terrorangst in Köln vor Rosenmontag, weil vielleicht irgendein total harmloser Mensch große Mengen von Ammoniumnitrat gekauft hat. Es wurde sogar diskutiert, den Rosenmontagszug 2016 nur deswegen zu annullieren.

12. Ausländische Medien berichten sehr viel kritischer über die Aktionen der Kanzlerin als die deutschen, was Druck auf die Medien im Sinne der Kanzlerin nahelegt. Bestätigt z.B. dadurch, daß die Moskauer Presse von Vergewaltigungen in Deutschland berichtet, von denen angeblich die deutsche Polizei nichts weiß (also wie in Köln und Kiel) – warnendes Beispiel ist Schweden. Verlust der Glaubwürdigkeit von Polizei, Behörden, Regierung, Medien ...

13. Zu den politischen Handwerksfehlern Merkels zählt, daß auf ihre Einladungspolitik hin zwar 2015 über 1 Million Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind, aber für sie keine feste Bleibe in Voraussicht darauf geschaffen worden ist. Nun leben diese Flüchtlinge gegenwärtig in Zeltstädten, Fabrikhallen, Turnhallen ..., behindern dadurch enorm das öffentliche Leben, z.B. den regulären Turnunterricht in Schulen, und in den nächsten Jahren werden sie Wohnungen benötigen und dadurch den heute schon engen Markt von hinreichend billigen Wohnungen schwer belasten. Dem widersprechend behauptet die Kanzlerin immer noch, daß sie alles im Griff habe und keine Obergrenze für den Flüchtlingsstrom nach Deutschland akzeptieren will.

14. Politiker der BRD betonen, daß der Flüchtlingsstrom über die deuten Grenzen seit Februar 2106 stark abgenommen hat und rechnen sich das als eigene Leistung zu, aber das kommt nur und nur durch die Blockade der Balkanroute und die speziellen Operationen von Österreich. Trotzdem beschweren sich deutsche Politiker wie Frank Walter Steinmeier über die Schließung der Balkanroute durch Makedonien.

15. Die Zahl der Einbrüche in Deutschland ist 2015 gewaltig gestiegen. Die innere Sicherheit in Deutschland hat ferner auch wegen der Bildung von Parallelgesellschaften enorm abgenommen. Es ist nachzuprüfen, ob das eine Folge der Einladungs politik der Kanzlerin ist.

16. Schon im August 2015 herrschte in Deutschland ein großer Mangel an bezahlbaren Wohnungen. Es gab in Deutschland Hunderttausende von Obdachlosen, aber die Regierung der Kanzlerin Merkel erklärte sich nicht bereit dazu, für die vielen Obdachlosen bezahlbare Sozialwohnungen zu bauen. Die Mieten steigen laufend und z.B. kommen in München auf ein Inserat für eine freie Wohnung 80 Bewerber – ein völlig untragbarer Zustand.

Weitere schwere Mängel der Merkel-Regierung:

- Seit Beginn der Kanzlerschaft von Frau Dr. Angela Merkel ist es zum Sterben der Tierheime gekommen, weil die Kommunen sich absolut taub stellen können gegenüber den berechtigten Forderungen der Tierschützer. Besonders durch die Mindestlohnregelung hat sich die finanzielle Situation der Tierheime sehr verschlechtert, weil es keine flankierenden Schutzmaßnahmen gegeben hat.
- Es gibt in Deutschland immer mehr Wilderei durch eingewanderte Ausländer, besonders in der Region um Augsburg. Die Regierung ist daran zu erinnern, daß sie nicht nur die Regierung für die Menschen in Deutschland ist, sondern auch für die Tiere und Pflanzen in Deutschland. Sie ist also auch für deren Wohl und Wehe voll verantwortlich.

3 Von Antisemitismus und „Mein Kampf“ bis zur RAF

Die Arbeiten zur Kritischen Theorie der Frankfurter Schule begann Max Horkheimer in der Absicht, eine interdisziplinäre Gesellschaftstheorie zu schreiben. Aber anstatt auf den Arbeiten von Hobbes, Locke, Hume und Rousseau aufzusetzen, wurde sie zu einer Anklageschrift gegen Deutschland und die Deutschen.

Die Kritische Theorie ist eine Antwort auf die Judenverunglimpfungen und -verfolgungen durch Adolf Hitler und auf sein Buch „Mein Kampf“. Das ist zu diskutieren, denn sie ist die Basis der Gründung der Partei „Die Grünen“ und der Grund für ihre Technik- und Deutschenfeindlichkeit.

Schon zu Anfang der 1920er Jahre gab es, von Osteuropa kommend, Wellen des Antisemitismus, verstärkt durch zionistische Aktivisten wie Theodor Herzl. Die Kritische Theorie ist stark geprägt von den Erfahrungen von Max Horkheimer mit zunehmendem Antisemitismus und jüdischem Zionismus, die sich auch im Bereich der Universitäten in Deutschland zeigten. Sie wandten sich wie die Wissenschaftlichen Akademien gegen die Juden.

Die Goldenen Zwanziger Jahre der Atomphysik im 20. Jahrhundert waren also auch ein politischer Hexenkessel mit zunehmend antijüdischen Strömungen, vermutlich verstärkt durch zionistische Agitatoren in Nachfolge von Theodor Herzl. Das war schon vor Machtübernahme in Deutschland durch Adolf Hitler und seine NSDAP der Fall. Hitler führte dann seine Aktionen ab 1933 gegen die Juden in einem so ungeheuerlich verbrecherischen Ausmaß durch, daß man das im Ausland für Jahre nicht glauben wollte, wozu noch die Ablenkung kam durch die Säuberungsaktionen Stalins in mehreren Wellen in den 1930er Jahren mit etwa 1,5 Millionen Opfern.

Frankfurter Schule und Kritische Theorie standen am Anfang der 1968er-Revolution in Deutschland. In den USA hatten die anfänglichen Proteste bis 1967 Ursachen wie Rassendiskriminierung und Vietnamkrieg. Im Nachkriegsdeutschland verknüpfte der Jude Theodor Wiesengrund-Adorno die Kritische Theorie mit einer Abrechnung mit den „bösen Naziältern“ der deutschen Studenten. Adorno hat in Deutschland seine Studenten durch Inhalt und Vortragsart seiner Vorlesungen derartig aufgewühlt, daß sie seine Vorlesungen sehr störten, um ihn zum Mitmachen bei gesellschaftsverändernden gewaltsamen Aktionen zu bewegen. Auch der Jude Herbert Marcuse mußte in den USA erleben, was dabei geschehen kann: Ein Student schoß ihn in den Arm.

Diese Vorkommnisse belegen, wie sehr die Studenten durch die Verfechter und Lehrer der Kritischen Theorie in USA und Deutschland aufgewühlt worden sind, und in Deutschland

kam es in der Folge schon Ende 1969 zur Bildung der RAF und von 1978 bis 1980 gründeten dann die sogenannten 1968er die Partei Die Grünen.

Man muß versuchen, das gesellschaftliche Klima zu ermitteln, als Max Horkheimer in der Ausbildung war. Auf jeden Fall hat er die äußerst blutige Revolution in Rußland unter Führung von Lenin und seinem ganz bewußt durchgeführten Roten Terror von 1917 bis 1922 genau beobachtet.

Er glaubte, die Lösung gefunden zu haben in der Verbindung der marxistischen Theorie mit der Psychoanalyse von Sigmund Freud und der Psychologie der Massen durch geschickte Beeinflussung bis Gängelung „von den Leuten, auf die es ankommt“.

Es gab in West- bis Osteuropa ab 1890 zunehmend zionistische Agitatoren, aber viele der Naturwissenschaftler des frühen 20. Jahrhunderts kamen aus assimilierten jüdischen Familien. Norbert Wiener z.B. wußte in seinen Knabenjahren überhaupt nicht, daß seine Familie jüdischen Glaubens war. Sein Vater schimpfte über die Juden wie andere Leute, und eines Tages erfuhr Norbert Wiener, daß seine Familie selber jüdisch war. Das war ein schlechtes Erlebnis für ihn !

Albert Einstein entstammte einer weithin assimilierten jüdischen Familie und erlebte im Alter von 12 Jahren einen jüdisch-religiösen Schub – zum Erstaunen seiner Eltern.

Der 1895 geborene Max Horkheimer und Begründer der Kritischen Theorie in den 1930er Jahren war sicher rein motiviert von der Vorstellung zur Erleichterung des Lebens der Unterdrückten der Gesellschaft. Max Horkheimer war Jude, und die in Deutschland schon zu Anfang der 1920er Jahre einsetzende Agitation gegen Juden veranlaßte ihn zu Studien auf dem Gebiet des Faschismus, und als Hitler 1933 an die Macht gekommen war (zu dieser Zeit war Horkheimer schon 38 Jahre alt), siedelte er in die USA über. Während Max Horkheimer als ernsthafter Forscher wie Karl Marx, Sigmund Freud, Albert Einstein, Norbert Wiener, Max Born, Niels Bohr ... einzustufen ist, sind bei Theodor Adorno und noch mehr bei Herbert Marcuse und Wilhelm Reich – alle Galionsfiguren der 1968er – große Zweifel angebracht. Zwar findet sich die Kritik am Mensch-Tier-Verhältnis, einschließlich Tierversuch, Zirkus, Zoo und Schlachthaus auch in der von Max Horkheimer und Theodor W. Adorno verfassten Dialektik der Aufklärung (1942-1944), aber der Verdacht ist erst auszuräumen, daß es Adorno vor allem um eine Instrumentalisierung der Kritischen Theorie zum Aufruf an seine Studenten zum Protest gegen ihre bösen Nazi-Eltern ging.

Damit liegt nahe, daß der Jude Adorno sich als Haßprediger betätigte und seine Studenten zum Landfriedensbruch aufgerufen hat wie auch der Jude Herbert Marcuse in den USA, und im erheblichen Ausmaß auch die Schuld an der Entstehung der RAF in Deutschland trägt, unter dem Deckmantel der Reeducation und damit unter dem Schirm und mit Zustimmung der USA, die damit auch in die Haftung für die von der RAF angerichteten Schäden kommen. Herbert Marcuse sollte daraufhin überprüft werden, ob und wie er in den USA als Haßprediger aufgetreten ist und mit der Kritischen Theorie seine Studenten zum Landfriedensbruch und zur Großen Verweigerung sowie zum Rauschgiftkonsum und zum Bruch mit ihren Eltern aufgehetzt hat.

Mit seinem Bekenntnis zu „Nur um der Hoffnungslosigkeit willen ist uns die Hoffnung gegeben“ (dieser furchtbare Satz stammt eigentlich von Walter Benjamin – siehe weiter unten) hat Marcuse gezeigt, daß er im Prinzip nichts Großes vorzuzeigen hatte.

Interessant ist, daß Adorno ihn als einen verkappten Faschisten ansah, der nur durch sein Judentum davor bewahrt wurde, tatsächlich ein Faschist zu werden.

Auch Wilhelm Reich hat mit seinen Orgasmus-Phantasien die 1968er sehr beeindruckt. Die US-Justiz war das weniger. Reich starb in einem US-Gefängnis.

Angelsächsische Philosophen, die von Idealismus bis Solipsismus überhaupt nichts halten, stützen Karl Marx und Friedrich Engels in vielen ihrer Thesen, aber den sogenannten Freudomarxismus (Kritische Theorie, Frankfurter Schule) lehnen sie entschieden ab.

Als Karl Marx, Sigmund Freud, Max Horkheimer, Albert Einstein, Theodor W. Wiesengrund (Adorno), Ludwig Wittgenstein, Marcel Reich(-Ranitzki), Karl Popper ... aufwuchsen, geschah das meistens in jüdisch-assimilierten Ehen oder jüdisch-christlichen Mischehen.

Erst durch die Nazi-Herrschaft wurden viele Juden sich selber als Juden bewußt, weil sie als Juden eingestuft und diffamiert wurden. Also erst durch die Nazis wurde ihnen ihre jüdische

Abstammung bewußt. Das hat Norbert Wiener (Erfinder der Kybernetik) ziemlich ähnlich beschrieben (siehe sein Buch Cybernetics von 1949).

Besonders Horkheimer und Adorno malten sich in ihren Hoffnungen und Träumen eine harmonischere und gerechtere Gesellschaft aus, und in der Realität wurden sie immer mehr mit der nazistischen Barbarei konfrontiert. Die Emigration rettete ihnen ihr Leben, aber nicht jeder vermochte in der neuen Heimat zu alter Größe wiederfinden. Besonders hat man das bei Albert Einstein bemerkt. Er hat angeblich nie richtig Englisch gelernt, führte endlose Dispute mit Levi-Civita oder Niels Bohr – aber seit 1933 kam nichts Brauchbares (also Genial-Schöpferisches) mehr aus ihm heraus. Die Emigration mußte also die meisten im tiefsten Gemüt getroffen haben, und manche haben sich nicht davon erholt.

Das gilt vielleicht auch für Theodor Wiesengrund-Adorno, der nicht nur an der Philosophie interessiert war, sondern auch an der Musik und zwar mit erheblicher Begabung. Man könnte ihn demzufolge als einen sehr empfindsamen Menschen einstufen, der nicht nur nach Harmonien in der Musik, sondern auch in der Gesellschaft suchte, aber dann von der zunehmenden Barbarei in Deutschland sehr betroffen wurde.

Anfang 1942 begannen Adorno und Horkheimer mit der Arbeit an dem Buch, das später den Titel Dialektik der Aufklärung tragen sollte (zuerst war Marcuse zur Mitarbeit vorgesehen). Angesichts des an den Juden und anderen Bevölkerungsgruppen verübten Massenmords legten die beiden Autoren eine Geschichtsphilosophie der Gesellschaft nach Auschwitz vor, die eine grundsätzliche Kritik der Aufklärung darstellte, deren Fortschrittsoptimismus obsolet geworden sei, sich also selber widerlegt hatte.

Programmatisch heißt es gleich auf der ersten Seite, es gehe um „die Erkenntnis, warum die Menschheit, anstatt in einen wahrhaft menschlichen Zustand einzutreten, in eine neue Art von Barbarei versinkt“. Die Vernunftkritik erfolgte aus einer Sicht auf die Katastrophe des Nazismus von Hitler. Adorno im Aufsatz „Kulturkritik und Gesellschaft“: „Nach Auschwitz ein Gedicht zu schreiben, ist barbarisch“. Er betonte oft das schmachliche Versagen der Kultur angesichts des Holocausts.

1944 stieg Adorno in das gemeinsam von University of Berkeley und Institute of Social Research betriebene Forschungsprojekt zum Antisemitismus ein.

Im Buch „Dialektik der Aufklärung“ von Horkheimer/Adorno von 1944 zeigt sich ein ganz gewaltiger Pessimismus: Kulturindustriekritik an der „ästhetischen Barbarei heute“. Die Produkte der Kulturindustrie treiben den Menschen das Verlangen nach Selbsterkenntnis und Selbstbestimmung aus. Kino, Radio, Fernsehen, Jazz, Magazine und der organisierte Sport werden als die Medien benannt, die für eine zunehmende „Uniformierung des individuellen Handelns, Denkens und Fühlens“ sorgen. Der Begriff „Industrie“ bezieht sich auf die Standardisierung der Produkte und die Rationalisierung der Verbreitungstechniken.

Der Pessimismus von Theodor Adorno-Wiesengrund regte Thomas Mann so auf, daß der ihn wohlmeinend-spöttisch zurechtwies. Aber woher dieser Pessimismus eigentlich kam, dürfte klar sein: Die aufgekommene mächtige Barbarei und das Exil.

Theodor Adorno und Herbert Marcuse haben sich im Exil beide an Max Horkheimer als dem führenden Geist angehängt. Marcuse hat in den 1960er Jahren in den USA seine Wut und Verzweiflung in die Hörsäle geschrien, und Theodor Adorno Mitte der 1960er Jahre in Deutschland.

Von dieser pessimistischen Haltung gegenüber der Kulturindustrie und der Verführung der Volksmassen durch die Konsumtempel wie Kaufhäuser führt über die Vorlesungen von Adorno über die Kritische Theorie in Frankfurt/Main ein gerader Weg zu Anschlägen auf Kaufhäuser mit Bränden durch die 1968er.

Max Horkheimer hat mit seinen Studien über Autorität und Familie schon 1936 einen weiteren eigenen Weg beschritten. Auch Albert Einstein hatte seine liebe Not mit Autoritäten und autoritärer Erziehung, vor allem mit preußischem Drill. Er fühlte sich tatsächlich davon so abgestoßen, daß er sich für Jahre bemühte, die Schweizer Staatsangehörigkeit zu erhalten. Insofern sind Bücher von und über Albert Einstein mit besonderer Betonung auf seinen Jugendjahren eine sehr gute Quelle über Autorität und autoritäre Persönlichkeiten. Dabei muß betont werden, daß sich Albert Einstein keineswegs über seine Eltern beklagte, sondern nur über autoritäre Lehrer. Horkheimer sah in vielen Strömungen eine Ursache für das Aufkommen von Nationalsozialismus und Faschisten. So meinte er, daß sich der

Faschismus als notwendige Folge aus dem Kapitalismus ergibt – und er emigrierte in die USA, das Mutterland des Kapitalismus. Man kann sich manche seiner Ängste vorstellen. Einstein sah das viel nüchterner: „Die Erfolge der Nationalsozialisten rührten von leeren Mägen her.“ Und über sich selber: „Zuerst habe ich Autoritäten gehaßt, und dann bin ich selber eine geworden.“

Das Institut für Sozialforschung bezug sich vor allem auf Kleinfamilien in Europa und USA. Ein autoritärer Vater wird vom Sohn so empfunden. Horkheimer verwendet auch das ungebräuchliche Wort "autoritativ", wenn der Vater vom Sohn die Anerkennung seine Autorität einfordert.

Gesellschaftliche Prozesse sind ökonomisch bestimmt, auch historisch und kulturell, und auch durch Formen von Gewalt und Zwang (Staatsgewalt, religiöse Moral, etc.) geprägt.

Horkheimer stellt fest, daß der Zwang und Gewalt in westlich orientierten Familien viel schwächer sind als in China und Indien. Menschen tendieren zum Verharren in der ihnen vertrauten Kultur, die ihnen durch Ein- und Unterordnung seelische Sicherheit gewährt:

Thomas Hobbes hat den Gesellschaftsvertrag beschrieben, der die Rechte der Menschen und des Herrschers, des „Leviathan“, aufführt. Hier wird der Grundstein zum Staatsbürger gelegt, für den Autorität einen überholten, atavistischen Einschlag hat.

Horkheimer sieht die Autorität zwar nicht überaltert, aber doch als hemmend: So wird Autorität zum „Inbegriff künstlich aufrechterhaltener, längst unwahr gewordener gesellschaftlicher Verhältnisse und Vorstellungen, die den wirklichen Interessen der Allgemeinheit zuwiderlaufen.“

Das bürgerliche Denken begann im Prozess der Aufklärung als Kampf der Vernunft gegen Autorität und Tradition. Daneben gibt es den Zwang für die Menschen, ihren Lebensunterhalt verdienen zu müssen und dafür ihre Arbeitskraft verkaufen zu müssen, was meistens zur Unterwerfung einer Autorität führt, des Arbeitgebers.

„Die möglichst vollständige Anpassung des Subjekts an die verdinglichte Autorität der Ökonomie ist zugleich die Gestalt der Vernunft in der bürgerlichen Wirklichkeit.“

Diese Verhältnisse erscheinen den Menschen als natürlich, unausweichlich, ewig und selbstverständlich. Der aufstrebende Nationalsozialismus sei nur auf der Basis dieses Glaubens wirksam.

Das Verhältnis der Individuen zur Autorität ist bedingt durch das ständige Zusammenwirken von Institutionen zur Erzeugung und Festigung der ihnen entsprechenden Charaktertypen. Dazu existieren bewusste Maßnahmen von Kirche, Schule, Presse etc. Noch wichtiger ist aber der Einfluss des Alltags und einzelner Vorbildpersonen im öffentlichen und privaten Leben, also vom Bewusstsein nicht kontrollierte Prozesse.

Die Familie hat in dieser Hinsicht eine zentrale Stellung bei der Formung von Charakter, Wünschen, Fähigkeiten und Disziplin des Kindes.

Im Absolutismus herrschte das Konzept der Erziehung zum Gehorsam vor. Dies wandelte sich im Liberalismus zur Erziehung zur Einsicht in die Notwendigkeit des Gehorsams. Diese Vorbereitung auf das Sich-Einfügen in die sich zum apersonalen wandelnde Autorität ist schon im Protestantismus zu sehen. Martin Luther propagierte das Hausherr-Konzept, nach dem patriarchalen Hausherrn wegen seiner Stärke Achtung entgegenzubringen sei. Dies resultiert darin, dass das Kind lernt, Vorgegebenes nicht nur anzuerkennen, sondern zu lieben.

„In dieser familialen Situation, die für die Entwicklung des Kindes bestimmend ist, wird bereits die Autoritätsstruktur der Wirklichkeit außerhalb der Familie weitgehend vorweggenommen: die herrschenden Verschiedenheiten der Existenzbedingungen, die das Individuum in der Welt vorfindet, sind einfach hinzunehmen, es muß unter ihrer Voraussetzung seinen Weg machen und soll nicht daran rütteln. Tatsachen erkennen heißt, sie anerkennen. Von der Natur gesetzte Unterschiede sind von Gott gewollt, und in der bürgerlichen Gesellschaft erscheinen auch Reichtum und Armut als naturgegeben. Indem das Kind in der väterlichen Stärke ein sittliches Verhältnis respektiert und somit das, was es mit seinem Verstand existierend feststellt, mit seinem Herzen lieben lernt, erfährt es die erste Ausbildung für das bürgerliche Autoritätsverhältnis.“

Die Verhältnisse in der patriarchalen Kleinfamilie schaffen die Offenheit für verdinglichte Autorität (naturgegeben erscheinende Autorität als Selbstzweck). Die Autorität des Vaters

wird zusätzlich dadurch gestützt, dass er in der Kleinfamilie die Rolle des Hauptverdieners, also Versorgers übernimmt.

„Die geistige Welt, in die das Kind in Folge dieser Abhängigkeit hineinwächst, wie auch die Phantasie, durch welche es die wirkliche beseelt, seine Träume und Wünsche, seine Vorstellungen und Urteile sind vom Gedanken an die Macht von Menschen über Menschen, des Oben und Unten, des Befehlens und Gehorchens beherrscht. Dieses Schema ist eine der Formen des Verstandes dieser Epoche, eine transzendente Funktion. Die Notwendigkeit einer auf natürlichen, zufälligen, irrationalen Prinzipien beruhenden Hierarchie und Spaltung der Menschheit wird dem Kinde so vertraut und selbstverständlich, daß es auch Erde und Universum, selbst das Jenseits nur unter diesem Aspekt zu erfahren vermag; jeder neue Eindruck ist bereits durch ihn präformiert. Die Ideologien von Leistung und Verdienst, Harmonie und Gerechtigkeit haben in diesem Weltbild daneben Platz, weil der Widerspruch durch die Verdinglichung der gesellschaftlichen Unterschiede nicht ins Bewußtsein tritt. Die Eigentumsverhältnisse gelten der Struktur nach als fest und ewig; als Gegenstände gesellschaftlicher Aktivität und Umwälzung treten sie gar nicht in Erscheinung.“ Effekte der modernen Autorität sind rationalisierte Unterordnung, Unselbständigkeit und Minderwertigkeitsgefühle, die verdrängt und sublimiert werden müssen. Unter dem Druck des Vaters muss das Kind dabei lernen, individuellen Misserfolg nicht auf gesellschaftliche Ursachen, sondern individuelle religiöse Schuld oder mangelnde Begabung zurückzuführen. Fehler immer bei sich selbst zu suchen begünstigt Konservatismus und Opferbereitschaft für das falsche Ganze, Macht- und Führerkult. Horkheimer spricht gar vom Entstehen eines Unterwerfungstriebes. Einerseits könnte eine vernünftige Erziehung demgegenüber solidarische Arbeit und Erkenntnislust fördern. Andererseits ist das Verhältnis von Zwang und Milde in der Erziehung letztendlich unwesentlich, da bereits die Struktur der bürgerlichen Kleinfamilie den Unterwerfungstrieb erzeugt: sie stellt den Vater in die Machtposition, die sich auch in der Entscheidung für das Zuckerbrot und gegen die Peitsche ausdrückt. Der Sohn strebt dieses Vaterideal der Macht- und Versorgerposition an und reproduziert es dadurch.

Die monogame patriarchale Kleinfamilie beschränkt auch die Sinnlichkeit der Menschen: Die Sinnlichkeit der Eltern findet im Geheimen statt, die Kinder erlernen das Lustverbot. Die Familie setzt ihren Einfluss auf die Kinder fort, indem sie Einfluss auf die Heirat nehmen und mit Enterbung drohen kann. Gegenbilder zu diesem Verhältnis von Liebe, Heirat und Familie in der Literatur sind Don Juan, der gegen die bürgerliche Treue- und Zwangsmoral steht, und Romeo und Julia, die sich im Namen der Treue gegen ihre Familien stellen. Gesellschaftliche Institutionen und Autorität stehen in einem sich wechselseitig verstärkenden Verhältnis. Der Versuch, eine andere Erziehung und gesellschaftliche Strukturen zu etablieren ist zwar möglich, ist jedoch unter ökonomischen Druck mit zunehmenden Schwierigkeiten verbunden. Horkheimer sieht 1936 die Tendenz, dass die wirtschaftliche Krise und der Nationalsozialismus die Wichtigkeit bürgerlicher Institutionen im Allgemeinen mindern werden, der Staat mehr Autoritätsfunktionen selbst übernehmen wird, die Familie aber trotzdem bestehen bleibt.

Ziele und Werke von Max Horkheimer wurden stark beeinflusst von den Vorgängen im Deutschen Reich ab 1933, aber Albert Einstein hat seine Wut und Verachtung vor dem preußischen Drill schon in den 1890er Jahren empfunden. Der Autoritätsglaube war in deutschen Landen stark ausgeprägt gewesen – dafür hatten Fürsten und Pfaffen, Kaiser und Päpste gesorgt, aber auch Protestanten wie Martin Luther. Ein Opfer von Autorität und Staat war Walter B. S. Benjamin (1892-1940), liberaler Philosoph, Kulturkritiker, Kulturschöpfer und Übersetzer. Über Theodor W. Adorno wirkte er auf die Frankfurter Schule ein. Seine Familie gehörte dem assimilierten Judentum an wie bei vielen Juden dieser Zeit.

1912 begann Benjamin sein Studium der Philosophie, Germanistik und Kunstgeschichte. Der Selbstmord eines Freundes am 8. August 1914, begangen in der Angst vor der Einberufung in die Armee, hatte auf ihn ein prägendes Erlebnis. Er selber floh nach Bern, wo er an seiner Dissertation mit dem Titel Der Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik bei Richard Herberich schrieb. 1919 erhielt er den Dokortitel mit summa cum laude.

Benjamin ging 1923/24 nach Frankfurt am Main, um sich dort zu habilitieren. Hier lernte er Theodor W. Adorno und Siegfried Kracauer kennen. Seine Habilitationsschrift Ursprung des deutschen Trauerspiels zog er 1925 zurück.

Ab 1924 entwickelte er Sympathien für den Kommunismus und fuhr deshalb im Winter 1926/27 nach Moskau. Zu Beginn der 1930er Jahre verfolgte Benjamin gemeinsam mit Bertolt Brecht publizistische Pläne und arbeitete für den Rundfunk.

Die Machtübernahme der Nationalsozialisten zwang Benjamin, im September 1933 nach Paris ins Exil zu gehen. Hier traf er auch Hannah Arendt, die den fast mittellosen Benjamin unterstützte. Finanzieren konnte sich Benjamin fast ausschließlich durch ein schmales Mitarbeitergehalt, das ihm das inzwischen nach New York emigrierte, von Max Horkheimer geleitete Institut für Sozialforschung überwies. In den Pariser Exiljahren arbeitete er den Aufsatz Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, 1936 in der Zeitschrift für Sozialforschung veröffentlicht.

Nach einer kurzen Internierung in Frankreich plante er seine Flucht in die USA. Im spanischen Grenzort Portbou, wo er trotz erfolgter Grenzüberschreitung die Auslieferung an die Deutschen noch immer befürchtete, nahm er sich in der Nacht vom 26. auf den 27. September 1940 das Leben. Über Hannah Arendt und Freunde von Benjamin wurden vermutlich die Mitarbeiter der Frankfurter Schule in Kalifornien von seinem Tod unterrichtet.

Im Gegensatz zu den Hauptvertretern der Frankfurter Schule wie Horkheimer und Wiesengrund-Adorno interessierte sich Benjamin für Technik am Beispiel der sich entwickelnden Photoindustrie (sein 1931 erschienener Aufsatz Kleine Geschichte der Photographie). Er greift in den Diskurs darüber ein, ob Fotografie überhaupt Kunst sei. Benjamin möchte Fotografie als Kunst vor allem vor dem Hintergrund von Technik und ihrer Entwicklung verstehen. Er stellt die Eigenheiten der neuen Technik an frühesten Fotografien heraus. Diese besäßen einen magischen Wert, den ein gemaltes Bild nicht unbedingt erreichen könne. Auch wird in dem Aufsatz bereits der Begriff der Aura erläutert, der später im Kunstwerksaufsatz von Benjamin eine exponierte Rolle spielt. Benjamin wird heute zu den bedeutenden Fotografietheoretikern der Weimarer Republik gezählt.

Im krassen Gegensatz zu Horkheimer und Adorno befürwortet Benjamin die technischen Entwicklungen zur Musikwiedergabe: „Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit“ 1935. Die unbegrenzte Vervielfältigung von Musik, Malerei, ja aller bildenden Künste befürwortet Benjamin, so etwa bei Schallplatten-, Radioaufnahmen oder Kunstdrucken.

T. Wiesengrund und W. Benjamin waren Menschen mit speziellen künstlerischen Begabungen, die man nur dann voll würdigen und nachvollziehen kann, wenn man selber über sie verfügt. Die Konzentrierung von Benjamin auf Trauerspiel, Aura und Magie in Photographie und Kunst sowie die hohe musikalische Begabung von Wiesengrund kennzeichnen sie als sehr empfindsame Menschen, deren tiefe Gefühle und Intentionen für Außenstehende kaum erfaßt werden können.

Benjamin schließt sich dennoch nicht der Klage in der Kritischen Theorie von Adorno und Horkheimer an, „dass die Massen Zerstreuung suchen, die Kunst aber vom Betrachter Sammlung“ verlangt. Durch Fotografie und Film wird laut Benjamin das Ende der traditionellen Kunst eingeläutet, ein Vorgang, in dem er das Wirken geschichtsbildender Kräfte am Werke sah.

Benjamin: „Solange es noch einen Bettler gibt, solange gibt es noch Mythos“.

Benjamin versuchte sich in den „Neuen Medien“ und hat sich an zahlreichen Rundfunksendungen beteiligt. Er gestaltete Sendungen für den Kinderfunk, die Bücherstunde sowie Erzählungen und Hörspiele.

Benjamin arbeitete als Übersetzer und verfaßte den „Die Aufgabe des Übersetzers“.

Jürgen Habermas anerkennt, daß Benjamin sich auf vielen Gebieten erfolgreich versucht hat, ohne ein einheitliches geistiges Gebäude zu zimmern.

1914 erlebte Walter Benjamin den Selbstmord seines Freundes auf der Flucht vor der Einberufung in das Militär und 1940 machte Benjamin Selbstmord auf der Flucht vor den Nazis. Benjamin: Philosophie hat den Blick auf die „Trümmer der Geschichte“ und die

geschichtlichen Katastrophen zu lenken, auf all das, „was verraten, unterdrückt und vergessen“ worden ist. Benjamin fordert eine Kopernikanische Wende, die der jüdischen Lehre des „Eingedenkens“ zu ihrem Recht verhelfen würde.

Benjamins Nöte und Ängste unterschieden sich nicht von denen

- der Indianer, die unablässig von vordringenden Siedlern und US-Militär massakriert wurden, oder
- der Palästinenser in den Gaza-Kriegen, bei denen das israelische Militär US-amerikanische Bomben auf die Häuser der Feinde abwarf.

Die Juden waren Ziel des Hasses von Hitler und konzentrierten sich auf die Kapitalverbrechen der Nazis in diesem Zusammenhang, aber für die Nöte, Ängste, Leiden ... anderer Völker wie die der Indianer waren und sind sie blind. Thomas Mann war empört über die Barbarei der Deutschen 1933 bis 1945, aber daß er in Kalifornien auf dem Grund und Boden ausgelöschter Indianerpopulationen lebte, hat ihm weniger Gewissen gemacht.

Die Massaker von US-Amerikanern an Indianern, auf deren Grund und Boden er lebte, sind bewiesene Begebenheiten – und der Hehler ist nicht besser als der Stehler. Der Ignoranz gegenüber Leiden und Sterben der Indianer von Nord- bis Südamerika ist unter Angelsachsen und Spaniern sehr weit verbreitet.

Es ist entschieden abzulehnen, daß Rußland und Deutschland von 1945 bis heute die Verbrechen von Adolf Hitler und Stalin zum Vorwurf gemacht werden. Wie man so sagt, sie werden instrumentalisiert zu Haß auf Deutsche und Russen, und das im In- und Ausland, auch noch 7 Jahrzehnte nach dem 2. Weltkrieg. In den deutschen Medien herrscht eine regelrechte Russenphobie – diese Leute sollten mehr an den Überfall von Hitler-Deutschland auf die UdSSR und an Stalingrad denken.

Insbesondere sollten die USA daran denken, daß in Nordamerika ein furchtbarer Völkermord an den Indianern stattgefunden hat, zusammen mit dem größten Landraub der Geschichte durch „Christen“.

Napoleon Bonaparte hat ab 1793 über viele Jahre Europa mit Krieg überzogen, in der Türkei fielen die Armenier 1915 einem Völkermord zum Opfer, und zwar im Auftrag der Hohen Pforte, Mao Tse-tung und Pol-Pot dezimierten ihre eigene Bevölkerung ...

Die Vertreibung der Ostdeutschen in den alten Ostgebieten des Deutschen Reichs nach dem 2. Weltkrieg wird heute als Verbrechen eingestuft.

Hat Theodor Adorno in den 1960er Jahren bei seinen Vorlesungen in Frankfurt/Main eine Aufforderung zum Landfriedensbruch betrieben ? Wenn ja, wäre das eine Straftat gewesen, die zu ahnden gewesen wäre, ob er nun Jude gewesen war oder nicht.

In den sehr späten 1960er Jahren wurde Adorno tatsächlich öfters als geistiger Urheber der 1968er Studentenunruhen bezeichnet. Warum hat es gegen Theodor Adorno keine Anklage vor Gericht wegen Aufruf zum Landfriedensbruch gegeben ?

Warum haben die Polizisten es zugelassen, daß sie von Daniel Cohn-Bendit bei einer Durchsuchung von Seminarräumen 1969 in Frankfurt/Main nach verschwundenen Prüfungslisten angebrüllt wurden und er zum Widerstand gegen sie aufrief ?

Vermutung: Weil die Hauptakteure Juden waren. 24 Jahre nach dem verlorenen 2. Weltkrieg und dem Holocaust traute man sich nicht, gegen Juden vorzugehen. Bei Jürgen Habermas hat man gesehen, daß die Professoren genau wußten, was eigentlich ablief, während sie den ruhigen Studenten einredeten, daß das alles nur eine Sache unter Studenten sei.

Es könnte sein, daß der Widerwille der deutschen Historiker, Staatsrechtler, Politiker, Journalisten ... sich mit den wahren Hintergründen der 1968er-Revolution oder der „zionistischen Revolution“ zu befassen, genau daher kommt, daß die Hauptakteure Juden waren.

Eine wichtige Frage ist: Widmete sich Adorno nach seiner Rückkehr 1947 nach Deutschland im Auftrag der USA der demokratischen Erziehung der Deutschen ? Sicher ist, daß die USA die Mittel für den Wiederaufbau des Instituts für Sozialforschung in Frankfurt zur Verfügung gestellt haben. Nicht Horkheimer, sondern Adorno hetzte die Studenten mit Vorlesungen über die Kritische Theorie auf, zur Abrechnung mit ihren bösen Nazi-Eltern.

Jürgen Habermas: Adorno hat das Programm der amerikanischen Besatzungsmächte zur demokratischen Umerziehung der Deutschen im Rahmen der Reeducation ernst genommen (Demokratische Pädagogik).

Allerdings mit welchen Folgen und wer muß finanziell dafür einstehen ?

Entstehung von SDS-gesteuerter Revolution, Landfriedensbruch, Bildung der RAF mit Ermordungen von führenden Personen in Wirtschaft und Politik ... ?

Wer haftet für diese Folgen, die Kaufhausbrände, Banküberfälle, Anschläge auf US-Kasernen, Tötungen von 34 Menschen ... ?

Dazu kommen mögliche Fehlgriffe, Fehlentscheidungen und Mängel bei der Rechtsverfolgung von RAF-Verbrechen. Ein Beispiel dafür ist der Fall Verena Becker.

Wolfgang Kraushaar, RAF-Experte, hat sogar 2018 gesagt, daß man in Gerichtsprozessen um RAF-Verbrechen manchmal bewußt nicht der historischen Wahrheit folgte: Die juristisch im Gerichtssaal festgestellte Wahrheit entsprach nicht der historischen Wahrheit.

In den USA gab es erste Protestbewegungen gegen Rassendiskriminierung und Vietnam-Krieg schon bis 1967, und als diese Revolution 1968 auf Europa übergriff, wurde sie im Rahmen der Reeducation unter Schutz und Schirm der USA bewußt instrumentalisiert und gegen die Deutschen eingesetzt.

So wurde z.B. während der rotgrünen Regierung 1998 bis 2005 vor allem die zivile Nutzung der Kernenergie hintertrieben – in den meisten anderen Staaten mit der entsprechenden Technologie wurde sie gefördert, wie in England, USA, Frankreich, Tschechien ... – und das Ausländerrecht wurde in Richtung Einladungspolitik getrimmt, ganz im Sinne der Parolen der 1968er.

Schauen wir uns die Hauptakteure der 1968er-Revolution an, die in osteuropäischen Staaten oft als zionistische Revolution bezeichnet wird:

Max Horkheimer (1895-1973) als Begründer von Kritischer Theorie und Frankfurter Schule stammte aus jüdischer Familie.

Theodor W. Adorno (1903-1969), ehemaliger Familienname Wiesengrund, hatte einen jüdischen Vater und eine katholische Mutter.

Herbert Marcuse (1898-1979) hatte einen jüdischen Vater.

Sigmund Freud (1856-1939) stammte aus jüdischer Familie.

Karl Marx (1818-1883) hatte Eltern mit jüdischer Abstammung, aber er selber wurde zeitweilig als Antisemit bezeichnet.

Daniel Cohn-Bendit (geb. 1945) hatte jüdische Eltern.

Wilhelm Reich, Zeitgenosse von Sigmund Freud und ebenfalls Jude, und begeisterte mit seinen Orgasmus-Thesen die 1968er, aber Freud lehnte die Thesen von W. Reich entschieden ab, und das gilt auch für die Regierungen des Judenstaates von Theo Herzl, also von Israel. Die von Adorno aufgehetzten und verwirrten 1968er folgten begeistert Wilhelm Reich.

Im Gegensatz zu Max Horkheimer hat Theodor W. Adorno (auch Jude wie Marcuse und Daniel Cohn-Bendit) seine Studenten zum aktiven Protest gegen ihre bösen Nazi-Eltern aufgerufen, und die Folgen waren Gewaltausbrüche der Studenten bis hin zu Aktionen, die man eventuell nicht von Landfriedensbruch unterscheiden kann.

War also der Jude Theodor Adorno ein geistiger Brandstifter und Haßprediger, der aber von den Behörden nicht gestoppt worden ist, eben weil er Jude war und Reeducation in Deutschland betrieb, unter dem Schutz der USA ?

Der Jude Theodor Adorno steht im Verdacht, in Deutschland seine Aktionen aus revanchistischen Gründen durchgeführt zu haben. Darum ist es wichtig, die wirklich humanitären Vorstellungen und Ziele des Juden Max Horkheimer dagegen zu halten.

Rudi Dutschke (1940-1979) organisierte Sit-ins mitten auf Straßenkreuzungen und andere bewußte Störungen der öffentlichen Ordnung, ganz im Sinn der Kritischen Theorie, dem System die Maske vom Gesicht zu reißen, indem man seine Schergen zur Gewaltausübung provoziert, und das müßten die Studenten tun, weil Arbeiter und Bauern durch ihre

Einbindung in die Gesellschaft ein falsches Bewußtsein hätten und sich ihrer eigenen ausgeweglosen Lage nicht klar waren. Die Studenten mußten also die Fackel der Revolution entzünden. Seine Begeisterung für die südamerikanischen Revolutionäre in Städten und Urwald war jedenfalls offensichtlich. Das ist sehr aufschlußreich: Diese Revolutionäre haben bis 2016 260000 Menschen getötet. Es heißt darum auch, daß Rudi Dutschkes Verhältnis zur aktiven Gewaltausübung durch Studenten ambivalent gewesen ist: heute so und morgen so.

Rudi Dutschke hat aber einen Teil der Lösung für das Problem von Max Horkheimer gefunden mit dem Langen Marsch durch die Institutionen. Dutschke bezog sich im Stil spätpubertärer Revoluzzer auf den Langen Marsch von Mao Tse-tung, der diesen 1924 in Yünnan begann und 1949 in Peking siegreich beendete, nach Ermordung von 24 Millionen Chinesen !

In Deutschland stand der Lange Marsch unter dem Siegel der Reeducation.

Nicht nur Rudi Dutschke stand vor dem Problem, daß wir es doch immer nur mit Menschen zu tun haben, die den Verlockungen von Reichtum, Macht ... erliegen. Das hat schon Lenin beklagt, der meinte, daß man nur erst einmal die Revolution anheizen müsse und daß dann die Menschen von selber viel besser würden. Im Sowjetkommunismus haben jedenfalls Apparatschiks schon zu Lebzeiten von Lenin ihre neu gewonnene Macht mißbraucht – nun ja, Rudi Dutschke lehnte die UdSSR ab, aber wie wollte er die Fehler, die in Politbüros gemacht wurden, z.B. in einer Räterepublik verhindern ?

Daniel Cohn-Bendit gab sein Debut zu Gewalt und Terror in Nanterre und an der Sorbonne 1968 – siehe Wikipedia. Am 21. März 1968 demonstrierten Studenten von Nanterre gegen den Vietnamkrieg, um die dortige Tet-Offensive zu unterstützen. In den Osterunruhen errichteten sie Straßensperren, zündeten sie an, plünderten Geschäfte ...

Wie Rudi Dutschke und Rudolf Bahro war schon damals Cohn-Bendit ein Gegner des Kommunismus nach der Prägung von Lenin und Stalin.

Als am 2. Juni 1967 bei einer Berliner Demonstration gegen den Schah-Besuch der Student Benno Ohnesorg von einem Polizisten erschossen worden war, begann sich die APO zu radikalisieren. Unmittelbar nach dem Tod Ohnesorgs hatte Adorno vor Beginn seiner Ästhetik-Vorlesung seine „Sympathie für den Studenten“ ausgesprochen.

Der Student Ohnesorg war – wie sich viel später herausstellte – von dem Ostberliner Agenten Kurraß erschossen worden, der von Ostberlin in die Westberliner Polizei eingeschleust worden war.

Daniel Cohn-Bendit nach der Erschießung von Benno Ohnesorg in Berlin (2. Juni 1967): „Man soll nach diesem ersten Toten in Deutschland nicht glauben, dass das Gewaltpotential in anderen Ländern kleiner ist.“

Eine Massendemonstration von etwa 20.000 Studenten am 13. Mai 1968 löste die Pariser Polizei mit massivem Gewalteininsatz auf. Daraufhin riefen der Französische Studentenverband, ein großer Hochschullehrerverband und die Gewerkschaften aus Solidarität mit den Studenten einen Generalstreik aus. Dem folgten am 19. Mai fast alle Aufgerufenen, zwischen sieben und zehn Millionen Menschen in ganz Frankreich ...

Jürgen Habermas (geb. 1929) hat im Gegensatz zu Hegel, Fichte, Schelling und dem Freudomarxismus in den USA seit Ende der 1970er Jahre viel Zustimmung gefunden. Nach einer anfänglichen Zuneigung zu den Vorstellungen von SDS und seinen Anhängern (also den später so genannten 1968ern) warnte Habermas sie vor der „verhängnisvollen Strategie“, die „Polarisierung der Kräfte um jeden Preis“ zu suchen und sprach von der „Scheinrevolution und ihren Kindern“ und bezeichnete sie wegen ihrer Neigung zur Gewalt zeitweilig als Linksfaschisten. Er trennte sich von der hegelianischen Basis der Frankfurter Schule und verband den historischen Materialismus von Marx mit dem amerikanischen Pragmatismus, der Entwicklungstheorie von Piaget und Kohlberg und der Psychoanalyse von Freud.

Er wechselte 1971 nach Starnberg bei München, wo er bis 1981 gemeinsam mit Carl Friedrich von Weizsäcker das Max-Planck-Institut zur Erforschung der Lebensbedingungen der wissenschaftlich-technischen Welt leitete.

Seinen Weggang von Frankfurt 1971 kommentierte Habermas in einem Brief an Herbert Marcuse: „Irgendwie ist es ein ‚symbolischer Akt‘, der zum Ende der Frankfurter Schule gehört.“ Na, wenn er sich da mit dem Ende der Frankfurter Schule nur nicht gewaltig geirrt hat. Es sieht nämlich so aus, daß sogar auf der Ebene des EU-Parlaments für eine Neuauflage der 1968er-Revolution geworben wird – man könnte die Ehrungen für Daniel Cohn-Bendit vom EU-Parlament tatsächlich so interpretieren, und zwar in Vorbereitung auf eine Neuauflage der 1968er-Reeducation-Programme mit den wesentlich von ihm mitbewirkten bürgerkriegsähnlichen Vorfällen bei Nanterre, Fürsprache für Pädophilie ... in den Jubiläumsjahren 2017 und 2018.

Die RAF entwickelte sich ziemlich rasch aus den Reihen der 1968er Revolutionäre. Äußerst interessant sind bei der RAF die sogenannten „Linksanwälte“ und die hohe Zahl an Frauen in den Reihen der RAF.

Der Rechtsanwalt Horst Mahler, der Andreas Baader 1968/69 im Prozess wegen der Kaufhaus-Brandstiftung vertreten hatte, gehörte im Frühjahr 1970 zum Gründungskreis der RAF – eieiei.

Man ist ja daran gewöhnt, daß der Richterstand sich gegenüber den Kapitalverbrechen von Ronald Freisler und seinem Volksgerichtshof mit seinen 496 „Blutrichtern“ dezent im Hintergrund hält, aber die Umprogrammierung von Rechtsanwälten zu aktiven RAFlern war nun eine neue Kategorie juristischer Inkompetenz.

Klaus Croissant (1931-2002), Rechtsanwalt, Wahlverteidiger von Andreas Baader und Ulrike Meinhof im Stammheim-Prozess gegen die Anführer der Rote Armee Fraktion (RAF), wurde am 23. Juni 1975 verhaftet und wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung angeklagt. Ebenso wie Hans-Christian Ströbele und Kurt Groenewold sollte er eine Kommunikation unter den inhaftierten RAF-Terroristen durch aktive Mithilfe ermöglicht haben – als Rechtsanwalt. Diese Rechtsanwälte wurden in den Medien öfter spöttisch als Linksanwälte bezeichnet. Schon die ersten RAFler vermochten Rechtsanwälte umzudrehen. 1977: Horst Mahler war Croissants großes Vorbild - ein Anwalt, der sich für die Gewalt entschieden hatte und untergetaucht war.

Das ist sehr interessant. Das deutet darauf hin, daß die Kräfte und Mächte, die die 1968er bis zu den RAFlern motiviert haben, in Deutschland immer noch aktiv sind – über fast ein halbes Jahrhundert hinweg, und sie haben die Macht, das Schweigen zu befehlen, unter dem Deckmantel Reeducation und unter dem Schutz der USA.

Ferner: Eben weil schon die RAFler der 1. Generation so trefflich ihre Anwälte umprogrammieren konnten, hätte niemals einer von diesen Anwälten später ein wichtiges Amt bekleiden dürfen, weil man annehmen muß, daß ihre Gehirne von Baader und Meinhof mittels Suggestion, Hypnose und Guerilla-Phantasien dauerinfiziert worden sind.

Die kriminologische Situation in Berlin könnte darauf hindeuten, denn dort gibt es viele Gangsterbanden, die ungestraft ganze Straßenzüge terrorisieren.

Es hat noch keine Aufarbeitung der Geschichte der ehemaligen RAF-Verteidiger gegeben. Es gibt ein Gesetz des Schweigens bei den RAF-Anwälten, die Omertà wie bei der Mafia. Schweigen können sie aber nur deshalb, weil der Staat – also Deutschland – von ihnen nicht einfordert, sich darüber genauestens auszulassen, wie sie von Andreas Baader und Ulrike Meinhof zu Rechtsbrechern geworden sind.

Wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung wurde Klaus Croissant am 16. Februar 1979 zu einer Freiheitsstrafe von zweieinhalb Jahren verurteilt. Auch Hans-Christian Ströbele ist damals aus denselben Gründen rechtskräftig verurteilt worden – und sitzt/saß nach Gründung der Partei der Grünen und ihrer Zusammenführung mit der Alternativen Liste seit vielen Jahren im Bundestag. Ein rechtskräftig verurteilter Anwalt der RAFler als MdB.

Für die Organisation des so genannten Info-Systems zu Haftstrafen verurteilt wurden die RAF-Anwälte Klaus Croissant (zweieinhalb Jahre), Kurt Groenewold (zwei Jahre auf Bewährung) und Hans-Christian Ströbele (zehn Monate auf Bewährung).

Zeitweise gab es mehr als ein Dutzend RAF-Anwälte, die zu politischen Unterstützern oder sogar zu Mittätern und RAF-Terroristen wurden – ein äußerst interessantes Phänomen bei der RAF, das zum größten Teil auf den Lehren des Freudomarxismus basiert.

Ab 1973 bauten Mitarbeiter der beiden wichtigsten RAF-Kanzleien in Stuttgart und Hamburg ein regelrechtes Netzwerk auf, das über die Anwälte der RAFler (z.T. in ihrer Unterwäsche) für Informationsaustausch besonders unter den Inhaftierten sorgte, aber auch für die Kommunikation von den Zentralen in die Gefängnisse und umgekehrt.

Klaus Croissant machte als einer der Verteidiger von Ulrike Meinhof und Baader seine Kanzlei zum Rekrutierungsbüro für die linksextremistische RAF und zur Nahtstelle von inhaftierten Terroristen und ihren Helfern draußen.

Croissants Stuttgarter Kanzlei war Anwerbezentrale für RAF-Nachwuchs: Mindestens fünf seiner ehemaligen Mitarbeiter beteiligten sich direkt an mörderischen Attentaten. Ein halbes Dutzend weitere gingen 1977 oder später in den Untergrund, um den "Kampf gegen den Staat" zu unterstützen.

Croissant zog auf die Seite der RAF:

- Elisabeth von Dyck, Angelika und Volker Speitel, Brigitte Mohnhaupt, Susanne Albrecht, Silke Maier-Witt,
- Christof Wackernagel, Siegfried Hausner, Willy Peter Stoll, Baptist Ralf Friedrich, Hans-Joachim Klein.

Schon in den späten 1970er Jahren fiel auf, daß so viele Frauen sich auf die Seite der RAFler schlugen. Eine solche Entwicklung konnte man auch etliche Jahre später erkennen, als aus den Reihen der 1968er Institutionen entstanden. Viele Frauen begannen für sich eine ganz andere Lebenshaltung zu entwickeln, als die patriarchalische Gesellschaft das ihnen vorschrieb. Viele Frauen wollten kein Heimchen am Herd sein und sich so entwickeln, wie sie das selber für gut fanden. Es war also in vieler Hinsicht ein Protest gegen das Patriarchat. Sie protestierten auch gegen den Volksbegriff – Sehnsucht nach dem Matriarchat und Auflösung des Volkes im Zeichen der Globalisierung ?

Nicht umsonst nennt man die Kritische Theorie in den USA Freudomarxismus: Sigmund Freud und Charcot arbeiteten viel mit Suggestion bis Hypnose bei Frauen.

Mindestens ein RAF-Anwalt transportierte Waffen und Sprengstoff in den vermeintlichen Hochsicherheitstrakt des Gefängnisses Stammheim. Da Verteidiger-Akten vertraulich waren und nicht genau kontrolliert werden durften, waren sie ideale "Container" für alles, was sich darin verstecken ließ. Drei Pistolen und ein Radio gelangten auf diese Weise in die Stammheimer Zellen. Einige Verteidiger wuchsen in den aktiven Kern der Terrorgruppe hinein und standen sogar zeitweise an der Spitze ihrer informellen Hierarchie.

Baaders Wahlverteidiger Eberhard Becker tauchte im Herbst 1973 ab, obwohl er Frau und zwei kleine Kinder hatte. Schon nach wenigen Monaten wurde er in einer konspirativen Wohnung festgenommen, in der auch zahlreiche Waffen, Sprengstoff und Befreiungspläne für die inhaftierten Terroristen gefunden wurden. Becker bekam wegen Unterstützung der RAF viereinhalb Jahre Haft.

Siegfried Haag wurde unmittelbar nach seiner Zulassung als Rechtsanwalt 1973 bis 1975 Baaders Verteidiger: Er ging in den Untergrund, nachdem er Waffen für die Besetzung der deutschen Botschaft in Stockholm besorgt hatte und deshalb kurzzeitig festgenommen worden war. Seinen Schritt begründete er, ganz Rechtsanwalt, in einer Erklärung, in der es hieß: "In einem Staat, der Verteidiger mit dem gesamten Arsenal der psychologischen Kriegsführung durch die Massenmedien in Hetzkampagnen diffamiert", könne er nicht mehr länger als Anwalt arbeiten.

Fortan organisierte Haag die "zweite Generation" der RAF, baute eine komplett neue Struktur auf und bereitete die großen Anschläge des Jahrs 1977 vor.

"Das Strafverfahren ist insgesamt an Interessen der Machtinhaber ausgerichtet, die es als Mittel im Kampf um politische Macht betrachten, damit politisch unwillkommene Erscheinungen wie Mord, Geiselnahmen und andere Schwerstverbrechen im Namen einer rücksichtslosen Ideologie bekämpft werden können.

Croissant war Mitglied der West-Berliner Alternativen Liste und bemühte sich zusammen mit dem Grünen Dirk Schneider, ebenfalls Stasi-IM, dort um politische Mitstreiter.

Croissants Kandidatur für das Amt des Bezirksbürgermeisters von Kreuzberg (für die Alternative Liste) blieb erfolglos. 1990 trat er in die PDS ein.

Sein größter Coup gelang ihm 1974, als er den greisen Philosophen Jean-Paul Sartre zum Besuch von Andreas Baader in den Hochsicherheitstrakt von Stammheim lotste.

Auch Croissant war Opfer, denn er wurde infiziert von Leuten wie Andreas Baader.
Croissant: "Ich war glücklich darüber, daß es einen anderen deutschen Staat gab, der mich nicht verfolgte, nicht einsperrte, nicht verurteilte, nicht mit Berufsverbot belegte, sondern ... freundschaftlich empfing."

Croissant forderte eine Art von Sicherungsverwahrung Deutschlands: ". . . daß von einem vereinigten Deutschland nie wieder eine Gefahr für die Völker Europas und der Welt ausgeht. Dieses Ziel kann nur dadurch erreicht werden, daß ein vereinigtes Deutschland einen international garantierten und überwachten entmilitarisierten Status erhält . . ."

Croissant: "Ich halte die DDR auch heute noch, rückblickend, für den besseren deutschen Staat."

Joseph Martin Fischer (genannt Joschka Fischer) gab sein Debut einige Jahre später als Cohn-Bendit. Bis 1975 war Joschka Fischer Mitglied der linksradikalen und militanten Gruppe Revolutionärer Kampf. Er beteiligte sich an mehreren Straßenschlachten mit der Polizei („Putzgruppe“), in denen Dutzende von Polizisten zum Teil schwer verletzt wurden. Ein Foto vom 7. April 1973 zeigt den mit einem schwarzen Motorradhelm verummten Fischer und Hans-Joachim Klein, später Mitglied der Revolutionären Zellen (RZ), wie sie gemeinsam auf einen Polizisten einschlagen. Als Außenminister gestand Fischer seine damalige Gewalttätigkeit ein, aber er beteuerte, niemals Molotowcocktails geworfen zu haben.

Hintergrund war eine vorläufige Festnahme Fischers 1976, bei einer Demonstration für die RAF-Terroristin Ulrike Meinhof, unter dem Verdacht, einen solchen Brandsatz während einer Demonstration aus Anlass des Todes von Ulrike Meinhof am 10. Mai 1976 auf ein Polizeifahrzeug geworfen zu haben, wobei der Polizeiobermeister Jürgen Weber lebensgefährlich verletzt und dauerhaft entstellt worden war. Gegen Fischer wurde wegen Landfriedensbruchs, versuchten Mordes und der Bildung einer kriminellen Vereinigung ermittelt. Fischer wurde aus der Haft entlassen, weil sich der Verdacht gegen ihn nicht erhärten ließ. Bei der Planung der Demonstration war unter Beteiligung Fischers der Einsatz von Molotowcocktails diskutiert worden.

Sehr interessant und aufschlußreich: Nachermittlungen der Frankfurter Staatsanwaltschaft zu diesem Vorfall wurden 2001 durch den Umstand behindert, dass die Hessische Staatskanzlei unter SPD-Ministerpräsident Holger Börner von der Staatsschutzabteilung des Polizeipräsidiums Frankfurt alle Unterlagen über Fischer angefordert hatte, als dieser 1985 in Wiesbaden Umweltminister wurde, und seitdem über den Verbleib der Akten nichts bekannt war. Zur Information: von 1998 bis 2005 wurde Deutschland von einer rotgrünen Regierung unter Kanzler Schröder regiert.

In Frankfurt wohnte Joschka Fischer zeitweilig mit dem deutsch-französischen Studentenführer Daniel Cohn-Bendit in einer Wohngemeinschaft.

Fischer 1978 zur Ermordung von Hanns-Martin Schleyer, Siegfried Buback und Jürgen Ponto: „Bei den drei hohen Herren mag mir keine rechte Trauer aufkommen, das sag' ich ganz offen.“

Aussprüche von Jürgen Trittin, BILD-Zeitung, Frühjahr 2001:

Vor der Wiedervereinigung meinte Trittin: „Lieber wolle er sich einen vaterlandslosen Gesellen schimpfen lassen, als für die deutsche Einheit eintreten.“

Nach der Wiedervereinigung wurden etliche dort untergetauchte RAFler festgenommen und abgeurteilt. Trittin meinte dazu, daß dabei nichts Rechtsstaatliches sei, sondern nur Rache, denn diese Leute hätten sich ja schon ins friedliche Leben zurückgezogen.

Der FDP unterstellte er KZ-Wächter-Mentalität

Im Wahlkampf September 1998 ließ er sich für ein Wahlplakat mit dem Kopf von Che Guevara ablichten.

Bei der Wahl in Mecklenburg-Vorpommern am 4.9.2016 erhielt die AfD um 21% der Stimmen und wurde zweitstärkste Partei. Die SPD lag bei 30% und die CDU bei 19%.

Das hat auf internationaler Ebene zu starken Reaktionen von Politikern und NGOs (Non Government Organizations) geführt oder die Kanzlerin hat um Hilfe bei ihnen ersucht:

- 6.9. 2016: Die UNESCO lobte die Kanzlerin Dr. Angela Merkel – ob auf ihren Wunsch nach Hilfe oder nicht – wegen ihrer großzügigen Aufnahme von Flüchtlingen. Es seien 50 Millionen Menschen auf der Flucht und die Staaten würden zu wenig für sie tun. Um 2 Jahre später sind fast 70 Millionen Menschen auf der Flucht.
- 7.9.2016: Die OECD tadelte die schlechte Integration der Flüchtlinge mittels Eingliederung in den Arbeitsmarkt: Deutschland sei da Internationales Schlußlicht.
- Am 24.9.2015 hat die US-Ratingagentur Fitch die Top-Bewertung für Deutschlands Kreditwürdigkeit bestätigt – vor allem werde die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland durch die vielen Neuzugänge an Flüchtlingen 2015 bewirkt. Wie die Agentur mitteilte, behält die größte Volkswirtschaft der Eurozone mit «AAA» die beste Bonitätsnote. Der Ausblick für die Bundesrepublik sei darüber hinaus «stabil».
- Jean-Claude Juncker, in Nachfolge von Barroso, Prodi und Santer (siehe Paul van Buitenen mit den Skandalen um EC-Präsidenten) meint zu ihrer Politik: „Die Geschichte wird ihr Recht geben.“ Die Geschichte wird ihm bei Luxemburg-Leaks nicht Recht geben. Man muß die moralisch-sittliche Kraft derer studieren, die man für sich sprechen läßt.
- Der amtierende US-Präsident Barrack Obama lobt die Kanzlerin wegen der Aufnahme von Hunderttausenden von Syrern 2015 – er selber hat gerade mal 2500 Syrer in die USA gelassen. Die US-Politiker sind hier genau so clever und smart wie bei TTIP.
- Ban-ki Moon, der UN-Generalsekretär, lobte die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin anlässlich einer arrangierten Preisverleihung. Aber warum hat er G.W. Bush jun. nicht wegen Kriegsverbrechen angeklagt, bei einem gewaltsamen Tod von über 1 Million Irakern infolge des militärischen Überfalls der USA auf den Irak im April 2003 ? Was tut er, um den Massenmord an den afrikanischen Elefanten und Nashörnern zu verhindern ?
- Papst Franciscus lobt die Flüchtlingspolitik der Kanzlerin anlässlich einer Preisverleihung - in Nachfolge der Päpste Borgias, deren grausame Herrschaft brutal, zügellos, roh und ekelhaft gewesen ist, die die Templer und Katarer in brutalster Weise mordeten, und Franciscus scheint ebenfalls an den Massakern in Afrika an Elefanten und Nashörnern keinen Anstoß zu nehmen, wie auch Ban-ki Moon. Pro Jahr werden in Afrika über 30000 Elefanten und 1000 Nashörner von Menschen getötet – das scheint Papst „Franciscus“ und Ban-ki Moon nicht zu interessieren.
- Am 21.9.2016 sprach Barack Obama zum letzten Mal als US-Präsident vor der UN-Vollversammlung und rief zur globalen Zusammenarbeit auf – gleichzeitig verhinderte er aber den Zustrom von Flüchtlingen aus Mexiko in die USA.
- Obama: "Ein Staat, der sich mit Mauern umgibt, baut sich letztlich nur sein eigenes Gefängnis". Er erwähnte dabei nicht den langen Zaun, der die USA von Mexiko trennt.
- Obama: „Eine Welt, in der ein Prozent der Erdenbewohner so viel besitzen wie die restlichen 99 Prozent, kann nicht stabil sein. Eine Volkswirtschaft hat mehr Erfolg, wenn sie die Lücke zwischen Arm und Reich schließt.“ Er hat anscheinend vergessen, daß er für 8 Jahre der Präsident der USA gewesen ist und zu den großen Mißverhältnissen und Ungerechtigkeiten entsprechend beigetragen hat.
- Obama zum Thema Flüchtlinge: "Wir müssen unsere Herzen öffnen". Nach der Wahl von Donald Trump am 9.11.2016 zum nächsten Präsidenten der USA reiste Obama auch nach Deutschland und lobte dort wieder die Kanzlerin über alles.
- Charlotte Knobloch, seit 1985 Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde in München und Oberbayern hat im November 2016 zum zehnjährigen Bestehen der Synagoge in der Münchner Innenstadt der Kanzlerin die Ohel-Jakob-Medaille überreicht, mit der diese Israelitische Kultusgemeinde solche Personen ehrt, die sich in herausragender Weise für das Judentum und die jüdischen Menschen Gemeinschaft einsetzen. Bei dem Festakt in der Synagoge ging Charlotte Knobloch immer wieder auf den Rückhalt ein, den die jüdischen Gläubigen von Kanzlerin Angela Merkel erfahren hätten. "Sie sind wachsam und wehrhaft. Unser Land braucht Menschen wie Sie!"
- Zentrum für politische Schönheit, dabei Michel Friedmann.

Vorschlag: Die Kanzlerin läßt anlässlich einer weiteren Preisverleihung ihre Einladungspolitik durch Orban, Kohl, Cameron, Valls, Tusk, Trump, May ... befürworten.

Wie bitte ? Die wollen nicht ?

Die Kanzlerin steht in ihrer Flüchtlingspolitik besonders in Deutschland mit der Partei Die Grünen, der Partei Die Linke und auch mit großen Teilen von SPD und CDU auf einer Linie. Sie hat im Parlament einen großen Rückhalt, und deshalb gab es bisher seit Ende 2015 kein Mißtrauensvotum gegen die Kanzlerin. Das ist mehr als eigenartig und macht mißtrauisch – das ist spezifisch für Deutschland und gilt nicht für Spanien, Frankreich, Italien, England und für die östlichen EU-Staaten sowieso nicht, und dann muß es Kräfte und Strömungen geben, die das bewirken.

Die Erklärung ist: Der Kampf gegen die deutsche Kleinfamilie als Nachschubsystem für die Nationalsozialisten wurde 1936 im Buch von Max Horkheimer „Autorität und Familie“ mit wesentlichen Beiträgen von Erich Fromm und Herbert Marcuse vorgegeben und die Deutschen- und Technikfeindlichkeit wurde im Buch „Dialektik der Aufklärung“ 1942 bis 1944 durch Max Horkheimer und Theodor Wiesengrund-Adorno im Exil formuliert (als Kritische Theorie der Frankfurter Schule), und diese wurde zum Programm der 1968er. Sie transportierten Nöte, Leiden, Schmerz und Irrtümer aus der Nazi-Zeit in die Nachkriegszeit, also in das nächste Zeitalter, in unser Zeitalter, und weiterhin werden Deutschen- und Technikfeindlichkeit im Sinne von „Autorität und Familie“, „Dialektik der Aufklärung“ und dem Buch von Herbert Marcuse von 1964 „Der Eindimensionale Mensch“ nicht nur in deutschen Hörsälen und einschlägigen Parteiseminaren gelehrt.

Das erklärt auch den großen Anteil von Frauen bei RAF und der Partei Die Grünen – das ist eine Folge des Aufrufs zum Kampf gegen das Heimchen am Herd im Buch „Autorität und Familie“ von 1936 und dieser Kampf ist nicht erst seit 1968 im Gange.

Die RAFler schon der ersten Stunde mit Andreas Baader, Gudrun Ensslin und Ulrike Meinhof vermochten bereits ihren ersten Rechtsanwalt Horst Mahler auf ihre Seite zu ziehen. Die RAFler konnten also Rechtsanwälte umprogrammieren, und zwar so weitgehend, daß diese selber zu RAFlern wurden. Das ist doch sehr bedeutsam, und noch bedeutsamer ist, daß dieser Umstand so wenig Beachtung gefunden hat. Es kann doch keiner im Ernst behaupten, daß Rechtsanwälte dumm seien, eher noch sind sie als überdurchschnittlich intelligent anzunehmen, und dann diese Umprogrammierung durch die RAFler ?

Satz: Wenn die RAFler Rechtsanwälte umprogrammieren konnten, dann war das auch bei Journalisten und Politikern möglich.

Interessant ist, daß die RAFler auf der Basis der Kritischen Theorie mit ihren Rückgriffen auf Freud, Charcot und Fromm eine Psychotechnik der Programmierung von Menschen erreicht haben, die sie und ihre Nachfolger vermutlich nicht nur auf Anwälte, sondern auch auf Journalisten, Klerikale, Politiker ... erfolgreich anwenden konnten.

Anfang August 2016 hatte die Kanzlerin nur noch guten Rückhalt bei der Partei Die Grünen, also bei der Partei, die die 1968er gegründet haben unter reger Beteiligung von Rudi Dutschke.

Parolen der 1968er und der Partei Die Grünen wenige Jahre später:

Weil nach dem völligen Zusammenbruch aller staatlicher Strukturen nach der Kapitulation Deutschlands am 8 Mai 1945 die gesamte neue staatliche, institutionelle ... Organisation in Deutschland zuerst durch die Alliierten in den 4 Besatzungszonen verordnet wurden, wurden viele von für den Volkszusammenhalt wichtigen Regeln außer Kraft gesetzt. Das wurde sogar Jahrzehnte später in volkspädagogischen Sprachregelungen zugegeben und zementiert, als bei Antritt der rotgrünen Regierung 1998 in Deutschland der Begriff Volk durch den der Wohnbevölkerung ersetzt wurde. Bei den Maximen der 1968er, die Jahre später von Politikern der Mitte aufgegriffen wurden, war das schon deutlich geworden:

- "Wir fordern freien Zuzug aller Ausländer nach Deutschland."

Antwort auf die Frage, was die Deutschen machen sollen, wenn nur 5% der Chinesen nach Deutschland wollen in der Flucht vor Restriktion und Verfolgung in China: "Die Deutschen können dann nach China gehen !"

- „Alle Wissenschaftler sind Fachidioten.“ Das war das Sinnbild der Technikfeindlichkeit der 1968er, was sich auch in der Forderung nach Ausstieg aus der Atomkernenergienutzung ausdrückte.

- "Nürnberg soll Freie Flüchtlingsstadt werden."
 - "Deutschland ist Einwanderungsland und soll als solches offiziell auch gekennzeichnet werden."
 - „Deutschland den Türken.“ Ende der 1980er Jahre war das in großen Buchstaben an 4 hohe Fabrikschornsteine geschrieben worden - in Sichtweite des größten US-Militärstützpunkts in Franken bei Erlangen.
 - „Deutsche raus“ Das wurde zu dieser Zeit an die Wand der Deutschlandhalle Halle bei Kelheim geschrieben.
 - "Alle Ausländer aus Nicht-EU-Staaten in Deutschland erhalten sofort eine Arbeitserlaubnis."
 - „Nur Verrückte werden sich gegen den Zuzug von einigen Millionen Ausländern nach Deutschland wehren.“ Hainer Geißler, ehemaliger Generalsekretär der Kohlregierung 1983 bis 1998, entmachtet 1986 von Helmut Kohl, formulierte das 1999.
 - „Wir fordern Rückkehr zum alten Asylrecht.“
 - „Wir fordern doppelte Staatsbürgerschaft für Immigranten, die in Deutschland 5 Jahre gelebt haben, deutsche Sprachkenntnisse usw. sind dafür nicht erforderlich ...“
 - „Der Gesetzgeber hat sehr wohl das Recht, die Zusammensetzung der Bevölkerung zu bestimmen.“ So ein ehemaliges Mitglied des Bundesverfassungsgerichts 1999.
 - "Der Ausländerzuzug ist notwendig, um die Rentenzahlungen zu sichern."
 - "Der starke Ausländerzuzug nach Deutschland bringt mittelfristig finanziellen Gewinn, auch wenn er kurzfristig Finanzmittel absorbiert."
 - "Wenn Ausländer im Vertrauen auf die deutsche Rechtsordnung nach Deutschland als Asylanten usw. kommen, müssen sie korrekt versorgt werden."
 - "Es wird die Rückkehr zum alten Asylrecht gefordert, ferner Einwanderungsgesetz und doppelte Staatsbürgerschaft."
 - "Die reichen Industrienationen müssen aus eigenem Interesse in der Dritten Welt investieren, um dort den Leuten Arbeit zu geben, so daß sie nicht als Flüchtlinge bei der EU an die Tür klopfen."
 - „Welchen Grund könnte es geben, daß wir noch einmal für 4 Jahre regieren sollen ?“
Diese Frage wurde vor der Bundestagswahl 1998 von einem hochrangigen CDU-Politiker gestellt.
 - „Deutschland braucht eine jährliche Zuwanderung von 3,4 Millionen Menschen.“ Das kam aus New York von einer UNO-Behörde am 7.1.2000.
- Das sind Beispiele für Parolen, die in der Nachkriegszeit in Deutschland durch Leute im Umfeld der 1968er lanciert wurden. Weil nach dem Ende des 2. Weltkriegs den Alliierten jeder Deutsche, der etwas auf sein Vaterland hielt, verdächtig war und als Nazi behandelt wurde, konnten sich im Nachkriegsdeutschland alle die Kräfte sammeln und auch institutionalisieren, die in einem Staat die Auflösung bewirken wollen. Diese Auflösungskräfte gibt es in allen Staaten, aber dort gibt es hinreichend viele Gegenkräfte, die aber in Deutschland durch den Zusammenbruch aller staatlicher Ordnung am Ende des 2. Weltkriegs zerstört wurden. Das wird ganz deutlich, wenn man die Äußerungen der Politiker und die Geschehnisse in Deutschland nach dem 2. Weltkrieg bis heute mit denen anderer Staaten vergleicht.
- Beispiel: In den 1990er Jahren gab es bereits jährliche Zugangsraten in Deutschland von knapp 1 Million Asylanten. Nach England kamen gerade mal 40000. Dennoch klagten AI mit Sitz in London und gleichzeitig Kirchenorganisationen nur Deutschland an, sich gegenüber Flüchtlingen abzuschotten – von den geringen Zugangsraten an Asylanten nach England wurde kein Wort gesagt.
- Offenbar waren also die 1968er zu Wortführern von deutschenfeindlichen Kräften umprogrammiert worden, und das war schon in wenigen Jahren geleistet worden.
- Welche Rolle spielen seit 1968 die Initiatoren und Programmierer der 1968er-Bewegung in Deutschland ?
- Deutschland war im Fadenkreuz extrem deutschenfeindlicher Mächte, die die Bevölkerung in Deutschland durch Immigranten aus aller Welt austauschen wollten, in Reaktion auf die Kapitalverbrechen der Nazis unter Adolf Hitler 1933-1945. Diese Absicht wurde verbrämt durch den Anspruch, durch die Aufnahme von Flüchtlingen aus aller Welt nur den christlichen Geboten und der Menschlichkeit zu folgen.

Die 1968er, ihre Anhänger und Nachfolger haben eine Psychotechnik der Programmierung von Menschen entwickelt, die sie vermutlich nicht nur auf Anwälte, sondern auch auf Journalisten, Klerikale, Politiker ... anwenden und damit auch wesentlich über das Schicksal von Staaten und Völkern entscheiden.

Dutschke, Daniel Cohn-Bendit, Joschka Fischer, Hans-Christian Ströbele ... – sehr, sehr eigenartig ! Tatsächlich realisiert die Kanzlerin seit 2011 mehr und mehr Forderungen der 1968er und das rückt sie in die Nähe der Grünen und ihrer Parteigründer.

Es ist auf das enge und freundschaftliche Verhältnis von Politikern der Partei Die Grünen zu Kanzlerin und Kanzleramtsminister Peter Altmaier hinzuweisen und auf das zerrüttete Verhältnis zur CSU ab Ende 2015.

Viele ausländische Politiker werfen der Kanzlerin vor, daß sie nicht im Sinne von Deutschland und EU regiert – aber sie wird von der Partei Die Grünen voll unterstützt. Was ist da nur im Busch ?

Nach dem Besuch der Grünen-Politikerin Claudia Roth im Oktober 2015 in einem Flüchtlingsaufnahmелager an der bayerischen Grenze, wo sie freudig mit den Rufen „Mama Merkel“ begrüßt worden war und sie sich in den Medien voller Begeisterung über die Einladungs-Asyl-Politik der Kanzlerin äußerte, und wegen der verbalen Beiträge etlicher Frauen aus dem Kabinett Merkel und anderer Parteien und wichtiger politischer Institutionen hat man den Eindruck, daß die Kanzlerin zwar nicht den Glauben an den Gott Aton einführen will, sondern eine weiblich betonte Politik unter dem Einfluß von „Autorität und Familie“, und zwar ohne Rücksicht auf dadurch bewirkte Schäden für die deutsche Bevölkerung, also wieder ohne flankierende Schutzmaßnahmen wie bei der Einführung des Mindestlohns und den Sanktionen gegen Rußland.

Von der Partei Die Grünen als Sachwalter der 1968er und deren Programmierer hat Katrin Göring-Eckert (Grüne) zu Ende 2016 erklärt, daß man die über 500000 Altfälle beim BAMF so lösen sollte, daß man allen diesen Asylanten ihren Antrag auf Asyl genehmigt.

Sie beendete ihren Vortrag mit einem Lächeln.

Gibt es solche Vorfälle, Forderungen, Anträge ... wie in Deutschland nach 1968 auch in England, Frankreich, Spanien, Italien ... ?

2016 wurden in allen 28 EU-Staaten knapp eine Million Asylanträge gestellt, und davon entfielen auf Deutschland um 2 Drittel – als Folge der Aktionen von Reeducation, 1968ern, der Partei Die Grünen und der deutschen Kanzlerin Dr. Angela Merkel.

Das ist keineswegs normal für einen europäischen Staat, was auf vor allem auf Reeducation, Kritische Theorie der Frankfurter Schule und 1968er zurückzuführen ist.

Das Urteil über die Merkelsche Einladungspolitik hatte schon längst bis Ende Oktober 2015 das Ausland gefällt, aber in Deutschland hat die Kanzlerin Rückhalt auch bei der Linkspartei, die auf ihrem Bundesparteitag Mitte Juni 2018 in Leipzig mit großer Mehrheit ebenfalls offene Grenzen für Flüchtlinge einfordert.

Die Delegierten stimmten für den Leitantrag des Parteivorstandes und damit auch für den Kurs in der Flüchtlingspolitik, den die Parteispitze darin vorgegeben hatte. In dem Beschluss heißt es, es müsse Bleiberechte für Menschen geben: "Abschiebungen lehnen wir ab." Anstatt Familien auseinanderzusetzen, sollten sie zusammengeführt werden.

In den vergangenen Monaten hatte es parteiintern heftige Auseinandersetzungen über die Frage gegeben, ob Deutschland generell oder nur bedingt offen für Flüchtlinge und andere Migranten sein soll. Fraktionschefin Sahra Wagenknecht hatte vor offenen Grenzen für alle und einem unbeschränkten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt gewarnt, wie zuvor Oskar Lafontaine. Die Parteichefs Katja Kipping und Bernd Riexinger hatten sich dagegen für Solidarität mit Flüchtlingen und Migranten ausgesprochen:

- Fluchtursachen müssten bekämpft werden, etwa durch den Stopp von Waffenexporten.
- Es sei eine "soziale Offensive" für alle Menschen in Deutschland nötig, um gesellschaftliche Kämpfe um Wohnungen und Jobs zu verhindern.

- Außerdem müsse es sichere und legale Fluchtwege sowie offene Grenzen für Schutzsuchende geben.
Wagenknecht will für offene Grenzen für Menschen, die Recht auf Asyl haben. Weltfremd sei es aber, dass alle kommen könnten, die dies wollten.

Es ist wieder auf die Fähigkeit der RAFler hinzuweisen, während ihrer eigenen Haft im Gefängnis ihre Rechtsanwältinnen umzuprogrammieren. Es ist zu bemängeln, daß dieser Umstand so wenig Beachtung gefunden hat. Es ist zu prüfen, ob diese Umprogrammierung auch bei Journalisten, Politikern, höheren Beamten ... stattgefunden hat.

Die Umprogrammierung eines regierenden Politikers würde in den meisten Fällen zu Landesverrat führen. Es sind Studien in dieser Richtung dringend durchzuführen.

Klaus Croissant (1931-2002), Rechtsanwalt, Wahlverteidiger von Andreas Baader und Ulrike Meinhof im Stammheim-Prozess gegen die Anführer der RAF wurde ebenso wie die Rechtsanwältinnen Hans-Christian Ströbele und Kurt Groenewold wegen Unterstützung einer terroristischen Vereinigung zu einer Freiheitsstrafe verurteilt.

Croissant zog auf die Seite der RAF: Elisabeth von Dyck, Angelika und Volker Speitel, Brigitte Mohnhaupt, Susanne Albrecht, Silke Maier-Witt, Christof Wackernagel, Siegfried Hausner, Willy Peter Stoll, Baptist Ralf Friedrich, Hans-Joachim Klein ...

In der Tat ist auffällig, daß in der RAF so viele Frauen aktiv gewesen sind, als Ergebnis von „Autorität und Familie“ als Kampfschrift gegen die deutsche Kleinfamilie und das Heimchen am Herd. Diesen hohen Frauenanteil gab es auch etliche Jahre später, als aus den Reihen der 1968er Institutionen und die Partei Die Grünen entstanden.

Die Kritische Theorie der Frankfurter Schule kann also gut dazu verwendet werden,

- um Rechtsanwältinnen zu Linksanwältinnen umzuprogrammieren und
- um Frauen darin zu unterstützen, sich verhaßten patriarchalischen Strukturen zu widersetzen.

Die Kritische Theorie baut auf den Arbeiten von Sigmund Freud auf, der wiederum bei Charcot seine psychiatrischen Studien an hysterischen Frauen betrieben hatte. In der Schrift „Autorität und Familie“ von Max Horkheimer (unter Mithilfe von Erich Fromm) wird mit hoher sozialer Intelligenz und erheblicher Einseitigkeit (unter Ignorierung von Genies, Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften) das patriarchalisch geformte Familienleben mit seiner Folgewirkung auf die Gesellschaft und umgekehrt beschrieben, und im Buch „Der eindimensionale Mensch“ von Herbert Marcuse werden die jungen Leute zum Widerstand gegen die patriarchalischen Strukturen von Familie und Gesellschaft aufgefordert, zu einem Widerstand, der auch zur Selbstzerstörung führt über Rauschgiftkonsum und den Ausstieg aus der Gesellschaft, und das war die Große Verweigerung.

Patriarchalische Strukturen in Familie und Staat werden in „Autorität und Familie“ zu Feindbildern erklärt – das wirkte auf selbstbewußte bis feministische Frauen wie ein Magnet. Das erklärt, warum bei Aussteigern, RAF und der Partei Die Grünen so viele Frauen sind.

Man muß sich klarmachen, daß die Vorstellungen und Theorien der Mitglieder der Frankfurter Schule dem bürgerlichen Denken und Fühlen überlegen sind. Eigenartigerweise ist das bereits in den Seminaren der mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät in Frankfurt/Main, nahe zum Frankfurter Institut für Sozialforschung gelegen, geäußert worden. Nun versetze man sich in einen Studenten der Physik und Mathematik aus gutem Hause, der eine schöne Kinder- und Jugendzeit gehabt hat, von den bürgerlichen Idealen erfüllt ist, und dann erlebt er die 1968er Revolution: Rudi Dutschke organisierte schon 1967 erhebliche gesellschaftliche Störungen wie Sit-Ins auf Straßenkreuzungen und Daniel Cohn-Bendit brachte Ostern 1968 die Studenten in Paris sogar zu Aktionen, die bürgerkriegsähnlich waren – die Studenten, die sich nicht daran beteiligten wie in der mathematisch-physikalischen Fakultät, fragten natürlich, was da so eigentlich abläuft und ob man den ganzen Aufruhr nicht durch sachliche Diskussionen beenden könnte.

Ganz erstaunlich war, daß schon 1969 gesagt wurde, daß man das eben nicht könne.

Die Erklärung dafür ist: „Dialektik der Aufklärung“, „Autorität und Familie“ und „Der eindimensionale Mensch“ sind mit sehr hoher Einsicht und Intelligenz in extremer Abstinenz zu Natur- und Ingenieurwissenschaften geschrieben worden und heben den Menschen auf eine höhere Stufe der Einsicht in soziale, politische und gesellschaftliche Entwicklungen. Ihre Dialektik ist der Denkweise des normalen Bürgertums darin geistig überlegen, aber durch die Abneigung der Frankfurter Schule gegen moderne Technologien, Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften wirkt sie wie ein abgebrochener Riese – denn die Evolution geht weiter, über den Menschen hinaus.

Um sie für das bürgerliche Denken nutzen zu können, muß man die Kritische Theorie mit dem verbinden, was sie verabscheut, nämlich mit Genies, Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften, und genau das führt über die Kybernetik von Norbert Wiener zur Industriellen Revolution 5.0.

Die Schriften der Frankfurter Schule sind bewußt sozialpsychiatrisch und psychosozial ausgelegt, was die Nähe vieler ihrer Anhänger zu psychodelischen Erlebnissen unter Rauschgiftkonsum erklärt. Wegen ihrer Gründung auf die Infragestellung der Ziele und Ideale des bürgerlichen Lebens und des ganzen Trieb- und Gefühlslebens der Menschen ist sie nur so weiter zu entwickeln, indem man ihre Infragestellungen menschlicher Vorstellungen weiterführt bis dahin, daß man das Menschentum und den Menschen in Frage stellt – siehe Kap. 7 mit „Die Industrielle Revolution 5.0“.

Rudi Dutschke, in der DDR aufgewachsen, bekannte sich verbal zu seiner Version vom Christentum. Ihm wie auch Daniel Cohn-Bendit war der institutionalisierte Kommunismus in UdSSR und DDR verhaßt.

Auch die Kanzlerin berief sich bei ihrer Willkommenskultur auf die Gebote von Jesus Christus, insbesondere auf die christliche Nächstenliebe und die Offene Gesellschaft des Juden Karl Popper, die aber in Israel ein Feindbild ist. Die Kirchen stützten die Einladungspolitik der Kanzlerin und beriefen sich ebenfalls auf das Christentum.

Was war bei der Einladungspolitik der Kanzlerin 2015 mehr wirksam, Christentum oder Kritische Theorie ? Das ist genauer zu untersuchen:

- Schon vor dem September 2015 gab es in Deutschland in vielen Städten einen für die Bürger unerträglichen Wohnungsmangel. Inzwischen gibt es in Deutschland über 400000 Obdachlose – wegen der Einladungspolitik der Kanzlerin. Es ist nicht akzeptabel, daß auf eine frei gewordene Wohnung in München sich 80 Bewerber melden.
- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland ab September 2015 können finanziell schlecht gestellte Bürger Deutschlands mit Flüchtlingen in Konkurrenz um billige Wohnungen und einfache Arbeitsplätze kommen, was Deutsche arbeits-/ohnsitzlos machen kann.
- Es werden für Flüchtlinge große Finanzmittel aus dem Bundeshaushalt bereitgestellt, die man für Infrastrukturmaßnahmen und Wohnungsbauprogramme fürohnsitzlose Deutsche hätte einsetzen können.
- Durch die Flüchtlingsströme nach Deutschland wird das öffentliche Leben sehr gestört und es gehen davon Gefahren für die Bürger aus, wie viele Morde von Asylanten an Deutschen, besonders Mädchen und jungen Frauen, beweisen.
- Die Bürger Deutschlands werden Aggressionen von Asylbewerbern ausgesetzt wie in der Silvesternacht 2015/16 in Köln, Hamburg, Stuttgart, Düsseldorf ..., geschehen in 12 Bundesländern (gemäß BKA am 22.1.2016) und auch in Griechenland, Schweden, Türkei ...
- Es hat schon Überfälle von Asylbewerbern auf deutsche Bürger gegeben, bei denen z.B. Asylpaten schwer verletzt worden sind.
- Im Ausland erscheint Deutschland immer mehr als Tollhaus, die Einladungspolitik der Kanzlerin gilt als verrückt, die Europa spaltet und den Kontinent zerstört, der es trägt (so Meinungen in US-Medien).
- Wer haftet für Schäden oder Verletzungen von deutschen Bürgern durch Asylbewerber, und gilt dann die Regierung Deutschlands wegen ihrer Einladungspolitik als Mittäter ?

Wo beginnt der Landesverrat ?

Handelt der Regierungschef christlich, der bei einem extremen Mangel an Wohnungen und schon Hunderttausenden von Obdachlosen im Lande binnen 4 Monaten 1 Million Flüchtlinge ins Land läßt ?

Studieren wir doch das Prinzip der Nächstenliebe: Gautama Siddharta und Jesus Christus gehören zu den Menschen, die versucht haben, unter den Menschen eine höhere Gesittung zu verankern.

Es wird hier einmal angenommen, daß das historische Persönlichkeiten gewesen sind.

Gautama Siddharta (Buddha) um 480 v.Chr. und Jesus Christus (Heiland) um 30 n.Chr. haben gleichermaßen gesagt:

- Verzichtet auf Rache.
- Seid bereit zum Verzeihen.
- Liebt eure Feinde.
- Segnet die, die euch fluchen.
- Tut Gutes denen, die euch hassen.
- Liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

In unseren heutigen Gesellschaften von Menschen werden wir immer wieder damit konfrontiert, daß in Menschen die Bestie hervorbricht und alle Brunnen vergiftet (wörtlich genommen, denn in Afrika vergiften menschliche Bestien die Wasserlöcher).

Die auf die Thora gestützten Religionen haben mehrere Fehler, und ihr größter Fehler wird dort erkennbar, wo sie die Zerstörung der Altäre, Häuser und Städte Andersgläubiger befehlen oder zum Heiligen Krieg aufrufen – und dazu noch behaupten, daß das der Wille der höchsten Gottheit ist, wie das in Thora und Koran geschieht.

Aber man kann bewundernd feststellen, daß das Wirken von Buddha und Heiland doch nicht umsonst gewesen ist. Das zeigen die Verfassungen der westlichen Staaten.

Viele Probleme der Menschen mit den sittlich-ethischen Geboten von Buddha und Heilung wie bei der Nächstenliebe und dem Appell, keine Rache oder Vergeltung zu üben, rühren daher, daß die Menschen aus anthropozentrischen Gründen heraus die Forderungen des Buddha für den Schutz des Lebens allgemein als Gradmesser für alles aus anthropozentrischer Bindung heraus nicht verstehen und ablehnen.

Wenn der Buddha die o.g. Gebote einfordert, dann unter dem Selbstverständnis, daß man alles Denken und Handeln mißt am Streben nach dem Schutz des Lebens allgemein, nach Paradiesformung und -erhaltung, und dann wird „Verzichtet auf Rache“ zu „Bestraft den Übeltäter in dem Maß, daß er sich bessert und der Gemeinschaft keine weiteren Schäden mehr zuführt.“:

- Wenn ein Mensch irgendwo und irgendwann einem anderen Menschen begegnet und fordert von ihm Besitz und Leben, so bedeutet das Gebot zur Nächstenliebe nicht, daß man sich berauben und töten läßt, denn damit könnte man selber z.B. nicht mehr auf die Kapitalverbrechen der Menschen bei der gegenwärtigen Ausrottung der afrikanischen Großfauna hinweisen.
- Wenn die Armeen von Frankreich 1813 und von Deutschland 1941 in Rußland einfallen, bedeutet „Liebt eure Feinde“ nicht, daß die Überfallenen sich nicht wehren dürfen. Sie müssen sich sogar wehren, damit sie Leben und Kulturwerte vor der Vernichtung durch die Angreifer bewahren können. Nächstenliebe bedeutet nicht, daß man selber Selbstmord begeht, um dem Nächsten seine „christliche“ Liebe zu beweisen.
- Wenn Menschen in einem Staat Verbrechen begehen, so bedeutet „Liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ nicht, daß man diese Menschen nicht zur Verantwortung ziehen und nicht bestrafen soll, sondern nur, daß diese Bestrafung nicht exzessiv sein soll. Wer ein Verbrechen begeht, muß davon abgehalten werden, weiter so zu verfahren, und dazu dient in erster Linie eine wohl ausgewogene Bestrafung.
- Bei der Nächstenliebe von Augustinus gilt: „Du bist ein Sünder, Häretiker ..., aber ich liebe dich, wie es das christliche Gebot befiehlt, aber eben weil ich dich liebe, will ich dich vor den Strafen des Fegefeuers so weit wie nur möglich bewahren, indem ich dich zu deinen Lebzeiten so hart wie nur möglich bestrafe, so daß du durch Leiden und Schmerzen einen Ablass von deinen Sünden bekommst.“

- Wenn es in Deutschland Hunderttausende von Obdachlosen gibt, der soziale Wohnungsbau immer weiter heruntergefahren wird und sich viele Dutzend Bewerber auf eine freie Wohnung melden und wenn dann die Kanzlerin Dr. Angela Merkel die Grenzen Deutschlands öffnet und pro Monat viele Zehntausend Flüchtlinge nach Deutschland kommen, ungeprüft und unregistriert, dann ist das kein Akt der Nächstenliebe, sondern des weiblich motivierten Matronen-GenShoppings unter Mißachtung der eigenen Bevölkerung, die dadurch auch unter immer weiter steigenden Mieten und Einbruchszahlen leidet, neben der Bildung von Parallelgesellschaften und Kampf der Kulturen. 2018 gibt es in Deutschland schon 400000 Obdachlose mit steigender Tendenz. Die Regierung dazu: „Die Ursache für Obdachlosigkeit sind psychosoziale Gründe, die in den Obdachlosen liegen.“ Das ist bestimmt nicht christlich, sondern eine Riesenschurkerei.
- Das Gebot der Nächstenliebe muß mit einer gewissen minimalen Intelligenz gelebt werden. Geschieht das nicht, führt seine dümmliche Befolgung zur Selbstvernichtung dessen, der glaubt dem Gebot der Nächstenliebe zu folgen, und die Selbstvernichtung würde bedeuten, daß man selber ausscheidet bei dem Bemühen, dem Leben allgemein und dem Ganzen zu dienen.
- Das Gebot zur Nächstenliebe kann ab der Stufe einer gewissen Intelligenz dazu mißbraucht werden, um damit im Prinzip völlig idiotische Forderungen an andere Menschen zu stellen. Das Gebot zur Nächstenliebe muß also mit großer Vorsicht befolgt werden, weil es böswillig von anderen Menschen mißbraucht werden kann, um eigene verbrecherische Absichten zu verschleiern.

Im Mai und Juni 2018 wurde das bestätigt, was die meisten EU-Regierungschefs zu Ende 2015 von der Politik der offenen Grenzen der Kanzlerin Dr. Angela Merkel und ihrem „Wir schaffen das“ gehalten haben: Die Flüchtlingspolitik und das ganze Flüchtlingsmanagement waren falsch, stümperhaft und chaotisch. Insbesondere hat vor allem die Kanzlerin durch ihre chaotische Flüchtlingspolitik die englische Regierung verärgert – genau das führte vermutlich zum Brexit-Entscheid ein halbes Jahr später. Das sehr schlechte Verhältnis zwischen der Kanzlerin und Theresa May rührt vor allem daher.

Das britische Referendum über einen Verbleib in der EU am 23.6.2016 wurde zwar schon 2011 in die Wege geleitet durch den britischen Premierminister David Cameron wegen einer nicht nur seiner Meinung nach verfehlten EU-Politik, obwohl er ein entschiedener Gegner gegen den Austritt seines Landes aus der EU war, aber damals war das nur eine Strategie: Die Drohung mit dem EU-Austritt sollte dabei helfen, britische Forderungen durchzusetzen, was die EU-Skeptiker in England besänftigen sollte. Bis April 2014 stellte Cameron Forderungen an die EU wie

- strengere Einwanderungsregelungen,
- Abbau von Handelsschranken mit Ländern wie Amerika und Asien,
- größere Zurückhaltung des Europäischen Gerichtshofs,
- strengere Zuwanderungsregelungen für EU-Bürger (Einwanderer sollen erst nach vier Jahren einen Anspruch auf Wohngeld, Kindergeld und andere soziale Leistungen bekommen) ...

Am 24. Juni ergab das Referendum, daß 52% den Brexit wollen. Cameron stellte sein Amt für Oktober 2016 zur Verfügung. Der Brexit-Gewinner war zwar der vorherige Bürgermeister von London, Boris Johnson, aber der wollte nicht als zukünftiger Regierungschef kandidieren.

Wenn eine Brücke einstürzt, gibt man nicht den Bauarbeitern die Schuld, sondern den Architekten und sonstigen Verantwortlichen. Wenn man dieses Prinzip auch in der Politik anwendet, sollte man das Ausmaß der Schuld am Brexit von EP-Präsident Martin Schulz, EC-Präsident Jean-Claude Juncker, EZB-Chef Mario Draghi und der Kanzlerin Dr. Angela Merkel untersuchen, bei ihr vor allem wegen ihrer international und besonders von England so heftig kritisierten Einladungs politik ab August 2015.

Die deutsche Presse nahm im vorseilenden Gehorsam vor der Kanzlerin meistens eindeutig Stellung gegen England, z.B. wurden unvorteilhafte Bilder der neuen Regierungschefin Englands, Theresa May, publiziert.

Wenn man die Politik Englands mit der in deutschen Landen über Jahrhunderte vergleicht, dann neigt man eher zu der Ansicht, daß die Engländer die weitaus besseren Politiker gehabt haben. Die Entstehung von Dominion bis UK mit USA, Kanada, Neuseeland und Australien unter der Führung Englands spricht wohl eine eindeutige Sprache.

Die Entscheidung zum Brexit im Juni 2016 erfolgte vermutlich in der Furcht vor der Überschwemmung des UK mit Migranten – wegen der Einladungs politik der Kanzlerin 2015.

Die Kanzlerin öffnete die Grenzen Deutschlands für Flüchtlinge ab September 2015, ohne Absprache mit den anderen EU-Staaten und am Parlament vorbei.

Als Kanzlerin war sie über Arbeitsweise und Leistungsfähigkeit des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) informiert, ebenso über Situation des Wohnmarkts und Anzahl der Obdachlosen in Deutschland.

Anfang Mai 2018 gab es in den Medien viele Schlagzeilen der Art, daß die Kanzlerin schon seit etwa einem Jahr von dem chaotischen Flüchtlingsmanagement in Deutschland weiß. Merkel wusste offenbar seit 2017 von der völligen Überforderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Der beste Zeuge dafür ist der ehemalige BAMF-Chef Frank-Jürgen Weise. Er will die Kanzlerin schon 2017 persönlich über die Mißstände im BAMF informiert haben, und da ist wohl kaum daran zu zweifeln. Auf Bitten der Kanzlerin hatte Frank-Jürgen Weise im Oktober 2015 das BAMF übernommen und bis Ende Dezember 2016 geleitet. Weise hat der Bundesregierung schon 2017 eine vernichtende Bilanz über das Chaos im Flüchtlingsmanagement erstellt und die Kanzlerin davon 2-mal persönlich unterrichtet. Weise: „Die Krise war vermeidbar“.

Wegen der im Grundgesetz vorgegebenen Verfügungsgewalt der Kanzlerin über die Richtlinien der Politik ist eine einseitige Schuldzuweisung an BAMF und das damalige Bundesinnenministerium (unter Leitung von Thomas de Maizière, CDU) mehr als fraglich.

Wenn die Kanzlerin binnen 4 Monaten um 1 Million Flüchtlinge ins Land läßt, dann muß das BAMF im Chaos versinken, der Wohnungsmarkt muß zusammenbrechen und die Anzahl der Obdachlosen muß stark zunehmen.

Thomas de Maizière war gemäß GG §65 an die Weisungen der Kanzlerin gebunden.

Hier ist es angebracht, den Unterschied zwischen Untertan und Staatsbürger zu beachten.

In dem von Kaisern und Königen regierten Deutschland sind bis Ende 1918 die Überlegungen von Thomas Hobbes, John Locke und David Hume mit ihren Theorien über den Gesellschaftsvertrag wirkungslos geblieben. Hobbes hat den Widerstand gegen den „Leviathan“ als dann berechtigt eingestuft, wenn er die ihm durch den Gesellschaftsvertrag zugewiesenen Aufgaben nicht erfüllt. Bis Ende 1918 waren die Deutschen Untertanen des Kaisers und keine Staatsbürger. Nach Ende 1918 haben die Deutschen mit dem Abdanken des Kaisers keine Ausbildung in Staatsbürgerkunde erhalten, sondern schlitterten in die Fänge der Nationalsozialisten unter Adolf Hitler, der die Deutschen erst recht nicht zu Staatsbürgern gemacht hat.

Man kann die Frage stellen, warum Maizière und Weise sich damals nicht so deutlich gegen die Kanzlerin gestellt haben wie Horst Seehofer auf dem Höhepunkt der Flüchtlingskrise, aber darf man eine solche Frage stellen, wenn man gerecht sein will ?

Jedes Kabinettsmitglied und jeder höhere politische Beamte kann von der Kanzlerin sofort aus seinem Amt entfernt werden. Wer es darauf anlegt und nicht gerade Chef der CSU ist, wird gefeuert und erreicht gar nichts mehr.

Ende 2017 hat Weise einen Abschlussbericht über seine Tätigkeit als Beauftragter für Flüchtlingsmanagement geschrieben: Die neue Leitung hat in ihrer beruflichen Erfahrung noch nie einen so schlechten Zustand einer Behörde erlebt. Weise: „Es ist nicht erklärbar, wie angesichts dieses Zustandes davon ausgegangen werden konnte, dass das BAMF den erheblichen Zuwachs an geflüchteten Menschen auch nur ansatzweise bewerkstelligen könnte.“ Die Kanzlerin wurde im direkten Gespräch 2-mal darüber informiert.

Zu Anfang Juni haben führende Polizeigewerkschaftler die Einrichtung eines Untersuchungsausschusses gefordert, wie auch die beiden Parteien AFD und FDP. Der jetzige Bundesinnenminister hat aufrichtige Aufklärung über das Chaos im Flüchtlingsmanagement versprochen und sich deswegen entschuldigt, aber das war für ihn nur ein Heimspiel, denn er war es, der die Kanzlerin damals am schärfsten wegen ihrer Flüchtlingspolitik getadelt hat. Das hat sich damals kein anderer Politiker getraut. Edmund

Stoiber sprach zwar auch Klartext gegen die Kanzlerin, aber der hockte am sicheren Platz in Brüssel.

Weise gab die BAMF-Leitung Ende 2016 ab und war noch bis Ende 2017 Beauftragter für Flüchtlingsmanagement beim Bundesinnenministerium. Aber klar ist, daß der Flüchtlingszustrom nur und nur auf Geheiß der Kanzlerin erfolgt ist und darum trägt auch nur sie (Grundgesetz § 65) die Verantwortung für Brexit und BAMF-Versagen, Zusammenbruch des Wohnungsmarkts und die Anzahl von über 400000 Obdachlosen im Jahr 2018.

In der Bremer Außenstelle des BAMF sollen z.B. zwischen 2013 und 2016 mehr als 1200 Menschen ohne rechtliche Grundlage Asyl erhalten haben.

Ein Innenausschuss des Bundestags soll versuchen, die Mißstände im Flüchtlingsmanagement zu klären, aber dafür müßten vor allem die Kanzlerin (GG §65) und der damalige Kanzleramtsminister Peter Altmaier befragt werden, denn nur bei diesen kann die Schuld gesucht werden.

Weise übte in seinem Bericht 2017 auch Kritik am Bundesinnenministerium, dem das Bamf untersteht. Er kritisierte Mängel in der EDV und bei Aufbau- und Ablauforganisation. Weise meinte sogar, daß die Krise vermeidbar gewesen sei. Ein funktionierendes Controlling hätte bereits im Jahr 2014 eine Frühwarnung geben können. Dann hätte die Behörde rechtzeitig reagieren können. So aber habe es ein Organisationsversagen in der Krise und einen faktischen Konkurs des Bamf gegeben. Eine wirksame Fachaufsicht durch das zuständige Ministerium war nicht gegeben.

Es sollen bereits 2014 7 Führungskräfte erfahren haben, dass es in der Bremer Außenstelle des Amtes massive Unregelmäßigkeiten gab.

In dem Papier kritisierte Weise insbesondere das von Thomas de Maizière geleitete Bundesinnenministerium. Dort hätten diverse Abteilungen die Fachaufsicht über das BAMF gehabt. "Die Frage, die sich dabei stellt, ist, wie es dennoch nicht aufgefallen ist, in welchem Zustand EDV, Aufbau- und Ablauforganisation waren."

Der amtierende Wirtschaftsminister und vorherige Kanzleramtschef Peter Altmaier erklärte, dass über die Arbeit des BAMF auf Bundes- und Länderebene vielfach diskutiert worden sei. Über den Fall in Bremen habe er allerdings erst aus der Presse erfahren. Altmaier war 2015 zum Flüchtlingskoordinator ernannt worden.

4 Zur restriktiven Forschungspolitik in Deutschland

In der Forschung ist Deutschland Kulturfolger der USA. Meldet Kip S. Thorne, daß in den USA Gravitationswellen nachgewiesen worden sind, kann man darauf wetten, daß wenige Jahre danach in Deutschland gemeldet wird, daß man in Deutschland das auch geschafft hat. Die Ursache für dieses Kulturfolgertum ist vor allem, daß die gesetzlichen Forschungsrichtlinien in der BRD sehr restriktiv sind, worüber sich auch angelsächsische Spitzenforscher wie George Church von der Harvard Medicine School der Harvard University, Boston, Massachusetts, USA, beklagen. Das wird im folgenden Text weiter ausgeführt mit einer Verbeugung vor den vielen genial-schöpferischen angelsächsischen Forscher ab 1945.

Es wiederholt sich seit etwa 2012 im Umfeld von Synthetischer Biologie, HGP-write, Human Enhancement, Human Brain Upgrading und Germline Editing das, was ab 1970 bei Astrophysik und Kosmologie geschehen war, und zwar ein Nichtwollen von Politikern, Journalisten, Wissenschaftlern, Institutsleitern und Professoren in Deutschland, daß auch in Deutschland wieder echte Spitzenforschung geleistet wird wie von 1827 bis 1945 und in USA und UK nach 1945.

Die Synthetische Biologie gibt es in Ansätzen zwar schon seit Jahrzehnten, aber als richtigen Wissenschaftszweig gibt es sie erst seit Ende des Projekts HUGO (1990-2004), das die vollständige DNA-Sequenzierung eines menschlichen Genoms mit seinen um 3 Milliarden Basenpaaren (Nukleotiden) zum Ziel hatte. Als dieses Projekt mit einem finanziellen Aufwand von 3 Milliarden US\$ erfolgreich beendet worden war, wurde klar, daß die Entschlüsselung des Genoms nicht viel an Erkenntnis darüber brachte, wie nun letztlich Genom, Chromosomen und DNA-Stränge die Entwicklung von Blastula, Fötus, Embryo, Kind ... und das ganze Verhalten des Metabolismus steuern.

John Craig Venter (geb. 1946) begann schon bald darauf, Genome von Bakterien und Hefen synthetisch herzustellen, und das war der eigentliche Beginn der Synthetischen Biologie.

George Church und Jef Boeke haben am 23.6.2016 in einer kurzen Publikation das Projekt HGP-write (Human Genome Project-write) ausgelobt und umrissen. Das Fernziel war nun, ein komplettes menschliches Genom synthetisch herzustellen. Das Project HUGO wurde in HGP-read unbenannt.

Francis Crick und James Watson haben 1953 die Struktur der DNA und damit den Mechanismus der Vererbung erkannt. Sie haben viele wissenschaftliche Artikel und Bücher und auch populärwissenschaftliche Bücher geschrieben. Zu empfehlen sind:

James Watson „Die Doppelhelix“,

Francis Crick „Ein irres Unternehmen“ Piper Verlag 1990 (1988) und auch die Bücher von Albert L. Lehninger und Manfred Eigen.

- i. Crick und James (Jim) Watson hatten überhaupt keinen Auftrag, das Rätsel der Erbinformationsträger zu entschlüsseln. Sie arbeiteten ganz aus eigenem Interesse heraus. Sie gründeten den DNA-Club mit dem Erkennungszeichen einer verzierten kleinen Nadel oder Brosche. Zu diesem Club gehörte auch Georgi Gamow, der geniale russische Astrophysiker und Kosmologe. Gamow und Alpher publizierten 1948 ihr Modell vom explodierenden Uratom (Georges Lemaitre 1931), und diese Publikation bewirkte, daß kurz darauf Fred Hoyle mit Bondi und Gold das Steady State-Modell noch 1948 publizierte.

Auffällig ist:

Man gibt sich erstaunlicherweise in Deutschland auf ganz breiter Front damit zufrieden, eben nicht genial-schöpferisch wie die großen angelsächsischen, russischen und jetzt auch chinesischen Forscher zu sein.

Heute sind die Namen John Craig Venter, George Church, Luhan Yang, Jennifer Doudna, Feng Zhang, Guoping Feng ... in Synthetischer Biologie das, was Jahrzehnte zuvor die Namen Fred Hoyle, Roger Penrose, Steven Weinberg, John A. Wheeler, Kip S. Thorne, Stephen W. Hawking, Yakow B. Zel'dovich und Andrei Linde (beide Russen), Martin Rees ... in Elementarteilchentheorie, Astrophysik und Kosmologie gewesen sind.

Emmanuelle Charpentier, Jennifer Doudna und Virginijus Šikšnys von der Vilnius University in Lithuania haben gleichzeitig die CRISPR-Technologie bis Mitte 2012 entdeckt und haben damit den Weg zu Human Genome Editing geebnet. Ihre Entdeckung wird als eine der bedeutendsten des 21. Jahrhunderts gefeiert und viele Leute hoffen, daß sie dafür den Nobelpreis bekommen.

Im Juli 2018 hat der deutsche Mathematikprofessor Peter Scholze (Jahrgang 1988) die Fields-Medaille erhalten – eine sehr große Ausnahme seit 1945 in der deutschen Forschung. Wenn man aber bedenkt, wie viele geniale Forscher in Deutschland gerade von 1900 bis 1933 gewirkt haben, muß man fragen: Wo waren ab 1970 Leute vom Schlage Fred Hoyle, Roger Penrose, Dennis Sciama, Stephen W. Hawking, Martin Rees ... in Deutschland ? Warum ist seit 1970 in Deutschland das Genie die große Ausnahme ?

In England und USA ist das Genie eine normale Entwicklung. Warum gab es in Deutschland nach 1970 keine Physiker im geistigen Range der russischen Spitzenforscher Yakow B. Zel'dovich und Andrei Linde ? Das wird auf den nachfolgenden Seiten beantwortet.

Die Bezeichnung „Die Industrielle Revolution 4.0“ für alle Arten von Entwicklungen und Diensten auf dem Gebiet der Intelligenten Technologie (IT) bis hin zu IT-Produkten der Künstlichen Intelligenz (KI) oder Artificial Intelligence (AI) mit dem vorläufigen Höhepunkt eines KI-Produkts mit Bewußtsein, als Singularität bezeichnet, ist fest vergeben.

Die Bezeichnung „Die Industrielle Revolution 5.0“ gilt nun für alle Arten von Entwicklungen und Diensten auf dem Gebiet der Synthetischen Biologie mit GP-write, HGP-write, DNA-Engineering, CRISPR/Cas9-Technologien, Genomics, Genome Engineering, Human Enhancement, Bioengineering, Human Brain Upgrading bis hin zur Herstellung von Designer Babies in einer Biotechplazenta.

2005 gründete Venter u.a. die Firma Synthetic Genomics Inc. zur gentechnischen Herstellung von Mikroorganismen, die Biokraftstoffe herstellen können. Das wird auch im Buch von George Church „Regenesis“ von 2012 als ein Ziel genannt. Venter schrieb entsprechend das Buch „Leben aus dem Labor. Die neue Welt der Synthetischen Biologie“.

Venter zeigte sehr viel Interesse am Genom von Tang und Phytoplankton.

Warum bringt Deutschland seit 1970 nicht solche Spitzenforscher wie George Church, Luhan Yang, Craig Venter und Feng Zhang hervor ? Vielleicht erst dann, wenn die Kanzlerin zurückgetreten ist ? Man kann bei so viel Technik- und Forschungsfeindlichkeit in Deutschland, verursacht und gesteuert durch die 1968er und ihre Programmierer, gar nicht genug auf Beispiele für genial-schöpferische Publikationen in USA und UK hinweisen:

- Die Bücher von Steven Weinberg, Julian Schwinger, John A. Wheeler, Fred Hoyle, Kip Thorne, Martin Rees, Paul C.W. Davies, Alan Guth, Stephen W. Hawking ... seit den 1980er Jahren bis heute
- Albert L. Lehninger „Biochemie“, Weinheim, New York, Verlag Chemie, 1977, 1998
- Lisa Randall: „Verborgene Dimensionen – eine Reise durch den extradimensionalen Raum“ 2006
- Publikationen von J. Craig Venter wie z.B.: Life at the Speed of Light: From the Double Helix to the Dawn of Digital Life
- George Church, Ed Regis: Regenesi. How synthetic biology will reinvent nature and ourselves.
- Nick Bostrom: Superintelligence, 2014

In Deutschland nehmen Politiker, Wissenschaftler und Medienvertreter eine sehr restriktive Haltung gegenüber gentechnischen Veränderungen am menschlichen Genom ein, was von angelsächsischen Forschern sehr getadelt wird. Auch gegenüber Multiversum-Vorstellungen und Mondstationen verhielt man sich in Deutschland von offizieller Seite her sehr restriktiv.

Nach Immanuel Kant haben Leute wie Hegel (1770-1831), Fichte (1762-1814) und Schelling (1775-1854) in Deutschland ein Diktat der idealistischen Denkweise zementiert. Für Jahrhunderte galt in Deutschland, daß der Idealismus als bestimmende Philosophie und Denkrichtung verpflichtend sei. Alexander von Humboldt wohnte in Berlin neben dem Philosophen Fichte, aber zwischen ihnen gab es keine Diskussionen.

Ab 1827 konnte das zwar durch Leute wie Alexander von Humboldt überwunden werden, aber nach dem für das Deutsche Reich verlorenen 2. Weltkrieg gab es durch die Alliierten nach 1945 eine Restauration in die Richtung, im Zuge der Reeducation Naturwissenschaften in Deutschland zu verpönen. Leider mußten wegen der Nazi-Herrschaft von 1933 bis 1945 viele gute Leute Deutschland und Österreich verlassen, vor allem Leute, die zumindest einen jüdischen Elternteil hatten wie z.B. Karl Popper und Ludwig Wittgenstein, aber auch viele Naturforscher, und die fehlten dann ab 1945 für den Aufbau neuer Schulen.

Eine altertümliche Gesetzgebung für die Zulassung von Forschungsthemen und die Wissenschaftskultur sowie das Verkaufen der jungen Genies an Headhunter an UK und USA durch Professoren und Institutsleiter in Deutschland seit 1945 bewirkten den Verfall deutscher Spitzenforschung.

Ab den 1970er Jahren haben vor allem angelsächsische und russische Forscher (wie Andrei Linde) gute Bücher geschrieben (s.u.). Damit hat die politische Unreife Deutschlands seit 1900 ihre Entsprechung in der wissenschaftlichen Rückständigkeit Deutschlands seit 1945 im Vergleich mit UK, USA und jetzt auch China gefunden.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden die genial-schöpferischen Entwicklungen und Entdeckungen in Naturwissenschaft und Technik vor allem in UK, USA und Rußland geleistet.

Stephen Weinberg, Stephen W. Hawking, Martin Rees, Paul Davies, Lisa Randall, James Watson, Francis Crick, John Craig Venter, George Church und Nick Bostrom sind nur einige der vielen angelsächsischen Forscher, die für ihre bewundernswerte kontinuierliche genial-schöpferische Lebensleistung bekannt sind.

In UK, Rußland und USA wurden die Multiversum-Modelle entwickelt und galten in Deutschland für Jahre als verrückt und wurden ignoriert.

In UK, USA und China werden die Grundlagen für Human HighTech Eugenics und Human Enhancement entwickelt, sind aber in Deutschland verboten. Es ist zu betonen, daß besonders chinesische Forscher in USA und China wie Luhan Yang, Feng Zhang und Guoping Feng sehr gute Fortschritte machen. Es gibt aber noch überall das Gebot, daß die geneditierten Embryos ... nicht implantiert und ausgetragen werden dürfen (Verbot von Germline-Editing oder Eingriff in die Keimbahn). Erst auf dem 2. Summit for Human Editing in Honkong (Jennifer Doudna war dabei) am 28. Und 29.11.2018 wurde festgelegt, daß nun

die Zeit gekommen ist, unter größter Verantwortlichkeit, Transparenz, Dokumentation und Genauigkeit der wissenschaftlichen Arbeit die Zeit dafür gekommen ist.

In USA, UK, Rußland und China ist man offen für Mondstationen (Obama konnte sie nur bis Ende 2016 verhindern) und Asteroidenmissionen, aber in Deutschland galten sie als SF-Spinnerei, auch bei Wissenschaftlern in einschlägigen Forschungsinstituten. Das hat sich erst 2017 geändert, als Johann Dietrich Börner die Leitung der ESA übernahm. Nun träumt man auch bei der ESA vom Monddorf.

Symptomatisch für die Einstellung zur Spitzenforschung in Deutschland: Als Steven Weinberg sein Buch „die ersten 3 Minuten“ 1973 publiziert hatte und es auch in Deutschland erschienen war, äußerte sich so mancher gestandener Physiker in Deutschland sehr mißmutig darüber und zeigte bei Vorträgen über dieses Buch deutlich seinen Widerwillen.

Das erinnerte irgendwie an die 1920er Jahre, als Niels Bohr und Albert Einstein ihre jeweiligen neuartigen, der Klassischen Physik völlig widersprechenden Vorstellungen publiziert hatten, Niels Bohr in der Atomphysik und Albert Einstein mit seinen beiden Relativitätstheorien.

Nun ja, bei Steven Weinberg (jüdischer Abstammung) warf man ihm nun nicht eine jüdische Physik vor, aber warum taten sich die deutschen Physiker so schwer mit der entstehenden Quantenkosmologie und mit Multiversum-Vorstellungen – obwohl deutsche SF-Autoren schon in den 1960er Jahren in diese Richtung weisende Vorstellungen in sehr guten SF-Romanen oft ausführlich und sehr ideenreich publiziert hatten ?

Schon 1960 hat Donald Wollheim in der Serie „TERRA ASTRA“ die Entstehung eines Universums in einem anderen Universum beschrieben, und in der Weltraumserie „Perry Rhodan – der Erbe des Universums“ wurden schon in den frühen 1960er Jahren wesentliche Züge der heutigen Multiversum-Vorstellungen vorweggenommen.

Die Neigung zur unkreativen und unflexiblen Feld-, Wald- und Wiesenphysik zeigte sich also kaum bei deutschen SF-Autoren, wohl aber bei den institutionalisierten Wissenschaftlern – ein Erbe des Idealismus in Deutschland oder bewußt gewollt von den Politikern als völlig falsch verstandene Entnazifizierung, z.B. im Gefolge von Reeducation und Democratic Education und der Aktionen der 1968er ?

Es gibt eine gewisse Parallele zu den öffentlich weit verbreiteten Raketenträumen in den 1920er Jahren nach dem 1. Weltkrieg, als der Student Johannes Winkler den „Verein für Luft- und Raumschiffahrt“ 1927 gründete, aber die Universitäten das Buch von Hermann Oberth „Mit der Rakete zu den Planetenräumen“ voll Entrüstung ablehnten.

Man kann an der Literatur über Jahrzehnte nach dem 2. Weltkrieg die Spuren von Headhunting und Wiedererwachen von Idealismus und Rosenkruzertum in Deutschland verfolgen. Es gab zwar schon in den 1960er Jahren sehr viele gute SF-Romane oder Zukunftsromane von deutschen SF-Autoren, in denen wirklich gute Gedanken diskutiert wurden, aber die Wissenschaftler und Universitäten schliefen – vermutlich auf Anweisung der Politiker.

Auch Ingenieure und Forscher der ersten Reihe wie Wernher von Braun und Fred Hoyle haben übrigens gute SF-Romane geschrieben.

Es sind immer die Schriften und Bücher der fortschrittlichsten Forscher und Wissenschaftler zu konsultieren: Stephen Weinberg, Stephen W. Hawking, Martin Rees, Paul Davies, Lisa Randall, George Church und Nick Bostrom sind nur einige der vielen angelsächsischen Forscher, die für ihre bewundernswerte kontinuierliche genial-schöpferische Lebensleistung bekannt sind. Von 1830 bis 1945 galt das auch für deutsche Forscher, nachdem es Alexander von Humboldt um 1827 gelungen war, die Idealisten und Rosenkreuzer zu entmachten. Die Literatur ist in Kap. 7 angegeben.

Wie ab 1970 bei Astrophysik und Kosmologie verschläft man gegenwärtig in Deutschland die Entwicklungen auf den Gebieten HGP-write und Human Enhancement, Synthetischer Biologie und Human Eugenics, also auf dem Gebiet der Industriellen Revolution 5.0, und das sind ganz grandiose Entwicklungen, denn man kann von ihnen schon binnen weniger Jahrzehnte die Erfüllung uralter Menschheitsträume erhoffen, z.B. nicht nur bei Menschen

- den Altersverfall zu verhindern und sogar rückgängig zu machen,
- die Widerstandsfähigkeit gegen Viren, Prionen, Bakterien ... beliebig zu steigern,

- die Embryonen auf genetische Defekte zu überprüfen und gegebenenfalls gentechnisch sofort zu reparieren,
- die genetischen Anlagen sehr zu verbessern durch einen leistungsfähigeren Körper, bessere und auch neue Sinne, sehr viel höhere Intelligenz und höhere sittlich-ethische Verhaltensweisen ...

Die deutsche Bundesregierung stellt sich gegen diese wunderbare und hoffnungsvolle Entwicklung, nämlich gegen die beschleunigte Evolution der Hominiden unter ihrer eigenen Regie auf künstlich-technischem Wege zu weit höher stehenden Formen, die nicht altern und nicht krank werden, nichts Böses tun und vor allem nicht töten und nicht morden ...

Es ist eine Abschätzung dafür interessant, wie sich die Populationen in den Nationen der Erde entwickeln werden, die fortschrittlich mit HGP-write, Human Enhancement, Human Brain Upgrading ... umgehen oder nicht. Weil die gentechnisch in das Genom des Menschen editierte

- Reduzierung der Anlagen zu Krankheiten, Krebs und Altersverfall und
- Verbesserung körperlicher, charakterlicher und geistiger Fähigkeiten

vererbbar sind und somit an die nächste Generation weitergegeben werden können, werden sich diese in das Erbgut eingebauten Verbesserungen allmählich in den Populationen der Staaten anreichern, die daran teilhaben, und das sind USA, England und vor allem China, das schon 2017 mit Reihenversuchen an menschlichen Embryos begonnen hat, die bald darauf in den USA mit verbesserten Ergebnissen wiederholt worden sind.

Genau diese Chance zum Teilhaben am Fortschritt veranlaßt die US-Regierung dazu, die Biohacker-Szene nicht zu sehr zu gängeln. Als Biohacker werden Leute ohne wissenschaftliche Ausbildung und Qualifikation bezeichnet, die vor allem an sich selber Experimente durchführen. Heutzutage können sich alle Leute, die gut bezahlen, von Firmen DNA-Stücke (Parts) bestimmter Funktion zuschicken lassen. Biohacker werden auch als DIY-Biologen bezeichnet (DIY = Do it yourself).

Die Regierung der USA will nun auf keinen Fall ein Regelwerk erlassen, das die Innovation intelligenter Leute behindert. Die Gesetze zur Steuerung biotechnologischer Experimente sind über Jahrzehnte nicht wesentlich geändert worden, so daß sich die Überwachung und Regulierung neuer Technologien auf ein veraltetes Regelwerk stützt.

Das FBI ist aber dazu übergegangen, mit den vielen Gruppen der Biohacker in Kontakt zu treten und diese zur Selbstkontrolle anzuhalten. Der Biohacker, der notwendige Vorschriften nicht befolgt, verliert in diesen Gruppen seine Mitgliedschaft.

Es gibt aber auch warnende Stimmen wie die von Professor George Church, der vor der Herstellung pathogener Viren durch Biohacker (DIY-Biologen) gewarnt hat: "Jeder der sich auf dem Gebiet der Synthetischen Biologie betätigt, sollte unter Beobachtung bis Überwachung stehen und jeder, der dazu gar keine Lizenz hat, ist verdächtig".

Die Gesetze in Europa, USA und anderen Staaten beziehen sich meistens auf genetisch modifizierte Objekte (GMOs). Die Regeln für das Arbeiten auf dem Gebiet der Synthetischen Biologie sind also nicht speziell für Genom Engineering geschaffen worden und eher aus Gewohnheit von anderen Bereichen übernommen worden. Speziell ungeeignet sind sie für die Anwendung neuer Geneditierungstechnologien wie CRISPR/cas9.

Deutschland geht nach Ansicht US-amerikanischer Forscher einen ganz falschen Weg, wenn es Genome Engineering außerhalb bestimmter Labors streng unter Strafe stellt, z.B. mit 3 Jahren Gefängnis. Man benötigt ein Regelwerk, aber es muß beim Genom Engineering unterschieden werden zwischen potentiell gefährlichen Experimenten und sicheren Experimenten. Man darf nicht potentiell interessierte Forscher außerhalb der Mainstream-Labors abschrecken, und man darf nicht Innovationen verhindern oder die Öffentlichkeit vor Synthetischer Biologie ängstigen, etwa indem man sie als obskure und gefährliche Forschungsrichtung hinstellt.

Auch in den USA wenden sich kirchliche Prediger heftig gegen alle Verfahren, mit denen man Babies mit Hilfe von Technologie macht, also auch gegen In Vitro Fertilization (IVF), die aber schon seit Jahren in den USA sehr verbreitet ist. Noch größer ist ihr Widerstand gegen die gentechnische Verbesserung des Menschen mit dem Vorwurf, daß diese neuen Technologien künftige Generationen beeinflussen werden. Das menschliche Erbgut sei aber heilig und seine Editierung verletze Gottes Plan vom Menschen.

Der Vatikan hat sich eingeschaltet und es finden gegenwärtig Diskussionen über die moralischen Aspekte dieser neuen Technologien in Rom statt, und dabei ist auch der Harvard-Gentechniker George Church, der wesentlich dabei mithilft, während des Projekts HUGO von 1990 bis 2004 das komplette menschliche Genom zu sequenzieren. Er will seit dem 23.6.2016 zusammen mit Kollegen das menschliche Genom mit Hilfe der CRISPR-Technologie synthetisch herstellen, um den medizinischen Fortschritt voranzubringen.

Gegenwärtig aber wendet sich die Katholische Kirche vehement gegen die Synbio-Techniken zur gentechnischen Verbesserung des Menschen. George Church behält die Ruhe und meint, daß die Kirche die neuen Gen-Editierungs-Technologien irgendwann genauso anerkennen wird wie damals bei Kopernikus, Galileo, Darwin ... deren Ideen.

Diese ganze Geschichte erinnert an die Audienz von Stephen W. Hawking beim Papst Jahrzehnte zuvor, als der Papst wissen wollte, wo in dessen Theorien noch Platz für Gott bei der Schöpfung des Universums geblieben sei. Die führenden Kosmologen waren zu der Meinung gekommen, daß die Feinabstimmung der Naturkonstanten auf 1 zu 10^{60} beim Urknall durch die Inflation geleistet worden sei (Martin Rees). Hawking formulierte klar: Gott war für die Erschaffung unseres Universums nicht notwendig gewesen.

Bei der gentechnischen Verbesserung des Menschen (Human Enhancement) sehen wir auch hier, daß für die Erschaffung des neuen Menschen Gott nicht notwendig sein wird.

Die Industrielle Revolution 5.0 führt im Sinne der Transhumanisten über den Menschen hinaus: John Craig Venter meint, daß mit HGP-write die Ablösung des Menschen durch höher entwickelte „Menschen“ zwangsläufig kommen wird wie auch das Verschwinden der natürlichen Menschen, also von uns.

Das mag in Jahrtausendfrist schon Geschichte sein, und wenn man vernünftig ist, sollte man das nicht nur akzeptieren, sondern auch aktiv herbeizuführen suchen.

Es gibt den Spruch: „Wenn man einen Teich trocken legen will, darf man nicht die Frösche fragen.“ Dieser Spruch gilt sinngemäß auch für die Menschen.

Wenn man die Menschen durch eine sittlich-ethisch höhere Species ersetzen will, so daß das Morden der Menschen untereinander und gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt beendet wird, darf man nicht die Menschen fragen.

Im Verlauf der erhofften transhumanistischen Entwicklungen mögen die Forschungen bei HGP-write uns dazu befähigen, nicht nur beim Menschen den Altersverfall zu beenden, das Auftreten beliebiger Krankheiten zu verhindern, die Menschen körperlich und geistig leistungsfähiger zu machen, das Böse aus der Psyche des Menschen restlos zu entfernen ...

Die restriktive und rückwärts gewandte Forschungspolitik in Deutschland ab 1945 im Rahmen von Reeducation und Entnazifizierung wurde durch die 1968er-Bewegung extrem verstärkt und im Laufe der Jahrzehnte zur herrschenden Doktrin in den deutschen Bundesregierungen. Das waren sehr schädliche Nachwirkungen aus der Herrschaftszeit der Nationalsozialisten unter Adolf Hitler von 1933 bis 1945 mit deren vielen Kapitalverbrechen.

Der Kampf gegen die deutsche Kleinfamilie als Nachschubsystem für die Nationalsozialisten wurde 1936 im Buch von Max Horkheimer „Autorität und Familie“ mit wesentlichen Beiträgen von Erich Fromm und Herbert Marcuse vorgegeben und die Deutschen- und Technikfeindlichkeit wurde im Buch „Dialektik der Aufklärung“ 1942 bis 1944 durch Max Horkheimer und Theodor Wiesengrund-Adorno im Exil formuliert (als Kritische Theorie der Frankfurter Schule), und diese wurde zum Programm der 1968er. Sie transportierten Nöte, Leiden, Schmerz und Irrtümer aus der Nazi-Zeit in die Nachkriegszeit, also in das nächste Zeitalter, und weiterhin werden Deutschen- und Technikfeindlichkeit im Sinne von „Autorität und Familie“, „Dialektik der Aufklärung“ und dem Buch von Herbert Marcuse von 1964 „Der Eindimensionale Mensch“ nicht nur in deutschen Hörsälen und einschlägigen Parteiseminaren gelehrt. Mit der Industriellen Revolution 5.0 wird eine Lösung aller damit verbundener Probleme sichtbar und möglich.

Die Menschen müssen möglichst schnell lernen – genauso wie sie das sittlich-ethische Verhalten zu anderen Menschen lernen mußten –, in einem Paradies zu leben, also Bäume, Büsche, Wiesen, Bäche, Flüsse ... als Wohnungen von Tieren anzuerkennen, die man genauso wenig zerstören darf wie die Wohnungen von Menschen, und vor allem sind Lebensrecht und Leben der Tiere zu achten

Es ist die atavistische Primitivität in der Psyche der Menschen, die bewirkt, daß sie aus hoministischem Irrsinn heraus Tiere und Wildnis vernichten, genauso, wie sie früher aus rassistischen Gründen Menschen anderer Völker und Rassen vernichtet haben.

Heute machen die Menschen im Verhalten gegenüber Tieren und Pflanzen, Tiergemeinschaften und Wäldern dieselben Fehler wie früher im Verhalten der Menschen zu anderen Menschen und Menschengruppen:

- Der rassistisch motivierte Mensch dünkt sich auf Grund seiner Rassezugehörigkeit Menschen anderer Rasse als überlegen und fügt ihnen aus diesem Grunde Böses zu.

- Der anthropozentrisch-hoministisch motivierte Mensch dünkt sich auf Grund seines Menschseins den Vertretern anderer Arten, insbesondere von Tieren und Pflanzen, als überlegen und fügt ihnen aus diesem Grunde Böses zu.

Weder der Rassismus unter Menschen und noch der Nationalismus sollen durch anthropozentrischen Hominismus ersetzt werden.

Tierquälerei sowie Mißbrauch und Tötung von Tieren und Pflanzen sind somit nichts anderes als Ausdruck rechter Gewalt, als Ausdruck menschlichen Irreseins aufgrund anthropozentrisch-hoministischen Eigendünkels.

Die psychopathische Grundstruktur des menschlichen Gehirns wird im Zuge der fortschreitenden Globalisierung und Technisierung zur Hauptgefahr für alles Leben auf der Erde, und sie wird Gefahr und Folgen des Einschlags großer Asteroiden auf der Erde bei weitem übertreffen. Der Mensch und vor allem das Böse im Menschen und die Methoden zu seiner Eliminierung müssen nun zum Schutz des Lebens in den Mittelpunkt von Interesse und Forschung gerückt werden.

Man muß also das Böse im Menschen studieren, das den Menschen zur Bestie werden läßt. Man muß die menschliche Bestie studieren und genau analysieren, was im Gehirn abläuft, wenn die innere Bestie den Menschen in ihrer Gewalt hat.

Dann muß man genau die chemophysikalischen Prozesse im Gehirn des Menschen verfolgen und die Voraussetzungen für das Böse in der Veranlagung des Menschen, in seiner Hardware, erkennen und zu eliminieren suchen. Genau auf diesem Gebiet sind die angelsächsischen und jetzt auch chinesischen Forscher führend.

Die Voraussetzungen dafür haben Francis Crick und James Watson mit der Entdeckung der Struktur der DNA 1953 erkannt. Sie haben viele wissenschaftliche Artikel und Bücher und auch populärwissenschaftliche Bücher geschrieben. Zu empfehlen sind:

James Watson „Die Doppelhelix“,

Francis Crick „Ein irres Unternehmen“ Piper Verlag 1990 (1988) und auch die Bücher von Albert L. Lehninger und Manfred Eigen.

Francis Crick und James (Jim) Watson hatten überhaupt keinen Auftrag, das Rätsel der Erbinformationsträger zu entschlüsseln. Sie arbeiteten ganz aus eigenem Interesse heraus. Sie gründeten den DNA-Club mit dem Erkennungszeichen einer verzierten kleinen Nadel oder Brosche. Zu diesem Club gehörte auch Georgi Gamow, der geniale russische Astrophysiker und Kosmologe. Gamow und Alpher publizierten 1948 ihr Modell vom explodierenden Uratom, und diese Publikation bewirkte, daß kurz darauf Fred Hoyle mit Bondi und Gold das Steady State-Modell noch 1948 publizierten.

Auffällig ist:

Es wiederholt sich seit etwa 2012 im Umfeld von HGP-write, Human Enhancement, Human Brain Upgrading und Germline Editing das, was ab 1970 bei Astrophysik und Kosmologie geschehen war, und zwar ein Nichtwollen von Politikern, Journalisten, Wissenschaftlern, Institutsleitern und Professoren in Deutschland, daß auch in Deutschland wieder echte Spitzenforschung geleistet wird wie von 1827 bis 1945 und in USA und UK nach 1945.

Man gibt sich erstaunlicherweise in Deutschland auf ganz breiter Front damit zufrieden, eben nicht genial-schöpferisch wie die großen angelsächsischen, russischen und jetzt auch chinesischen Forscher zu sein.

Heute sind die Namen Craig Venter, George Church, Luhan Yang, Feng Zhang, Guoping Feng ... in Synthetischer Biologie das, was Jahrzehnte zuvor die Namen Fred Hoyle, Roger Penrose, Steven Weinberg, John A. Wheeler, Kip S. Thorne, Stephen W. Hawking, Yakov

B. Zel'dovich und Andrei Linde (beide Russen), Martin Rees ... in Elementarteilchentheorie, Astrophysik und Kosmologie gewesen sind.

Im Juli 2018 hat der deutsche Mathematikprofessor Peter Scholze (Jahrgang 1988) die Fields-Medaille erhalten – eine sehr große Ausnahme seit 1945 in der deutschen Forschung. Wenn man aber bedenkt, wie viele geniale Forscher in Deutschland gerade von 1900 bis 1933 gewirkt haben, muß man fragen: Wo waren ab 1970 Leute vom Schlage Fred Hoyle, Roger Penrose, Dennis Sciama, Stephen W. Hawking, Martin Rees ... in Deutschland? Warum ist seit 1970 in Deutschland das Genie die große Ausnahme?

In England und USA ist das Genie eine normale Entwicklung. Warum gab es in Deutschland nach 1970 keine Physiker im geistigen Range der russischen Spitzenforscher Yakow B. Zel'dovich und Andrei Linde? Das wird auf den nachfolgenden Seiten beantwortet.

John Craig Venter (geb. 1946) und George Church (geb. 1954) haben bedeutende Arbeiten beim Projekt HUGO (später als HGP-read bezeichnet) von 1990 bis 2004 geleistet.

George Church war bei HUGO direkt involviert, das aus öffentlichen Geldern finanziert wurde, und Craig Venter arbeitete unabhängig davon und selbständig mit privatem Risikokapital für dasselbe Ziel.

Siehe hierzu „HGP-write – Neukonstruktion des Menschen – Konstruktion von Androiden“ von 2018, von der Webseite www.aionik.de kostenlos herunterzuladen.

2005 gründeten Venter u.a. die Firma Synthetic Genomics Inc. zur gentechnischen Herstellung von Mikroorganismen, die Biokraftstoffe herstellen können. Das wird auch im Buch von George Church „Regenesis“ von 2012 als ein Ziel genannt. Venter schrieb entsprechend das Buch „Leben aus dem Labor. Die neue Welt der synthetischen Biologie“.

Venter zeigte sehr viel Interesse am Genom von Tang und Phytoplankton.

Warum bringt Deutschland seit 1970 nicht solche Spitzenforscher wie George Church, Luhan Yang, Craig Venter und Feng Zhang hervor?

Man kann bei so viel Technik- und Forschungsfeindlichkeit in Deutschland, verursacht und gesteuert durch die 1968er und ihre Programmierer, gar nicht genug auf Beispiele für genial-schöpferische Publikationen in USA und UK hinweisen:

- Die Bücher von Steven Weinberg, Julian Schwinger, John A. Wheeler, Fred Hoyle, Kip Thorne, Martin Rees, Paul C.W. Davies, Alan Guth, Stephen W. Hawking ... seit den 1980er Jahren bis heute
- Albert L. Lehninger „Biochemie“, Weinheim, New York, Verlag Chemie, 1977, 1998
- Lisa Randall: „Verborgene Dimensionen – eine Reise durch den extradimensionalen Raum“ 2006
- Publikationen von J. Craig Venter wie z.B.: Life at the Speed of Light: From the Double Helix to the Dawn of Digital Life
- George Church, Ed Regis: Regenesis. How synthetic biology will reinvent nature and ourselves, 2012
- Nick Bostrom: Superintelligence, 2014

In Deutschland nehmen Politiker, Wissenschaftler und Medienvertreter eine sehr restriktive Haltung gegenüber gentechnischen Veränderungen am menschlichen Genom ein, was von angelsächsischen Forschern sehr getadelt wird. Auch gegenüber Multiversum-Vorstellungen und Mondstationen verhielt man sich in Deutschland von offizieller Seite her sehr restriktiv.

Nach Immanuel Kant haben Leute wie Hegel (1770-1831), Fichte (1762-1814) und Schelling (1775-1854) in Deutschland ein Diktat der idealistischen Denkweise zementiert. Für Jahrhunderte galt in Deutschland, daß der Idealismus als bestimmende Philosophie und Denkrichtung verpflichtend sei. Alexander von Humboldt wohnte in Berlin neben dem Philosophen Fichte, aber zwischen ihnen gab es keine Diskussionen.

Ab 1827 konnte das zwar durch Leute wie Alexander von Humboldt überwunden werden, aber nach dem für das Deutsche Reich verlorenen 2. Weltkrieg gab es durch die Alliierten nach 1945 eine Restauration in die Richtung, im Zuge der Reeducation Naturwissenschaften in Deutschland zu verpönen. Leider mußten wegen der Nazi-Herrschaft von 1933 bis 1945 viele gute Leute Deutschland und Österreich verlassen, vor allem Leute, die zumindest einen

jüdischen Elternteil hatten wie z.B. Karl Popper und Ludwig Wittgenstein, auch viele Naturforscher, und die fehlten dann ab 1945 für den Aufbau neuer Schulen.

Eine altertümliche Gesetzgebung für die Zulassung von Forschungsthemen und die Wissenschaftskultur sowie das Verkaufen der jungen Genies an Headhunter an UK und USA durch Professoren und Institutsleiter in Deutschland seit 1945 bewirkten den Verfall deutscher Spitzenforschung.

Ab den 1970er Jahren haben vor allem angelsächsische und russische Forscher (wie Andrei Linde) gute Bücher geschrieben (s.u.). Damit hat die politische Unreife Deutschlands seit 1900 ihre Entsprechung in der wissenschaftlichen Rückständigkeit Deutschlands seit 1945 im Vergleich mit UK, USA und jetzt auch China gefunden.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden die genial-schöpferischen Entwicklungen und Entdeckungen in Naturwissenschaft und Technik vor allem in UK, USA und Rußland geleistet.

Stephen Weinberg, Stephen W. Hawking, Martin Rees, Paul Davies, Lisa Randall, James Watson, Francis Crick, John Craig Venter, George Church und Nick Bostrom sind nur einige der vielen angelsächsischen Forscher, die für ihre bewundernswerte kontinuierliche genial-schöpferische Lebensleistung bekannt sind.

In UK, Rußland und USA wurden die Multiversum-Modelle entwickelt und galten in Deutschland für Jahre als verrückt und wurden ignoriert.

In UK, USA und China werden die Grundlagen für Human HighTech Eugenics und Human Enhancement entwickelt, sind aber in Deutschland verboten. Es ist zu betonen, daß besonders chinesische Forscher in USA und China wie Luhan Yang, Feng Zhang und Guoping Feng sehr gute Fortschritte machen.

In USA, UK, Rußland und China ist man offen für Mondstationen (Obama konnte sie nur bis Ende 2016 verhindern) und Asteroidenmissionen, aber in Deutschland galten sie als SF-Spinnerei, auch bei Wissenschaftlern in einschlägigen Forschungsinstituten. Das hat sich erst 2017 geändert, als Johann Dietrich Börner die Leitung der ESA übernahm. Nun träumt man auch bei der ESA vom Monddorf.

Symptomatisch für die Einstellung zur Spitzenforschung in Deutschland: Als Steven Weinberg sein Buch „die ersten 3 Minuten“ 1973 publiziert hatte und es auch in Deutschland erschienen war, äußerte sich so mancher gestandener Physiker in Deutschland sehr mißmutig darüber und zeigte bei Vorträgen über dieses Buch deutlich seinen Widerwillen.

Das erinnerte irgendwie an die 1920er Jahre, als Niels Bohr und Albert Einstein ihre jeweiligen neuartigen, der Klassischen Physik völlig widersprechenden Vorstellungen publiziert hatten, Niels Bohr in der Atomphysik und Albert Einstein mit seinen beiden Relativitätstheorien.

Nun ja, bei Steven Weinberg (jüdischer Abstammung) warf man ihm nun nicht eine jüdische Physik vor, aber warum taten sich die deutschen Physiker so schwer mit der entstehenden Quantenkosmologie und mit Multiversum-Vorstellungen – obwohl deutsche SF-Autoren schon in den 1960er Jahren in diese Richtung weisende Vorstellungen in sehr guten SF-Romanen oft ausführlich und sehr ideenreich publiziert hatten ?

Schon 1960 hat Donald Wollheim in der Serie „TERRA ASTRA“ die Entstehung eines Universums in einem anderen Universum beschrieben, und in der Weltraumserie „Perry Rhodan – der Erbe des Universums“ wurden schon in den frühen 1960er Jahren wesentliche Züge der heutigen Multiversum-Vorstellungen vorweggenommen.

Die Neigung zur un kreativen und unflexiblen Feld-, Wald- und Wiesenphysik zeigte sich also kaum bei deutschen SF-Autoren, wohl aber bei den institutionalisierten Wissenschaftlern – ein Erbe des Idealismus in Deutschland oder bewußt gewollt von den Politikern als völlig falsch verstandene Entnazifizierung, z.B. im Gefolge von Reeducation und Democratic Education und der Aktionen der 1968er ?

Es gibt eine gewisse Parallele zu den öffentlich weit verbreiteten Raketenträumen in den 1920er Jahren nach dem 1. Weltkrieg, als der Student Johannes Winkler den „Verein für Luft- und Raumschiffahrt“ 1927 gründete, aber die Universitäten das Buch von Hermann Oberth „Mit der Rakete zu den Planetenräumen“ voll Entrüstung ablehnten.

Man kann an der Literatur über Jahrzehnte nach dem 2. Weltkrieg die Spuren von Headhunting und Wiedererwachen von Idealismus und Rosenkruzertum in Deutschland

verfolgen. Es gab zwar schon in den 1960er Jahren sehr viele gute SF-Romane oder Zukunftsromane von deutschen SF-Autoren, in denen wirklich gute Gedanken diskutiert werden, aber die Wissenschaftler und Universitäten schliefen.

Auch Ingenieure und Forscher der ersten Reihe wie Wernher von Braun und Fred Hoyle haben übrigens gute SF-Romane geschrieben.

Es sind immer die Schriften und Bücher der fortschrittlichsten Forscher und Wissenschaftler zu konsultieren: Stephen Weinberg, Stephen W. Hawking, Martin Rees, Paul Davies, Lisa Randall, George Church und Nick Bostrom sind nur einige der vielen angelsächsischen Forscher, die für ihre bewundernswerte kontinuierliche genial-schöpferische Lebensleistung bekannt sind.

Von 1830 bis 1945 galt das auch für deutsche Forscher, nachdem es Alexander von Humboldt um 1827 gelungen war, die Idealisten und Rosenkreuzer zu entmachten.

Werner Heisenberg „Der Teil und das Ganze“, „Schritte über Grenzen“, 1955

Manfred Eigen "Stufen zum Leben" Piper Verlag 1987

Francis Crick "Ein irres Unternehmen" 1988, Verlag R. Piper

Richard Leakey "Vom Ursprung des Lebens"

Charles Darwin "Über die Entstehung der Arten durch natürliche Selektion" 1859

Jane Goodall "The Chimpanzees of Gombe"

Donald Johanson/Maitland Eder "LUCY", 1988

Andrei Linde "Elementarteilchen und inflationärer Kosmos" 1993 (1990)

Paul Davies "Die Urkraft" Rasch und Röhring, 1987

Albert L. Lehninger "Biochemie", Walter de Gruyter 1987, 1994

P.C.W. Davies/J.R. Brown "Superstrings" Birkhäuser Verlag Basel 1989 (1988)

Heinz R. Pagels "Die Zeit vor der Zeit" Verlag Ullstein GmbH 1987 (1985)

Leon M. Lederman, David N. Schramm "Vom Quark zum Kosmos" Spektrum der Wissenschaften Verlagsgesell. 1990 (1989)

Michael White, John Gribbin "Stephen Hawking" (1992) Rowohlt GmbH 1994

Stephen W. Hawking "Eine kurze Geschichte der Zeit" (1988) (weltweit mehr als zehnmillionenmal verkauft)

Steven Weinberg "Die ersten drei Minuten" Deutscher Taschenbuch Verlag dtv 1986 (1977)

Andrei Linde „Elementarteilchentheorie und inflationärer Kosmos“ 1990

Steven Weinberg "Der Traum von der Einheit des Universums" (1992) Goldmann-Verlag 1993

John Archibald Wheeler "Gravitation und Raumzeit" Spektrum der Wissenschaft Verlagsgesellschaft 1991 (1990)

John Gribbin, Martin Rees "Ein Universum nach Maß" Birkhäuser Verlag 1991 (1989)

Kip S. Thorne „Gekrümmter Raum und verborgene Zeit“ 1994 (1993)

Martin Rees „Vor dem Anfang“ (1997)

Alan Guth „Die Geburt des Kosmos aus dem Nichts“ (1997)

Stephen W. Hawking "Illustrierte kurze Geschichte der Zeit" (1996)

Stephen W. Hawking "Das Universum in der Nußschale" (2001)

Lisa Randall „Verborgene Dimensionen. Eine Reise durch den extradimensionalen Raum.“ 2006

George Church „Regenesis“, 2012

Nick Bostrom „Superintelligence“, 2014

Es gibt auch gute Bücher von Wissenschaftsjournalisten

F. David Peat "Superstrings" Hoffmann und Campe 1989 (1988)

Dennis Overbye "Das Echo des Urknalls" Droemersch Verlag 1991

Ferner gibt es die guten SF-Romane oder Zukunftsromane, in denen oftmals wirklich gute Gedanken diskutiert werden. Auch Wernher von Braun und Fred Hoyle haben sich in diesem Genre sehr erfolgreich versucht.

Es gibt noch viele weitere gute Autoren wie Norbert Wiener und Julian Schwinger.

Es wiederholt sich seit etwa 2012 im Umfeld von HGP-write, Human Enhancement, Human Brain Upgrading und Germline Editing das, was ab 1970 bei Astrophysik und Kosmologie geschehen war, und zwar ein Nichtwollen von Politikern, Journalisten, Wissenschaftlern, Institutsleitern und Professoren in Deutschland, daß auch in Deutschland wieder echte Spitzenforschung geleistet wird wie von 1827 bis 1945 und in USA und UK nach 1945.

Man gibt sich erstaunlicherweise in Deutschland auf ganz breiter Front damit zufrieden, eben nicht genial-schöpferisch wie die großen angelsächsischen, russischen und jetzt auch chinesischen Forscher zu sein.

Wie ab 1970 bei Astrophysik und Kosmologie verschläft man gegenwärtig in Deutschland die Entwicklungen auf den Gebieten HGP-write und Human Enhancement, Synthetischer Biologie und Human Eugenics, also auf dem Gebiet der Industriellen Revolution 5.0, und das sind ganz grandiose Entwicklungen, denn man kann von ihnen schon binnen weniger Jahrzehnte die Erfüllung uralter Menschheitsträume erhoffen, z.B. nicht nur bei Menschen

- den Altersverfall zu verhindern und sogar rückgängig zu machen,
- die Widerstandsfähigkeit gegen Viren, Prionen, Bakterien ... beliebig zu steigern,
- die Embryonen auf genetische Defekte zu überprüfen und gegebenenfalls gentechnisch sofort zu reparieren,
- die genetischen Anlagen sehr zu verbessern durch einen leistungsfähigeren Körper, bessere und auch neue Sinne, sehr viel höhere Intelligenz und höhere sittlich-ethische Verhaltensweisen ...

Es sind dumm-anthropozentrische und altmodisch-atavistische Menschen, die sich gegen diese wunderbare und hoffnungsvolle Entwicklung stellen, nämlich gegen die beschleunigte Evolution der Hominiden unter ihrer eigenen Regie auf künstlich-technischem Wege zu weit höher stehenden Formen, die nicht altern und nicht krank werden, nichts Böses tun und vor allem nicht töten und nicht morden ...

Es ist eine Abschätzung dafür interessant, wie sich die Populationen in den Nationen der Erde entwickeln werden, die fortschrittlich mit HGP-write, Human Enhancement, Human Brain Upgrading ... umgehen oder nicht. Weil die gentechnisch in das Genom des Menschen editierte

- Reduzierung der Anlagen zu Krankheiten, Krebs und Altersverfall und
 - Verbesserung körperlicher, charakterlicher und geistiger Fähigkeiten
- vererbbar sind und somit an die nächste Generation weitergegeben werden können, werden sich diese in das Erbgut eingebauten Verbesserungen allmählich in den Populationen der Staaten anreichern, die daran teilhaben, und das sind USA, England und vor allem China, das schon 2017 mit Reihenversuchen an menschlichen Embryos begonnen hat, die bald darauf in den USA mit verbesserten Ergebnissen wiederholt worden sind.

Genau diese Chance zum Teilhaben am Fortschritt veranlaßt die US-Regierung dazu, die Biohacker-Szene nicht zu sehr zu gängeln. Die Regierung der USA will auf keinen Fall ein Regelwerk erlassen, das die Innovation und/oder intelligente Leute behindert. Die Gesetze zur Steuerung biotechnologischer Experimente sind über Jahrzehnte nicht wesentlich geändert worden, so daß sich die Überwachung und Regulierung neuer Technologien auf ein veraltetes Regelwerk stützt.

Das FBI ist aber dazu übergegangen, mit den vielen Gruppen der Biohacker in Kontakt zu treten und diese zur Selbstkontrolle anzuhalten. Der Biohacker, der notwendige Vorschriften nicht befolgt, verliert in diesen Gruppen seine Mitgliedschaft.

Es gibt aber auch warnende Stimmen wie die von Professor George Church, der vor der Herstellung pathogener Viren durch Biohacker (DIY-Biologen) gewarnt hat: "Jeder der sich auf dem Gebiet der Synthetischen Biologie betätigt, sollte unter Beobachtung bis Überwachung stehen und jeder, der dazu gar keine Lizenz hat, ist verdächtig".

Die Gesetze in Europa, USA und anderen Staaten beziehen sich meistens auf genetisch modifizierte Objekte (GMOs). Die Regeln für das Arbeiten auf dem Gebiet der Synthetischen Biologie sind also nicht speziell für Genom Engineering geschaffen worden und eher aus

Gewohnheit von anderen Bereichen übernommen. Speziell ungeeignet sind sie für die Anwendung neuer Geneditierungstechnologien wie CRISPR/cas9.

Deutschland geht nach Ansicht US-amerikanischer Forscher einen ganz falschen Weg, wenn es Genom Engineering außerhalb bestimmter Labors streng unter Strafe stellt, z.B. mit 3 Jahren Gefängnis. Man benötigt ein Regelwerk, aber es muß beim Genom Engineering unterschieden werden zwischen potentiell gefährlichen Experimenten und sicheren Experimenten. Man darf nicht potentiell interessierte Forscher außerhalb der Mainstream-Labors abschrecken, und man darf nicht Innovationen verhindern oder die Öffentlichkeit vor Synthetischer Biologie ängstigen, etwa indem man sie als obskure und gefährliche Forschungsrichtung hinstellt.

Auch in den USA wenden sich kirchliche Prediger heftig gegen alle Verfahren, mit denen man Babies mit Hilfe von Technologie macht, also auch gegen In Vitro Fertilization (IVF), die aber schon seit Jahren in den USA sehr verbreitet ist. Noch größer ist ihr Widerstand gegen die gentechnische Verbesserung des Menschen mit dem Vorwurf, daß diese neuen Technologien künftige Generationen beeinflussen werden. Das menschliche Erbgut sei aber heilig und seine Editierung verletze Gottes Plan vom Menschen.

Auch der Vatikan hat sich eingeschaltet und es finden gegenwärtig Diskussionen über die moralischen Aspekte dieser neuen Technologien in Rom statt, und dabei ist auch der Harvard-Gentechniker George Church, der wesentlich dabei mithalf, während des Projekts HUGO von 1990 bis 2004 das komplette menschliche Genom zu sequenzieren. Er will zusammen mit Kollegen das menschliche Genom mit Hilfe der CRISPR-Technologie synthetisch herstellen, um den medizinischen Fortschritt voranzubringen.

Church behält die Ruhe und meint, daß die Kirche die neuen Gen-Editierungs-Technologien irgendwann genauso anerkennen wird wie damals bei Kopernikus, Galileo, Darwin ...

Gegenwärtig aber wendet sich die Katholische Kirche vehement gegen die Synbio-Techniken zur gentechnischen Verbesserung des Menschen.

Diese ganze Geschichte erinnert an die Audienz von Stephen W. Hawking beim Papst Jahrzehnte zuvor, als der Papst wissen wollte, wo in dessen Theorien noch Platz für Gott bei der Schöpfung des Universums geblieben sei. Die führenden Kosmologen waren zu der Meinung gekommen, daß die Feinabstimmung der Naturkonstanten auf 1 zu 10^{60} beim Urknall durch die Inflation geleistet worden sei (Martin Rees). Hawking formulierte klar: Gott war für die Erschaffung unseres Universums nicht notwendig gewesen.

Bei der gentechnischen Verbesserung des Menschen (Human Enhancement) sehen wir auch hier, daß für die Erschaffung des neuen Menschen Gott nicht notwendig sein wird.

Die Industrielle Revolution 5.0 führt im Sinne der Transhumanisten über den Menschen hinaus: John Craig Venter meint, daß mit HGP-write die Ablösung des Menschen durch höher entwickelte „Menschen“ zwangsläufig kommen wird wie auch das Verschwinden der natürlichen Menschen, also von uns.

Das mag in Jahrtausendfrist schon Geschichte sein, und wenn man vernünftig ist, sollte man das nicht nur akzeptieren, sondern auch aktiv herbeizuführen suchen.

Es gibt den Spruch: „Wenn man einen Teich trocken legen will, darf man nicht die Frösche fragen.“ Dieser Spruch gilt sinngemäß auch für die Menschen.

Wenn man die Menschen durch eine sittlich-ethisch höhere Species ersetzen will, so daß das Morden der Menschen untereinander und gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt beendet wird, darf man nicht die Menschen fragen.

Im Verlauf der erhofften transhumanistischen Entwicklungen mögen die Forschungen bei HGP-write uns dazu befähigen, nicht nur beim Menschen den Altersverfall zu beenden, das Auftreten beliebiger Krankheiten zu verhindern, die Menschen körperlich und geistig leistungsfähiger zu machen, das Böse aus der Psyche des Menschen restlos zu entfernen ...

Die restriktive und rückwärts gewandte Forschungspolitik in Deutschland ab 1945 im Rahmen von Reeducation und Entnazifizierung wurde durch die 1968er-Bewegung extrem verstärkt und wurde im Laufe der Jahrzehnte zur herrschenden Doktrin in den deutschen Bundesregierungen. Das waren Nachwirkungen aus der Herrschaftszeit der Nationalsozialisten unter Adolf Hitler von 1933 bis 1945 mit deren vielen Kapitalverbrechen.

Der Kampf gegen die deutsche Kleinfamilie als Nachschubsystem für die Nationalsozialisten wurde 1936 im Buch von Max Horkheimer „Autorität und Familie“ mit wesentlichen Beiträgen von Erich Fromm und Herbert Marcuse vorgegeben und die Deutschen- und Technikfeindlichkeit wurde im Buch „Dialektik der Aufklärung“ 1942 bis 1944 durch Max Horkheimer und Theodor Wiesengrund-Adorno im Exil formuliert (als Kritische Theorie der Frankfurter Schule), und diese wurde zum Programm der 1960er. Sie transportierten Nöte, Leiden, Schmerz und Irrtümer aus der Nazi-Zeit in die Nachkriegszeit, also in das nächste Zeitalter, und weiterhin werden Deutschen- und Technikfeindlichkeit im Sinne von „Autorität und Familie“, „Dialektik der Aufklärung“ und dem Buch von Herbert Marcuse von 1964 „Der Eindimensionale Mensch“ nicht nur in deutschen Hörsälen und einschlägigen Parteiseminaren gelehrt. Mit der Industriellen Revolution 5.0 wird eine Lösung aller damit verbundener Probleme sichtbar und möglich.

5 Schluß mit dem Untertanengeist der Deutschen !

Schluß mit dem Untertanengeist !

Die Deutschen müssen im Sinne von John Locke von Untertanen zu Staatsbürgern werden.

Die Deutschen sind keine Marionetten der Kanzlerin !

John Locke half mit seinen Lehren vom Gesellschaftsvertrag dabei, die Briten zu Staatsbürgern zu machen.

In Deutschland fand diese Entwicklung wegen Fürsten, Königen und Kaisern nicht statt - die wollten lieber Untertanen.

John Locke (1632-1704): „Regierungen werden gemäß dem Gesellschaftsvertrag nur geschaffen, um bestimmten Zwecken der Bürger zu dienen. Darum kann und darf der Bürger legitime und illegitime Regierungen unterscheiden. Gegen illegitime Regierungen sieht er ein Recht auf Revolution.“

Locke entwickelte auch Maßstäbe für die Legitimität einer Regierung:

Legitim sind Regierungen, welche die natürlich gegebenen Rechte des Menschen beschützen; illegitim diejenigen, die sie verletzen. Eine illegitime Regierung hat keine Existenzberechtigung, und darum darf der Bürger gegen sie rebellieren.

John Locke (1632-1704) vertrat den Liberalismus und gilt mit Isaac Newton und David Hume als Hauptvertreter des britischen Empirismus. Neben Thomas Hobbes (1588–1679) und Jean-Jacques Rousseau (1712–1778) ist er einer der bedeutendsten frühen Theoretiker des Gesellschaftsvertrags. Die Staatstheorie von Locke beeinflusste die Amerikanische Unabhängigkeitserklärung der 13 Kolonien in Nordamerika (der „13 Ratsfeuer“) 1774 sowie die Verfassung der USA 1776, des revolutionären Frankreichs 1789 und der meisten Verfassungen liberaler Staaten danach.

Die Einleitung der Unabhängigkeitserklärung folgt Locke:

„Wir halten diese Wahrheiten für ausgemacht, dass alle Menschen gleich erschaffen worden, dass sie von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt worden sind, worunter sind Leben, Freiheit und das Streben nach Glückseligkeit. Dass zur Versicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingeführt worden sind, welche ihre gerechte Gewalt von der Einwilligung der Regierten herleiten; dass sobald eine Regierungsform diesen Endzwecken verderblich wird, es das Recht des Volkes ist, sie zu verändern oder abzuschaffen, und eine neue Regierung einzusetzen.“

Die Unabhängigkeitserklärung stützt sich auf Menschen- und demokratische Bürgerrechte, die Locke aus der Genesis ableitet, wo er göttliches Handeln als Maßstab menschlichen Denkens nimmt und dieses als Naturrecht deklariert. Thomas Hobbes hat seine Idee vom Naturrecht – auf die sich Locke bezog – bedeutend religionsferner diskutiert.

Locke geht 1689 in seinen politischen Hauptwerk *Two Treatises of Government* (Zwei Abhandlungen über die Regierung) von natürlich gegebenen Rechten der Menschen aus (siehe Naturrecht). Er setzt bestimmte Annahmen über den Zustand des Menschen in Abwesenheit des Staates und leitet von diesen ab, wie die Menschen im Naturzustand zusammenlebten. Über die Anhäufung von Eigentum bildeten sich Gesellschaften. Mithilfe

seiner Vertragstheorie begründet Locke, wie diese sich Gesellschaftsverträge und somit Regierungen gaben.

Was als „Naturrecht“ bezeichnet wird, ist notwendigerweise inhaltlich unbestimmt. Denn man kann aus der „Natur“ des Menschen, aus angeblichen Ur- oder Idealzuständen der menschlichen Gesellschaft als „Recht“ nur das herauslesen, was man zuvor in sie hineingetragen hat.^[16]

Er nimmt in allen seinen Schriften, die sich mit politischen, rechtlichen und gesellschaftlichen Fragen beschäftigen, ständig Bezug auf die Bibel. Er war gläubiger Christ, im Gegensatz zu Hobbes. Locke veränderte gewaltig das Fundament für das Naturrecht, das er nun auf die Bibel stützt: Natur ist von Gott geschaffene Wirklichkeit. Locke ist fest davon überzeugt, dass Gottes Gebote vernunftgemäß sind. Gott gab dem Menschen die Vernunft und damit die Fähigkeit zur Festlegung der Regeln für vernünftiges Verhalten der Menschen untereinander, wodurch das Naturrecht definiert wird: Recht auf Leben, Freiheit, Würde und Eigentum – nun gestützt auf die Bibel.

Das Recht ergibt sich für Locke zwingend aus seinem Verständnis der Naturrechte. Freiheit, Gleichheit und Unverletzlichkeit von Person und Eigentum erklärt er zu den höchsten Rechtsgütern. Er geht dabei von dem Gedanken aus, dass das höchste Ziel und Zweck des Menschen das Leben ist.

Locke begründet dies wieder damit, dass der Mensch durch Gott geschaffen worden ist, und mit der von Gott gegebenen Vernunft kann der Mensch Gottes Wille durch reines Nachdenken und Weltbeobachtung erkennen.

Locke begründet als erstes das Recht eines Menschen, die Annehmlichkeiten des Lebens zu genießen und zu erhalten: Wichtig ist hier, dass dieses Recht nicht nur die reine Selbsterhaltung einschließt, sondern auch die Freude am eigenen Leben.

Folgend seiner Konzeption der Naturrechte und des daraus resultierenden Naturzustandes bedeutet es auch, dass das Leben der Menschen bereits im Naturzustand gesichert ist.

Der Naturzustand ist ein Zustand vollkommener Freiheit des Menschen, jedoch innerhalb der Grenzen der Naturgesetze. So kann er seine Handlungen zu lenken und über seinen Besitz und seine Person zu verfügen, wie es einem am besten scheint – ohne jemandes Erlaubnis einzuholen und ohne von dem Willen eines anderen abhängig zu sein.

Lockes Version der Interpretation der Naturrechte begründete seine Staatswissenschaft und die später darauf gegründete praktizierte Politik. Lockes Version der Naturrechte begründeten den Liberalismus,

Hobbes hatte mit seinen Naturrechten noch den Absolutismus gestützt. Lockes Version vom Naturrecht gestattet Eingriffe der Regierung in das Leben der Bürger nur noch zu eng definierten Zwecken.

Regierungen werden gemäß dem Gesellschaftsvertrag nur geschaffen, um bestimmten Zwecken der Bürger zu dienen. Darum kann und darf der Bürger legitime und illegitime Regierungen unterscheiden. Gegen illegitime Regierungen sieht er ein Recht auf Revolution. Locke entwickelt auch Maßstäbe für die Legitimität einer Regierung:

Legitim sind Regierungen, welche die natürlich gegebenen Rechte des Menschen beschützen; illegitim diejenigen, die sie verletzen. Eine illegitime Regierung hat keine Existenzberechtigung, und darum darf der Bürger gegen sie rebellieren.

Locke entwickelt eine Theorie der Gewaltenteilung.

Er sieht zwei bereits im Naturzustand dem Einzelnen zugeschriebene, durch den Gesellschaftsvertrag aber abgegebene Gewalten, und zwar die Exekutive und die Föderative.

Im Staat kommen die Legislative und die Prärogative hinzu.

Unter Föderative versteht Locke die Gewalt, die Entscheidungen über Bündnisse und damit über Krieg und Frieden trifft, unter Prärogative eine der Exekutive zugeordnete Gewalt, die auch außerhalb des Gesetzes nach eigener Entscheidung für das öffentliche Wohl handelt.

Das Eigentumsrecht ist bei Locke begrenzt: Man darf der Natur nicht mehr entnehmen, als man selbst verbrauchen kann. Andere Menschen müssen ebenfalls genug von der gemeinsam gegebenen Natur zurückbehalten, um selbst überleben zu können.

Es ist gemäß Locke verboten, sich Früchte der Natur anzueignen und sie dann, im ursprünglichen Sinn des Wortes, verderben zu lassen: „So viel, als ein jeder zu

irgendwelchem Vorteil für sein Leben nutzen kann, bevor es verdirbt, darf er sich zu seinem Eigentum machen. Was darüber hinausgeht, ist mehr als ihm zusteht, und gehört den anderen. Nichts wurde von Gott geschaffen, um zerstört zu werden.“

Es ist erlaubt, verderbliche Gaben der Natur gegen weniger verderbliche einzutauschen, also beispielsweise Äpfel gegen Nüsse. Man darf mehr Nüsse besitzen, als man aktuell braucht, solange diese nicht verderben. Über diesen Zwischenschritt erlaubt er, Naturprodukte, die man sich angeeignet hat, gegen Geld, das heißt Gold oder Silber zu tauschen.

Da Geld nicht verdirbt, darf man sich davon so viel aneignen, wie man will und kann.

Damit umgeht Locke die im älteren Naturrecht entwickelte und aufrechterhaltene Schranke für das private Eigentum, ohne sie zu verletzen. Die naturrechtliche Beschränkung, dass nichts verderben darf, bleibt formal anerkannt, faktisch darf man sich aber „unendlichen“ Reichtum aufhäufen, da Geld nicht verdirbt.

Da Menschen Eigentumswerte ansammeln, nehmen auch die Ungleichheiten in der Gesellschaft zu. Im ersten Stadium sind Menschen an das gebunden, was sie persönlich produzieren und konsumieren können, die Eigentumsverhältnisse werden relativ gleich bleiben.

In der fortgeschrittenen Geldwirtschaft werden die Eigentumsunterschiede beträchtlich, was zu Neid, Streitereien und häufigeren Verstößen gegen das Naturrecht führt.

In der Theorie kann jeder jemanden bestrafen, der gegen das natürliche Recht verstößt.

In der Praxis wird es jedoch meist das Opfer sein, das die Strafe vollstreckt. Da die Strafe aber im Verhältnis zur Tat stehen sollte und das Opfer oft die Schwere des Vergehens überschätzt, kann es hier häufig zu Überreaktionen kommen. Durch übertriebene Strafen und darauf folgende Vergeltung kommt es zu Auseinandersetzungen bis hin zum Krieg. Laut Locke schließen sich die Menschen in diesem Moment zusammen, um den Vorgang abubrechen und die eigenen Eigentumsrechte zu beschützen.

Locke baut auf die von Thomas Hobbes aufgebrachte Theorie vom Gesellschaftsvertrag auf, wonach die Beziehung zwischen Volk und Regierung als Verhältnis einer freien bürgerlichen Eigentümergesellschaft verstanden wird. Dabei weitet er das Widerstandsrecht gegen die Regierung erheblich aus. Anders als bei Hobbes können Menschen bei Locke ihre Rechte, auch das auf Leben, ganz verwirken durch eine Tat, die den Tod verdient.

Nach Locke gab Gott die Natur allen Menschen gemeinsam. Probleme wirft auf, dass Einzelne sich sehr viel Privateigentum aneignen können und damit den anderen Menschen Zugriff auf diesen Teil der Natur verwehren.

Das Eigentum rechtfertigt sich aus dem Selbsterhaltungsrecht: Der Mensch sei folgend dem Freiheits- und Selbstbestimmungsrecht nicht nur Eigentümer seiner selbst und damit seiner Arbeit, sondern auch berechtigt, der Natur ein angemessenes Stück zu entnehmen, um sich selbst zu erhalten.

Locke: „Die natürliche Vernunft ... sagt, dass die Menschen, nachdem sie einmal geboren sind, ein Recht haben auf ihre Erhaltung und somit auf Speise und Trank und alle anderen Dinge, die die Natur für ihren Unterhalt hervorbringt.“

In seinem Werk *Two Treatises of Government* argumentiert Locke, dass eine Regierung nur legitim ist, wenn sie die Zustimmung der Regierten besitzt und die Naturrechte Leben, Freiheit und Eigentum beschützt. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, haben die Untertanen ein Recht auf Widerstand gegen die Regierenden.

Locke legt hier den Rechtsstaat zugrunde: Die höchste legitime Gewalt war nicht die Person des Herrschers, sondern die Gesamtheit der Gesetze, die er repräsentiert.

1692 wurden die bereits 1668 geschriebenen Betrachtungen über die Senkung des Zinssatzes und die Erhöhung des Geldwertes publiziert, in denen er sich für eine frühe Form des Freihandels einsetzte,

Locke befürwortet die rationalistische Philosophie im Stil von René Descartes, wendet sich gegen die Rechtfertigung der Naturwissenschaften aus dem bloßen Denken heraus und befürwortet den Zweifel an der gegenständlichen Wirklichkeit, an der Existenz der Außenwelt.

Locke wendet sich gegen die Vorstellung angeborener Ideen.

Seine Grundthese: „Nichts ist im Verstand, was nicht vorher in den Sinnen gewesen wäre“.

Mit Lockes Kritik an der Vorstellung angeborenen Ideen sollte den Dogmen, Vorurteilen und den von Autoritäten vorgegebenen Prinzipien, wie sie zu seiner Zeit an der Tagesordnung waren, der Boden entzogen werden. Er wandte sich gegen eine angeborene Gottesidee.

Das Material der Erkenntnis sind einfache Ideen. Deren Ursprung liegt in der Erfahrung. Locke unterschied dabei sensations (äußere Eindrücke) und reflections (innere Eindrücke), die erst im Verstand zu komplexen Ideen verbunden und geformt werden. Damit diskutiert Locke Fragen der Erkenntnisfähigkeit – später das Spezialgebiet von Immanuel Kant.

Die inneren Eindrücke umfassen geistige Tätigkeiten wie Wahrnehmen, Zweifeln, Glauben, Schließen, Erkennen oder Wollen. Komplexe Ideen entstehen durch Vergleichen, Zusammensetzen, Abstrahieren und andere entsprechende Tätigkeiten des Verstandes.

Bei der Erfassung der Substanzen, die für Locke jeweils komplexen Ideen entsprechen, unterschied er primäre und sekundäre Qualitäten. Primär sind solche Eigenschaften, die den Substanzen unmittelbar innewohnen wie Ausdehnung, Festigkeit oder Gestalt. Sekundäre Qualitäten sind Eigenschaften, die nicht tatsächlich im Körper des Gegenstandes vorzufinden sind, sondern in der Idee der jeweiligen Substanz von unserer Wahrnehmung hinzugefügt werden.

„Was in der Idee von Süß, Blau oder Warm ist, ist nur eine gewisse Größe, Gestalt und Bewegung der sinnlich nicht wahrnehmbaren Teilchen in den Körpern selbst, die wir so benennen.“

Locke fand in der Unterscheidung der sekundären Qualitäten ein Problem, das noch in der Philosophie der Gegenwart unter dem Stichwort Qualia intensiv diskutiert wird. Sekundäre Qualitäten sind für Locke Produkte des Geistes. Sie „sind nichts weiter als die Vermögen verschiedener Kombinationen der primären Qualitäten.“

Primäre Qualitäten sind Eigenschaften fester Körper, deren Abbilder Ideen im menschlichen Geist hervorrufen. Dies setzt einen nicht näher bestimmbaren Träger voraus, eine Substanz, deren Erkenntnis angenommen werden muss, ein Ding von dem wir offensichtlich keine klare Idee haben. Diese Substanz beschrieb Locke in Anlehnung an Gassendi und in Übereinstimmung mit dem von Boyle vertretenen Atomismus als nicht wahrnehmbare kleinste Teilchen. Seine Vorstellung kennzeichnete er als Hypothese. Die Welt ist so, wie sie uns erscheint, auch wenn sie mit der realen Welt nicht übereinstimmen muss.

Aber am Konzept einer realen Welt muss man festhalten. Als Konsequenz ergibt sich ein Dualismus von Geist und Materie. Die Annahme sowohl einer geistigen Welt als auch einer realen Welt war Ansatzpunkt der Kritik sowohl durch Berkeleys Idealismus als auch Humes Skeptizismus.

Erkenntnis ist Locke zufolge die Perzeption (Wahrnehmung) der Übereinstimmung oder Nichtübereinstimmung von Ideen. Zur Erkenntnis bedarf es also des Urteils, ob eine Aussage gültig ist. Locke unterschied drei Elemente der Erkenntnis, die intuitive, die demonstrative und die sensitive Erkenntnis.

Intuitiv erkennt man Ideen als solche, wenn sie im Geist als Einheit vorhanden sind (Identität) und sie sich von anderen Ideen unterscheiden (Distinktheit). Das intuitive Erfassen einer Idee ist notwendig für die weiteren Erkenntnisschritte. Intuitive Wahrheit ergibt sich, wenn die Ideen nicht mehr weiter analysierbar sind (Evidenz).

Demonstrative Erkenntnis findet nur mittelbar statt. Der Verstand hat das Vermögen, mit Hilfe der Ideen einen Zusammenhang zwischen zwei Ideen herzustellen. Dieses Vermögen ist nach Locke die Vernunft. Diese Art der Erkenntnis nannte er die rationale. Die Verknüpfung der Ideen erfolgt dabei in Einzelschritten, wobei jeder Schritt durch intuitive Erkenntnis bestätigt wird. Die scholastischen Syllogismen waren für Locke nur deduktiv, also nicht geeignet, tatsächlich neue Erkenntnis zu erzeugen. Sie hatten nur eine didaktische Funktion.

Mit der sensitiven Erkenntnis schließlich erfasst der Mensch die Existenz realer Gegenstände; denn „niemand kann im Ernst so skeptisch sein, dass er über die Existenz der Dinge, die er sieht oder fühlt, ungewiss wäre“. Allerdings sind die Sinne gegenüber der Evidenz und der Ableitbarkeit mit einer gewissen Unsicherheit behaftet, so dass Locke am Ende die Erkenntnis im engeren Sinne als intuitive und demonstrative Erkenntnis bestimmt.

„Diese beiden, Intuition und Demonstration, sind die Grade unserer Erkenntnis. Alles, was nicht einer dieser beiden entspricht, ist – wie zuversichtlich man es auch annehmen mag – bloßer Glaube oder Meinung, aber nicht Erkenntnis.“

Wie sicher ist aber das Wissen um das Erkannte? Lockes Empirismus begrenzt die Erkenntnis auf die Erfahrung. Was jenseits der sinnlichen Erfahrung liegt, die Essenz (das Wesen) der Dinge, kann nicht erkannt werden.

Der Verstand gibt dem Erkannten Einheit, indem er den „Begriff von der reinen Substanz im allgemeinen“ bildet. Über die Natur lässt sich nichts Endgültiges sagen.

Mit Hilfe der Vernunft kann der Mensch die Sinne nicht übersteigen. Er kann nur Hypothesen aufstellen als Leitfaden für Forschung und Experiment. Absolute Gewissheit ist auf empirischem Wege nicht möglich.

Im Bereich der Hypothesen arbeitet der Verstand mit abstrakten Begriffen wie Art und Gattung, indem er von der Erfahrung abgeleitete, aber abstrahierte komplexe Ideen wie Relationen und Modi verwendet. Solche Ideen wie die des Dreieckes haben nicht nur nominale, sondern auch reale Essenz. Deshalb ist es in den abstrakten Wissenschaften wie der Mathematik möglich, unanfechtbare Wahrheiten zu finden.

„Allgemeine und sichere Wahrheiten sind lediglich in den Beziehungen und Verhältnissen der abstrakten Ideen begründet.“

Da er z.B. Gerechtigkeit, Dankbarkeit oder Diebstahl gleichzeitig als Modi einstuft, zählte Locke die Moral zu den abstrakten Wissenschaften, für die man diese allgemeinen und sicheren Wahrheiten mit Hilfe der Vernunft herleiten kann.

In diesem Sinn stehen auch Humes Untersuchung über den menschlichen Verstand und Kants Kritik der reinen Vernunft in einer Linie der Diskussion über die Erkenntnistheorie. Lockes Theorie der Erfahrung fand in Prozess und Realität bei Alfred North Whitehead eine positive Aufnahme, wohingegen er kritisierte, dass Locke die Trennung von Subjekt und Substanz ebenso wie viele andere Philosophen seiner Zeit zumindest implizit übernommen habe.

Locke hielt an der göttlichen Eingebung der biblischen Texte fest. Jesus war für ihn sowohl Lehrer des göttlichen Willens (Heiland) als auch Erlöser (Christus) und Inhalt der göttlichen Selbstbekundung (Gottes Sohn).

Ähnlich wie Luther beschäftigte sich Locke intensiv mit den Briefen des Apostels Paulus.

Locke nahm von der Tolerierung durch den Staat den Atheismus und den Katholizismus aus. Damit sind auch alle atheistischen Formen der Aufklärung abgelehnt. Er sprach sich dafür aus, dass der Staat die Religion größtenteils seinen Bürgern überlassen soll.

Das von Locke aus der Bibel abgeleitete Statement, daß die Macht des Herrschenden eingeschränkt werden soll, unterscheidet sich sehr von den Ansichten auf dem Kontinent.

Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) war französischer Philosoph der Aufklärung und ein wichtiger Wegbereiter der Französischen Revolution. Sein Aufruf „Zurück zur Natur!“ hatte große internationale Resonanz. Er stützte sich zwar sehr auf Hobbes und Locke, aber in Aussagen über die Vernunft kam er zu ganz anderen Schlüssen als Locke.

Er meinte, daß der Mensch im Naturzustand unabhängig und frei lebe, in der auf Konventionen beruhenden Gesellschaft aber ein gefesselter Sklave sei: „Der Mensch ist frei geboren, und liegt überall in Ketten.“ Künste und Wissenschaften verschleiern nur das Schicksal des modernen Menschen. Die Zivilisationsgeschichte wird wie in seinen anderen philosophischen Schriften zu einer Geschichte des Niedergangs. Die nach Luxus strebende zeitgenössische europäische Gesellschaft sah er in die sittliche Dekadenz abgleiten.

Rousseau, der ärmliche Kleinbürger, erklärt hierin die soziale Ungleichheit zunächst grundsätzlich aus der geschichtlichen Tatsache der Vergesellschaftung des Menschen – wodurch jeder sich mit jedem vergleicht und Neid sowie Missgunst erwachsen –, sodann aus der Etablierung des Privateigentums: Der erste, der ein Stück Land eingezäunt hatte und es sich einfallen ließ zu sagen: dies ist mein und der Leute fand, die einfältig genug waren, ihm zu glauben, war der wahre Gründer der bürgerlichen Gesellschaft.

In dessen Folge erklärt Rousseau die soziale Ungleichheit aus der Herausbildung der Arbeitsteilung und der dadurch ermöglichten Aneignung der Erträge der Arbeit vieler durch einige wenige, die anschließend autoritäre Staatswesen organisieren, um ihren Besitzstand

zu schützen. Rousseau wurde mit dieser wahrhaft revolutionären Schrift einer der Begründer des europäischen Sozialismus.

Rousseau 1749: Die menschliche Vernunft ist für den Niedergang der Gesellschaft verantwortlich ist.

Ausgangspunkt des Rousseauschen Denkens ist die Abscheu vor der etablierten Kultur und Gesellschaft seiner Zeit. Er hebt hervor, dass die in zivilisatorisch entwickelten Gesellschaften lebenden Menschen selbstsüchtig, unwahrhaftig und eitel seien.

Den Grund sieht Rousseau in der geschichtlichen Tatsache der Vergesellschaftung des Menschen, welche die Individuen dazu verführe, sich untereinander zu vergleichen, woraus Neid und Missgunst, Schadenfreude und Übervorteilung, mehr Schein als Sein und Interessenkonflikte resultierten, welche die derart sozialisierten Bürger dazu verleiteten, ihre wahren Absichten voreinander zu verbergen. Die unleugbare natürliche Ungleichheit verschärfe sich dadurch zur politischen und sozialen Ungleichheit.

Rousseau kritisiert nicht nur die Gesellschaft seiner Zeit, sondern eine die Menschen von ihrem wahren Wesen entfremdende Vergesellschaftung schlechthin.

Die Aufklärer betrachteten die Lern-, Vernunft- und Gesellschaftsfähigkeit der Menschen als Voraussetzungen und Garanten einer Fortschrittsgeschichte.

Im hypothetischen Naturzustand ist der einzige Trieb des Menschen die Selbstliebe (*amour de soi*). Sie gebietet ihm: „Sorge für dein Wohl mit dem geringstmöglichen Schaden für die anderen“ (Zweiter Diskurs). Neben der Selbstliebe kennt der Naturmensch das Mitleid (*pitié*), ein Gattungsgefühl, das nach Rousseaus Überzeugung auch die Tiere kennen.

Alle anderen Fähigkeiten des Menschen ruhen noch, also die Vernunft, die Einbildungskraft und das Gewissen. Der Mensch ähnelt im Naturzustand einem wilden Tier, das nur um sich selbst kreist. Sein Gutsein ist keine Bravheit im moralischen Sinne, sondern eher im Sinne von „naturgehorchend“, naturgemäß lebend.

Auf Grund äußerer Umstände, etwa zur Abwehr von Naturkatastrophen, sehen sich Menschen jedoch dazu gezwungen, sich mit anderen Gattungsexemplaren zu großen Gemeinschaften zu verbinden. So entstehen Kultur und Gesellschaft und das Böse tritt in die Welt. Von großer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang die Einbildungskraft, mittels derer das Individuum aus seinem urwüchsig-narzisstischen Schlummer erwacht und sich in andere Wesen hineinversetzen kann. Sie ermöglicht aber auch den Vergleich der Individuen untereinander.

Dadurch kann die naturgemäße Selbstliebe in die naturwidrige Eigenliebe oder Selbstsucht umschlagen: Der Mensch sieht sich nun vor allem mit den Augen der anderen. Er möchte als leidenschaftlicher Kämpfer um sozialen Status immer den ersten Platz einnehmen. Darüber hinaus verspürt er den drängenden Wunsch, dass die Nebenmenschen ihn sich selbst vorziehen. Dies ist jedoch schwer möglich, da auch alle anderen Menschen von der Eigenliebe angetrieben werden.

So kommt es dazu, dass die Menschen ihre wahren Absichten verbergen. Sie geben ihr Eigeninteresse als Allgemeininteresse aus. Quelle des Übels sind also das naturferne Konkurrenzdenken und die *amour propre*. Im Gesellschaftszustand erwachen zudem die Vernunft, das bewusste Mitleid sowie auch die „widernatürliche“ moralische Reflexion.

Grundlage der Rousseau'schen Ethik ist nicht die Vernunft. Diese kann bestenfalls helfen, Vorteilhaftes und Unvorteilhaftes zu unterscheiden. Damit der Mensch aber auch gut handelt, bedarf es des Instinkts. Die Selbstliebe drängt uns geradezu, triebgesteuert zu agieren, da sie die Befriedigung unserer Bedürfnisse verlangt. Rousseaus Ethik zeichnet sich also dadurch aus, dass sie nicht allgemeingültige ethische Regeln aufstellt, sondern zeigt, welches Interesse der Einzelne daran hat, „gut“ und im Sinne des Gemeinwohls zu handeln.

Rousseau stellt sich in seinen staats-theoretischen Texten die Frage, wie ein von Natur aus wildes und freies Individuum seine Freiheit behalten kann, wenn es aus dem Naturzustand in den Zustand der Gesellschaft eintritt bzw. diesen Zustand begründet.

Rousseau geht davon aus, dass die Menschen im Naturzustand in kleinen Gemeinschaften im Wesentlichen unabhängig voneinander leben. Sie verfügen über ausreichend Güter und sind friedlich. Insbesondere ist der Mensch weder der Philosophie und der Wissenschaft noch der Gier nach Luxusgütern verfallen. Im Unterschied zu Hobbes zeichnet Rousseau ein

positives Bild vom Menschen im kaum kultivierten, tiernahen Zustand. Den genuin menschlichen Vermögen, so v. a. der Vernunft, steht er hingegen kritisch gegenüber. Anderen Vertragstheoretikern wirft er vor, bei ihren Schilderungen des Urmenschen nicht naturgetreu geblieben zu sein und ihm überwiegend negative Attribute zugeschrieben zu haben.

Für den Verlust von Freiheit und Autonomie sieht Rousseau die Einführung des Privateigentums als Ursache:

Die Wurzel der Entstehung des Eigentums sieht Rousseau in der Entstehung des Ackerbaus und der Viehzucht: „Der erste, der ein Stück Land mit einem Zaun umgab und auf den Gedanken kam zu sagen »Dies gehört mir« und der Leute fand, die einfältig genug waren, ihm zu glauben, war der eigentliche Begründer der bürgerlichen Gesellschaft. Wie viele Verbrechen, Kriege, Morde, wie viel Elend und Schrecken wäre dem Menschengeschlecht erspart geblieben, wenn jemand die Pfähle ausgerissen und seinen Mitmenschen zugerufen hätte: »Hütet euch, dem Betrüger Glauben zu schenken; ihr seid verloren, wenn ihr vergesst, dass zwar die Früchte allen, aber die Erde niemandem gehört.«“

„Aus der Bebauung des Grund und Bodens folgte notwendigerweise seine Aufteilung und aus dem Eigentum, war es einmal anerkannt, die ersten Regeln der Gerechtigkeit. Denn um jedem das Seine zu geben, muss jeder etwas haben können.“

Das Entstehen des Eigentums, meint Rousseau, spaltet also die Menschheit in Klassen. Das Eigentum offenbart sich als die Ursache des gesamten gesellschaftlichen Unglücks. Über die Entstehung eines „alles verschlingenden Ehrgeizes“, „künstlicher Leidenschaften“ und die „Sucht, sein Glück auf Kosten anderer“ zu machen, schreibt er:

„[...] alle diese Übel sind die erste Wirkung des Eigentums und das untrennbare Gefolge der entstehenden Ungleichheit

Um seinen Leidenschaften folgen zu können, unterdrückt der Eigentümer seine Knechte. Dies sind nach Rousseau die „schlechten“ Gesellschaftszustände, die er in seiner Abhandlung zum Sozialvertrag (contrat social) kritisiert. Grundlage dieser Zustände ist ein Vertrag, der jedem ermöglicht, sich wieder so frei zu fühlen wie im Naturzustand. Dabei unterscheidet Rousseau „natürliche Unabhängigkeit“ von „bürgerlicher Freiheit“. Im Gegensatz zu Montesquieu wollte er das Volk in alle Bereiche der Politik einbezogen wissen und nicht nur in einer Gewalt (der Legislative) mitwirken lassen.

Nach Rousseaus Auffassung ordnet sich jeder Bürger zum Zwecke eines rechtmäßig geordneten gesellschaftlichen Zusammenlebens freiwillig einem Gesellschaftsvertrag unter. Dessen Grundlage ist der Gemeinwille, der absolut und auf das Wohl des ganzen Volkes gerichtet ist. Jeder Einzelbürger ist somit Teil eines religiös überhöhten und konfessionell neutralen Staatswesens, das den allgemeinen Willen vollstreckt und zugleich totale Verfügungsgewalt über ihn hat.

Der Staat ist befugt, Gesetze zu verabschieden, die jederzeit den unantastbaren Willen des Volksganzen zum Ausdruck bringen.

Neben Voltaire gilt Rousseau außerdem als einer der wichtigsten Wegbereiter der Französischen Revolution. Der aktivste Exponent der jakobinischen Schreckensherrschaft, Robespierre, war ein Verehrer von Rousseau.

Hobbes, Locke und Hume waren wie Kant davon überzeugt, daß es sehr schwer für den Menschen ist, wirklich objektivierte Erkenntnis über die Natur zu erhalten oder daß es sogar fraglich sein kann, ob es eine objektive Wirklichkeit gibt – und dabei beließen sie es.

Fichte, Hegel und Schelling machten aber daraus ihre jeweiligen Versionen von Idealismus und Solipsismus, und diese bestimmten dann leider die Philosophie in Deutschland.

Diesem Treiben konnten erst Carl Friedrich Gauß und Alexander von Humboldt ab 1820 im deutschsprachigen Raum erheblichen Widerstand entgegensetzen und Deutschland wurde in der Folge davon Mathematik und Naturwissenschaften führend bis 1945. Von da an übernahmen wieder die Rosenkreuzer die Macht in Deutschland.

Die Einleitung der Amerikanischen Unabhängigkeitserklärung der 13 Kolonien in Nordamerika (der "13 Ratsfeuer") von 1774 folgt Locke:

„Wir halten diese Wahrheiten für ausgemacht, dass alle Menschen gleich erschaffen worden und von ihrem Schöpfer mit gewissen unveräußerlichen Rechten begabt worden sind, darunter sind Leben, Freiheit und das Streben nach Glückseligkeit. Dass zur Versicherung dieser Rechte Regierungen unter den Menschen eingeführt worden sind, welche ihre gerechte Gewalt von der Einwilligung der Regierten herleiten; dass sobald eine Regierungsform diesen Endzwecken verderblich wird, es das Recht des Volkes ist, sie zu verändern oder abzuschaffen, und eine neue Regierung einzusetzen.“

John Locke (1632-1704) vertrat den Liberalismus und gilt mit Isaac Newton und David Hume als Hauptvertreter des britischen Empirismus. Neben Thomas Hobbes (1588–1679) und Jean-Jacques Rousseau (1712–1778) ist er einer der bedeutendsten frühen Theoretiker des Gesellschaftsvertrags. Die Staatstheorie von John Locke beeinflusste auch

- die Verfassung der USA 1776,

- die Verfassung des revolutionären Frankreichs 1789 und

- die meisten Verfassungen liberaler Staaten danach.

Durch die britischen Philosophen des Gesellschaftsvertrags wurden die Briten Staatsbürger. Die Deutschen blieben leider Untertanen, was letztlich mit der Bejubelung des Narren Kaiser Wilhelm II und des Verbrechers Adolf Hitler das Deutsche Reich in den Abgrund führte, und das wirkt bis heute nach. Die Deutschen müssen endlich den Untertanengeist aufgeben und zu Staatsbürgern werden, und das können sie bei der Behebung der Wohnungsnot zeigen, die eine Schuld der Regierung der Kanzlerin ist.

Die aktuelle grassierende Wohnungsnot in Deutschland deutet darauf hin, daß trotz der Erfahrungen der Deutschen mit dem Narren Kaiser Wilhelm II und dem Kapitalverbrecher Adolf Hitler eine gewisse Unbelehrbarkeit ihrer Spitzenpolitiker vorliegt.

Unbelehrbar ? Im Mai 1949 wurde das neue GG verabschiedet. Trotz der furchtbaren Erfahrungen der Deutschen mit Kaiser Wilhelm II und Reichskanzler Adolf Hitler wurde im GG §65 die Richtlinienkompetenz von Kanzler/in ohne Sicherung durch Einspruchsrechte von Bürgern und Institutionen, Parteien und Zivilgruppen, Ministern und höheren Staatsbeamten ... dem Kanzler zugesprochen. Offensichtlich verfehlt GG §65 mit der Richtlinienkompetenz von Kanzler/in die Ansprüche an eine realistische, den gesellschaftlichen Verhältnissen und den Bedürfnissen der eigenen Bevölkerung angepaßte Politik.

Wie in der Verfassung der USA muß in das politische Regelwerk eine wirksame Sicherung gegen falsche Entscheidungen eines "verrückten Königs" eingebaut werden. Siehe den nachfolgenden Bezug auf John Locke und die **britische** Idee vom Gesellschaftsvertrag !

Es ist eine Grundgesetzänderung zu fordern, die diesem gravierenden Fehler abhilft. Zum Beispiel könnte man einschränken:

Der Kanzler verliert seine Richtlinienkompetenz automatisch, wenn die Regierungschefs der meisten befreundeten Staaten die Richtlinienvorgabe des deutschen Kanzlers ablehnen.

Auch sollte das Grundgesetz dahingehend geändert werden, daß jeder Bürger Anspruch auf eine bezahlbare Wohnung hat.

Vor und im 1. und 2. Weltkrieg hatte es ein sehr schlechtes Verhältnis der Regierungschefs vom Deutschen Reich und Großbritannien gegeben, so daß Deutschland nun nicht wieder in den alten Fehler verfallen sollte, seine Nachbarn und insbesondere die Briten zu verärgern. Das ist aber geschehen mit der Einladungs politik der Kanzlerin 2015, und diese hat in UK den Entschluß zum Brexit am 23.6.2016 ausgelöst.

Das Verhältnis zwischen der deutschen Kanzlerin Dr. Angela Merkel und Premier Theresa May ist denkbar schlecht - eine deutliche Warnung !

Die Briten hatten viel bessere Politiker als die Deutschen. Die Briten schufen ein Weltreich, und die Deutschen schrumpften sich auf heutige Größe. Dominion, British Empire, UK, Kanada, USA, Neuseeland, Australien ... gegenüber Deutschland-Rest.

Ferner: Bei der Null-Zins-Politik der EZB sind Rentner und Banken die Verlierer und alle Staaten mit Schulden die Gewinner.

Ausflug in die Historie Ägyptens:

Wegen der Kritik des Auslands an der Merkelschen Einladungs-Asyl-Politik hat man den Eindruck, daß Parallelen in ihrem Handeln bestehen zu Amenophis IV (Echnaton), dem

Pharao von Ägypten um 1380 v.Chr., der seinen Gottes Aton als einzigen Gott in Ägypten einführen wollte, was Ägypten in den Bürgerkrieg und an den Rand des Ruins trieb.

Der Bürger muß auch für falsche Aktionen der Regierung zahlen

Die ungesetzliche Abschaltung von Kernkraftwerken nach dem Unglück von Fukushima 2011 zog Prozesse von Energieversorgern nach sich und die Verurteilung der Regierung der BRD zu Schadensersatz in Milliardenhöhe. Der unbeteiligte Bürger muß zahlen.

Die Sanktionen gegen Rußland infolge der Ereignisse auf Krim und in Ostukraine 2014 brachte viele Milliarden Einbußen für Obst- und Milchbauern und Maschinenbauer infolge der Gegenaktionen von Rußland. Der unbeteiligte Bürger muß zahlen.

Im August 2015 gab es in Deutschland bereits eine Wohnungsnot und Hunderttausende von Obdachlosen. Die Regierung der BRD führt über Obdachlose keine Statistik – sie weiß, warum. Nach Öffnung der Grenzen durch die Kanzlerin am 4.9.2015 kamen binnen 4 Monaten um 1 Million Flüchtlinge nach Deutschland. Der Bürger muß dafür zahlen.

2018 herrscht in Deutschland eine grassierende Wohnungsnot. Die Kommunen bekommen zwar jedes Jahr Finanzhilfen vom Bund für den Bau von Wohnungen, aber sie verwenden das für andere Zwecke. Inzwischen haben wir über 500000 Wohnsitzlose in Deutschland. Wenn in München eine Wohnung als frei ausgeschrieben wird, melden sich 80 Interessenten. Es war 2016 völlig klar, daß es eine schlimme Wohnungsnot infolge der starken Zuwanderung geben würde, aber die Kanzlerin tat nichts dagegen. Der Leidtragende ist jeder Bewohner in Deutschland, dessen Einkommen niedrig ist, vor allem Studenten und Rentner. Auf dem Wohnungsmarkt herrscht ein schlimmer Verdrängungswettbewerb. Luxussanierungen und Eigenkündigungen treiben die Mieter aus ihrer Wohnung.

Der Bürger muß dafür zahlen.

6 Wenn Politiker und Journalisten die Idioten spielen – Schluß mit der Rußlandphobie

Es werden also bald wieder Mittelstreckenraketen mit Nuklearsprengköpfen auf West- und Mitteleuropa gerichtet werden – die Politiker konnten folgendes nicht ehren:

Eduard Schewardnadse 1991: „Der Kalte Krieg ist vorbei.“

Es ist keine Frage, daß der Mensch nicht den Idioten spielen darf, und das genau ist aber in den letzten 5 Jahren geschehen, und zwar in erster Linie als Schuld westlicher Politiker und Journalisten mit ihrer Rußlandhetze.

Es wird daran erinnert, daß 1991 die UdSSR auf Beschluß in Alm-Ata aufgelöst worden ist, aber nicht im Unfrieden mit dem Westen, sondern im Frieden mit dem Westen, und zwar vor allem als Verdienst von Michail Gorbatschow, Regierungschef der UdSSR und Generalsekretär der KPdSU.

Es besteht der Verdacht, daß der Westen 2014 mit der Majdan-Revolution in Kiew das wohl nicht ganz verstanden oder nicht ernst genommen hat.

Politische Blindheit und Ausmisten eines politischen Dreckstalls

Seit 1991 hatte sich zwischen Rußland und Deutschland eine durchaus vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt – sicher unter dem Schirm des Militärs der USA – in der Art, daß Rußland Erdöl, Erdgas und Rohstoffe lieferte, während Deutschland Nahrungsmittel und Maschinen an Rußland verkaufte und sich bis 2014 tatsächlich über 6000 deutsche Unternehmen in Rußland angesiedelt hatten.

In dieses friedvolle Zusammenleben platzten zuerst die Euro-Majdan-Revolution im Oktober 2013 und dann die Verunglimpfung Rußlands in der westlichen Presse wegen der Abneigung der Russen gegen Homosexuelle im Februar 2014 zu Zeiten der Olympischen Winterspiele in Sotschi.

2019 haben wir einen Scherbenhaufen in den Beziehungen zu Rußland, der Westen fühlt sich von mit Nuklearwaffen bestückten russischen Mittelstreckenraketen bedroht, und das hat er sehenden Auges in Kauf genommen.

Politiker und Journalisten von EU und USA taten ab 1913 genau das, was sie sonst scheinheilig verurteilten:

Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten.

Michail Gorbatschow hat in seiner Rede zum 25. Jahrestag des Falls der Mauer in Berlin am 11.9.1989 dem Westen vorgeworfen, Absprachen gebrochen zu haben, die die Wiedervereinigung Deutschlands ermöglicht haben.

Michail Gorbatschow (Jahrgang 1931) hat als Regierungschef der UdSSR 1989 die Voraussetzungen dafür geschaffen, daß sich die Bürger der DDR erfolgreich gegen das Regime von Erich Honnecker auflehnen konnten.

Gorbatschow wendete sich explizit und in deutlichen Worten gegen die Rolle des Westens im Fall der Ukraine ab September 2013.

In Sicht auf die Verdienste der Rolle von Gorbatschow auf die neugewonnene Einheit von BRD und DDR zu einem gesamtdeutschen Staat darf es keine Vertrauens- und Rechtsbrüche der EU gegenüber Rußland mit Beteiligung oder auch nur Billigung Deutschlands geben.

Darum ist mit allem Nachdruck zu fordern, was Gorbatschow so formulierte:

- Förderung der deutschrussischen Beziehungen in jeder Weise.
- Rußland und Deutschland müssen sich als Teile eines geeinten Europas verstehen.
- Es sind alle Sanktionen der EU gegen Rußland – übrigens oft gegen den Willen Deutschlands durchgesetzt – sofort aufzuheben.
- Es ist ein Zusammengehen von Rußland und EU in Richtung eines geeinten Europas anzustreben.
- Die vom Westen ausgelöste Ukraine-Krise ist im Sinne der o.g. Eckpunkte zusammen mit Rußland zu lösen.

Eigenartig:

- Wie kommt es, daß die westliche Presse seit September 2013 im Chor gegen Rußland ziemlich ähnlich operiert wie die Nazi-Zeitung „Der Stürmer“ ?
- Ist das eine Art von Gleichschaltung ?
- Aber wer hat da gleichgeschaltet ?

Man sagt doch so gerne in den Staaten mit freiheitlich-demokratischer Rechtsordnung, daß die freie Presse eine Kontrollfunktion hat.

Es gibt da aber die starke Konzentrierung der Medien wie Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk, Fernsehen ... in den Händen von wenigen Oligarchen.

Banken, Erdölindustrie ... haben sehr viel Geld, und da gibt es noch andere mächtige Interessenten wie Regierungen, die über ihre Geheimdienste Einfluß nehmen.

Wie schaltet man eine ganze Medienlandschaft gleich ?

Wie arbeiten die Medien in einer Medienkratie ?

Zur politischen Situation S_i äußern sich viele Politiker vieler gesellschaftlicher Richtungen, aber die Medienkontrolleure führen bei der Versorgung der Bevölkerung mit Informationen nur die an, deren Meinung ihnen selber paßt.

Das bedeutet:

Herr H_1 hat in der Zeitung Z_1 gesagt, daß er zu dem politischen Thema T folgende Meinung M_1 vertritt.

Es wird aber nicht gesagt, daß Herr H_2 in der Zeitung Z_2 eine gegenteilige Meinung M_2 genau zu diesem Thema T vertreten hat.

Die Meinungsmanipulation erfolgt durch Auswählen und Senden oder Drucken der Meinungen, die den Oligarchen passen, und durch Auslassen der Meinungen, die sie nicht vertreten haben wollen, und hier arbeitet ihnen die zunehmende Konzentrierung der Medien in wenigen Händen voll zu.

Man kann das verifizieren, wenn man über Jahre beobachtet, wie Nachrichtenkanäle zu bestimmten Themen immer nur bestimmte Leute zu Wort kommen lassen – so funktioniert die Meinungsmanipulation in der „freien“ westlichen Welt.

Dieses Verfahren hat so weitgehende und katastrophale Formen angenommen, daß man von einer Informierung der Bürger nicht mehr sprechen kann, auch nicht von einer Demokratie, denn die Medien erzeugen die gewünschten Meinungen und auch Wahlergebnisse.

Das kann die Gleichschaltung einer Medienlandschaft erklären, die wir seit September 2013 in den EU-Staaten im Chor der Verunglimpfungen Rußlands erleben.

Welcher Journalist und Politiker im Westen hat schon die Klarsicht, alles auch einmal aus der Sicht von Rußland zu sehen ? Sie schieben im Chor Rußland alle Schuld zu, gemäß Medienkratie und Fraktionszwang.

Zur Aushöhlung der Demokratie bei den Parlamenten durch den Fraktionszwang:

Ein wesentlicher Vorteil der Demokratie besteht darin, daß man eben nicht nur ein paar Leute bestechen muß wie bei einer Diktatur oder Oligarchie, sondern einen ganzen Haufen von Leuten, eben die Hunderte von Parlamentariern. Das hat schon Aristoteles erkannt: „Die Vielen sind weniger bestechlich als die Wenigen.“

Dieser Vorteil der Demokratie geht bei dem Werkzeug Fraktionszwang verloren.

Wird ein Fraktionschef tüchtig geschmiert, kann er mittels Fraktionszwang erreichen, daß die Parlamentarier seiner eigenen Fraktion ihm gegenüber praktisch ihr Stimmrecht verlieren, auch ihr Recht auf freie Gewissensentscheidung im Parlament.

Die Basis für den Fraktionszwang ist meistens die Gier der Parlamentarier, die auf ihr Stimmrecht gegenüber dem Fraktionschef verzichten, um ihre eigenen, z.B. vom Fraktionschef zugespielten hoch dotierten Posten, nicht zu verlieren.

Der Preis für Medienkratie und Fraktionszwang ist der Verlust von Vielfalt der Meinungen und Objektivität bei Sichtweise und Berichterstattung und natürlich beim Abstimmverhalten im Parlament, nicht nur bei den Parlamenten der einzelnen EU-Staaten, sondern auch beim EU-Parlament, und dessen Parlamentarier sind sowieso schon in der Gefahr, Zusammenhalt und Verantwortung vor der jeweiligen Bevölkerung, die sie gewählt hat, zu behalten.

Eduard Schewardnaze verkündete 1991, daß der Kalte Krieg vorbei sei. Was die meisten Menschen im Westen ersehnt hatten, war nun wahr geworden. Nachdem die Panzer des Warschauer Pakts nicht mehr wie zu Zeiten der UdSSR die „slawischen Brudervölker“ an die Seite Rußlands schmiedeten, flohen diese so schnell wie möglich vom „großen Bruder“ weg in die Arme von EU und USA. Es gibt viele Versionen darüber, was der Westen in den 2 plus 4-Gesprächen 1991 mit dem Schöpfer von Glasnost und Friedfertigkeit, Michail Gorbatschow, vereinbart hat. Man sagt, daß der Westen versprochen hat, die ehemaligen Staaten des Warschauer Pakts, also auch Teile der damaligen UdSSR, nicht in NATO und EU einzubinden. Dem wird aber von denen widersprochen, die angeblich gut informiert sind. Der EU-Bürger weiß nicht, was damals vereinbart worden ist, aber kann man angesichts dessen, was die slawischen Brudervölker zu Zeiten der UdSSR vom Kreml erdulden mußten, denen übel nehmen, daß sie nach dem Schutz der USA strebten und streben ?

Hier muß man den Russen die Frage stellen, warum denn ihre Brudervölker von der Umarmung durch Rußland nichts wissen wollen. Auch die Nachbarn der Russen, ob Slawen oder nicht, haben ein Anrecht darauf, ein freies und selbstbestimmtes Leben zu führen, nicht dominiert von Rußland. Aber genau das ist es, was der Kreml nicht einsieht – man muß sich einmal mit Polen darüber unterhalten, die aus lauter Dankbarkeit für den Schutz durch die USA sich sogar am Irak-Krieg der USA 2003 beteiligten und sogar die Erlaubnis für das Einrichten von geheimen Strafgefangenenlagern auf ihrem Territorium durch die USA gaben.

Nach dem Zerfall der UdSSR ging es wirtschaftlich mit Rußland steil bergab und man sprach im Westen von den USA als der einzig verbliebenen Supermacht. Unter Jelzin verfielen Wirtschaft, Land und Militär.

Kann Rußland als Vielvölkerstaat nur so zusammengehalten und regiert werden, wie die Zaren das getan haben und angeblich Wladimir Putin das auch wieder macht ?

Das kann sein, aber dann müßte Rußland akzeptieren, daß die anderen Völker und Staaten, vor allem seine slawischen Brudervölker, das nicht auch für sich selber gelten lassen.

1979 fiel das Militär der UdSSR in Afghanistan ein. Dieser Krieg soll 80000 Soldaten der UdSSR das Leben gekostet haben. Der Westen unterstützte heimlich afghanische Widerstandskämpfer.

Nach dem Zerfall der UdSSR schickte Rußland Militär nach Tschetschenien.

Interessant ist, daß tschetschenische Terroristen sowohl in Moskau Anschläge mit vielen Todesopfern verübten als auch in den USA !

Als im Frühjahr 2003 die USA unter ihrem Präsidenten George W. Bush jun. ohne Mandat der UNO und unter erlogenen Gründen in den Irak einfielen als Racheakt für den Terrorakt am 11.9.2001 mit der Zerstörung der Twin Tower in Manhattan, sank die Moral der USA in den Keller – und dabei waren das dieselben USA, die unter ihrem Präsidenten John F. Kennedy 1961 und 1962 so großartige Leistungen gezeigt hatten und nicht nur als Bewahrer von Recht, Freiheit und Ordnung galten, sondern auch als Retter der Welt.

George W. Bush jun. führte auch einen Krieg in Afghanistan, in den die europäischen Staaten oft gegen ihren Willen eingebunden wurden.

Durch diese beiden Kriege der USA – der Krieg gegen Saddam Hussein war als völkerrechtswidriger Präventiv-Krieg geführt worden – war die internationale Moral abgesunken. Nun konnte jeder sagen: „Schaut auf die USA, die führen Krieg gegen jedermann, wenn es ihnen paßt“. Die Bombardierungen von Palästinenserstädten mit der Folge von Tausenden von getöteten Palästinensern und Zehntausenden zerstörter Häuser durch Israel mit US-amerikanischen Bomben in mehreren Kriegen gehören genau dahin – und vielleicht auch der gegenwärtige militärische Schlagabtausch zwischen Kiew und Moskau in der Ostukraine, bei dem man besonders darüber rätseln muß, wieso der EU-freundliche Regierungschef der Ukraine mit Regierungssitz in Kiew Militär in die Ostukraine geschickt hat, um die dortige Gegenrevolution militärisch niederzuschlagen. Sind das die neuen innenpolitischen Ordnungsstrategien der EU ?

Als Studenten 1989 in Peking auf dem Tian'anmen-Platz (Platz des himmlischen Friedens !) gegen die Regierung protestierten und mehr Demokratie forderten, setzte die Regierung Panzer gegen sie ein. 5000 Studenten fanden einen gewaltsamen Tod. Genau so viele Menschen sind bis zum 15.2.2015 bei den militärischen Auseinandersetzungen in der Ostukraine getötet worden, und das wird von EU, EP, EC und den EU-Staaten gedeckt ?

Der Tian'anmen-Platz liegt plötzlich in der Ostukraine – wo bleibt der Protest in den westlichen Medien gegen den Einsatz von Panzern gegen die Separatisten ?

Der Poker um die Zugehörigkeit der Ukraine zu West oder Ost und um die Zugehörigkeiten von Gebieten der Ukraine weiterhin im Staatsverband der Ukraine kostete bis zum 15.2.2015 5000 Menschen das Leben und es wurden Zehntausende von Häusern zerstört.

Forderungen:

- Sofortiger bedingungsloser Abzug des westukrainischen Militärs aus der Ostukraine und Verhandlungen mit Rußland darüber, wie man die Einflußbereiche friedlich regeln und festlegen kann.
- Sofortige Wiedereinsetzung der G8, also der G7 plus Rußland.
- Sofortige Beendigung aller Sanktionen gegen Rußland.
- Wiederaufnahme der engen wirtschaftlichen und kulturellen Verflechtungen und politischen Absprachen mit Rußland.
- Großzügige Hilfe für die Ukraine durch den Westen und Hilfe beim Wiederaufbau der zerstörten Häuser in der Ostukraine durch EU, USA und Rußland.

Es ist fast nicht bekannt, daß die englischen Peers (Landgroßbesitzer) von 1845 bis 1852 in der Zeit der Vernichtung der Kartoffelernten in Irland durch die Kartoffelfäule von den irischen Pächtern erzwangen, ihren Weizen an die englischen Herren abzuliefern. Der Weizen, den die irischen Pächter ernteten, hätte die Hungersnot verhindert. Von 9 Millionen Iren starben durch die Bosheit und Grausamkeit der Peers 1 Million Iren und 2 Millionen wanderten aus, und die anderen kamen gerade am Hungertod vorbei.

Es ist allbekannt, daß Stalin u.a. an den Ufern des Jenissei zahlreiche Gulags (Arbeits- und Todeslager, aber keine expliziten Vernichtungslager wie die KZ's von Hitler) eingerichtet hatte, in denen Hunderttausende von Menschen einen grausamen Tod starben, aber es wird nicht davon geredet, daß im 2. Burenkrieg 1899-1902 die Engländer genau solche KZ's für Kinder und Frauen der Buren eingerichtet hatten, um im Burenkrieg, den die Engländer mit größter Härte und Grausamkeit führten, den Willen der kämpfenden Buren zu brechen.

Es ist allbekannt, daß die Zaren bei der Unterdrückung der Polen und die UdSSR unter Stalin und seinen Nachfolgern bei der Russifizierung des Baltikums sehr hart vorgingen.

Die Errichtung des Britischen Dominions baute auf der rassistischen Ideologie der natürlichen Überlegenheit der englischen Rasse gegenüber den Eingeborenen von Amerika, Indien, Neuseeland, Australien ... auf – denn bei der Landnahme durch die Engländer waren diese Länder alle bereits bewohnt. Bei dieser Landnahme wurden sehr viele Eingeborene vieler Kontinente getötet bzw. wie auf den Fidschi-Inseln ganz ausgerottet.

Napoleon fiel 1812 mit 600000 Mann in Rußland ein, Deutschland griff Rußland 1941 an.

Haben Sie jemals etwas davon gehört, daß sich Frankreich offiziell wegen des Überfalls auf Rußland entschuldigt hat ? Im Fall von Deutschland erübrigt sich diese Frage, und dennoch brachten Appelle von deutscher Seite, und zwar von dem damaligen Kanzler Konrad Adenauer (1876-1967, Kanzler der BRD von 1949-1963) an die Großmutter Rußlands im Jahr 1955 die letzten Kriegsgefangenen in die BRD, und Michail Gorbatschow als Generalsekretär der KPdSU und Regierungschef der UdSSR ließ die Wiedervereinigung von BRD und DDR 1989 zu und erfüllte damit die Hoffnungen der DDR-Bürger mit ihren Rufen an den Montagsdemonstrationen „Gorbi, Gorbi !“.

Tatsächlich hat sich kürzlich die australische Regierung offiziell bei den Aborigines entschuldigt wegen ihrer unmenschlichen Behandlung, wegen Deportation, Enteignung, Unterdrückung, Wegnahme der Kinder der Aborigines ...

Dasselbe hätte man auch im Fall von USA und Kanada erwartet, aber die haben sich nicht bei den Indianern entschuldigt. Vielmehr hat die kanadische Regierung bis 1994 indianischen Familien ihre Kinder gewaltsam weggenommen und in Erziehungsheime gesteckt, wo sie aber nicht „erzogen“ wurden, sondern sie wurden gedemütigt, vergewaltigt und vor allem krank durch die schlecht belüfteten Schlafsäle. So starben mit Wissen der kanadischen Regierung in diesen Erziehungsheimen 3000 indianische Kinder.

Warum entschuldigt sich nicht die Regierung der USA bei den Indianern ?

Warum setzt sich nicht endlich die Regierung der USA für eine grundlegende Verbesserung der Lebensverhältnisse der Indianer in ihren Reservaten in den USA ein – und in den Indianerdörfern u.a. im Amazonasgebiet ?

Wann erhalten die Indianer in den Reservaten der USA ihre vollen Bürgerrechte und dürfen endlich jeden von ihnen gewünschten Beruf ausüben ?

Allerdings geschieht in den USA das Gegenteil, denn man will den Indianern auch noch ihre Reservate abnehmen !

Als 1492 die ersten Europäer nach Amerika bzw. zu den vorgelagerten Inseln kamen, lebten in Nordamerika um die 20 Millionen Indianer – und um 100 Millionen Büffel. Heute leben in den USA eine Handvoll Indianer und Büffel. Auch heute sind die paar Hunderttausend überlebenden Indianer nach ihrer Fastausrötung durch die Einwanderer aus Europa in Nordamerika immer noch unterdrückt – und der UNO ist das völlig egal.

Die USA entschuldigen sich vermutlich nicht bei ihnen, weil diese sagen könnten, daß sie ihr Heimatland zurückhaben wollen.

Die Spanier haben bei der Landnahme Mittel- und Südamerikas nicht nur Hunderttausende von Indianern getötet, sondern sie haben auch viele Millionen Indianer in Gold- und Silberbergwerke gesteckt bei unmenschlichen Arbeitsbedingungen, so daß dabei 8 Millionen Indianer ihr Leben ließen.

Auch heute noch werden in Südamerika Indianer aus Urwaldgebieten vertrieben, Indianerdörfer im Auftrag der örtlichen Regierungen vernichtet.

Genau so wenig, wie heute die Mongolen ihren legendären Führer Dschingis-Khan als Massenmörder und Verbrecher verdammen oder die Georgier Stalin, genau so wenig verurteilt man heute in Spanien und Portugal Pizarro und Cortez.

In den USA gelten Vorwürfe an die US-Amerikaner wegen der Behandlung der Indianer über Jahrhunderte als antiamerikanische Umtriebe, und in der Türkei gelten Vorwürfe wegen des Völkermords an den Armeniern in der Nordosttürkei im Auftrag der Hohen Pforte von 1875 bis 1915 als Beleidigung des Türkentums und standen noch bis vor kurzer Zeit unter Strafe.

Rußland hat aber nach der Stalin-Ära dann doch damit begonnen, sich vom Stalin-Kult zu lösen !

Rußland umwerben ! Was könnte Visa-freiheit für Russen bringen ?

Rußland hat das Problem einer späten Entwicklung im zivilisatorischen Bereich, auch wenn es in der Raumfahrt und auf etlichen anderen technischen Gebieten außer den USA allen anderen Staaten überlegen ist.

Das hat durchaus Ähnlichkeit mit der nachhinkenden zivilisatorischen Entwicklung in Deutschland gegenüber Frankreich in den letzten Jahrhunderten.

Das dürfte den Schlüssel liefern für ein Umwerben von Rußland, sich europäischen Normen anzuschließen.

Leider ist es aber so, daß Politiker und Journalisten, berühmte Schriftsteller und Schauspieler des Westens von Rußland eine zu schnelle Entwicklung erzwingen wollen durch eine offensichtliche Hetze wie im Fall der in Rußland nicht tolerierten Homosexualität.

Ebenfalls ist es grundfalsch, daß die USA mit ihrer Flotte im Schwarzen Meer operieren.

Von der heute in der EU vorherrschenden Abneigung gegen Rußland machten die Niederlande eine Ausnahme: Das Königspaar und hohe Regierungsbeamte fuhren zu den Olympischen Spielen in Sotschi.

Offensichtlich gibt es doch einige Politiker in der EU, die erkannt haben, daß eine Ausgrenzung Rußlands falsch ist, darunter der CSU-Politiker Gauweiler.

Die gewaltigen Anstrengungen, die Spanien, Frankreich, England und USA machen, um die von ihnen begangenen Kapitalverbrechen bis hin zu Völkermorden zu vertuschen, sind genau der Grund dafür, daß sie glauben, sich gegenüber Rußland auf das hohe ethische Roß setzen zu können und als moralisch Überlegene Rußland gegenüber zu treten, und genau das muß die russischen Politiker gewaltig ärgern.

EU und USA sollten Rußland damit einzubinden suchen, indem sie ihre eigenen Kapitalverbrechen endlich zugeben und sagen, daß sie nicht besser sind als Rußland, nur zivilisatorisch etwas weiter.

Mit seinem Besuch in Moskau 1988 hat Franz Joseph Strauß mehr Grips gezeigt als die meisten Politiker heute erkennen lassen bei ihren permanenten Nadelstichen gegen Rußland.

Jawohl, man soll die Menschenrechte verteidigen – ebenso wie die Tierrechte –, aber man soll nicht laufend Front gegen Rußland machen: Packt euch an die eigene Nase und brecht keinen neuen Weltkrieg vom Zaun !

Förderliche Maßnahmen:

- die USA ziehen ihre Kriegsschiffe ... aus dem Schwarzen Meer zurück und unterlassen ferner alles, was als militärische Einschüchterung gegenüber Rußland mißverstanden werden könnte.
- Es ist der Austausch von Studenten, Professoren, Polizisten (dort besonders), Beamten ... der EUStaaten mit denen in Rußland zu fördern mit dem Ziel, die Russen zu westlichen zivilisatorischen Standards zu erziehen.
- Die Visumpflicht für Russen sollte aufgehoben werden, damit ein entsprechender Teil der Russen den Westen kennen lernen kann. Zumindest sollte man jährlich ein Kontingent festlegen für visumfreien Besuch von Russen in EUStaaten.
- Man erinnert Rußland an die Unterdrückung der Polen zur Zarenzeit, die Behandlung der Kulaken zur Sowjetzeit, die Säuberungen unter Stalin unter der russischen Intelligentsia 1935 bis 1937 ... und die EUStaaten und USA erinnern an ihre eigenen Kapitalverbrechen und Völkermorde, die in Ozeanien, Amerika, Australien ... reichlich geschehen sind – und in den Urwäldern Südamerikas gegen die Indianer immer noch geschehen, ohne daß das die UNO stört oder auch EP und EC.
- Es ist zu versuchen, Rußland wahrhaftig an die EU heranzuführen, und dazu gehört vor allem, daß die russische Bevölkerung in den westeuropäischen Kulturkreis eingeschlossen wird, denn Rußland gehört zu Europa und steht seiner Kultur auch nicht zu fern.
- Man appelliert an die Großmut Rußlands, die Ukrainer ihren Weg gehen zu lassen, und die EU erklärt sich zu großer Unterstützung für die Ukraine bereit, die nicht strategisch motiviert ist, sondern der reinen menschlichen Mithilfe – unabhängig davon, wer die Ukraine wie auch immer regiert. Die Krim wird sich Rußland aber vorläufig wieder nehmen – siehe die 650 Jahre zuvor (s.o.).

- Die EU erkennt die russische Fertigkeit bei der Weltraumfahrt an und zusammen mit den USA und Japan beginnt man mit dem Aufbau von Verteidigungssystemen im Weltraum gegen auf die Erde zufliegende Kometen und Asteroiden (siehe hierzu die Schrift „Politik in der Restlaufzeit der Menschheit“ desselben Autors.
- Man erkennt und erklärt die Zwistigkeiten zwischen West und Ost als das Ergebnis dummer Journalisten, Politiker, Schauspieler, Schriftsteller, Vorsitzender von großen Zivilgruppen ..., aber durch vielfältige Wirtschaftsbeziehungen und durch das praktizierte Vorleben beherrschter Zivilisation wird eine Einigung aller europäischer Völker und Staaten erreicht, und darunter sind auch Ukraine und Krim.

Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland als Beispiel

Helmut Kohl und Francois Mitterand haben bei ihrem Besuch auf dem großen Friedhof von Verdun ein Beispiel gegeben und traten Hand in Hand vor das Gräberfeld. Tatsache ist, daß von der alten Erbfeindschaft zwischen Deutschland und Frankreich heute kaum etwas übrig geblieben ist – herzlichen Dank an die betreffenden Politiker !

Eine solche Geste wie bei Kohl und Mitterand zu Verdun wäre heute schon längst fällig zwischen den Regierungschefs von Deutschland und Rußland bei Stalingrad.

Es hat nach dem 2. Weltkrieg Jahrzehnte gedauert, bis sich die Beziehungen von Polen und Tschechien zu Deutschland normalisierten.

Es muß nicht wieder Jahrzehnte dauern, bis das auch zwischen Deutschland und Rußland der Fall ist. Auf jeden Fall ist von Deutschland aus auf Rußland zuzugehen, um Stalingrad zum Sinnbild der Versöhnung zu machen.

In einem solchen Umfeld der Versöhnung mit Rußland und der Einbindung von Rußland in die EU wird auch die Bevölkerung der Ukraine zu ihrem Recht kommen, denn nur nach einer wirklich guten Verständigung mit Rußland kann man die Ukraine in die EU einbinden, wobei Rußland zu seinem Recht gekommen ist.

Es ist zu bedenken:

Putin will auf jeden Fall verhindern, daß der Zerfall seines Herrschaftsbereiches weiter geht, und hier geht es um den Sitz der Schwarzmeerflotte Rußlands.

Die EU muß versuchen, Putin zu verstehen.

Wir alle müssen alles daran setzen, daß es zu keinem bewaffneten Konflikt zwischen EU und Rußland oder USA und Rußland kommt.

Journalisten, Politiker, Schauspieler, Vorsitzende wichtiger Zivilgruppen ... sind dazu anzuhalten, daß sie nicht die kriegstreiberischen Dumpfbacken spielen – was aber z.Z. geschieht.

Wir wollen keinen Dritten Weltkrieg.

Als John F. Kennedy den eingeschlossenen Berlinern zurief: „Ich bin ein Berliner !“ war der 2. Weltkrieg um eineinhalb Jahrzehnte vorbei. Zu dieser Zeit waren die Erinnerungen an die Geschehnisse im 2. Weltkrieg noch sehr frisch. Als wenige Jahre später die Mauer in Berlin zwischen Ost und West gebaut wurde, kam es nicht zum Krieg, weil sich die USA sagten, daß eine Mauer sehr viel weniger Opfer zur Folge hat als ein Krieg deswegen.

Als die DDR gegründet worden war, versuchte die BRD, menschliche Erleichterungen für die Bürger der DDR durch finanzielle Hilfen zu erreichen, z.B. durch Freikauf von Gefängnisinsassen, die übrigens von der DDR-Führung z.T. erfunden waren.

Solche Hilfeleistungen waren völlig frei von strategischen Überlegungen, und so hat man die Hilfe für die Ukraine auch zu beginnen.

Wir müssen zwangsläufig davon ausgehen, daß Putin nur das nimmt, von dem er glaubt, daß es zu Rußland gehört.

Eine vom Westen geduldete Annexion der Krim durch Rußland erscheint als die Lösung mit den wenigsten Gefahren und Opfern (wie ehemals die Duldung des Mauerbaus durch Erich Honnecker) , auch eine Blockfreiheit der Ukraine, was den Westen nicht daran hindern sollte, die gesamte Ukraine mit Geld und Waren zu unterstützen.

Wenn EU und Rußland sich hinreichend angenähert und gegenseitig verstanden haben und respektieren, wird die Ukraine automatisch ebenfalls zu einem Mitglied der neuen Gemeinschaft.

Der Weg zu Frieden, Selbstbestimmung, Freiheit und Wohlstand in der Ukraine führt nur über Rußland.

Das einzuleiten ist die Aufgabe intelligenter und verantwortungsbewußter Politiker.

Hört also endlich damit auf, euch verbal aufzuplustern ! Ihr kotzt damit nicht nur jeden nüchtern denkenden Menschen an, sondern auch jeden Superhuman und Androiden, und die werden in wenigen Jahrzehnten auf der Erde leben.

Es ist mit Dringlichkeit das internationale Projekt der Konstruktion von Superhumans, Androiden, „Singularitäten“ ... ins Leben zu rufen, und da könnten USA, UK, EU, Rußland und China bestens zusammen arbeiten.

Also hört endlich damit auf, die Idioten zu spielen und Westeuropa wieder zum Ziel von mit Nuklearwaffen bestückten Mittelstreckenraketen zu machen, wie damals im Kalten Krieg 1991 Durch Einsicht Und Leistungen des Russen Michail Gorbatschow beendet wurde.

Den führenden westlichen Politikern mußte klar sein, daß ihre wieder wachsende idiotische Russenphobie Gegenreaktionen der Russischen Föderation auslösen mußte – aber das wurde offensichtlich in Kauf genommen, samt der Rückkehr in den Kalten Krieg.

Es ist erschreckend, mit welcher Leichtfertigkeit und Dummheit der ganze Chor der westlichen Medien aus nichtigsten Gründen über Rußland seit September 2013 hergezogen ist, ohne angemessene Wertung und Dankbarkeit über den endlich erreichten Frieden, und das nur 22 Jahre nach dem Ende des Kalten Krieges 1991.

Erschreckend ist auch, daß das ganze Heer der westlichen Politiker und Journalisten davon überzeugt gewesen ist, daß zuerst die Verdächtigungen und dann die Verunglimpfungen gegenüber Rußland völlig zu Recht erfolgten.

Nach der Majdan-Revolution in Kiew im Herbst 2013 schickte die nun westlich orientierte Regierung der Ukraine 2014 Militär in die Ostukraine, um die dortige russischsprachige Bevölkerung militärisch unter Kontrolle zu bringen.

Offensichtlich hatten die meisten Politiker und Journalisten der EU-Staaten nicht die geringste Ahnung von Geschichte und Bevölkerungszusammensetzung der Ukraine, so daß sie davon überrascht wurden, daß in der Ostukraine besonders im Dombass-Becken eine Gegenrevolution erfolgte. Bis zum 15.2.2015 sind bei den kriegerischen Aktionen in der Ostukraine 5000 Menschen getötet und Tausende von Häusern zerstört worden – wer haftet für diese Schäden und wer baut den Betroffenen bei Donezk ihre Häuser wieder auf ? Bis heute sind dort über 10000 Menschen durch Kriegshandlungen ums Leben gekommen und zahlreiche Gebäude zerstört worden.

Hätten sich die EU-Politiker Mitte 2014 mit Ukraine und Rußland friedlich zusammengesetzt und über eine Neuordnung der Ukraine diskutiert, dann wären Krim und Ostukraine an Rußland gekommen und die übrige Ukraine hätte sich dem Westen zugewandt. Der Westen hätte ebenfalls wie heute große Zahlungen an die Ukraine leisten müssen, um sie lebensfähig zu halten, aber es wären keine Menschen getötet und keine Häuser zerstört worden, und wir hätten weiterhin ein gutes Verhältnis zu Rußland.

Politiker und Journalisten sind daran zu erinnern, daß wir vor viel größeren Herausforderungen stehen als der Jagd nach eitlen Ansehen und verderblicher Macht:

1. Die Verpflichtung von Deutschland, u.a. in Sicht auf die Ereignisse um Stalingrad im 2. Weltkrieg und den von Michail Gorbatschow beendeten Kalten Krieg mit dem Abzug der sowjetischen Armee aus der DDR bis 1991, endlich mit Rußland zu einem dauerhaft guten Verhältnis zu kommen.

2. Das häufige Problem der oft untauglichen und verfilzten Oberschicht und der vielen unersättlichen Gierhälse in ihren Reihen auch in vielen EU-Staaten.

3. Die Notwendigkeit zu einer wirksamen Asteroidenabwehr schon in den nächsten Jahrzehnten und Maßnahmen im Fall des Ausbruchs eines Supervulkans auf der Erde in einer beliebigen Zukunft.

4. Steuerung des Kohlendioxidgehalts der Atmosphäre durch geeignete pflanzliche Großanlagen wie Algenmeeresfarmen sehr großer Ausdehnung, die auch als Fischeaquafarmen zur Nahrungsmittelerzeugung dienen.

5. Säuberung und Sauberhaltung von Meeren, Flüssen, Kontinenten ... von dem vielen Zivilisationsmüll der Menschen, der besonders in Form von Plastikmüll, losgerissenen Fischernetzen, Erdölresten ... die Meere verreckt und die dortige Tierwelt tötet.

6. Schutz der Tier- und Pflanzenwelt vor dem Menschen, Schutz vor ihrer Vernichtung durch die Menschheit ...

Im Jahr 2019 ist das Verhältnis Ost-West wieder zerrüttet wie vor 1989.

Oh diese goldene Zeit zunehmenden Einverständnisses zwischen Ost und West von 1991 bis Ende 2013 ! Bis zur Euro-Majdan-Revolution in Kiew in der Ukraine ab September 2013 war das politische Klima zwischen Ost und West recht gut gewesen, zum Ende hin dann oft leider unterbrochen von negativen Kommentaren in der westlichen Presse zur Situation der Homosexuellen in Rußland, und das besonders z.Z. der Olympischen Winterspiele in Sotschi am Schwarzen Meer im Februar 2014.

Ist die Ablehnung von Homosexualität (Homophobie) in Rußland altertümlich ?

In den Staaten Europas und in den USA ist noch vor wenigen Jahrzehnten Homosexualität unter Männern strafrechtlich verfolgt worden (siehe z.B. den § 175 in Deutschland). Man muß sich hier vorstellen, wie noch 1960 Männer in Deutschland strafrechtlich verfolgt und mit Gefängnisstrafe belegt wurden, wenn man ihnen homosexuelle Handlungen nachweisen konnte – und 2014 hat der Westen die staatliche Ausgrenzung von Homosexuellen in der Russischen Föderation als Vorwand genommen, um nicht an den Olympischen Spielen in Sotschi teilzunehmen.

Dann ist zu fragen:

- Warum muß Rußland sich Entwicklungen im Westen so schnell anschließen ?
- Wie war das damit, daß man sich nicht in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten einmischen soll ?

Deutschland hatte mit seinen starken wirtschaftlichen Verflechtungen mit Rußland den richtigen Weg beschritten, den erwünschten weiteren gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß in Rußland in Richtung westlicher Werte durch Handel zu erreichen: Wandel durch Handel.

Wir leben schließlich auf demselben Kontinent.

Wie friedlich war es noch bis August 2013 beim Umgang zwischen EU und Rußland zugegangen, und dann brachten schon im Januar 2015 sowohl Rußland und als auch NATO ihre Truppen in Stellung und es gibt heftige kriegerische Aktionen in der Ostukraine mit Tausenden von Toten und zerstörten Häusern.

Es gab sogar schon am 19.2.2015 die Forderung nach einem robusten Mandat für EU-Militär in der Ostukraine. In Sicht auf den Überfall der deutschen Wehrmacht auf Befehl Hitlers auf Rußland und besonders unter Berücksichtigung der Vorfälle bei Stalingrad 1942/1943 dürfen keine deutschen Soldaten mehr gegen Rußland eingesetzt werden, auch dann nicht, wenn EU und USA das fordern. Schon im Jahr 2014 ist die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel im Jahr 2014 von gewichtigen Stimmen in USA und EU dazu gedrängt wurde, sich in heftigen Worten gegen den russischen Regierungschef Wladimir Putin zu stellen.

Deutschland darf sich von EU und USA nicht gegen Rußland aufhetzen lassen.

Das Dumme ist, daß die Reps in den USA so verboht sind in ihrem Haß auf den UdSSR-Nachfolger Rußland, daß sie nicht verstehen können, daß sie sich nicht gleichzeitig einen Krieg gegen Rußland und China leisten können. Für die USA und vor allem für die Bürger der USA ist Rußland immer noch der schlimme Feind – aber Stalin ist schon lange tot, und Adolf Hitler, der das alles verschuldet hat, ist noch 8 Jahre früher gestorben.

Deutschland steht nicht mehr unter der Herrschaft von Adolf Hitler, Rußland nicht mehr unter der Herrschaft von Stalin, und China nicht mehr unter der Herrschaft von Mao Tse-tung.

Es war Adolf Hitler, der den Krieg gegen die UdSSR im Juni 1941 begann, 129 Jahre später nach dem Überfall von Napoleon auf Rußland.

Es ist falsch, den Russen immer noch die furchtbaren Verbrechen Stalins vorzuwerfen.

Die Welt hat sich gewandelt. Heute sind die Russen unsere lieben Freunde und die Ukraine-Krise hat möglicherweise der Westen verschuldet.

1898 haben die USA – 8 Jahre nach dem letzten Massaker der US-Army an Indianern (Lakota) bei Wounded Knee mit 300 getöteten Frauen und Kindern – damit begonnen, Hawaii zu annektieren mit folgender Methode: Zahlreiche US-Bürger wanderten nach Hawaii ein und nach angemessener Zeit machte man eine Volksabstimmung über die Bereitschaft der Bürger von Hawaii, den USA beizutreten. Inzwischen waren aber so viele US-Bürger in Hawaii, daß sie mit ihrer Stimme zum Anschluß an die USA den Ausschlag gaben.

Dasselbe hat Rußland unter der Führung von Wladimir Putin ab 2014 mit der Krim gemacht, allerdings mit sehr viel größerer Berechtigung, denn Rußland hat über fast 2 Jahrhunderte Kriege gegen die Türken um den Besitz der Krim geführt und diese auch erobert.

Die Sanktionen des Westens gegen die Russen infolge der Einverleibung der Krim nach 2014 und die Verstärkung dieser Sanktionen durch die USA 2017 sind eskaliert – seltsamerweise werden den Bürgern von ihrer politischen Führung aber immer die Vorteile der Deeskalation besungen. Die typisch menschliche Mentalität der Vergeltungssucht haben schon Gautama Siddharta, der Buddha, um 480 v.Chr. und Jesus Christus, der Heiland, um 500 Jahre später als falsch bezeichnet und dazu aufgerufen, Rachedgedanken zu überwinden und statt dessen Verzeihung zu üben.

Für die Westeuropäer wird es entscheidend wichtig werden, mit den Russen zu einem guten Verhältnis zu kommen, das nicht immer wieder durch irgendwelche Aktionen gestört wird. Viele Bürger der USA sind durch die Vorgänge im Kalten Krieg von 1947 bis 1990 so traumatisiert, daß sie Rußland permanent als Feindesmacht betrachten.

Von den Westeuropäern – Frankreich und das Deutsche Reich führten jeweils Kriege gegen Rußland, ohne provoziert worden zu sein – muß also die Verständigung mit Rußland ausgehen, und das könnte vielleicht dadurch am besten erfolgen, indem man die Visumpflicht für russische Staatsbürger aufhebt. Der Westen darf sich nicht gegen Rußland abkoppeln, sondern muß im Gegenteil den kulturellen Austausch mit Rußland sehr intensiv fördern.

Frankreich und Deutschland, deren im maskulinistischen Cäsarenwahn gefangene Führer Napoleon Bonaparte und Adolf Hitler Rußland überfallen haben, sollten bei der Versöhnung mit Rußland vorgehen, und Deutschland sollte bei dem ehemaligen Stalingrad damit anfangen.

Nur eine Frage: Haben Spitzenpolitiker von Frankreich und Deutschland schon einmal wegen ihrer Überfälle auf Rußland zu entschuldigen versucht ?

Die Sanktionen des Westens gegen Rußland ab 2014 sind grundfalsch

Sanktionen ... ! George W. Bush jun. begann in Folge des islamistischen Terrors am 11.9.2001 den 2. Irakkrieg im Frühjahr 2003, wobei er den Angriff gegen den Irak damit rechtfertigte, daß Saddam Hussein über Massenvernichtungswaffen verfügen würde.

Im Westen waren bis April 2003 viele Stimmen laut geworden, die gegen den 2. Irak-Krieg gesprochen hatten. George W. Bush jun. machte sich über die zögerlichen westeuropäischen Staaten lustig und beschaffte sich Hilfstruppen bei Staaten, die sich vom russischen Joch nach 1991 hatten befreien können, wie z.B. Polen. Bush bezeichnete die zögerlichen westeuropäischen Staaten als das alte Europa und seine dankbaren Helfer aus Osteuropa als das junge Europa.

Dieser militärische Einfall in den Irak war nicht durch einen UNO-Beschluß abgedeckt und nach Kriegsende fand man ferner keine Massenvernichtungswaffen im Irak. Es stellte sich dann nach dem 2. Irak-Krieg heraus, daß die Geheimdienstberichte über die Existenz von Massenvernichtungswaffen im Irak bewußte Fälschungen von US-Geheimdiensten gewesen waren, um einen Kriegsgrund herbeizulügen.

Bis Anfang 2015 schätzt man die Anzahl der irakischen Todesopfer in Folge von Krieg und Nachkriegszeit auf 1 Million und die Anzahl der getöteten US-Soldaten auf fast 10000.

George W. Bush jun. hat einwandfrei ein Kriegsverbrechen begangen, aber er ist deswegen weder in den USA noch von der UNO angeklagt worden. Die EU hat nicht zu Sanktionen gegen die USA wegen ihres Kriegsverbrechens im Irak aufgerufen.

Sanktionen ... ! Israel hat in mehreren Kriegen die Gebiete der Palästinenser mit Bomben belegt, wobei Zehntausende von Wohnungen zerstört und Tausende von Palästinensern getötet wurden. Die Bomben waren von den USA geliefert worden. Die Ideologie der israelischen Regierung: Thora und disproportionale Verteidigung. Die EU hat in keinem Fall zu Sanktionen gegen Israel wegen seiner Kriegsverbrechen in Palästina aufgerufen.

Sanktionen ... ! China hat sofort nach dem Ende der Revolution 1949 unter Mao Tse-tung Tibet besetzt (1950/51) und beging dort zahlreiche Kriegsverbrechen – bis heute.

Als Studenten 1989 in Peking auf dem Tian'anmen-Platz (Platz des himmlischen Friedens !) gegen die Regierung protestierten und mehr Demokratie forderten, setzte die Regierung Panzer gegen sie ein. 5000 Studenten fanden einen gewaltsamen Tod. Bisher unterdrückt die chinesische Regierung alle Berichte darüber. Seit dem Jahr 2000 sucht China immer öfter Streit mit Vietnam, Japan und Taiwan. Das alles hat aber den Westen nicht daran gehindert, die lebhaftesten wirtschaftlichen Beziehungen mit China zu unterhalten und China in nur 30 Jahren zur Produktionsstätte des Westens zu machen. China droht noch heute nicht nur dem geistlichen Oberhaupt der Tibeter (Dalai Lama), der so klug gewesen ist, Tibet nach seiner Besetzung bis 1951 rechtzeitig zu verlassen, sondern auch westlichen Staaten,

die den Dalai Lama zu einem freundlichen Besuch auffordern. Die EU hat nicht zu Sanktionen gegen China wegen seiner Kriegsverbrechen in Tibet aufgerufen.

Die USA unter George W. Bush jun. und Israel unter Netanjahu haben mit den Methoden des 19. und 20. Jahrhunderts Irak bzw. Palästinensergebiete bekämpft.

China unter Deng Xiaoping setzte Militär gegen Studenten mit 5000 Todesopfern ein und China besetzt Tibet bis heute.

Gegen USA, Israel und China gab es keine Sanktionen.

Die gewaltsame Euro-Majdan-Revolution begann in Kiew und Putin hat dann die Krim fast ohne Anwendung von Waffen annektiert, wobei nur wenig Menschen zu Schaden kamen.

Die Revolution der prorussischen Separatisten in der Ostukraine wurde erst dann kriegsmäßig, nachdem Kiew sein Militär dorthin geschickt hatte.

Im Poker um die Ukraine hat also Rußland immer nur nachgezogen - gegen Rußland gab es aber Sanktionen, die im Januar 2015 besonders vom amtierenden Präsidenten der Europäischen Kommission vehement vertreten wurden. Messen mit zweierlei Maß ? Das ist kein Kompliment an die westlichen Medien und Politiker ! Man hätte schon ab Mitte 2013 Rußland einbeziehen müssen und Kiew hätte niemals Militär in die Ostukraine schicken dürfen !

Es kann sein, daß die Krim von Chruschtschow an die Ukraine als Wiedergutmachung erfolgte für die Völkermorde im Auftrag Stalins an den Ukrainern 1932/33 und an den Kulaken im Winter 1940/41 mit jeweils etlichen Millionen Hungerstoten. Die Russen sagen: „Das war Stalin gewesen; das waren nicht wir.“ Warum können sie das denn so leicht sagen ? Weil USA, England, Frankreich, Spanien ... die von ihnen begangenen Völkermorde so vertuschen wie die Türkei ihren Völkermord an den Armeniern von 1875 bis 1915. Besonders die Ureinwohner Amerikas, die Indianer, haben am meisten unter diesen Staaten zu leiden gehabt, mit vielen Millionen Zwangsarbeitern in den Minen und auf Feldern und 8 Millionen Toten – aber z.B. Cortez und Pizarro werden heute noch als Nationalhelden gefeiert. Die Ursache davon ist, daß im Mai 1945, nach der Kapitulation Deutschlands, die Alliierten das Konzept verfolgten, sich nicht gegenseitig ihre Kapitalverbrechen und Völkermorde anzulasten:

- In Amerika wurden also die Indianer von USA und Kanada in Nordamerika und von Brasilien, Bolivien usw. in Südamerika weiterhin entrechtet, verfolgt und gedemütigt.
- England führte also mit harter Hand seine Kolonien weiter, auch in Irland im europäischen Raum.
- Frankreich spielte sich also in Indochina und Algerien als naturgegebene Herrschaftsmacht auf.
- Stalin baute seine Gulags besonders am Jennissei, dem Fluß der Tränen, weiter aus. Dort starben Hunderttausende von Russen.

So sieht die sittlich-moralische Bastion aus, von der heraus USA und die westlichen EU-Staaten zu operieren glauben. Staaten und Reiche haben ihre Glanzzeiten – und die Kehrseite gibt es auch. Mika Waltari in „Sinuhe der Ägypter“: „Reiche wechseln, Völker stehen auf und verschwinden wieder, Ruhm und Ehre wechseln schattenhaft ... „ Gerade im 20. Jahrhundert haben wir die Wahrheit dieser Worte erfahren können. Nach dem von Adolf Hitler verursachten 2. Weltkrieg erfuhr Deutschland die Großmut der USA zu Zeiten der Berlin-Krise nach dem 2. Weltkrieg, als die Rosinen-Bomber Berlin versorgten, und es erfuhr auch die Großmut Rußlands, nicht nur als der Eiserne Vorhang fiel. Der Kalte Krieg von 1947 bis 1991 ist vorbei und wir sollten dafür dankbar sein.

Wir sollten auch dankbar dafür sein, daß es während der Kuba-Krise 1962 nicht zum 3. Weltkrieg gekommen ist. John F. Kennedy als vermutlich der hervorragendste Politiker des 20. Jahrhunderts hat 1962 z.Z. der Kuba-Krise „die Welt gerettet“, aber ohne die Einsicht von Nikita S. Chruschtschow wäre auch ihm das nicht möglich gewesen.

Auch Nikita S. Chruschtschow verdient in mehrfacher Hinsicht Lob, u.a. wegen seiner realistischen Einschätzung der Psyche von Mao Tse-tung und seinem Bruch mit China.

Wir sollten endlich aus dem mörderischen Schatten von Stalin und Hitler heraustreten.

Nach dem herbeigelogenen Irak-Krieg sollte jedermann im Westen damit aufhören, alle Aktionen der USA durch die rosarote Brille zu sehen, auch nicht die Einkreisungs- und Bedrohungsphantasien um Rußland, die vermutlich bei der Euro-Majdan-Revolution den ganzen Poker um die Ukraine ausgelöst haben. Jedermann weiß heute, daß sich die USA via 16 Geheimdiensten in die Belange anderer Staaten einmischen, diese nicht nur beeinflussen, sondern sogar gängeln wollen, und wenn das nicht so funktioniert, wie sie wollen, zetteln sie dort politische Unruhen, Aufstände ... an. Das wird gestützt durch die 2014 diskutierte NSA-Affaire, bei der die USA wegen der Abhörung von Politikern auch befreundeter Staaten in ein seltsames Licht gerückt werden, neben Kanada, England, Australien und Neuseeland.

Diese 5 Staaten nennen sich die Five Eyes. Sie wollen angeblich westliche Werte in der Welt verbreiten, aber noch 1994 verbrachte Kanada Indianerkinder in „Erziehungsanstalten“, wo sie gedemütigt und vergewaltigt wurden – es waren ja nur Indianer, und wer Mensch ist, das bestimmt die kanadische Regierung. Viele dieser Indianerkinder wurden schwer krank und um die 3000 Indianerkinder starben sogar unter der Obhut der Regierung – noch bis 1994 ! Noch heute geht es einem sehr schlecht, wenn man Indianer in Amerika ist.

Der Pfad der Tränen oder Trail of Tears der Cherokees

Die US-Regierung beschloß im Indian Removal Act von 1830 die militärisch erzwungene Umsiedlung der indianischen Stämme Muskogee (Creek), Cherokee, Chickasaw, Choctaw und Seminolen, obwohl gerade diese versucht hatten, sich an die Lebensweise der Kolonisten anzupassen. Besonders die Cherokees gaben ein Musterbeispiel für eine Anpassung an „zivilisierte christliche“ Lebensweise ab.

Das beeindruckte besonders den US-Präsidenten Andrew Jackson gar nicht. Zwischen 1831 und 1839 wurden die o.g. Stämme brutal zu Abtretung, Landtausch, „Verkauf“ ... ihrer angestammten Gebiete in den Südstaaten oder durch Einsatz des Militärs zur Räumung gezwungen. Die Umsiedlung erfolgte in Trecks, von amerikanischen Truppen begleitet.

Auf dem Weg in die neu eingerichteten Indianerreservate starb über ein Viertel der Indianer und der sie begleitenden afroamerikanischen Sklaven durch Krankheiten, Erschöpfung, Kälte und Hunger.

Rund 13.000 internierte Cherokee verbrachten den Sommer in den Lagern. Krankheiten grassierten, und weiße Händler schmuggelten Alkohol in die Forts, der die desolate Situation zusätzlich verschlechterte. Einige Historiker gehen davon aus, dass in dieser Phase der Umsiedlung bereits mehr Cherokee starben als auf dem Weg in die neuen Siedlungsgebiete. Die Bedingungen, unter denen die von den Cherokee auch als „Marsch der tausend Meilen“ bezeichnete Umsiedlung 1838 begann, waren katastrophal. Die Cherokee weigerten sich die Lager und damit ihre Heimat zu verlassen. Sie wurden mit Waffengewalt und Schlägen gezwungen, sich in Bewegung zu setzen. Es litten die Cherokee unter Winterstürmen mit Temperaturen weit unter dem Gefrierpunkt. Neben den Todesfällen durch Erfrieren, aufgrund sehr knapper Rationen verursachter Unterernährung, durch Unfälle und Erschöpfung starben weitere Stammesmitglieder an Krankheiten wie Masern, Cholera, Keuchhusten und Ruhr. Dies betraf besonders die Kinder und die Ältesten des Volkes, für die der bis zu sechsmonatige Fußmarsch in das knapp 2.000 Kilometer entfernte Indianer-Territorium kaum zu bewältigen war.

Um die weitere Akkulturation im Sinne der Weißen zu fördern, wurde den Indianern durch verschiedene staatliche Regelungen untersagt, ihre Kultur zu pflegen. Dazu gehörte das Verbot, ihre Sprachen zu sprechen, und die Kinder wurden in staatliche Schulen gezwungen, um die Kultur der Weißen bereits früh zu assimilieren. Traditionell verankerte Konzepte wie die Weitergabe des indianischen Wissens über die Nutzung von Heilpflanzen, herkömmliche Handwerkskunst, aber auch die matrilineare Struktur vieler Stämme und die mündliche Weitergabe der indianischen Geschichte wurden erschwert, in einigen Fällen auch teilweise oder vollständig unterdrückt.

Bis 1994 hat die kanadische Regierung aus indianischen Familien die Kinder geholt und steckte die in Erziehungsheime, wo viele dieser Kinder krank oder vergewaltigt wurden oder gar starben.

Zwischen 1840 und 1880 versuchten viele Indianerstämme, allein oder über Zusammenschluß, gegen die landhungrigen Amerikaner vorzugehen, aber die USA gingen mit größter Brutalität gegen die Indianer vor. Ihre Verträge mit den Indianern achteten sie für nichts.

Die militärische Gewalt der Eroberer war gnadenlos:

- 1864 wurde ein Cheyennelager von J.M. Chivington vernichtet, eingeschlossen Frauen und Kinder. Chivington, ein Prediger: "Aus Nissen werden Läuse." Die Friedensverhandlungen im Oktober 1867 bei Medicine Lodge in Kansas mit 5000 Komantschen, Apatschen, Kiowas, Cheyennes und Arapahoes waren ein Mißerfolg, und der Indianerkrieg ging weiter.

- Im November 1868 vernichtete das 7. Kavallerieregiment unter General George Armstrong Custer das Lager von Häuptling Schwarzkessel (Cheyenne) am Wichita River. Frauen und Kinder wurden immer ebenfalls getötet.

- General Philip Henry Sheridan hatte sich im Sezessionskrieg sehr hervorgetan und wurde Oberkommandierender der Streitkräfte im Krieg gegen die Indianer. Er war als Indianerhasser bekannt.

- Auch General William Tecumseh Sherman, bald Oberbefehlshaber, war unerbittlich. Er kam 1871 nach Fort Sill. Auf der Gegenseite hatte sich Quanah Parker so hervorgetan, daß er im Alter von 26 Jahren (1871) Häuptling der Quahadi und Oberhäuptling aller Komantschen wurde. Am 25.9.1872 wurde das Dorf von Quanah - er war gerade auf der Büffeljagd vom 4. Kavallerieregiment unter Generalmajor Ranald Slidell Mackenzie vernichtet, ein Lager mit 262 Zelten, an der Nordgabel des Red River. Hauptphase und Schluß der Indianerkriege im Südwesten gegen die Komantschen waren 1873/74. Mit allen Mitteln wurden die Büffel von Büffelschlächtern mit weittragenden Mehrladergewehren vernichtet, da sie die Grundlage der Ernährung der freien Indianer waren. Die Schlacht von Adobe Walls - 700 Indianer gegen 28 Büffeljäger mit guten Mehrladergewehren - endete mit riesigen Verlusten der Indianer. Nach mehreren weiteren Kämpfen ging Quanah auf das Angebot von Mackenzie ein, in ein Reservat zu ziehen. Am 2.6.1875 ergaben sich in Fort Sill Quanah, 100 Quahadi sowie 300 Frauen und Kinder.

- 1874 wurden die Goldvorkommen durch General Custer in den Black Hills untersucht mit dem Ergebnis von Verhandlungen 1875 auf dem Lone Tree Council, wo die Oglala die Black Hills an die USA verkaufen sollten. Häuptling Gefleckter Schweif, für diesen Verkauf gar nicht ermächtigt, stimmte zu, aber die freien Indianer lehnten ab. 1876 erging an die freien Oglala das Ultimatum, die Black Hills herauszugeben und in ein Reservat zu ziehen, andernfalls drohte Enteignung durch Krieg. Nicht vergessen: Ein Ultimatum an die rechtmäßigen Ein- oder Bewohner, ihr Land zu räumen !

Hier ist eine Beschreibung des Lebens der Indianer in ihren Reservaten angebracht: Im Winter starben viele Alte und Kinder, weil sie im Wald kein Holz schlagen durften. Wer ertappt wurde, dem drohte Erschießen. Das Essen stank und war katastrophal schlecht. Decken, Kleidung und Zelte waren total zerrottet. Die Indianer wurden mit Verachtung und Hochmut behandelt, schlechtweg gemein. So war es kein Wunder, daß die Indianer nicht in die Reservate wollten und den Tod in Freiheit vorzogen.

Zum Chivington-Massaker: Am 29.11.1864 wurde das Winterlager der beiden Cheyenne-Häuptlinge Kriegshaube und Weiße Antilope durch J.M. Chivington und seine Truppen in der Nacht überfallen und alle Bewohner (um 300 Menschen) getötet. Chivington war Oberst und Methodistenprediger, eine interessante und aufschlußreiche Mischung. Er predigte das "Wort Gottes": "Every Indian is a bad Indian, only a dead Indian is a good Indian."

Ebenfalls wurde das Lager der Cheyenne am Sand Creek überfallen, weit südlich des Platte River. Hier hatte sich Chivington etwas ganz besonders ausgedacht: Den Cheyenne war das Lager von der US-Army zugewiesen worden und die Waffen hatten sie abliefern müssen. Häuptling Schwarzkessel war zu Friedensverhandlungen nach Denver geritten. Der Methodistenprediger und fromme "Christ" Chivington überfiel mit seinen Soldaten auch dieses Dorf (Indianer ohne Waffen und ohne ihren Häuptling).

Der überlebende Rest der Cheyenne flüchtete in das Oglala-Gebiet. Woanders kamen Oglala-Indianer den Cheyenne zu Hilfe, wenn diese von einer Übermacht an Soldaten angegriffen wurden. In der Folge kam es zum Aufstand der Dakota, Cheyenne und

Arapahos, wobei der General Connor mit seinen Obersten Walker, Cole und Sawyer in der ersten Zeit etliche Niederlagen einstecken mußte.

Eine Eigenart von Regierung und Verwaltung der USA, das bis heute im Zusammenspiel oder in der selbständigen Arbeit von Geheimdiensten, Behörden und US-Regierung auswirkt, ist das Zurückhalten von wichtigen Informationen vor anderen konkurrierenden Behörden, Beamten, Regierungsmitgliedern:

1862 war ein Aufstand der Dakota wegen verbrecherischer Indianeragenten. Die Generäle Sibley und Sully schlugen ihn mit ihren Truppen nieder. Rote Wolke reiste zu vielen Indianerstämmen und rief sie zum Kampf gegen die Amerikaner auf. Wegen der Bemühungen von Pater de Smet kam 1863 der Frieden von Fort Laramie zustande. Das erklärte Ziel der USA war die bedingungslose Unterwerfung der Indianer, wobei sie ehrliche Unterhändler wie Pater de Smet genauso betrogen wie die Indianer selber. Das zeigte sich auch sehr schön mitten in der Verhandlung in Fort Laramie, wo auch die später so berühmten Häuptlinge

- Sitting Bull (Sitzender Büffelstier, Tatanka Yotanka) und
- Rain in the Face (Regen ins Gesicht, Ite o Magazu) anwesend waren.

In die Friedenskonferenz platzten 700 Mann der Staatenarmee,

- das 2. US-Kavallerieregiment und
- das 18. US-Infanterieregiment unter Oberst Henry B. Carrington

mit dem Ziel, alle noch freien Indianer in die Reservate zu bringen. Weder hatte Carrington eine Ahnung von den laufenden Friedensverhandlungen in Fort Laramie noch hatten die dortigen Unterhändler, also der Kommandant von Fort Laramie und seine Offiziere, eine Ahnung von dem Anmarsch der US-Regimenter. Natürlich platzten die Friedensverhandlungen, und alle Bemühungen von Pater de Smet (seine Vorstellung vom "Wort Gottes") waren nicht nur vergeblich gewesen, sondern hatten auch den integren Pater de Smet selber in Verruf gebracht - wie auch seine „christliche“ Religion !

Ein weiteres Kennzeichen der Strategie ist die Vertragsbrüchigkeit auf Regierungsebene der USA, weshalb die Indianer sagten: „Die Verträge der Weißen sind auf Wasser geschrieben.“ Noch 1877 verfügte die US-Regierung die Deportation der gefangenen Cheyenne nach Darlington, einem Indianerreservat in Oklahoma. Entgegen allen Versprechungen sahen die Cheyenne bei ihrer Ankunft in Oklahoma die ihnen zugeteilte Sandwüste. Kurz darauf starben viele Indianer an Hunger, Krankheit und sonstigen Mängeln und Entbehrungen. So wurde schon im nächsten Jahr der Ausbruch aus diesem KZ beschlossen, wobei 220 Frauen und Kinder mit 80 Kriegern zu Fuß den Marsch in ihre frühere Heimat begannen, über eine Strecke von 1600 km durch ein ihnen durch und durch feindlich gesonnenes Land. Sie wollten nur schnellstmöglich fort aus Hitze, Staub und Sand der Hölle von Darlington, hinauf zu den grünen Savannen und Waldungen in Nebraska und Wyoming, in das Gebiet ihrer Heimat zwischen den Black Hills und den Rocky Mountains. Ihr Häuptling Stumpfes Messer (Dull Knife) ist wegen seiner Klugheit und Umsicht in die Geschichte eingegangen. Diesen Namen hatte er von den Dakota bekommen. Seine Cheyenne nannten ihn Wo-ne-hir (Morgenstern). Das Wort Cheyenne kommt von dem Wort Sha-yi-yena, was ein Wort aus dem Sprachraum der Dakota ist und "Volk einer anderen Sprache" bedeutet. Sie selber nannten sich Dzi-tsiitsa, was einfach Volk heißt. Sie waren Algonkin und Feinde der Absaroka, Pawnees und Ojibwä. Wie die anderen Indianervölker besaßen auch die Cheyenne ihre speziellen Stammeslegenden. Eine davon war: Einstmals kamen ihre Vorfahren aus einer Region von Eis und Schnee in wärmere und fruchtbarere Gebiete, angeführt vom Großen Geist in Gestalt eines riesigen Hundes. Darum nannten sie sich auch Hundekrieger (dog soldiers). 1865 war ihnen im Harney-Sanborn-Vertrag von der US-Regierung ihr Heimatgebiet anerkannt und garantiert worden. Vor ihrem Ausbruch wandten sich die Häuptlinge der Cheyenne an den Indianeragenten, um eine Erleichterung ihrer Lage zu erreichen. Das waren Stumpfes Messer, Kleiner Wolf, Old Crow, Wild Hog, Wirres Haar und Strong Left Hand. Der Superintendent für Indianerfragen ließ ihnen die übliche Antwort erteilen: Kein Indianer darf das Reservat verlassen. Wer es dennoch verläßt, wird mit Waffengewalt zurückgeholt. Die Meinung von General William Tecumseh Sherman: Die

Indianer dezimieren und den Rest nach Dry Tortugas in Florida schicken. General Philip Henry Sheridan, Befehlshaber aller US-Truppen an der Indianergrenze, alarmierte um 13000 Soldaten, um die Cheyenne zur Botmäßigkeit zu zwingen. Die Befehle gingen an die 4 Generäle George Crook, Bradley, Pope und Gibbon. Die Cheyenne flohen nach Norden, wobei sie zu Fuß über 50 km am Tag zurücklegten. Nach anfänglichen Mißerfolgen der anderen Militärs erhielt General Crook die Leitung aller Operationen zum Wiedereinfang der Cheyenne. Unter den 13000 aufgebotenen Soldaten befand sich auch das 7. US-Kavallerieregiment, das wieder neu aufgefüllt worden war (am 25.6.1876 war es von den Dakota vernichtet worden).

Im November 1876 wurde John D. Miles von US-Militärs zur Verantwortung für den Ausbruch der Cheyenne herangezogen, aber der verteidigte sich:

- Man hatte den Cheyenne nicht das gegeben, was ihnen nach dem Vertrag zugestanden hätte.

- Trotz Drängen von Miles hatte man den Indianern keine Arzneimittel gegeben.

- Auch im Winter hatten die Indianer keine Decken erhalten.

- Die Indianer bekamen viel zu wenig zu essen und waren durch Hunger extrem geschwächt und krankheitsanfällig.

- Von den tatsächlich an die Indianerreservationen abgeschickten Waren- und Nahrungsmittelladungen kamen nur wenige bei den Indianern an.

Es herrschte eine ungeheure Korruption bei den verantwortlichen US-Stellen, die für die Indianer zuständig waren. Vieles von diesen Darlegungen von Miles kam in die Zeitungen. Der Haß auf die Indianer war ungeheuer groß.

Das drückte sich auch in der Bezeichnung aus: Indianer = Bock, Indianerin = Kuh, Indianerkind = Ziege. Entsprechung seit 1945: Deutsche = Kraut, Japaner = Japse

Genau in diesem Sinne wurden die Soldaten auch erzogen. Nach 100 Tagen waren die Cheyenne immer noch frei, im Dezember 1877 kam eine Abteilung der Cheyenne während eines Scharmützels in Gefangenschaft auf Fort Robinson. Die Cheyenne (meistens Frauen und Kinder) sollten sofort nach Darlington zurückgeschickt werden. Während eines Blizzards konnten die Cheyenne aus dem Fort fliehen, aber nur weniger erreichten lebend die anderen Cheyenne. Nun erwachte das Gewissen der Presse und die Zeitungen warfen den Militärs ein schändliches Verhalten vor, worauf Sherman kniff. Der Rest der Cheyenne wurde "begnadigt" und durfte in den Black Hills bleiben, wohin sich Häuptling Kleiner Wolf mit etwa 100 Stammesbrüdern hatte flüchten können. Das wurde vom Innenminister Carl Schurz verfügt. 4 Jahre später kam Stumpfes Messer wieder dazu. Stumpfes Messer starb dort 1883, Kleiner Wolf, der den Rest seines Stammes gerettet hatte, 1909. Heute liegt die Reservation der Cheyenne im Norden von Montana nahe der kanadischen Grenze.

Ferner ist die ungeheure Brutalität und Grausamkeit ein Kennzeichen der US-Strategie gegen die Indianer gewesen, gegen die rechtmäßigen Eigentümer Nordamerikas. Das wird besonders bei den letzten Indianerkriegen deutlich, nämlich in den Kriegen gegen die Apache. 1835 wurde die Indianergruppe um San Juan (Mimbreno) in der Nähe von Chihuahua in der Sonora - nahe der unheilvollen Kupferminensiedlung Santa Rita del Cobre - durch Verrat und Kanonenfeuer bis auf wenige ausgelöscht.

Das geschah auf folgende Weise: Im Süden New Mexicos lehnten die Indianer eine "herzliche" Einladung zu einem Fest und Besäufnis selten ab, anders Mangas Coloradas: Er war mit seiner mexikanischen Frau - wie üblich als Mädchen geraubt - nicht zum Fest mitgekommen, in dessen Verlauf auf die betrunkenen Indianer wild geschossen wurde.

Verantwortungslose Politiker und Journalisten zur Ordnung rufen

Man steht vor dem großen Problem, Politiker und vor allem politische Beamte und Journalisten davon zu überzeugen, daß man in einem größeren Rahmen denken muß.

Die Politiker sollten endlich mit den Sandkastenspielen und Streitereien aufhören.

Die Journalisten sollten endlich damit aufhören, die Politiker und Staaten gegeneinander aufzuhetzen, was aber jüngst mit der laufenden Verunglimpfung Rußlands in den westlichen Medien geschehen ist.

Die Journalisten und Politiker sollen sich den großen Problemen zuwenden und deren Lösung einfordern bzw. bewirken, wie Asteroidenabwehr, Bau einer Raumschiffsflotte auf dem Mond, Säuberung vor allem der Meere von Industriemüll, Senkung des Anteils der Treibhausgase in der Atmosphäre, Beendigung der Ausplünderung der Meere mittels Überfischung, Verhinderung der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt durch die Menschen

...

Insbesondere Deutschland sollte sich in Sicht auf Stalingrad und den Abzug der sowjetischen Truppen aus der DDR den militaristischen Sprüchen und Handlungen von NATO- und EU-Oberen widersetzen und ein gutes Verhältnis zu Rußland einfordern. In Sicht auf die Versöhnungsgesten bei Verdun und Warschau ist von Deutschland zu fordern, genau so etwas für Stalingrad zu leisten und im Gedenken an die von Rußland und USA geschenkte Wiedervereinigung von BRD und DDR sich aller Aktionen gegen Rußland zu enthalten.

Die Schlacht um Verdun vom 21.2. bis 19.12.1916 gilt als Symbol für Verbissenheit und Blutopfer im 1. Weltkrieg.

Die Regierungschefs von Frankreich und Deutschland, Francois Mitterrand und Helmut Kohl, trafen im September 1984 vor dem riesigen Gräberfeld von Verdun aufeinander und wählten folgendes Symbol für den Willen der Verständigung: Sie standen Hand in Hand vor dem Meer aus weißen Kreuzen.

Das war ein gewaltiges Zeichen für eine neue Ära der Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland.

Am 1.9.1939 startete der Kapital- und Kriegsverbrecher Adolf Hitler den militärischen Einfall in Polen. Der Widerstand der Polen im Warschauer Ghetto wurde ein Symbol für ihren Freiheitswillen.

Der deutsche Kanzler Willy Brandt besuchte im Rahmen seiner neuen Ostpolitik, die auf Verständigung ausgelegt war, am 7.12.1970 das Ehrenmal der Helden des Warschauer Ghettos und machte dort seinen Kniefall.

Am 22.6.1941 startete der Kapital- und Kriegsverbrecher Adolf Hitler den militärischen Einfall in die UdSSR. Stalin (Yossif Wissanjarowitsch Dschugaschwili) und Adolf Hitler hatten 1940 einen Nichtangriffspakt geschlossen, und Stalin hatte seine Westgrenze entmilitarisiert, um Hitler nicht zu reizen. Nach dem zuerst schnellen Vormarsch nach Moskau stockte der deutsche Angriff bei Stalingrad. Stalin befahl, die Stadt auf jeden Fall zu halten und im Gegenangriff der Roten Armee kam es auf beiden Seiten zu ungeheuren Verlusten. Am 31.1.1943 kapitulierte Generalfeldmarschall Paulus (6. Armee).

Die Schlacht um Stalingrad gilt als Symbol für die Schrecken des 2. Weltkriegs.

1991 war die keineswegs selbstverständliche Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten. Sie wurde zwar bewußt geplant, aber sie wurde nicht von allen gewollt. Noch im Jahr 2015 ist Korea geteilt in den kommunistischen Norden und den „freien“ Süden. Was über Nordkorea berichtet wird, erinnert an die Mängelverwaltung in der ehemaligen DDR.

Englands Regierungschefin Margaret Thatcher stand der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten entgegen, George W. Bush sen. als Präsident der USA wollte sie, Michael Gorbatschow als Regierungschef der UdSSR wollte sie, die DDR-Führung mit Erich Honnecker war strikt dagegen, ebenso wie in Westdeutschland die um 1980 gegründete Partei „Die Grünen“ und der Schriftsteller Günter Grass.

Der damalige Kanzler Helmut Kohl wollte der Kanzler der Wiedervereinigung werden, und das erreichte er, allerdings nicht umsonst. Es ist sicher so, daß der Kanzler Helmut Kohl sich die Zustimmung von dem Premier Francois Mitterrand erkaufen mußte durch Zusagen, und zwar nicht nur zur Einführung des Euro im Jahre 2000 und der Gründung der Europäischen Zentralbank (EZB) nebst ihrer Besetzung, besonders ihrer Direktorenposten. Dennoch wäre das alles nicht ausreichend gewesen, wenn nicht Kohl und Mitterrand ernsthaft versucht

hätten, die Abneigung zwischen Deutschland und Frankreich in ihren Wurzeln zu bekämpfen.

Der Wille zur Idee der französisch-deutschen Freundschaft sollte Modell stehen für den Willen, die Idee einer russisch-deutschen Freundschaft zu begründen. Die deutsche und die russische Regierung sollen ein gutes Symbol wählen für den zukünftigen Willen für eine dauerhafte Verständigung und Zusammenarbeit, und das muß bei Stalingrad geschehen.

Die Wiederherstellung normaler Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland wurde durch den Kalten Krieg zuerst unmöglich gemacht, aber schon Konrad Adenauer als erster Nachkriegskanzler in Deutschland berief sich in den 1950er Jahren (mitten im Kalten Krieg) bei seiner Bitte um die Rückführung deutscher Kriegsgefangener aus der UdSSR auf die Großmut der Russen – und er hatte Erfolg.

Als die Jugend in der DDR in der Glasnost-Bewegung von Gorbatschow eine Hoffnung sah, riefen die Demonstranten in Dresden schon 1988:

„Gorbi, Gorbi!“

Als infolge der Reformen von Michael Gorbatschow in der UdSSR die letzten russischen Besatzungstruppen aus der DDR angezogen wurden, sangen die russischen Soldaten:

„Deutschland, wir reichen Dir die Hand ...“

Ab 1991 fiel endlich der Eiserne Vorhang und es kam zur Vereinigung von BRD und DDR.

Willi Brandt – der SPD zugehörig – wollte damals eine neue verantwortliche Ostpolitik.

Der heutige EC-Präsident – auch der SPD zugehörig – will im Februar 2015 die EU-Staaten auf einen Kurs gegen Rußland einschwören.

Während man die französisch-deutsche Freundschaft als bilateral bezeichnen kann, ist eine russisch-deutsche Freundschaft Weltpolitik und ganz anders anzugehen.

Vorerst ist zu fordern:

- Deutschland hat sich nicht an den aktuellen Wirtschaftssanktionen Rußlands zu beteiligen – oder weiß man nicht hierzulande, was Dankbarkeit bedeutet ?
- Die Regierung Deutschlands hat auf Rußland zuzugehen und im Gedenken an Stalingrad und das Geschenk der Wiedervereinigung von BRD und DDR seine wirklich dauerhafte Hilfe anzubieten.
- Es ist zu versuchen, mit Rußland zu einem dauerhaft guten Verhältnis zu kommen, wo nicht jeder Husten sofort wieder zu einem Kalten Krieg führt.

Nicht nur Deutschland muß auf Rußland zugehen, sondern auch EU und USA müssen Rußland einzubinden suchen. Im 21. Jahrhundert ist kein Platz mehr für Bedrohungs-, Einkreisungs- und Spaltungsphantasien Kalter Krieger. Hier ist zu bemängeln, daß Rußland heute vom Westen zu sehr ausgegrenzt wird.

Michail Gorbatschow hat darauf hingewiesen, daß für verschiedene Staaten verschiedene Wege zur Demokratie in Frage kommen. Rußland ist ein Vielvölkerstaat mit Traditionen, die noch lange wirksam sein werden. Es wird sicher so sein, daß das große Rußland eine andere Qualität von Führung benötigt als heute die westlichen Staaten. Rußland hat mit dem Nachwuchs ähnliche Probleme wie Deutschland und mit dem erstarkenden Islam ähnliche Probleme wie die Staaten der EU.

Rußland könnte sich den EU-Staaten sehr langsam annähern, allerdings wird es auch das unter dem Vorbehalt tun, daß die Bevölkerung der EU-Staaten ihre Reden über Demokratie sehr viel ernster nehmen und sich nicht an Staatschefs hängen wie Silvio Berlusconi, der sein eigenes Land Italien als Scheißland bezeichnet hat.

Wie kommt der Westen zu einem Vernünftigen Verhältnis zu Rußland ? Auch hier darf man nicht durch die rosarote Brille schauen. Es stimmt, daß in Rußland der kleine Bürger viel mehr der Staatswillkür ausgeliefert ist als in den westlichen Staaten. In Rußland gibt es eine Art von Tradition der Besessenheit an der Gewalt gegenüber der eigenen Bevölkerung, wobei der Revolutionär Stalin (der Stählerne) alle Verbrechen der Zaren zuvor übertraf in seinen Säuberungen 1936 bis 1938, wo um die 1,5 Millionen Russen – meistens Angehörige

der Intelligentsia – in Arbeitslager (Gulags) gesteckt oder sofort vom NKWD per Genickschuß getötet worden sind. Tatsächlich findet man die russische Grausamkeit in allen sozialen Schichten, beim Militär mit 10000 (Selbst-)Morden pro Jahr unter den Soldaten, bei der Polizei nicht nur gegenüber Obdachlosen, bei kriminellen Banden, bei Staatsorganen, die Demonstrationen mit viel Gewalt und Verhaftungen niederschlagen ...

Bei solchen Verhältnissen ist es denn auch recht wahrscheinlich, daß dort ein Regierungschef benötigt wird, der Rußland nicht in der Weise regiert, wie das z.B. in Frankreich, England oder Deutschland der Fall ist.

Seit etlichen Jahren regiert im Kreml Wladimir Putin, mehr oder weniger direkt.

Michail Gorbatschow, der als ehemaliger Generalsekretär der KPdSU und Regierungschef der UdSSR aus eigener Einsicht heraus die Grundlagen schuf für das Fallen des Eisernen Vorhangs 1989 und das Ende des Kalten Krieges, hat vermutlich „die Welt gerettet“ – der Terminator kann sich an ihm ein Beispiel nehmen – und der im Westen ungeliebte Wladimir Putin hat anscheinend das seit 1989 verfallende Rußland gerettet. Putin ist sicher kein lupenreiner Demokrat, aber er hat die wirtschaftliche Situation Rußlands grundlegend verbessert und sorgt für stabile Verhältnisse in Rußland. Aus den Verdiensten von Wladimir Putin an dem wirtschaftlichen Aufstieg Rußland ist zu schließen, daß er der richtige Mann an der Spitze Rußlands ist. Die Regierungsmethoden von Putin erinnern aber oft an die der Zaren, besonders bei der Niederschlagung von Demonstrationen, aber da ist wieder zu fragen, wer diese Demonstrationen in Wirklichkeit steuert.

Wie kann man Rußland europäisieren ?

In der Anfangszeit der Putin-Regierung meinte Gorbatschow, daß jedes Land seinen eigenen Weg zur Demokratie finden müsse, was vermutlich als Stütze für Putin gedacht war. Nach dem Kasperle-Theater der Rochade 2011/12 zwischen Medjedew und Putin (Regierungschef, Staatspräsident) hat Putin die Gunst von Gorbatschow verloren.

Z.Z. von UdSSR und DDR sprach die westliche Presse oftmals verächtlich von der hohen Verschuldung von UdSSR und DDR, und die UdSSR machte auch bei der BRD Schulden. Es hieß in der westlichen Presse, daß UdSSR und DDR sowieso über kurz oder lang bankrott gegangen und zusammengebrochen wären. Gut, halten wir das im Sinn.

Im Jahre 2012 sind Rußland und China ohne Schulden, und die westlichen Staaten wie USA, England, Italien, Frankreich ... schieben riesige Schuldenberge vor sich her.

Wenn man mit einerlei Maß mißt, kommt man bei den Schuldenbergen westlicher Staaten zu Schlußfolgerungen, die man aber in der westlichen Presse nicht finden kann. Westliche Staaten sind nun fast bankrott und Rußland und China sind schuldenfrei.

Wieder Messen mit zweierlei Maß ?

Wenn man Rußland und China die Demokratie schmackhaft machen wollte, müßte man ihnen demokratische Staaten vorführen, die politisch, ethisch, wirtschaftlich ... wirklich gut regiert werden. Glauben Sie, daß Irland, Belgien, Griechenland, Italien, Spanien ... für die herrschenden Schichten in China und Rußland ein Vorbild sein können ?

Ferner ist es so, daß die Politiker und Eliten im Westen, die die Immobilienkrise 2008 und dann die Banken- und Finanzkrise 2010 verschuldet haben, die Demokratie verraten haben.

Es ist immer wieder an die asozialen Eliten im Westen zu erinnern wie z.B. die Investmentbanker, die liebevoll von den Politikern gehätschelt wurden zu Zeiten, wo die Investmentbanker Geld zu scheffeln schienen und den Politikern reiche Pfründe gewährten - bis der Schwindel 2008 aufflog. Die Schurkereien der Investment-Banker sind nach dem von ihnen verursachten Finanz-Desaster im Jahr 2008 gründlich diskutiert worden. Ihre Rücksichtslosigkeit, Geldgier und Habsucht ist ein Beispiel für asoziale Eliten, die ihre Mitmenschen so mißachten wie Ratten – und dennoch sind sie wegen der Verfilzung der Oberschicht selten angeklagt und nie verurteilt worden.

Paul van Buitenen hat einiges in seinem Buch "Unbestechlich für Europa", 1999, beschrieben - sehr traurig, aber auch sehr menschlich für eine Organisation, die das Wort Humanität laufend im Munde führt. Wir haben z.B. die gewaltigen Probleme um

Wohnungsnot, hinreichende billige Wohnungen ..., und die EU-Bürokraten zwingen eine Bank in Deutschland, 33000 Wohnungen zu verkaufen, wodurch sie den Raubtierkapitalisten ausgeliefert werden: Eine Mißachtung der Bürger und Mieter durch die EU-Behörden. Warum haben sich das die Regierungsstellen in Deutschland überhaupt gefallen lassen ? Die hätten die EU wegen Verstoß gegen die guten Sitten verklagen müssen !

Es gibt viele Gaunereien und Rechtsbrüche auf EU-, EC- und EP-Ebene.

So setzen z.B. die EU-Verträge von Lissabon fest:

- Es gibt keine Schuldenunion.

- Staaten, die mehr als 3% BIP Schulden aufnehmen, müssen Strafe zahlen.

- Alle Asylanten haben ihre Asylanträge in den Staaten zu stellen, in denen sie europäischen Boden betreten haben.

Aber EU, EP und EC halten sich nicht an diese Verträge – wir haben schon längst die Schuldenunion in der EU verwirklicht. Migranten werden von den südlichen EU-Staaten in die nördlichen verschoben – ohne echte Kritik aus Brüssel. Die 3% BIP-Grenze wird nicht eingehalten – ohne Ahndung durch die EU.

Bei einer solchen Folge von EU-Vertragsbrüchen hat Deutschland das Recht, sich ebenfalls dort um die EU-Verträge nicht zu kümmern, wo das passend erscheint.

Die seit September 2013 immer schlechteren Beziehungen zwischen den westlichen Staaten und Rußland wurden zum allergrößten Teil vom Westen verschuldet, und zwar durch

- die Aktionen auf dem Majdan in Kiew, die erfolgten, als die Ukraine sich Rußland zugewandt hatte,
- die Hetze gegen Rußland in den westlichen Medien wegen der restriktiven Haltung Putins zu Homosexuellen und
- die Entsendung von Militär durch die EUfreundliche Regierung in Kiew gegen die Ostukraine, um die dortige Gegenrevolution mit Panzern, Kanonen, Artillerie ... niederzuschlagen.

Deutschland trägt heute die finanzielle Hauptlast der Sanktionen gegen Rußland, aber es ist anzustreben, wieder zu guten und engen wirtschaftlichen Verbindungen zwischen Rußland und Deutschland mit beiderseitigem Gewinn zu kommen.

Forderung: Deutschland beteiligt sich nicht weiter an den Sanktionen gegen Rußland und sieht zu, daß in Sicht auf Verdun, Warschau und Stalingrad endlich ein dauerhaft gutes Verhältnis mit Rußland erreicht wird, wo sicher ist, daß auch nicht wegen des Kriegeschreies aus anderen Staaten wieder der Kalte Krieg ausbricht.

Zur Schulden-Union, die gemäß den EU-Verträgen von Lissabon nicht sein darf:

Die Krise der EU im Jahre 2012 ist eine Folge schlampiger bis krimineller Leichtlebigkeit führender Politiker und vieler Banker in EU-Staaten über Jahrzehnte hin gewesen – die Bankrotteure zog man nicht zur Rechenschaft, denn in der Oberschicht gilt wegen der Verfilzung:

Eine Hand wäscht die andere.

Wer will aber schon in einer Staatengemeinschaft für Staaten zahlen, deren Politiker zu unfähig und zu gierig gewesen sind, um vernünftige Wirtschaftspolitik zu betreiben ?

Wer will für souveräne Staaten die Schulden übernehmen, wenn deren Souverän. das Volk, jederzeit in einem Referendum beschließen kann, diese Schulden nie zurückzahlen ?

- Schulden machen heißt für einen Staat, einen Teil seiner Souveränität aufzugeben !
- Staaten geben aber auch einen Teil ihrer Souveränität auf, wenn sie mit großen Geldbeträgen andere Staaten unterstützen müssen !

Vor diesem Hintergrund schlampiger bis krimineller Staatsführung in etlichen EU-Staaten sollten sich die Politiker des Westens an die eigene Nase greifen und sich um den Dreck vor ihrer eigenen Haustür kümmern.

In der EU sollte man sich darauf besinnen, daß bisher die Angriffe von Frankreich und Deutschland auf Rußland erfolgten und nicht umgekehrt, allerdings wurden die Nachbarstaaten und -völker Rußlands oftmals von den Zaren und dann von Stalin in grausamster Weise unterjocht (besonders Polen).

Die EU sollte sich um eine immer bessere Verständigung um ein Rußland bemühen, das durchaus auf seine eigene Größe und Selbständigkeit pochen mag.

Ein Anschluß Rußlands an die EU erscheint allerdings vorläufig als nicht möglich, denn Rußland ist selber ein Vielvölkerstaat und ein Gebilde wie die USA, wobei allerdings die Zentralmacht übermächtig ist gegenüber den einzelnen Teilbereichen – in Frankreich wären das die Departements.

Putins Problem ist nicht ein Zusammenschluß mit der EU, sondern der Zusammenhalt des Vielvölkerstaats Rußland.

Realistisch – und hoffnungsvoll für die EU – sollte sein, daß in den nächsten Jahrzehnten USA, EU und Rußland drei getrennte Staatenverbände sind, die möglichst eng bei sich annähernden sittlichen Vorstellungen wirtschaftlich, wissenschaftlich ... miteinander verflochten sind. Der Weg dahin könnte geebnet werden dadurch, daß man viele Russen in den Westen holt und ihnen die Möglichkeit gibt, die zweifellos verfeinerte Lebensweise in den westlichen EU-Staaten kennen zu lernen. Anfangen könnte man mit einem weitläufigen Austausch von Schülern, Lehrern und Wissenschaftlern, der u.a. auch das Ziel hat, die Bereitschaft zu erwecken dafür, die Probleme nicht mit Gewalt zu lösen.

Man sollte die Visumpflicht für Russen abschaffen.

Angeregt von

- Carl Friedrich Gauß und Nikolai I. Lobatschewsky,
- Konstantin E. Ziolkowski und Hermann Oberth, Robert Goddard, Wernher von Braun ... und zahlreichen SFAutoren

zeichnet sich ein Weg ab, um die Menschen unter großen Zielen zu einen. Wegweisend dafür war mal wieder der US-Präsident John F. Kennedy, ein wirklich bedeutender Politiker. 1961 proklamierte er das Ziel der USA, bis zum Ende des Jahrzehnts einen Amerikaner zum Mond zu schicken und ihn auch heil und gesund wieder zur Erde zurück zu bringen, und das gelang ja auch mit 3 Mann im Juli 1969.

Am 13.1.2004 verkündete George W. Bush jun. in seiner „Weltraumrede“, daß etwa bis 2015 die USA auf dem Mond eine permanent bemannte Station einrichten und von da wieder ein Jahrzehnt später eine bemannte Mission zum Mars unternehmen wollen. In den nachfolgenden Jahren wurde das Budget der NASA wegen der Kriege von George W. Bush jun. immer mehr zusammengestrichen und der Bau der Station wurde um ein Jahrzehnt verschoben.

Mittels packender Projekte der Hochtechnologie wie der Schaffung einer Mondindustrie und dem Bau einer Raumflotte können sehr wohl die Volksmassen in allen EU-Staaten, in den USA und auch in Rußland zu hohen Zielen mitgerissen und begeistert werden, aber eher weniger durch verknöcherte Chefideologen, Traditionalisten und Funktionäre.

In einem zusammenwachsenden Europa und Asien mit abnehmender nationaler Selbstidentifikation der Mitgliedsstaaten könnten technische Großprojekte eine gute Leitfunktion übernehmen, so etwa eine beginnende Besiedlung des Mondes. Auch die Genforschung wäre ein gutes Feld der Zusammenarbeit von EU, Rußland und USA.

J.F. Kennedy hat in den 1960er Jahren gezeigt, daß grandiose Projekte der Hochtechnologie durchaus in der Lage sind, die vielen unterschiedlichen Kräfte und Interessen in einer Gesellschaft zu bündeln. Genau das sollte auch die EU machen z.B. durch Deklaration entsprechender Projekte der Großforschung wie den Bau einer großen Südpolstation auf dem Erdmond mit zahlreichen Industrie-, Forschungs- und Wohnkomplexen auf dem Mond.

EU und USA sollen auf Rußland zugehen und es einzubinden suchen – auf dem Mond !

Ein sehr gutes Feld der Zusammenarbeit von USA, Rußland und EU wäre der Aufbau einer Stadt auf dem Mond, mit großen unterirdischen

- Förderungsanlagen für Rohstoffe,
- Fertigungsanlagen für Maschinen, Raumschiffe ... und
- Wohnstätten für Tausende von Menschen.

Die Asteroidenabwehr kann am besten erfolgen, indem man auf dem Mond technische Anlagen errichtet, die die Erde vor ungebetenen Besuchern aus dem All tatsächlich wirkungsvoll schützen können. Bau und Unterhalt der ISS waren eine schöne Idee, aber leider ohne Zukunft, weil man für den Bau einer Stadt und von Raumschiffen sehr viel

Material benötigt, und das kann man nicht aus Kostengründen von der Erde zur ISS bringen – zu unserer Zeit.

Man muß die Stadt und die Fertigungsanlagen auf dem Mond bauen.

Ein auf die Erde einstürzender Asteroid oder Komet kann vom Mond her sehr viel leichter abgewehrt werden als von der Erde her, weil der Mond

- keine Atmosphäre und
- nur ein Sechstel der Oberflächen-Schwerkraft der Erde hat.

Man soll die Pläne um einen bemannten Flug zum Mars erst einmal beiseite schieben und eine ordentliche Industrie auf dem Mond aufbauen, wo man die Raumschiffe baut, um damit Asteroiden abzuwehren und dann viel später zum Mars zu fliegen.

Der Mond ist ideal für den Bau einer Flotte von Raumschiffen, die man zur Abwehr von auf die Erde zufliegenden Asteroiden oder Kometen einsetzen kann.

Rußland hat eine fortgeschrittene Position in der Weltraumfahrt, und auch darum sollten USA und EU sich Rußland zuwenden, um auf dem Mond eine weitläufige und leistungsfähige Mondindustrie aufzubauen, zu deren besonderer Aufgabe gehört, Raumschiffe für die wirksame Abwehr von Kometen und Asteroiden bereitzustellen.

Man muß sich einmal vorstellen, wie Bürger von Rußland, USA und EU auf dem Mond zusammen arbeiten, eine unterirdische Stadt auf dem Mond errichten, ebenfalls große Fertigungsstätten für alle auf dem Mond benötigten technischen Produkte und natürlich auch für die Raumschiffe, die später zum Mars fliegen sollen.

Die Menschen auf dem Mond – die nun nicht wie bei der ISS alle paar Wochen oder Monate ausgetauscht werden, sondern dort für Jahre bleiben – werden bei ihrer Arbeit auf der Mondoberfläche oft die Erde sehen, ihre eigene und einzige Erde.

Eine wirkliche Verständigung zwischen USA, EU, Rußland und China kann besonders gut durch die großtechnische Erschließung des Mondes und die gentechnische Veredelung des Menschen zum Superhuman erfolgen.

Es hat zahlreiche geniale russische Forscher gegeben, die ein zusätzliches Problem dadurch hatten, daß sie regelmäßig ihrer staatlichen Bürokratie verdächtig waren und oft sehr unter ihr zu leiden hatten, z.Z. der Zaren und besonders unter Stalin um 1936 bis 1938.

Nikolai I. Lobatschewsky hat zur selben Zeit und unabhängig von Carl Friedrich Gauß die heute so genannte nichteuklidische Geometrie erschaffen.

Konstantin Eduardowitsch Ziolkowsky hat noch einige Jahre vor Hermann Oberth und Robert Goddard Schriften über Flüssigkeitsraketen verfaßt, die mit Wasserstoff und Sauerstoff angetrieben wurden, und sie waren nicht nur Raketen, sondern auch schon Raumschiffe.

Der arme Lehrer aus Kaluga war aber den russischen Forschungsinstitutionen und der Bürokratie völlig gleichgültig – er hatte sogar Glück, denn er kam nicht in einen Gulag wie der Raketenforscher der UdSSR Sergej Koroljow (Konstrukteur der Mondrakete N-1, Gluschko war Konstrukteur der Proton-Rakete) und der Mathematiker Lew Landau. Erst als Hermann Oberth und Wernher von Braun sowie Robert Goddard in den USA durch ihre Raketenprojekte bekannt geworden waren, entsann sich die russische Bürokratie des kleinen Lehrers aus Kaluga und die Schriften von Ziolkowsky erschienen im Staatsverlag der UdSSR.

Der russische Exportschlager, die Maschinenpistole Kalaschnikow, erhielt ihren Namen von ihrem Erfinder Kalaschnikow, der von Stalin ins Gefängnis geworfen worden war mit dem strengen Verbot, seine Entwicklungsarbeiten zur Maschinenpistole fortzuführen.

Sogar das Lieblingskind Stalins, die Interkontinentalrakete, verhinderte nicht, daß Stalin ihre Entwickler in Gulags steckte – wie z.B. Sergej Koroljow – und bei Bedarf wieder herausholte.

Viele geniale Russen haben die Konsequenzen gezogen und verließen ihr Heimatland, um im westlichen Ausland zu arbeiten. Georgi Gamow und Andrei Linde sind klassische Fälle von Ausreißern. Sie taten sehr gut daran, allerdings kamen ihre Erfahrungen den Russen in Rußland kaum zu Gute. Es ist ein wichtiges Ziel, die Repressionen der Staatsmacht und Bürokratie in Rußland gegenüber der eigenen Bevölkerung abzumildern. Dafür wäre eine rege Wanderungsbewegung der Russen von Ost nach West und dann auch wieder von West nach Ost nützlich. Man sollte mit der russischen Regierung zusammen arbeiten, wobei

man ehrlich zugibt, daß man einen regen kulturellen Austausch wünscht mit dem Ziel, daß die Behandlung der Bürger in Rußland sich der in den westlichen EU-Staaten annähert.

Wegen der großen Landflächen von Rußland wäre eine Zusammenarbeit mit Rußland besonders auf dem Gebiet von Natur- und Umweltschutz, Tier- und Pflanzenschutz ideal.

Noch zur Zeit des Eisernen Vorhangs, in den 1970er und 1980er Jahren, gab es einen regen Austausch zwischen Forschern in USA und England auf der einen Seite und Forschern in der UdSSR auf der anderen Seite, wobei man die Leistungen der anderen Seite erfahren und anerkennen konnte, was zur Lockerung der Spannungen geführt haben mochte. Dieses Verfahren ist auf dem Mond zu wiederholen: Serpuchow, Dubna, Genf, Stanford, Aspen, Harvard ... werden ersetzt durch Forschungsstätten auf dem Mond !

7 Das Leben in Not – Bedrohung des höheren Lebens durch den Menschen

Nach dem Amtsantritt von Präsident Bolsonaro in Brasilien am 1. Januar 2019 wird verstärkt der Regenwald gerodet. Die EU hat schon seit Jahren Handelsverträge mit Brasilien, wobei die EU besonders Palmöl und Sojabohnen importiert, und in Brasilien brennt und holzt man den Regenwald ab, um Anbauflächen dafür zu bekommen.

Auch Evo Morales indigener Präsident von Bolivien und dort seit 13 Jahren an der Macht, hat seinen Landwirten frei gestellt, Regenwald abzubrennen, um Anbauflächen zu bekommen.

Nun denken Sie an die Proteste in vielen Ländern der EU, auch in Deutschland, gegen die Vernichtung des Regenwaldes: Genau für die Erhöhung des Exports von Palmöl, Soja und Rindfleisch in die EU wird ja der Regenwald vernichtet.

Die EU müßte nur alle Handelsverträge mit diesen Ländern stornieren, denn dann fiel ein großer Teil für die Motivation der Regenwaldvernichtung weg.

Seit Jahrzehnten legen Menschen in den Urwäldern von Südamerika und Ozeanien Feuer, um durch Brandrodungen Flächen für Landwirtschaft zu erhalten. Dabei werden riesige Mengen an Tieren grausam getötet und das Artensterben der Tier- und Pflanzenarten geschieht immer schneller.

Schon in den 1980er Jahren haben Weltumsegler wie Rollo Gebhardt über riesige Mengen an auf dem Meer treibenden Plastikmüll berichtet – aber das hat kaum einen Journalisten und keinen Politiker interessiert.

Die Meere werden von Fangflotten überfischt und viele Hunderttausend Tiere verenden qualvoll in im Meer treibenden Fischernetzen, die z.T. absichtlich als Müll über Bord geworfen werden.

Aber auch Deutschland sitzt mit der Zerschneidung der Landschaft durch 8-spurige Autobahnen und Eisenbahnlinien in der Kritik. Wo bleiben die Feldhasen, die Insekten, die Vögel ... ? Seid ihr verrückt geworden ?

Was bei den Tieren geschieht, wird auch bei den Menschen exerziert:

In Deutschland erhalten die Länder vom Bund Geld für Wohnungsbau, aber diese Finanzmittel wurden von den Landesregierungen nicht für den Bau von Sozialwohnungen verwendet.

Die EU hat die BayernLB gezwungen, sich von 33000 Wohnungen zu trennen – diese wurden von einer privaten Gesellschaft aufgekauft, die sie sofort die Mieten erhöhte.

In den letzten Jahren haben viele Kommunen ihren Bestand an Wohnungen privatisiert, also auf dem freien Markt verkauft.

Auch heute noch geht die Anzahl der Sozialwohnungen laufend zurück. U.a. deshalb, weil sie aus der Sozialbindung herausfallen.

Es kann nicht so einfach hingegenommen werden, daß in der EU die Politiker durch falsche Politik und die Journalisten durch Hetze gegen Rußland erreicht haben, daß nach 1991, dem

Ende des Kalten Krieges, wieder mit Nuklearwaffen bestückte Mittelstreckenraketen auf Städte in Westeuropa zielen.

Haben die Politiker und Journalisten in der EU nichts aus dem Kalten Krieg gelernt ?

8 Lösung der Probleme durch gentechnische Herstellung vernünftiger Politiker

Gerade die Deutschen haben durch extreme Dummheit und Narretei ihrer Spitzenpolitiker extremen Schaden erlitten, durch den Narren Kaiser Wilhelm II und den Kapitalverbrecher Adolf Hitler, und Kaiser Wilhelm II hat dem Teufel Adolf Hitler erst durch seine Narreteien zu Boden zu seiner fürchterlichen Herrschaft bereitet.

Warum sollen wir so etwas in der Zukunft hinnehmen ?

Konstruieren wir mittels einer vollkommen beherrschten Gentechnik unsere vernünftigen, intelligenten und sittlich-ethisch hochstehenden Politiker im Labor selber !

Sollen wir denn immer weiter das Opfer politischer Narren, Hasardeure, Kapitalverbrecher ... sein ?

Die Welt der Menschen, wie wir sie aus Geschichte und Alltag kennen, wird es vielleicht noch für 50 Jahre geben, und dann werden sich die transhumanistischen Entwicklungen immer deutlicher zeigen. Human Enhancement, Human Genome Editing, Human HighTech Eugenics, Human Genomics und Brain Upgrading sind transhumanistische Entwicklungen, die gegenwärtig in USA, UK und China stattfinden. In den kontinentalen EU-Staaten steckt man davor den Kopf in den Sand, vor allem in Deutschland, und dort vor allem Wissenschaftler und Politiker – Erinnerungen an die Herrschaft von Rosenkreuzern und Idealisten in deutschen Landen bis 1827 werden wach.

Human Enhancement kann man so übersetzen:

- Gen- oder biotechnische Verbesserung des Menschen
- Erhöhung der Anlagen des Menschen
- Aufrüstung der Natur des Menschen.

Die Berechtigung der Forscher zur praktischen Durchführung der in wenigen Jahren möglich werdenden gentechnischen Verbesserung des Menschen mit Designer Babies erhalten sie durch die vielen Kapitalverbrechen der Menschen untereinander, verursacht durch die verbrecherische Natur des Menschen. Menschen haben untereinander wie Bestien gewütet, aber das ist noch nicht alles, denn dazu kommen noch die fast unendlich vielen Vergehen bis schwersten Kapitalverbrechen der Menschen an der Tier- und Pflanzenwelt. Diese nehmen sogar in ihrer Anzahl und Ausdehnung zur Gegenwart hin immer mehr zu, auch durch Abbrennen der Urwälder, massenhaftes Vordringen der Menschen durch Siedlungen, Landwirtschaft, Industriekomplexe ... in weite Gebiete der von Tieren bewohnten Landgebiete, Leerfischen, Verdrecken und Vermüllen der Flüsse, Seen und Ozeane ...

Es ist notwendig, die Menschen immer wieder an ihre eigene Rolle auch bei der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt hinzuweisen, und das hat Max Horkheimer durchaus getan – damit hat er sogar seine sozialpolitische Laufbahn fast begonnen. Arthur Schopenhauer und Albert Schweitzer waren seine bedeutenden Vorkämpfer in Sachen Tierschutz gewesen. Richtiger Tierschutz könnte recht gut durch Tierschutzämter erfolgen, die in die Landratsämter einzugliedern sind, und auch durch eine „Straße der Tierrechte“ in jeder Stadt, wo man in dieser Straße z.B. eine Anzahl von Gedenktafeln errichtet an die vom Menschen

- ausgerotteten Tierarten wie Mammut, Moa, Ur, Dronte, Quagga, Amerikanische Wandertaube ...,
- leergefischten Ozeane,
- mit Erdöl verseuchten Meeresteile und Strände und durch Erdölschlamm massenhaft getöteten Vögel und Meerestiere,
- in Labors grausam behandelten und irgendwann ebenso grausam getöteten Versuchstiere oder
- sonstwie mißhandelten, gequälten, mißbrauchten oder getöteten Tiere.

Das wäre etwa eine Via Dolorosa mit Dutzenden Stationen, wo man in diesem Fall nicht Leiden und Tod von Jesus Christus, sondern Leiden und Tod der Tier- und Pflanzenwelt

durch Grausamkeit und Vernichtungswut, „Geschäftstüchtigkeit“ und Machtbesessenheit der Menschen anprangert und betrauert.

Dem Menschen muß ganz genau von frühester Jugend an beigebracht werden, was eine zivilisierte Gesellschaft unter gut und böse versteht, denn in der Urzeit vor Jahrhunderttausenden waren die heute als böse bezeichneten Triebe und Regungen des Menschen „gut“ – sie erschufen aus den Hominiden die Menschen und gehören zu den Evolutionsprinzipien in einer primitiven Urwelt. Auf der Stufe der Technischen Zivilisation (TZ) sind aber genau dieselben Triebe, Gefühle und Regungen das Böse, und dazu gehören Mord-, Jagd- und Raublust, Grausamkeit, Sadismus, Herrschsucht, Egoismus, Eitelkeit, Eifersucht, Jähzorn, Wut, Neid, Haß, Gier ... Diese psychischen Eigenschaften werden vom Genom des Menschen definiert und sind oftmals so ausgeprägt, daß der betreffende Mensch nie die Fähigkeit zu ethisch tragbarem Verhalten entwickeln kann.

Die Verbrechen der Menschen gegen Menschen haben also ihre Fortsetzung in den Verbrechen der Menschen gegenüber höheren Tieren, und hier ist zu kritisieren, daß der Fortschritt der Menschen über Jahrhunderte im sittlichen Verhalten gegenüber Menschen sich nicht wiederfindet im Verhalten der Menschen gegenüber höheren Tieren.

Z.T. liegt die Ursache darin, daß die auf der Thora aufbauenden monotheistischen Religionen sehr anthropozentrisch sind und im Menschen eine extrem hoministische Haltung gegenüber Tieren erzeugen, die überaus ähnlich ist dem Rassismus im Verhalten der Menschen verschiedener Rassen zueinander.

Eine sich über die Erde ausbreitende Menschheit nimmt für sich laufend Lebensraum von Tieren und Pflanzen in Beschlag, und eine hoministische Haltung, von den Religionen und der Staatsmoral gestützt, ist dabei sehr willkommen.

Die Nachkommen der Menschenfresser vor 5000 Jahren (siehe die Höhle bei Hohenellern, eine Siedlung der ehemaligen Bandkeramiker-Kultur, heute eine Wüstung im Osten von Bamberg) versuchen heute im Zuge der Globalisierung, alte Fehler im Verhalten der Menschen gegenüber Menschen anderer Rasse, Herkunft, Religion, Geschlechtszugehörigkeit ... auszubügeln, aber das Verhalten der Menschen gegenüber Tieren wird nicht besser, sondern im absoluten ethischen Sinn immer verwerflicher.

Genauso wie früher vor 5000 Jahren Menschen an der Menschenfresserei keinen Anstoß nahmen, stoßen sie sich heute nicht am unethischen Verhalten gegenüber Tieren, und zwar deshalb, weil ihnen von ihrer Staatsmacht auch nicht in annähernd dringlicher Weise beigebracht wird, daß man das Tier achten muß und die Tierrechte einzuhalten sind.

Die Nachkommen der Menschenfresser müssen intensiv und beharrlich mit der Nase in den sittlich-ethischen Sumpf gestoßen werden, der sich in ihrem Kopf befindet, wenn es um das Verhalten gegenüber Tieren geht.

Tiere und Pflanzen sind vor der Bestie im Menschen zu schützen und nicht die Menschen vor der Bestie im Tier.

Das ist ganz konträr zum herrschenden Zeitgeist, der vom anthropozentrischen Hominismus völlig durchsetzt ist. Viele Menschen, die sich frei und „gut“ dünken, sind in Wirklichkeit unfähig dazu, in einem klassischen Paradies zu leben.

Tiere und Pflanzen dürfen nicht der Gleichgültigkeit, Rücksichtslosigkeit, „Geschäftstüchtigkeit“, Gier, Vernichtungswut, Bestialität ... der Menschen untergeordnet oder gar geopfert werden. Darum müssen in die politische Struktur der Staaten Tier- und Pflanzenschutz direkt eingebaut werden.

Der Mensch muß daran gehindert werden, dieselbe Brutalität, Verlogenheit, Grausamkeit, Mordlust ..., die er gegenüber anderen Menschen über Jahrzehntausende praktiziert hat, auch gegenüber Tieren und Pflanzen zu praktizieren:

Das Böse im Menschen ist ein charakterlicher Fehler der Menschen, und die mangelnde Neigung und Fähigkeit, in größeren Zeiträumen zu denken, ist ein geistiger Mangel der Menschen. Für ein vernünftiges Geschöpf ist völlig klar, daß man nicht nur für die eigene Gegenwart leben darf, sondern daß man berücksichtigen muß, daß nach der eigenen Gegenwart noch beliebig große Zeiträume kommen.

Die Menschen haben nach Jahrzehntausenden der Kriege untereinander zur Globalisierung gefunden, und diese betreiben sie genau so verbohrt anthropozentrisch-hoministisch, wie das früher bei den Kriegen unter den Menschen rassistisch-nationalistisch gewesen war, d.h.

die Menschen führen einen Krieg gegen Tiere und Pflanzen, wobei sie ihnen alles nehmen, Lebensraum und Leben. Das wird aber so nur für 100 bis 300 Jahre oder 3 bis 10 Generationen funktionieren, denn nach diesen doch in der Erdgeschichte ziemlich kleinen Zeiträumen haben die Menschen die Tiere und Pflanzen auf der Erde vernichtet, es gibt also keine vom Menschen unbewirtschaftete Lebensräume mehr und die Menschen können nicht mehr voreinander ausweichen.

Die Folge ist ganz klar: Nach dieser Zeit beginnen die globalen Vernichtungskriege unter den Menschen mit der zwingenden Folge der Vernichtung der Menschheit.

Die Menschen begehen in ungeheurer Anzahl und Intensität ihre Verbrechen – siehe die scheußliche Meuchelung von 35000 Elefanten und 1000 Nashörnern pro Jahr durch die Menschen, und zwar gegenwärtig, unter den Augen der UNO.

Auch in Deutschland werden laufend durch Zubetonieren der Landschaft Naturräume vernichtet, und immer neue und breitere Straßen zerschneiden die Landschaft, die Wanderung der Tiere behindernd bis unmöglich machend. Das hat Massenvernichtung von Tieren und Artensterben auch in Deutschland zur Folge.

Durch selber erlittene Verbrechen werden die Menschen kaum zur Selbsterkenntnis und Besserung gebracht. Weil die meisten Menschen nicht dazu fähig sind, absolut gültige ethische Richtlinien aus eigener Kraft heraus zu entwickeln, wüten sie unter den Tieren und Pflanzen, Tierherden und Wäldern genauso wie früher unter Menschen und ihren Städten und Staaten. Es fehlt heute ganz einfach die Schulung für die Menschen, die sie zu einem sittlich-ethisch tragbaren Verhalten gegenüber Tieren und Pflanzen bringt.

Die Buddha-gestützten Religionen fordern eine rücksichtsvolle und pflegliche Behandlung der Tiere und Pflanzen durch die Menschen ein. Verstößt der Mensch dagegen, sammelt sich schlechtes Karma und gemäß dem Dharma erschwert sich der Weg seiner Seele ins Nirwana.

Die Thora-gestützten monotheistischen Religionen (jüdische, christliche und mohammedanische Religion) beinhalten als wesentliches Element in ihrem Kanon, daß gemäß der Genesis der Thora nicht nur die Menschen, sondern auch die Tiere und Pflanzen von Gott erschaffen worden sind. Dann vernichtet also der Mensch beim Auslöschen von Tier- und Pflanzenarten Werke Gottes.

Dennoch erleben wir das mörderische Wüten der Menschen gegenüber den Tieren.

Die in den letzten Jahrhunderten gewachsenen Naturschutzbestrebungen können dadurch am besten gestützt werden, indem man den Menschen und ihren Institutionen immer wieder vorwirft, wie scheußlich sich früher Menschen gegenüber Menschen verhalten haben und daß die Menschen meistens daran nichts Schlechtes gefunden haben. Man muß die Menschen immer wieder mit der Nase auf die vielen Verbrechen der Menschen untereinander stoßen, um ihnen klar zu machen, daß Menschen von Geburt an geistig-ethische Defekte haben, für deren Bestehen die Menschen zwar nichts können, weil diese Defekte im Verlauf von Hominisierung und Sapientierung über viele Hunderttausende von Jahren entstanden sind, aber das ändert nichts daran, daß diese Defekte behoben werden müssen. Darum ist zu fordern, daß in den Staaten der Menschen Institutionen geschaffen werden, die sowohl absolut hochstehende sittlich-ethische Normen für das Verhalten von Menschen gegenüber Tieren und Pflanzen entwickeln und ein solches Verhalten auch in der Praxis gegenüber Menschen, Menschengruppen, Institutionen ... durchsetzen.

Den Landratsämtern sind Tierschutzämter anzugliedern in der Art der Veterinärämter, aber hier mit der Funktion, Tiere zu schützen. Die in heutigen Veterinärämtern arbeitenden Amtstierärzte haben die Aufgabe, „störende“ Tiere zu beseitigen, was sehr oft mit der Todesspritze geschieht. Widerlicher Jargon der Amtstierärzte: Tiere entsorgen (gleichgültig, ob das Wild-, Nutz- oder Haustiere sind).

Die in den Tierschutzämtern arbeitenden Amtstierschützer hätten aber die gegenteilige Aufgabe, Tiere nicht als Störung, sondern als wertvolle Bereicherung der Gesellschaft einzustufen und ihnen einen artgerechten Lebensplatz zu geben.

Amtstierschützer sorgen dafür, daß in dem zu ihrem Landratsamt gehörenden Gebiet - Autobahnen, Landstraßen und Eisenbahnlinien hinreichend viele und große grüne Brücken und Wildtunnel haben,

- nachts vernünftige Geschwindigkeitsbegrenzungen zur Vermeidung von Wildunfällen gelten, und

- Tiere und Pflanzen allgemein und im weitesten Sinne vor „Geschäftstüchtigkeit“, Zerstörungswut, Mordlust, Tötungssirrsinn, Raubbau an der Natur, Tierquälerei bzw. Abbrennen von Urwäldern, Leerfischen und Verdrecken von Ozeanen und ähnlichen scheußlichen Neigungen und Aktionen der Menschen geschützt werden.

Den Tieren ist ein vom Menschen unabhängiges Lebensrecht einzuräumen und sie sollen vor Leiden und Tod geschützt werden wie die Menschen. Wir haben nicht nur ein Europa der Menschen, sondern auch ein Europa der Tiere und Pflanzen.

Es kommen sehr viele Verbrechen der Menschen untereinander in der Zivilgesellschaft vor, die nicht dem Menschen von einer übergeordneten Staatsmacht befohlen werden, wie etwa andere Menschen oder sonstige Geschöpfe zu quälen, zu berauben, zu töten ... – der Mensch macht das öfters ganz freiwillig und gerne, aus persönlichen Motiven heraus.

Die vielen Verbrechen, die die Menschen untereinander begehen, sind schon scheußlich genug, aber damit geben sich die Menschen nicht zufrieden. Es ist darum dringend angebracht, die Menschen daran zu hindern, ihre „Geschäftstüchtigkeit“, Grausamkeit, Mord- und Raublust, Herrschsucht .. nicht nur untereinander, sondern auch gegenüber den viel hilfloseren Tieren und Pflanzen auszuleben.

Das Problem der Menschen, Tiere und Pflanzen ist: Der Mensch hat das Böse in sich, und diese psychischen Komponenten – Triebe und Gefühle – stecken in jedem Menschen, verschieden stark ausgebildet, vorgegeben durch die genetischen Anlagen des einzelnen Menschen. Die seit Jahrzehntausenden vom Menschen betriebene Auslöschung der Tier- und Pflanzenwelt mit

- Vernichtung großer Mengen von Tieren und Pflanzen,
 - Niederbrennen von Wäldern,
 - Auslöchen von Tier- und Pflanzenarten, und
 - das alles zur Gegenwart hin immer schneller, umfassender und weitläufiger,
- ist das große Menschheitskapitalverbrechen neben dem, das in der Behandlung der Menschen durch die Menschen selber besteht, ebenfalls seit Jahrzehntausenden.

Es sind die intelligentesten, am besten ausgebildeten und ethisch am hochstehendsten Menschen dazu aufzufordern, alles in ihren Kräften Stehende zu tun, das Kapitalverbrechen der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt durch die Menschen beendet.

Die gentechnische Veredelung des Menschen wird das beste Verfahren zur Befreiung des Menschen vom Bösen in sich sein. Man entfernt auf gentechnischem Wege die genetische Veranlagung zum Bösen im menschlichen Erbgut.

Mit der Erforschung der wissenschaftlichen und ingenieurtechnischen Voraussetzungen für eine hinreichende gentechnische Veredelung des Menschen ist sofort zu beginnen, aber solange noch der Mensch die Bestie in sich hat, muß in die politische Struktur der Staaten etwas eingefügt werden, das die Tiere und Pflanzen explizit vor der menschlichen Bestie schützt.

Der Lösungsweg wird durch die Synthetische Biologie mit der Industriellen Revolution 5.0 möglich, durch die hinreichende gentechnische Veredelung des Menschen.

Der Transhumanismus wird u.a. durch eine hinreichende gentechnische Veredelung des Genoms des Menschen auf dieser Erde das Wüten der Menschen beenden, das Wüten der Menschen untereinander und gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt seit Jahrtausenden, und damit wird er auch gleichzeitig die Epoche der Menschheit auf der Erde beenden.

Die Frankfurter Schule hebt den Menschen auf eine höhere Stufe der Einsicht – und läßt ihn da wegen ihrer Fixierung auf die Ursachen des Vordringens des Nationalsozialismus dort stehen, wie einen abgebrochenen Riesen, bewirkt durch die Technik- und Fortschrittsfeindlichkeit der Frankfurter Schule.

Hier ist ein Vergleich mit den großen chinesischen Philosophen Lao-tse, K'ung-fu-tse, Mo Ti und Meng-tse angebracht, denn bei diesen war es ähnlich: Sie haben mit enormer sozialer

Intelligenz Menschen und Gesellschaften der damaligen chinesischen Reich beobachtet und die scharfsinnigsten Schlüsse gezogen, aber gerade wegen ihnen verhartete China in Technik- und Fortschrittsfeindlichkeit, so daß seine Soldaten noch 1905 mit Pfeil und Bogen, Schild und Lanze gegen technisch hoch gerüstete Armeen kämpfen mußten, natürlich mit den katastrophalsten Folgen für China.

Die Technik- und Fortschrittsfeindlichkeit der Frankfurter Schule hat nach 1968 einen extremen Absturz in der Spitzenforschung in Deutschland bewirkt – siehe das Buch „HGP-write – Neukonstruktion des Menschen – Konstruktion von Androiden“ von 2018.

Man muß die Ideen und Vorstellungen der Frankfurter Schule weiterentwickeln mit voller Berücksichtigung der technologischen Entwicklungen und naturwissenschaftlichen Forschungen – also mit den Mitteln, die sie bewußt ignoriert hat. Das geschieht über die transhumanistischen Entwicklungen im Rahmen der Industriellen Revolution 5.0.

Tatsächlich ist der Transhumanismus mit Industrieller Revolution 5.0, Synthetischer Biologie, HGP-write, Human Genome Editing, Human Genomics, Human Brain Upgrading ... die konsequente Höherentwicklung der Arbeiten der Frankfurter Schule.

Transhumanisten und bedeutende Forscher fragen nämlich nach den Lebenszielen, die bei beliebigen Arten von Intelligenten Wesen in beliebigen Technischen Zivilisationen auf geeigneten Planeten in vielen Sonnensystemen, Galaxien, Universen ... am vernünftigsten sind. Dann ist man bei den SF-Autoren und großen Physikern wie Stephen W. Hawking angelangt. Man kalkuliert die weiteren transhumanistischen Entwicklungen im Sinne von George Church und John Craig Venter.

Die Industrielle Revolution 5.0 führt im Sinne der Transhumanisten über den Menschen hinaus: John Craig Venter meint, daß mit den Fortschritten in Synthetischer Biologie und HGP-write die Ablösung des Menschen durch höher entwickelte „Menschen“ zwangsläufig kommen wird wie auch das Verschwinden der natürlichen Menschen, also von uns.

Das mag in Jahrtausendfrist schon Geschichte sein, und wenn man vernünftig ist, sollte man das nicht nur akzeptieren, sondern auch aktiv herbeizuführen suchen.

Es gibt den Spruch: „Wenn man einen Teich trocken legen will, darf man nicht die Frösche fragen.“ Dieser Spruch gilt sinngemäß auch für die Menschen.

Wenn man die Menschen durch eine sittlich-ethisch höhere Species ersetzen will, so daß das Morden der Menschen untereinander und gegenüber der Tier- und Pflanzenwelt beendet wird, darf man nicht die Menschen fragen.

Im Verlauf der erhofften transhumanistischen Entwicklungen mögen die Forschungen bei HGP-write uns dazu befähigen, nicht nur beim Menschen den Altersverfall zu beenden, das Auftreten beliebiger Krankheiten zu verhindern, die Menschen körperlich und geistig leistungsfähiger zu machen, das Böse aus der Psyche des Menschen restlos zu entfernen ... Es zeichnet sich der Artentod der Menschheit ab, nicht wie bei Norbert Wiener 1949 in seinem Buch „Cybernetics“ als nachfolgerloses Aussterben, sondern als Aufgehen in einer höheren Menschenform, vom Menschen selber mit Hilfe einer hinreichend vollkommenen Gentechnik erschaffen.

Sowohl Horkheimer als auch Karl Popper begannen ihre Studien mit den alten Hellenen. Horkheimer fing mit der Odyssee an und Popper mit Platon, und Horkheimer und Popper verstiegen sich zu den abenteuerlichsten Vorwürfen gegenüber diesen Werken und Philosophen. Nun, man kann so sagen: Mit „Dialektik der Aufklärung“, „Autorität und Familie“ und „Der eindimensionale Mensch“ sollte die Familie und ihr Einfluß auf die Gesellschaft nicht nur analysiert, sondern die deutsche Familie als Brutstätte des Nationalsozialismus zerstört werden.

Das Mantra vom „Heimchen am Herd“ galt der Auflösung der deutschen Kleinfamilie.

Schauen wir nur die Vorstellung vom „Heimchen am Herd“ in der Odyssee an:

*"Seliger Sohn des Laertes, bewanderter, kluger Odysseus,
Wahrlich, bei Gott, Du freitest ein Weib von herrlicher Tugend !
Wackeren Herzens war die untadlige Penelopeie,
Des Ikarios Kind, und hielt in treuem Gedenken
Ihren vertrauten Gemahl: ihr Lob wird nimmer vergehen;
Denn es bewahren die Götter der sinnigen Penelopeia*

Namen und Ruhm in holdem Gesang bei allen auf Erden."

Diese Einstellung wollte die Frankfurter Schule nur für die deutsche Familie beenden, und keineswegs für die jüdischen Familien. Zum Entsetzen von Theodor Wiesengrund-Adorno wandte Herbert Marcuse das auch auf die US-amerikanischen Familien an.

Es gibt da noch die Ilias, ebenfalls von dem sagenhaften blinden Dichter Homer.

Nach 10 Jahren Krieg eroberten endlich die Achaier Troia. Hektors zweijähriger Sohn Astyanax wurde von den Mauern des brennenden Troias gestürzt, um zu verhindern, daß in Astyanax ein Rächer des untergegangenen Phrygerreiches entstehen würde.

Einige Zeit vor dem Untergang von Troia ließ Homer seinen Helden Hektor zu seiner Gattin Andromache folgendes sprechen:

"Denn wohl weiß ich gewiß und halt's in der innersten Seele:

Einst wird kommen der Tag, da die heilige Ilios hinsinkt,

Priamos selbst und das Volk des lanzenkundigen Königs.

Nun aber quäl' ich mich nimmer um künftige Leiden der Troer,

Nimmer um Hekuba, nimmer um Priamos selber, den König,

Nicht um die Brüder, die vielen, die tapferen, da sie vielleicht doch

Bald hinstürzen in Staub, vom Fremdling niedergeworfen,

Sondern um Dich, wenn einer der erzumklirten Achaier,

Tränenberonnene, Dich aus dem Tag der Freiheit hinwegführt,

Da Du der Fremdlingin in Argos webest am Webstuhl,

Wasser schöpfest am Bronn Hypereie oder Messeis,

Unfreiwilliges Mühens; doch zwingt die leidige Not Dich,

Sprach auch einer vielleicht und säh' Dich rinnend von Tränen:

"Schau dort Hektors Weib, der stark im Streite gewesen

Unter den reisigen Troern, als Ilios Zinne berannt ward".

Ah, so spräch wohl einer und weckt von neuem den Jammer,

Weil Dir der Mann fehlt, der Dir den Tag der Knechtschaft fernhält.

Mich aber möge zuvor ein Grab und Hügel bestatten,

Eh' ich gewahrete Deines Geschreis und Deiner Entführung."..."

Im Sinne der großen Denker und Forscher der Neuzeit, insbesondere von Nick Bostrom, George Church, John Craig Venter und Luhan Yang kann man nur folgendes anbieten: Bei den o.G. Worten tausche man „die heilige Ilios hinsinkt“ aus durch „die Menschheit ausstirbt und dabei ausgetauscht wird durch Androiden“. Wenn sich nicht die Menschheit vorher in einem ABC-Krieg vernichtet oder einem Asteroideneinschlag oder dem Ausbruch eines Supervulkans zum Opfer fällt, so wird die Menschheit die wissenschaftliche und technologische Fähigkeit erreichen, um den Menschen grundlegend gentechnisch zu verbessern und geistig zu veredeln, und dann geht auf der Erde das Anthrozoikum zu Ende und das Kyberzoikum beginnt. Das ist absolut sicher und kann schon in 300 Jahren erfolgt sein.

"Denn wohl weiß ich gewiß und halt's in der innersten Seele:

Einst wird kommen der Tag, da die Menschheit ausstirbt und

dabei ausgetauscht wird durch Androiden ..."

Aber auf dem Weg dahin gilt, das Zerstörungswerk an den deutschen Familien auf Betreiben der Frankfurter Schule auf ihrer Suche nach den Wurzeln des Nationalsozialismus zu minimieren.

Also, von einer solchen geistigen Warte aus gönnt man den Leuten, die nicht so tief nachdenken wollen, ihr bürgerliches Leben, ihr Kleinbürgertum und ihre Stammtischkultur, denn in einigen Jahrhunderten ist das mit den natürlichen Menschen sowieso alles vorbei.

Naturwissenschaft und Technik sind in den angelsächsischen Ländern hervorragend, genial und schöpferisch, und das kontinuierlich. Dazu gesellt sich in unseren Tagen China.

In seltener Ehrlichkeit für einen Menschen sagt John Harris, ein Bioethiker an der Manchester Universität im UK, daß der menschliche Genom nicht perfekt ist und man nicht die Chance verpassen sollte, ihn rechtzeitig zu verbessern. Er spricht von einem ethischen Imperativ, daß man diese positive Technologie unterstützen muß.

In Deutschland würde eine solche Äußerung eines Professors einen Sturm der Entrüstung hervorrufen und seine Entlassung bewirken.

Nick Bostrom, Philosoph in Oxford, UK, wurde durch sein Buch von 2014 „Superintelligenz“ bekannt. Er befürwortet, Germline Engineering zur Erhöhung des IQ der Babies einzusetzen. Er führt auch einen speziellen Grund dafür an: Die technische Entwicklung wird zu immer höher entwickelter AI (Artificial Intelligence) führen, so daß die Menschen durch die immer intelligenter werdenden Computer in Nachteil gegenüber ihnen geraten. Dieses Gebiet der gentechnischen Verbesserung des Menschen mit dem Ziel des Human Brain Upgrading bezeichnet man als High-Tech Eugenik.

Bostrom schrieb 2013 in einem Artikel, daß gentechnische Verbesserung (genetic enhancement) des Menschen Kreativität und Entdeckergeist der Menschen bedeutend erhöhen würden. Damit wäre Genetic Enhancement eine wichtige langfristige Aufgabe für die Menschen, an Wichtigkeit gleichwertig mit der Beherrschung des Klimawandels oder der Finanzplanung einer Nation.

In Deutschland würde eine solche Äußerung eines Professors einen Sturm der Entrüstung hervorrufen und seine Entlassung bewirken.

Man vergleicht das mit der In Vitro Befruchtung (IVF) in den USA. Als man sah, daß die Vorteile die Risiken überwiegen, tat man es eben.

Neuhausser. “Vor einem halben Jahrhundert vor der praktizierten IWW wußten wir nicht, ob das Baby gesund sein würde. Irgendwer tat es und das hatte Erfolg.”

Umfragen bei den Bürgern der USA sollen angeblich gezeigt haben, daß 46% der Erwachsenen die gentechnische Verbesserung von Babies befürworten, wenn man damit das Risiko zu Krankheiten senken kann. Weitergehende gentechnische Verbesserungen in Richtung Superbabies wurden aber meistens abgelehnt.

Wie gesagt: In Sicht auf das, was in 50 Jahren kommt, ist das heutige Geschehen wie ein Sturm im Wasserglas. In einigen Jahrhunderten leben wegen der transhumanistischen Entwicklungen sowieso keine Menschen unseres Schlages mehr auf der Erde.

Die Epoche der Menschheit, das Anthropozän oder Anthropozoikum, geht dem Ende zu.

Die gentechnisch veredelten Menschen werden ein gegenüber den natürlichen Menschen stark verändertes Genom haben, durch Human HighTech Eugenics und Human Brain Upgrading einen viel höher entwickelten Körper, Geist und Charakter, und sie werden aus dem nächsten Zeitalter, dem Kyberzoikum, mitleidig bis verächtlich auf unsere heutige Zeit zurückschauen.

Der sich in den nächsten Jahrzehnten ausbreitende Transhumanismus wird zuerst praktiziert in UK, USA und China. Mit der gentechnischen Verbesserung der Erbanlagen der Menschen wird die Phase der Millionen Jahre andauernden Hominidenentwicklung beendet, wo sich das bessere Genom durch Leistungen und Glück im großen Genpool der Hominiden bewähren und durchsetzen mußte. Der bessere und leistungsfähigere Genom wird nun bald am Computer errechnet und entsprechend im Labor zusammengebaut. Bisher gültige Ausleseprinzipien werden überspielt: Das künftige optimale Genom der Menschen wird nicht durch Versuch und Irrtum im Ausselektieren der Menschen und Gruppen untereinander bestimmt, sondern durch Berechnungen in Labors an Hochleistungsrechnern. Das ergibt im Sinne von George Church eine beschleunigte Evolution durch den biotechnischen Eingriff des Menschen in seinen eigenen Bauplan.

Die Gründung der Transhumanen oder Transhumanistischen Parteien in USA, UK und Deutschland ist ein Fanal, das man aber in Deutschland bei Politik und Wissenschaft überhören will. Die enorme Nähe bis Verwandtschaft des Transhumanismus mit Naturwissenschaften und Hochtechnologie kann dabei helfen, bisher unlösbare Probleme der Menschen zu managen, und zwar auf eine ganz andere Sicht auf den Menschen.

Die Idee des Transhumanismus ist die gen- und biotechnische Höherentwicklung des Menschen. Damit wird der natürliche Mensch zu einem Auslaufmodell der Evolution.

Die Zeit der Menschheit geht auf Grund der transhumanistischen Bestrebungen ihrem Ende entgegen: Was wir heute kurz vor dem Ausklang der Menschheit erleben, ist wie ein Sturm im Wasserglas.

Man vergleiche die ethisch verantwortliche und fortschrittliche Denkweise von Menschen wie

- George Church in USA,
- Nick Bostrom, Bob Buckle und den o.g. Leuten in UK und
- Guoping Feng in China

mit der ethisch unverantwortlichen Haltung der Politiker in Regierung und Opposition und der vor allem führenden Wissenschaftler in den EU-Staaten, die Human Genom Editing aus fadenscheinigen Gründen verbieten.

Diese erkonservativen Spießer, die nicht über ihren eigenen Tellerrand hinausschauen können und nur aus ihrem vollen Bauch heraus "denken", stellen es als moralische Pflicht hin, daß der Bürger sich mit seinem Schicksal von Krankheit, Altersverfall, Verletzungen durch Kriminalität ... abzufinden hat, etwa weil das nun Menschenschicksal sei.

Man muß diesen altertümelnden politischen Spießern mit ihren großväterischen Ansichten aus dem letzten Jahrtausend klar sagen, daß wir Bürger Human Genom Editing, Transhumanismus, Transhominisierung, Germline Editing, Keimbahn Editierung, Human DNA Editing, Designer Babies ... unbedingt haben wollen, um die zukünftigen Generationen gegen Krankheit und Altersverfall zu schützen.

Bei der nachfolgenden gentechnischen Verbesserung in sittlicher Hinsicht (gentechnischen Veredelung des Menschen) befreit man die Menschen vom Bösen in ihrer Psyche und damit können die zukünftigen Generationen endlich ohne die laufende Furcht vor den wahnsinnigen verbrecherischen Aktionen ihrer Mitmenschen, übrigens oft auch ihrer Politiker, leben.

Genau diese neue Menschheit und diese neue Erde wollen und müssen wir schaffen - so sah man das in

- Jesaja 66 (18-24) und

- nach der Götterdämmerung in der Völuspá (der Seherin Gesicht).

I. wenigen Jahrzehnten, vielleicht ab dem Jahr 2045, wird man hinreichend viel über die gezielte gentechnische Veränderung an den Chromosomen des Menschen wissen, daß man mit sehr hoher Erfolgsaussicht die genetischen Ursachen für erblich bedingte Krankheiten wie Diabetes, Kurzsichtigkeit, verstärkte Krebs- und Tumorbildung, mangelhafte Ausbildung der Extremitäten wie Arme und Beine ... auf gentechnischem Wege, also durch genchirurgische Eingriffe an den Chromosomen des Menschen, beheben kann.

Weitere Jahrzehnte später, vielleicht ab dem Jahr 2085, wird man soviel über die gezielte gentechnische Veränderung an den Chromosomen des Menschen wissen, daß man mit sehr hoher Erfolgsaussicht die genetischen Ursachen für die geistig-ethischen Defekte, vor allem das Böse im Menschen, auf gentechnischem Wege, also durch genchirurgische Eingriffe an den Chromosomen des Menschen, beheben kann.

Sobald man das ganze technische Handwerkszeug für die gezielten Änderungen am menschlichen Genom beherrscht, liegt die Entwicklung von Supermaschinen nahe, die ganz neue und sehr weitläufig veränderte Menschenformen nach Vorgabe und Plan entwerfen und konstruieren. Falls auf diesem Wege neue Arten von Hominiden entstehen sollten, würde der völlig unnatürliche Zustand auf der Erde beendet werden, daß nur eine Species der Hominiden auf der Erde existiert.

Für Jahrmillionen war es so, daß auf der Erde immer mehrere Arten von Hominiden lebten, aber dann setzte sich vor etwa 2 Millionen Jahren der Homo rudolfensis und dann der Homo ergaster durch. Die sich über die weiteren Jahrhunderttausende in vielen Unterarten entwickelnde Species Homo erectus lebte in Kampf und Krieg untereinander, und das schrieb sich in die Psyche der Hominiden ein.

Etwa vor 30000 Jahren löschte der Mensch oder Homo sapiens sapiens den europäisch-asiatischen Urmenschen oder Homo sapiens neanderthalensis aus und von da an gab es auf der Erde nur noch eine Species der Hominiden.

In den weiteren, auf unsere Gegenwart hin nachfolgenden Jahrmillionen werden durch den Menschen auf technischem Wege neue Species von Hominiden entwickelt werden können.

Weil der Mensch die Neigung hat, alle konkurrierenden Arten auszulöschen, kann man es ausschließen, daß während der Herrschaftszeit der Menschen, also im Anthropozoikum, auf natürlichem Wege aus der Tierwelt neue Species von Intelligenten Wesen hervorgehen.

Man muß versuchen, die Menschen, auf die es ankommt, davon zu überzeugen, daß die Menschen mit dem unablässigen Auslöschung von Tier- und Pflanzenarten sofort aufhören und mit der gentechnischen Veredelung des Menschen beginnen müssen. Es zeigt sich immer mehr, daß der Mensch völlig unfähig dazu ist, in der von ihm selber geschaffenen Superzivilisation leben zu können. Die geistig-ethischen Defekte des Menschen verhindern es, daß der Mensch seine Vernunft hinreichend anwenden kann.

Für die Menschen, die zur entsprechenden Einsicht fähig sind, ist völlig klar, daß nach unserer Gegenwart noch weitere Millionen, Milliarden ... Jahre kommen werden und daß es völlig unverantwortlich ist, daß die über Hunderte von Millionen Jahren gewachsene Tier- und Pflanzenwelt gegenwärtig von gewissenlosen Menschen vernichtet wird. Die zum sittlich-ethisch verantwortlichen Denken fähigen Menschen werden zum Widerstand gegen das Wüten des Menschen aufgefordert.

Ohne Zweifel ist der Mensch intelligent als Ergebnis der Überwucherung älterer Gehirnabschnitte durch das Großhirn (Neokortex) in der Evolution der Hominiden in den letzten 2,4 Millionen Jahren, aber das Trieb- und Gefühlsleben der Menschen ist dabei bis herab zur Stufe einer triassischen Raubechse in großen Teilen unverändert geblieben.

Das Ergebnis formulierte man schon um die christliche Zeitenwende im Römischen Reich so: „Ich sehe das Bessere und tue das Schlechtere.“

Als Konsument neuzeitlicher Jurassic Park-Filme kann man das so formulieren:

„Der Mensch verhält sich wie ein Tyrannus rex, wenn er hungrig ist, jagt und dann frißt, und wenn er satt ist, macht er für einige Zeit auf Albert Schweitzer, bis er wieder hungrig ist und die Jagd wieder beginnt.“

Die Evolution der Hominiden brachte es mit sich, daß das Gehirn des „modernen“ Menschen eine tiefgreifende psychopathische Struktur besitzt, die beim gründlichen Blick auf Geschichte und Alltag der Menschen ganz offensichtlich nicht durch Lebensweise, Erziehung, Ausbildung, Beruf ... zuverlässig und für immer bei jedem Menschen überwunden werden kann.

Es ist ganz wichtig, vor allen Planungen für zukünftige Entwicklungen die Kriminalgeschichte der Menschheit zu studieren. Die Natur hat den Menschen psychisch so ausgestattet, daß er sich gerne mit Gewalt und im vollen Selbstverständnis und Rechtsgefühl das von den schwächeren Mitmenschen nimmt, was er auch immer haben will.

Die von der Vernunft des Menschen ausgehenden zivilisatorischen Entwicklungen haben den genau entgegengesetzten Einfluß und Effekt gehabt, daß der Mensch immer mehr gezwungen wird, auf die Schwächeren Rücksicht zu nehmen.

Im Zuge der Globalisierung finden die Menschen auf Grund ihrer eigenen Vernunft immer mehr den Weg zu immer größeren Menschengemeinschaften in friedlicher Koexistenz, aber nur, weil sie den noch schwächeren Geschöpfen, den Tieren und Pflanzen, Lebensraum und Leben nehmen. Es ist scheußlich und empörend, wie die Menschen den Tieren und Pflanzen immer mehr jeden Lebensraum zerstören oder wegnehmen und Tier- und Pflanzenarten auslöschen. Die Globalisierung funktioniert also nur deshalb, weil der Mensch vor dem anderen Menschen ausweichen kann, indem er in den Lebensraum der Tiere und Pflanzen eindringt und ihn sich aneignet. Sobald aber der Lebensraum der Tiere und Pflanzen aufgebraucht ist und die Menschen voreinander nicht mehr ausweichen können, wird die Bestie im Menschen sich sehr schnell wieder gegen die anderen Menschen richten und es wird schnell zu kriegerischen Handlungen unter den Menschen kommen, die die Menschheit auf der Erde auch dann vernichten werden, wenn auf der Erde zu diesen Zeiten mehr als 100 Milliarden Menschen leben.

Durch die psychopathische Grundstruktur des menschlichen Gehirns ist also die zukünftige Entwicklung auf der Erde vorgezeichnet:

Zuerst vernichtet die Menschheit die gesamte Tier- und Pflanzenwelt, und dann vernichtet sich die Menschheit selber.

Verschlimmernd kommt hinzu, daß die Menschen meistens zentrale geistige Systeme (Human-Software) haben, die wesentliche, prinzipielle Fehler haben und die Folgen der psychopathischen Grundstruktur des Menschen noch verstärken.

Von den auf der Erde gegenwärtig lebenden 7 Milliarden Menschen gehören mehr als 3 Milliarden Menschen einer auf die Thora gestützten monotheistischen Religion an.

Die Gesetze der Thora beinhalten allerdings nicht nur solche wie „Du sollst nicht töten !“, „Du sollst nicht stehlen !“ und andere, die man gerne als sittlich hochstehend und zivilisatorisch förderlich bezeichnen darf, sondern auch solche:

- 4 Mose 31, (7-11, 17-18): Bei Eroberungen prinzipiell alle Männer, Knaben und Frauen der feindlichen Population töten, gewaltsame Übernahme der unberührten Mädchen und Jungfrauen, alle Wohnungen und besiedelten Orte zerstören und verbrennen.

- 5 Mose 7 (1-26): Aufforderung zu Mordbrennerei, Intoleranz und Fremdenhaß; Verteufelung anderer Völker, Kulturen und Religionen.

Die ungeheure Gewaltbereitschaft christlicher und moslemischer Eroberer und Heere hat in solchen Tendenzen der Thora eine wesentliche Stütze gehabt.

Nach der Terrorherrschaft der Assyrer von 932 bis 612 v.Chr. ist die Thora wenige Jahrzehnte später geschrieben worden. Sie hat demnach nicht nur den ordnenden Geist von Hammurabi in Form seiner Gesetzessammlung auf der Dioritstele zu Babylon übernommen, sondern auch alle Mord- und Raublust, Vernichtungs- und Zerstörungswut der Assyrer und den ganzen Haß der von den Assyrern heimgesuchten Völker.

China und Indien haben sich zu großen Staatsgebilden entwickelt, ohne daß Inder und Chinesen sich zu auf die Thora gestützten Religionen bekannt hätten, und das relativiert den Einfluß von spezifischen Religionen allerdings sehr. Anscheinend ist es viel wichtiger, daß die Menschen irgendetwas glauben als das, was sie glauben.

Ferner zeigt die Beobachtung der Handhabung der Religionen für Politik, Wirtschaft, Staatsräson usw., daß die Religionen von vielen Menschen geschickt dazu benutzt werden, um persönliche Ziele und Vorteile zu erreichen, auch wenn diese das genaue Gegenteil bedeuten von dem, was von den betreffenden Religionen verlangt wird.

Beispiele dafür kann man leicht angeben:

- Für alle Gläubigen der auf die Thora gestützten Religionen gilt, daß Gott Tiere und Pflanzen erschaffen hat und daß diese somit Gottes Werk und als solches vom Menschen zu achten sind. Diese gläubigen Menschen löschen aber seit vielen Jahrhunderten Tier- und Pflanzenarten aus und zur Gegenwart hin immer schneller.

- Für alle Gläubigen der auf Buddha gestützten Religionen gilt die Pflicht der Fürsorge und Achtung für Tiere und Pflanzen als Folge des Dharma, aber Indien wird in großen Bereichen genauso von Tieren und Pflanzen entvölkert.

Die dümmeren oder auch die intelligenten und gleichzeitig besseren Menschen mögen an die jeweilige Religion ihrer Region glauben, aber die cleveren Menschen verstehen es, diese selbe Religion geschickt für sich arbeiten zu lassen.

Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung und technischen Höherentwicklung sollte man den ethischen Gehalt der Religionen in die Verfassungen der Staaten aufnehmen und ansonsten die psychopathische Grundstruktur des menschlichen Gehirns nicht durch Religionen noch verstärken lassen. Wir müssen uns vielmehr dem Problem widmen, wie man die psychopathische Grundstruktur des menschlichen Gehirns beheben kann.

Menschen sind meistens nicht dazu in der Lage, Ethik als Phänomen und Verhaltensrichtlinie absolut zu begreifen und aus eigener geistiger Kraft heraus ethische Gebote als absolute Größen abzuleiten und einzuhalten,

Regeln für ethisch akzeptables Verhalten als absolutes Phänomen sowie Regelsysteme für sittlich-ethisch gutes Verhalten im absoluten Sinn können von den meisten Menschen nicht aus eigener Kraft heraus entworfen werden.

Wem das als ungerechtfertigte Beleidigung des Menschen erscheint, sollte Denken, Wollen und Handeln der Menschen in Geschichte und Alltag studieren.

In Europa ist es noch nicht einmal 5000 Jahre her, daß Menschenfresserei mit gutem Gewissen betrieben wurde, und in Afrika und Ozeanien gab es Kannibalismus unter Menschen noch im 19. nachchristlichen Jahrhundert.

Nicht erst die Assyrer führten ihre Kriege mit äußerster Grausamkeit, und nach ihnen taten das noch viele andere Völker.

Viele Kapitalverbrechen wurden im Auftrag der christlichen Kirchen begangen, wobei die Große Inquisition der Römisch-Katholischen Kirche ein besonders scheußliches Beispiel für eine über Jahrhunderte mordende Institution abgegeben hat – allerdings will sie das heute gar nicht mehr wissen und spricht auch nicht darüber.

Viele Kapitalverbrechen wurden im Auftrag der muslimischen Herrscher begangen, im Gegensatz zu den christlichen Herrschern allerdings von Anfang an, auch schon unter dem Propheten Mohammed, der selber noch den Kriegszug gegen die byzantinische Stadt Tabuk führte, um den Islam mit Waffengewalt zu verbreiten. Genau deshalb, weil Mohammed selber die Verbreitung des Islam mit Waffengewalt predigte und betrieb, taten das auch die nachfolgenden muslimischen Herrscher.

Wir leben heute zu Anfang des 3. Jahrtausends n.Chr. und das 4. Jahrtausend n.Chr. mag in ferner Zukunft erscheinen, aber auch im 4. Jahrtausend – in der Zukunft – wird die Zeit nicht stehenbleiben. Danach kommen nicht nur noch Jahrtausende, sondern noch Jahrmillionen, Jahrmilliarden, Jahrbillionen ..., wenn auch unser Universum solche Zeiträume nicht überdauern können mag.

Genau dieser ganz einfache Gedanke ist dem Menschen meistens aus geistigen Mängeln heraus unerreichbar. Der Mensch kann geistig nicht fassen, daß ein Leben der Menschheit auch noch für 300 Jahre nicht das Ziel ist, weil danach noch Millionen und Milliarden Jahre kommen – ohne die Menschheit.

Die Hochintelligenz der Völker und Staaten, die am besten ausgebildeten und intelligentesten Menschen, genau die müssen für die anderen Menschen denken und handeln, ohne diese zu fragen, weil die anderen das gar nicht verstehen – siehe das Menschheitskapitalverbrechen der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt seit Jahrzehntausenden.

In Bezug auf die Bücher

- „Regenesi: How we reinvent Nature and Ourselves“, 2012, von George Church und Ed Regis,
- „Life of the Speed of Light“, 2013, von John Craig Venter, und
- „Superintelligence“, 2014, von Nick Bostrom,

wird hier vorgeschlagen, im Sinne des Statements des Organisationskommittees vom Second International Summit on Human Genome Editing in China am 28.11.2018 ein internationales Projekt als Teilprojekt von HGP-write aufzulegen, das die gentechnische Veredelung des Menschen zum Ziel hat.

David Baltimore sagte am Schluß dieses Summits am 29.11.2018: "Die Fortschritte in den letzten 3 Jahren und die Diskussionen auf unserem jetzigen Treffen ... machen erforderlich, daß es an der Zeit ist, für klinische Menschenversuche einen verpflichtenden und verantwortungsvollen Überbrückungsfahrplan (translational pathway) festzulegen. Damit würden Standards festgelegt für

- vorklinische Beweisaufnahme und Genauigkeit der Geneditierung,
- Nachweis der Kompetenz des Personals für diese klinischen Versuche,
- Garantieren von professionellem Verhalten und
- starke Partnerschaften mit Patienten und Gruppen von Anwälten der Patienten."

Benötigt wird dafür eine große Menge an Daten über Genomsequenzierungen sehr vieler Menschen. Hierfür wird auf die entsprechende Datenbank von Prof. George Church, Harvard und MIT, in Boston, Mass., USA, verwiesen.

Dieses Projekt sollte im Sinne von HGP-write international geführt werden, und es sollte auch Rußland eng eingebunden werden. Der russische Regierungschef Wladimir Putin hat ein Förderprogramm für gentechnische Entwicklung im Umfang von 2 Milliarden US\$ aufgelegt. Dies Projekt könnte auch dazu dienen, die in den letzten Jahren verschärften

Fronten zwischen West und Ost in Richtung eines neuen Kalten Krieges wieder aufzuweichen und einen endgültigen Frieden bringen, denn was sollen die gentechnisch veredelten Superhumans von den Menschen denken, wenn diese ihre Welt mit Nuklearwaffen zu vernichten drohen ?

HGE Human Germline Editing

Human Genome Editing plus Implantation für Schwangerschaft

WGS Whole Genome Sequencing

Es ist bedeutend besser, wenn die Arbeiten zu HGE in der Öffentlichkeit stattfinden, als wenn die Forscher in den Untergrund abgedrängt werden.

Es wird ferner immer Staaten, geben, die sich an kein HGE-Moratorium halten werden.

Gen-Editierungs-Meeting reißen die Arbeit des Chinesen He Jiankui, aber sie fordern einen Fahrplan zu Menschenversuchen

Hong Kong, China, Bericht von Dennis Normile, 29.11.2018.

He Jiankui ist Associate Professor an der Southern University of Science and Technology in Shenzhen in China.

Am 28.11.2018 (Mittwoch) begann das 2. International Summit on Human Genome Editing in Hong Kong. Jennifer Doudna von der University of California, Berkeley (CRISPR-Pionierin von 2012 wie Emmanuelle Charpentier und Virginijus Šikšnys of Vilnius University in Lithuania), war Mitglied des Komitees zur Organisation dieser Tagung.

Diese internationale Konferenz über Genomeditierung beim Menschen (human gene editing) wurde dominiert von der Neuigkeit, daß die weltweit ersten gentechnisch veränderten (genetically engineered) Babies vor kurzer Zeit geboren worden waren. Das wurde am Abend des 28.11.2018 (Mittwoch) bekannt gegeben und die Diskussion wurde am 29.11.2018 (Donnerstag) fortgesetzt und schließlich mit einem Statement der Organisatoren des Meetings beendet, in dem sie die Arbeiten von He Jiankui scharf verurteilten.

Der CRISPR-Pionier Feng Zhang vom Broad Institute in Cambridge, Massachusetts, hatte in einem Statement schon vorher am 26.11.2018 (Montag), gefordert: "Mit Blick auf den gegenwärtigen Stand der Genomeditierungstechnologie befürworte ich ein Moratorium gegen die Implantierung geneditierter Embryos ..., bevor wir nicht einen sorgsam ausgedachten Satz von Anforderungen für solche Experimente ausgearbeitet haben."

Jedoch gab es nach dem 28.11.2018 trotz aller Proteste doch keinen allgemeinen Ruf nach einem globalen Moratorium für ähnliche Experimente, wie das manche Wissenschaftler aber gehofft hatten und von Feng Zhang gefordert worden war. Statt dessen erklang der Ruf nach einem überbrückenden Fahrplan ("translational pathway") zu Menschenversuchen, wo versucht werden sollte, die ethisch zweifelhafte Technologie an Menschen in verantwortlicherer Weise durchzuführen.

In seiner sehr erregt diskutierten Studie hatte der chinesische Forscher He Jiankui von seinem Experiment berichtet, bei dem 2 Zwillingmädchen geboren worden waren, deren Genom (durch Editierung mit CRISPR) so verändert worden war, daß das an deren Nachkommen weiter gegeben würde. Nun war aber auf dem 1. International Summit on Human Genome Editing in Washington, D.C., im Dezember 2015, verbindlich beschlossen worden: Solange nicht die Technologie hinreichend ausgereift ist und die Probleme um Wirksamkeit (efficacy), Ethik und gesetzlicher Regelung gelöst sind, ist es unverantwortlich, in irgendeiner Weise Germline-Editierung klinisch anzuwenden (clinical use of germline editing). Es dürfen also vorerst keine gentechnischen Veränderungen am Genom des Menschen gemacht werden, die an die nachfolgenden Generationen weitergegeben werden. Der chinesische Forscher He Jiankui handelte genau gegen diese Übereinkunft von 2015 in Washington. Er veränderte ein Gen mit dem Namen CCR5 in der Hoffnung, daß die Babies und später deren Nachkommen resistent gegen HIV-Infektion sind. Nachdem die Neuigkeit heraus war, erschien gestern am 28.11.2018 (Mittwoch) He Jiankui bei einer speziellen Sitzung vom 2. International Summit on Human Genome Editing, um seine Arbeiten zu verteidigen und Fragen der bestürzten Kollegen zu beantworten. Er zog dann die Einladung

zu einer 2. Sitzung (session) am nächsten Nachmittag (geplant für den 29.11.2018, Donnerstag) über Embryo Editing zurück.

Zwar haben viele Wissenschaftler und Ethiker fast einhellig die Arbeiten von He Jiankui verdammt als voreilig, unverantwortlich und nicht zu rechtfertigen, weil er die beiden Mädchen durch seine Geneditierung Langzeit-Risiken ausgesetzt hat, obwohl der klinische Nutzen im Erfolgsfall nur gering war, aber der weltweit bekannte und berühmte Gentechniker Professor George Church, Leiter des Labors an der Harvard Medical School von der Harvard University, meinte nach dem Bekanntwerden der Versuche von He Jiankui am 28.11.2018 zu Science, daß er sich verpflichtet fühlt, mehr Ausgewogenheit zwischen Befürwortung und Ablehnung solcher Experimente zu fordern. Er bezeichnete die internationale Reaktion als extrem überzogen.

Zu Beginn des 2. Summits waren die 14 Organisatoren noch unentschlossen gewesen, ob ein neues Statement (nach dem vor 3 Jahren auf dem 1. Summit ausgegebenen) ausgearbeitet werden sollte, aber nachdem die Studie von He Jiankui bekannt geworden war, kam es zu einem internationalen Aufschrei und zur Forderung nach einem neuen Statement. Jennifer Doudna von der University of California, Berkeley, großartige CRISPR-Pionierin und Mitglied des Komitees zur Organisation der Tagung, forderte ein Statement als verbindliche Richtlinie ("We had to" issue). Der Leiter des Komitees David Baltimore vom California Institute of Technology in Pasadena las dem Auditorium am 29.11.2018 dieses Statement vor.

Die 14 Organisatoren dieses 2. International Summit on Human Genome Editing hatten aber doch den Wunsch, den in den letzten 3 Jahren erreichten Fortschritt in der Genom-Editierung zu berücksichtigen und schlugen vor, daß die Zeit gekommen sei, für solche gentechnischen Eingriffe am menschlichen Genom einen unbedingt einzuhaltenen und verantwortlichen Überbrückungsfahrplan (translational pathway) zu erstellen.

Zu dem Statement der 14 Organisatoren des 2. International Summit on Human Genome Editing (ein Memorandum wurde nicht von ihnen gefordert, war aber von vielen Forschern und Institutionen gefordert worden): Der Leiter des Komitees David Baltimore vom California Institute of Technology in Pasadena trug das Statement vor, Er nannte He Jiankui nicht beim Namen, bezog sich aber auf dessen Arbeit: "Ein unerwartetes und zutiefst verstörendes Ereignis ist eingetreten, und zwar sind menschliche Embryos editiert und danach implantiert worden, woraus eine Schwangerschaft folgte und dann die Geburt der Zwillinge. Dieses Vorgehen war unverantwortlich, widersprach internationalen Vereinbarungen und bedeutet einen großen Fehler, der beinhaltet:

- Fehlende medizinische Rechtfertigung,
- mager ausgelegtes Protokoll,
- Versagen beim Schutz des Wohlbefindens der Babies und
- fehlende Transparenz bei allen Stadien des Experiments."

Ferner wurde empfohlen, die Studie durch unabhängige Wissenschaftler auf Exaktheit überprüfen zu lassen, um herauszufinden, ob die von Dr. He Jiankui behaupteten gentechnischen Eingriffe tatsächlich erfolgt seien. Das Komitee wiederholte dann seine Ansicht, daß es zu früh für irgendwelche klinischen Anwendungen von Germline Editing am Menschen sei.

David Baltimore sagte dann aber: "Die Fortschritte in den letzten 3 Jahren und die Diskussionen auf unserem jetzigen Treffen ... machen erforderlich, daß es an der Zeit ist, für klinische Menschenversuche einen verpflichtenden und verantwortungsvollen Überbrückungsfahrplan (translational pathway) festzulegen. Damit würden Standards festgelegt für

- vorklinische Beweisaufnahme und Genauigkeit der Geneditierung,
- Nachweis der Kompetenz des Personals für diese klinischen Versuche,
- Garantieren von professionellem Verhalten und
- starke Partnerschaften mit Patienten und Gruppen von Anwälten der Patienten."

Der CRISPR-Pionier Feng Zhang vom Broad Institute in Cambridge, Massachusetts, hatte sich noch am 26.11.2018 für ein Memorandum gegen Menschenversuche ausgesprochen und auch andere Forscher hofften auf einen solchen Bann, aber das geschah nicht. Auch wurde schon am 28.11.2018 online per Email von Forschern eine Petition an das Komitee

und an Journalisten geschickt mit der dringenden Bitte, Regierungen und die United Nations (UN) aufzufordern, verpflichtende Moratorien gegen gentechnische Veränderungen am menschlichen Genom (human genetic engineering) festzulegen. Die Petition wurde organisiert vom

- Center for Genetics and Society in Berkeley und
- Human Genetics Alert in London,

und sie hatten schon heute die Unterstützung von 11 Organisationen und mehr als 100 Personen.

Jaydee Hanson of the International Center for Technology Assessment in Washington, D.C.: "Wir sind nicht weiterhin der Meinung, daß die Gemeinde der Wissenschaftler sich selber auf dem richtigen Weg führen kann." Er warnte weiterhin, daß er und andere Gruppen so etwas veranlassen würden, wenn sich die Wissenschaftler nicht hinter einen Ruf nach den U.N.-Aktionen stellen würden. Diese Frage nach der Fähigkeit der Wissenschaftler, selber den richtigen Weg zu finden, wurde mehrmals auf dem Meeting heftig diskutiert. Am Schluß der Sitzung betonte David Baltimore, wie schwer es für die Wissenschaftlergemeinschaft oder auch sonst für jeden sei, vorwärtsstürmende („rogue“) Forscher zurückzuhalten. Das aktuelle Beispiel der Arbeit von He Jiankui habe gezeigt, daß man viel zu lange brauchen würde, um einen übereifrigen Forscher an der Verwendung dieser Technologie zu hindern.

Die Quintessenz vom 2. International Summit on Human Genome Editing

Die 14 Organisatoren dieses Meetings haben aber doch den Wunsch, den in den letzten 3 Jahren erreichten Fortschritt in der Genom-Editierung zu berücksichtigen und schlagen vor, daß die Zeit gekommen sei, für solche gentechnischen Eingriffe am menschlichen Genom einen unbedingt einzuhaltenen und verantwortlichen Überbrückungsfahrplan (translational pathway) zu erstellen.

Die Organisatoren verkündeten, daß das 3. International Summit on Human Genome Editing wahrscheinlich 2021 in London stattfinden werde.

CRISPR Babies und die Zukunft von Geneditierung

Bericht von L. Val Giddings, 20.12.2018

L. Val Giddings ist ein Senior Fellow für Landwirtschaft und Biomedizin bei der Information Technology and Innovation Foundation.

Stewart Brand begann seinen Whole Earth Catalog von 1968 mit folgenden Worten: "Wir sind wie Götter und mögen auch so gut wirken."

Als am 25.11.2018 die Medien über den Erfolg des chinesischen Wissenschaftlers He Jiankui mit seinen beiden geneditierten Babies Lulu und Nana berichteten, trafen diese Worte von Stewart Brand noch besser zu. He Jiankui hatte in vitro die Genome von Embryos editiert und danach der Mutter implantiert. Sie wurden kürzlich als normale und gesunde Zwillingmädchen geboren.

Es ist zwar unzweifelhaft, daß dieses Experiment von Dr. He Jiankui ungerechtfertigt, vorsätzlich, falsch, technisch unausgereift und nicht verzeihlich gewesen ist, aber sie fanden in einer inzwischen weltweit sehr fortgeschrittenen wissenschaftlichen Disziplin statt und jeder Versuch, in Reaktion auf sein Experiment hin die hochinnovative CRISPR-Technologie zur Geneditierung zu behindern, wäre total falsch.

Um die Bedeutung von Jiankuis Experiment zu verstehen, müssen wir genau auf das schauen, was er wirklich getan hat und was davor geschehen ist. Es ist schon so, daß auch bereits bei medizinischen Eingriffen wie Impfung, Anästhesie, Antibiotika und auch schon bei Brillen es anfänglich so ausgesehen hat, als ob wir Gott spielen. Eingriffe zur gewollten Veränderung des Genoms des Menschen, mit Editierung von Embryos, IVF und anschließender Implantation, wurden vor dem Experiment von Jiankui nicht gemeldet. Dieser Eingriff hat eine ganz andere Wertung, weil er unsere genetische Ausstattung ändert, also das, was uns zu Menschen macht und jeden von uns einzigartig.

Man kann aber nicht sagen, daß wir das nicht haben kommen sehen.

Von Mary Wollstonecraft bis zu Aldous Huxley wurden solche Entwicklungen lange vorhergesehen, und als großartige technologische Innovationen wie die Geneditierung aufkamen, konzentrierten sich viele Gedanken darauf, daß deren Anwendung auf den Menschen unausweichlich sein wird.

Ein Beobachter der Szene formulierte das so: "Seit den ersten Berichten über die CRISPR-Editierungstechnologie spät im Jahr 2012 zeichnete sich immer deutlicher ab, daß Human Germline Editing unausweichlich sein wird."

Die Meinung über Human Genome Editing mit Implantation ist nicht nur in den Medien extrem ablehnend (und reichte bis zu ihrer Verdammnis), sondern auch weltweit bekannte Personen wie der NIH-Direktor und die Entdecker der CRISPR-Technologie sind dagegen.

Aber auch jetzt nach dem Bericht von Dr. He Jiankui auf dem 2. International Summit on Human Genome Editing in Hong Kong am 28.11.2018 (Mittwoch) protestierte Jennifer Doudna von der University of California, Berkeley (CRISPR-Pionierin von 2012 wie Emmanuelle Charpentier und Virginijus Šikšnys of Vilnius University in Lithuania) gegen dieses Experiment von ihm. Sie war Mitglied des Komitees zur Organisation dieser Tagung. Die Kritik ging dahin, daß dieses Experiment massenhaft internationale Normen verletzt hat und als folgendes zu bezeichnen ist: Verrückt, rücksichtslos, unethisch und gefährlich. Doudna: *"Ich war wirklich erschrocken und wie betäubt, als Dr. Jiankui den von ihm benutzten Experimentiervorgang beschrieb. Es war in vielerlei Hinsicht völlig unangemessen."*

Alta Charo, Ein Bioethiker an der University of Wisconsin–Madison und ebenfalls Mitglied des Organisationskomitees: "Nachdem ich Dr. Jiankui zugehört habe, muß ich feststellen, daß sein Experiment fehlgeleitet, voreilig, unnötig und weitgehend nutzlos gewesen ist."

Auch viele chinesische Forscher haben sich in der Kritik an Jiankui hervorgetan, obwohl einige ihrer Bedenken eher nationalistischer Art waren und nicht ethischen oder Sicherheitsbedenken entsprangen.

Aber nicht alle Forscher verdammt den Bericht von Jiankui. Dr. George Church, Professor of Genetics at Harvard Medical School und MIT, Gründungsmitglied vom Wyss Institute und Direktor des Projekts PersonalGenomes.org, einer der Titanen moderner Biologie, wiegelte ab: "Ich habe das Bedürfnis, mehr gerechte Beurteilung zu fordern. Das einzig Falsche, von dem ich erfahren habe, war seine Nachlässigkeit bei der Dokumentierung (paperwork), aber er ist nicht der erste Forscher, für den das gegolten hat. Es ist nur so, daß bei Jiankui der Einsatz viel höher gewesen ist ... So lange sich die beiden Zwillingssbabies normal und gesund entwickeln, ist das doch ein Gewinn für sie und ihre Familie." Church fügte hinzu, daß die Geschichte der Medizin viele Fälle dieser Art kennt, daß Pioniere ihre Innovationen ohne ausreichende Dokumentation erarbeiteten. Einige von ihnen experimentierten an sich selber, oder weit schlimmer, an anderen Menschen, und zwar ohne deren volle Informierung und Zustimmung, die wir heute fordern. Dürfen wir uns als Richter über sie aufspielen ?

Es wäre sehr viel einfacher, das Experiment von Jiankui objektiv zu beurteilen, wenn er nicht eines der fundamentalen Prinzipien der modernen Wissenschaft verletzt hätte: Verlauf und Ergebnisse der Forschung müssen in den bestangesehensten wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert werden und dürfen nicht über Mitteilungen an die Medien und über YouTube-Videos erfolgen. Ein wesentlicher Grund für diese Tradition ist, daß nur in einer wissenschaftlichen Publikation die wissenschaftlichen Kollegen nachvollziehen können, was Jiankui auf molekularer Ebene genau getan hat. Das ist ganz wichtig, denn nur dadurch kann zuverlässig beurteilt werden, ob seine Angaben überhaupt stimmen. Forscher aus der Industrie, die sich den Vortrag von Dr. Jiankui auf dem 2. International Summit on Human Genome Editing in Hong Kong am 28.11.2018 anhörten, fragten bei seiner Präsentation genauer nach und erfuhren mehr Einzelheiten darüber als bei einer Publikation.

Das Gen, das Dr. Jiankui editierte, ist bekannt als CCR5. Es spielt eine Schlüsselrolle dabei, daß der HIV-Virus die Zellen infizieren und den Ausbruch der Krankheit AIDS bewirken kann. Er kalkulierte, daß ein Ausschalten ("knock out") dieses Gens mit Hilfe von CRISPR-Cas9, wobei er ein ganz spezielle Nukleotidsequenz von 32 Basenpaaren entfernte und damit nur das Auftreten natürlicher Löschungs-Mutationen imitierte, sehr nützlich wäre und ihm Anerkennung bringen würde. Es ist nur so, daß die so erfolgte Löschung (deletion) von DNA-Sequenzen in den editierten Embryos, aus denen sich Lulu und Nana entwickelten, gar nicht natürliche Löschungs-Mutationen nachvollzogen, Das mochte gar nicht ein Sicherheitsrisiko gewesen sein, aber sicher war das ein wissenschaftlicher Kunstfehler und trug zur Komplizierung bei.

Dr. He Jiankui wurden folgende wissenschaftliche Fehler vorgeworfen:

1. Bei dem einen Embryo bewirkten seine Löschungs-Mutationen tatsächlich ein Abschalten des CCR5-Gens und damit HIV-Immunität, aber nicht bei dem anderen, und das bedeutet: Ein Embryo hatte in seinem späteren Leben keinen Nutzen von diesem Eingriff.

2. Der Hauptvorwurf: Es habe keine medizinische Notwendigkeit für den gentechnischen Eingriff bestanden, denn es würde bereits andere effektive Methoden für den Schutz von Embryos, Föten und Neugeborenen dagegen geben, daß die HIV-Infektion der Eltern auf sie übertragen wird. Damit hat Dr. Jiankui nicht versucht, eine sonst medizinisch nicht zu behebende Krankheit (no unmet medical need) zu heilen oder zu verhindern.

3. Mit dem Ausschalten von Gen CCR5 wird zwar die HIV-Infektion verhindert, aber dafür wächst die Neigung zur Infektion durch andere Krankheiten wie West Nile-Virus und Influenza.

4. Mangelnde Dokumentation, Experimentieren ohne Kenntnis der Öffentlichkeit und Publikation auf YouTube und nicht in einer guten wissenschaftlichen Zeitschrift (peer scientific gazette) wie Nature und Science.

Ed Yong urteilte über das Experiment folgendermaßen: "Wenn Sie das denkbar ungünstigste Szenario für die weltweite Einführung der ersten geneditierten Babies suchen, dann gibt es kaum einen schlechteren als den von Jiankui gewählten Weg."

Gegenwärtig können wir auf Grund des Erfahrenen mit Bestimmtheit feststellen:

- Sein Vorhaben galt keiner sonst nicht behebbaren Krankheit (no urgent medical need), die also nicht mit anderen, leichteren und bewährten Methoden hätte geheilt werden können.
- Die von ihm durchgeführte Embryo-Editierung war technisch inkompetent, und er verfehlte genau das, was er vorgehabt hatte, was ein technischer Fehler war. Die beiden Embryos hätten niemals implantiert und noch weniger ausgetragen werden dürfen.
- Sogar dann, wenn er genau das erreicht hätte, was er vorgehabt hat, hat er durch die Embryoeditierung mit anschließender Implantation die Babies neuen gesundheitlichen Risiken ausgesetzt.
- Er täuschte das Hospital, in dem er arbeitete, über das, was er dort tatsächlich tat, und es gab keine angemessene Aufsicht und Zustimmung (Dokumente, die er zu seiner Verteidigung zeigen wollte, trugen entweder ein viel zu spätes Datum oder er hatte sie schlicht vergessen).

Damit ist nachgewiesen, daß seine Arbeit fatale technische Fehler und unverzeihliche ethische Mängel aufwies. Vermutlich wird dies das Ende seiner Karriere bedeuten.

Der FDA-Kommissioner Scott Gottlieb: "Die Reaktion der Wissenschaftlergemeinschaft (scientific community) war viel zu langsam und zu schwach. Ihre Glaubwürdigkeit zur Fähigkeit zur Selbstkontrolle hat gelitten."

Das trifft aber nicht zu, denn die Reaktion der Wissenschaftlergemeinschaft war schnell und massiv. Sie hätte kaum härter ausfallen können, wenn sie mit einem Knüppel ausgeführt worden wäre. Die allgemeine Verdammung des Experiments von Jiankui überschritt öfter vernünftige Grenzen, was auch George Church feststellte.

Gottlieb sagte ferner: "Jetzt müssen die Regierungen reagieren und zwar in Kenntnis dieses Versagens der Wissenschaftlergemeinschaft zur Selbstkontrolle, um solche Übertretungen ethischer Normen in Zukunft zu verhindern."

Hinzuzufügen ist, daß die FDA bereits die Geneditierungsarbeiten in den USA streng überwacht, so daß in den USA so etwas gar nicht möglich ist, und alles, was darüber hinausgeht, würde wahrscheinlich zu der befürchteten Überreaktion gehören, die keinesfalls Gutes bewirkt, sondern nur eine Behinderung der Forschung, wie das ein Beobachter der Szene so ausgedrückt hat: "Man kann der Wissenschaftlergemeinschaft keine Schuld an dem Vorgang anlasten. Was nützt eine allgegenwärtige Überwachung, wenn ein Einzelner ganz außerhalb des Netzwerks und des *Mainstream völlig im Geheimen arbeitet. Es ist unglaublich schwierig, hier einen Fehler der Wissenschaftlergemeinschaft zu finden oder gar eine weit verbreitete Unfähigkeit zu ihrer Selbstkontrolle. Ich habe jedenfalls den Eindruck, daß sie genau so handelt, wie sie es sollte, wenn eines ihrer Mitglieder die Regeln bricht.*"

Wie oben schon gesagt: Die allgemeine Verdammung des Experiments von Jiankui überschritt öfter vernünftige Grenzen, was auch George Church feststellte.

Am Ende des Tages (28.11.2018) schien es, daß wegen der Größe des Fehltritts von Jiankui wahrscheinlich seine Karriere ihr Ende findet. Jedenfalls scheint das so. Weil Jiankui zu seinem angekündigten Vortrag am 29.11.2018 (Donnerstagnachmittag) nicht erschien, wurde in den Gruppen unglücklicher chinesischer Autoritäten diskutiert, ob Jiankui sein erneutes Auftreten für falsch hielt.

Was soll also nun geschehen ? Es hat also rücksichtslose Forscher gegeben, die vorwärts stürmten, ohne auf Kosten und Risiken zu achten. Gesellschaft und Forschergemeinde haben versucht, auf solche Leute einzuwirken, aber da gibt es eben Lücken. Es gibt nur wenige Geneditierungstechnologien, und diese erinnern an das Feuer des Prometheus, denn sie sind noch nicht zuverlässig. Es stimmt, daß die Geneditierungstechnologien mißbraucht werden können, aber das trifft auch auf Feuer und Stahl zu. Es wäre ein großer Fehler, wenn die Gesellschaft auf den Fehltritt von Jiankui mit unzulässigen Hürden für Geneditierung reagieren würde.

Zu den guten Neuigkeiten gehört, daß wir tatsächlich schon das ethische Rüstzeug haben, um vernünftige Regeln für Geneditierung am Menschen (human-gene editing) zu entwickeln. Man findet es im eindrucksvollen Report zu Human Gene Editing der National Academies of Science, Engineering and Medicine (NASEM) in den USA und in den ethischen Vorschlägen des Nuffield Council on Bioethics in UK.

Beide Dokumente bemühen sich um eine vertiefte und ausgewogene Sicht auf die Geneditierungstechnologie und das Potential für ihre Anwendung. Sie geben ausgewogene Empfehlungen, die durchaus fast jede noch so dringliche Frage von Journalisten und Wissenschaftlern beantworten. Ferner stimmen sie mit der öffentlichen Meinung über Human Gene Editing in China, USA und sonstwo überein.

Mittlerweile kennen wir 24781 vererbare Eigenschaften, die beim Menschen Krankheiten auslösen, und leider verfügen wir gegenwärtig für die meisten von ihnen nicht über eine angemessene Behandlung. Hier tut sich nun eine neue Tür auf, denn im Prinzip können sie alle durch Geneditierung geheilt werden, und das ist durchaus ein Grund dafür, diesen Weg einzuschlagen. Man kann abschließend feststellen, daß es für die Wohlfahrt der Menschheit am besten ist, alle Anstrengungen mit der ganzen uns zur Verfügung stehenden Weisheit zur Vollendung der Geneditierungstechnologien auf uns zu nehmen.

Dr. He Jiankui hat kurz nach der Bekanntgabe seines CRISPR-Babies-Experiment am 28.11.2019 alle Schuld auf sich genommen und sich selber als verantwortungslosen Wissenschaftler (rogue scientist) hingestellt – aber da gibt es Gründe zu Zweifeln, die sich ein halbes Jahr später zu folgendem Sachverhalt verdichten:

Viele Wissenschaftler konnten sich mit der Verteidigung von Dr. He Jiankui für sein Experiment nicht zufrieden geben. Es gab eine Folge von Untersuchungen über seine Arbeit und die Art ihrer Durchführung, aber es gab auch Zweifel an den offiziellen Darstellungen von Chinas Regierung, seiner Universität und des involvierten Krankenhauses:

1. Die Southern University of Science and Technology (von der er seit Februar 2019 freigestellt worden ist) sagte, daß sie nichts von seinem Experiment wußte, das offensichtlich nicht auf dem Gelände der Universität stattgefunden hat. Sie hat eine Untersuchung gestartet zur Überprüfung auf Übertretung ethischer Regelungen der Universität. Die Universität in einem Statement Ende November 2018: Er hat bei der Verwendung von CRISPR/Cas9 zur Editierung von menschlichen Embryos akademische ethische Vorgaben erheblich verletzt. Die University will dafür Sorge tragen, daß ein internationales Expertenteam den Vorfall untersucht und die Öffentlichkeit über die Ergebnisse informiert wird."

2. Die chinesische Regierung mischte sich ein und stoppte die Forschungsarbeiten von Jiankui und gab kürzlich einen ersten Bericht über die Untersuchungsergebnisse heraus.

3. Das Shenzhen Harmonicare Women's and Children's Hospital, in dem die beiden CRISPR-Babies geboren wurden, distanzierte sich ebenfalls von ihm.

Für alle 3 Dementis gibt es gründliche Zweifel an ihrer Lauterbarkeit:

1. The Washington Post meldete, daß ein Hospital Executive (also anscheinend ein Sprecher des Hospitals) in einem AP-Video die Arbeit von Jiankui lobte.

2. Informierte Kreise wollen wissen, daß die Universität sein Experiment finanziell unterstützte.

3. The New York Times meldete, daß sein Experiment vermutlich sogar von der Regierung von Shenzhen finanziell unterstützt worden ist – was diese aber dann leugnete. So ist wahrscheinlich, daß Dr. He Jiankui nicht dieser gewissenlose Einzelforscher jenseits vom erlaubten Mainstream gewesen ist, als den er sich selber unter offiziellem Druck der chinesischen Institutionen bezeichnen mußte.

Wir sollten endlich mit den Streitereien aufhören und uns den großen Problemen zuwenden wie Asteroidenabwehr, Bau einer Raumschiffsflotte auf dem Mond, Säuberung vor allem der Meere von Industriemüll, Senkung des Anteils der Treibhausgase in der Atmosphäre, Beendigung der Ausplünderung der Meere mittels Überfischung, Verhinderung der Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt durch die Menschen ...

Insbesondere ist der gegenwärtigen Kanzlerin Dr. Angela Merkel nahezulegen, daß sie bei der Erforschung

- der naturwissenschaftlichen Grundlagen und
- der gen und biotechnologischen Fertigkeiten

zur Herstellung vernünftiger „Menschen“, Superhumans, Androiden ... – die dann tatsächlich als vernünftige Politiker fungieren können –, vorprescht, denn deutsche Spitzenpolitiker haben in der 1. Hälfte des 20. Jahrhunderts die Welt ins Unglück gestürzt, und da wäre es nur gerecht, endlich vernünftige und dauerhafte Lösungswege zu beschreiten.

Die Kanzlerin mag sagen, daß alle diese „Integrationsbemühungen“ für Flüchtlinge, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind, ihrer Menschenfreundlichkeit entspringen, aber es mag Leute geben, die sagen, daß sie die Dutzende von Milliarden Euro pro Jahr für Flüchtlinge ausgibt, um historisch ihren Hals zu retten.

Schon im Herbst 2015 haben die meisten ausländischen Politiker und Journalisten die Kanzlerin wegen ihrer Einladungspolitik scharf verurteilt und normalerweise hätte man sie zum Rücktritt zwingen müssen – aber die Deutschen sind eben Untertanen, wie bei dem Narren Kaiser Wilhelm II und dem Kapitalverbrecher Adolf Hitler.

Nun gibt die Kanzlerin Dutzende von Milliarden Euro pro Jahr für Flüchtlinge aus und seit 2015 verrotteten Straßen und Brücken und für den Wohnungsbau war kein Geld da.

Kanzlerin Dr. Angela Merkel, so sieht vielleicht das historische Urteil über Ihre Kanzlerschaft im Land der Untertanen aus !

9 Im Kyberzoikum, das ist das Zeitalter, das dem der Menschheit nachfolgt

Für das Zeitalter der Menschheit verwendet man die Termini Anthropozoikum und Anthropozän.

Wenn wir uns heute eine Menschheit und Zivilisation „in ferner Zukunft“ vorstellen, so ist diese einstmals in unserem Sonnensystem erreicht (wenn alles gut läuft) und die Entwicklung geht dennoch immer weiter, vor allem noch viel höher.

Einstmals sind auch die zukünftigen Epochen für Jahrmillionen und Jahrtausende vorbei.

Es ist völlig trivial, daß man die mögliche Entwicklung des heimischen Sonnensystems vor einer Zeitskala betrachtet, die der Natur und nicht dem Menschenleben angemessen ist.

Sehen wir uns also die Zahlen an, die den Rahmen für die Entwicklung auf der Erde, in unserem Sonnensystem und danach auch im ganzen Universum definieren, gemessen von unserer Gegenwart an:

- 1,5 Milliarden Jahre (die Oberflächengewässer der Erde sind verdampft)

Hat auf der Erde eine Entwicklung zu vernünftigen Wesen und Superzivilisation stattgefunden, ist die Entwicklung des Lebens oder des einhüllenden Sternenkinds nicht weiter an diese Erde gebunden. Die gentechnisch veredelten Menschen usw. können mit Hilfe der Supermaschinen ihrer Superzivilisation das Leben zu beliebigen Planeten auch in anderen Sonnensystemen exportieren.

- 5 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Roten Riesen),

Auch die Entwicklung der Sonne zum Roten Riesen kann mit Hilfe der Supermaschinen der sogar auf den äußeren Planeten dieses Sonnensystems überdauert werden. Ferner bleibt der Weg zu anderen Sonnensystemen jederzeit offen.

- 7 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Weißen Zwerg),

Ist die Sonne zum Weißen Zwerg geworden, können sich zwar die vernünftigen Wesen mit Hilfe ihrer Supermaschinen mehr zur Sonne – dem Weißen Zwerg – hinbewegen, vielleicht zu einem Abstand von 10 Millionen km –, aber dennoch bleibt die verfügbare, vom Weißen Zwerg ausgestrahlte Energie relativ gering. Jetzt wäre es Zeit, entweder zu anderen, jüngeren Sternen umzuziehen oder passende Hyperraumtechnologien zu entwickeln, mit deren Hilfe man über bedeutend mehr Energie verfügen kann.

- 14 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Braunen Zwerg),

Ohne Zweifel werden Strahlungsleistung und Oberflächentemperatur des Weißen Zwerges über die Milliarden Jahre allmählich geringer, wodurch laufend ihre Nutzung problematischer wird. Die Notwendigkeit des Umzugs einer Superzivilisation zu einem jüngeren Stern oder zur Entwicklung passender Hyperraumtechnologien nimmt also laufend zu.

- 40 Milliarden Jahre (unser Universum zerfällt) ...

Weißer Zwerge werden über Dutzende von Milliarden Jahren immer dunkler, aber das ist dann nicht mehr das Problem, wenn man an die Altersgrenze unseres Universums gelangt. Dann kommen Sorgen ganz anderer Art, weil nun das Universum zerfällt und seine Überreste im einbettenden Hyperraum, Pararaum, ..., m-Kosmos ... recycelt werden.

Wenn unser Universum in 40, 50, 60 ... Milliarden Jahren zerfällt, verschwindet der durch unsere Sinne erfahrbare Raum, also der metrisch definierte reale Raum, der in unserem Universum die Entwicklung von Realitäten ermöglichte.

Es ist allerdings sehr sicher, daß es unendlich viel Universen in höherdimensionalen einbettenden Realitäten gibt, und alle befinden sich in einer dynamischen Entwicklung, die Universen und die einbettenden Realitäten ebenfalls.

Der Beginn der Kontraktion der interstellaren Gas- und Staubwolke vor vielleicht 6 bis 5 Milliarden Jahren, aus der neben vielen anderen Sternen und Sonnensystemen auch das unsrige Sonnensystem vor etwa 4,6 Milliarden Jahren entstanden ist, leitete eines von sehr vielen ähnlichen Geschehen ein.

In 5 Milliarden Jahren wird unsere Sonne zum Roten Riesen, in weiteren 2 Milliarden Jahren zum Weißen Zwerg. Eine hoch entwickelte Zivilisation könnte sich auch für viele Milliarden Jahre mit einem Weißen Zwerg als Energiequelle begnügen, und das für Dutzende von Milliarden Jahren.

Man muß die Entwicklung eines Sonnensystems vor dem Hintergrund von Dutzenden von Milliarden Jahren beobachten und berechnen, und dann entsprechend handeln.

Wer das nicht macht, der ist ganz einfach zu dumm, und diese geistige Insuffizienz führt dann zusammen mit der charakterlichen Minderwertigkeit des Menschen, gut beschrieben mit dem Bösen im Menschen, zum Kapitalverbrechen der Menschheit mit der Auslöschung der Tier- und Pflanzenwelt.

Die Hochintelligenz der Völker und Staaten, die am besten ausgebildeten und intelligentesten Menschen müssen für die anderen Menschen in Verantwortung vor der Zukunft denken und handeln, ohne die anderen Menschen zu fragen, weil die das gar nicht verstehen – siehe das Menschheitskapitalverbrechen. Man muß sich ganz klar machen, daß die Vernichtung der Tier- und Pflanzenwelt seit Jahrzehntausenden durch die Menschen nur eine Folge der geistigen und charakterlichen Mängel der Menschen ist.

Diese Zahlen geben den Rahmen an, gemessen von unserer Gegenwart an:

- 1,5 Milliarden Jahre (die Oberflächengewässer der Erde sind verdampft)

- 5 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Roten Riesen),

- 7 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Weißen Zwerg),

- 14 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Braunen Zwerg),

- 40 Milliarden Jahre (unser Universum zerfällt) ...

Erst auf einer solchen Stufe wird es möglich, das Ethische in das Naturgesetzliche zu rücken, weil auf unteren Stufen der anthropozentrisch-hoministisch denkende Mensch bei einem solchen Vorhaben z.B. nur beim Sozialdarwinismus endet.

Seit 1945 zeigen die angelsächsischen Forscher, was wirkliche Spitzenforschung ist. Man muß nur ihre Werke studieren. Inzwischen sind auch chinesische Forscher bei Human Enhancement und Erschaffung von Designer Babies mit an die Spitze gelangt. Im UK ist im Juli 2018 vom Nuffield Council die Freigabe zur Entwicklung von Designer Babies empfohlen worden.

Auf jeden Fall gilt: Als vernunftbegabtes Wesen hat man sich um das wirklich Wichtige zu kümmern, und das ist das Denken in naturnahen Zeiträumen. Die Entwicklung von Sonnensystemen wie dem unsrigen überdeckt Dutzende von Milliarden Jahren – also sollte man auch in solchen Zeiträumen denken.

Die angegebenen Zeiträume sind gemessen von unserer Gegenwart an:

- 1,5 Milliarden Jahre (die Oberflächengewässer der Erde sind verdampft)
- 5 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Roten Riesen),
- 7 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Weißen Zwerg),
- 14 Milliarden Jahre (die Sonne wird zum Braunen Zwerg),
- 40 Milliarden Jahre (unser Universum zerfällt) ...

Die Menschen sollten immer bedenken, daß ihre Ururur-Großeltern vor

- 95 Millionen Jahren baumbewohnende Spitzhörnchen gewesen sind,
- 400 Millionen Jahren Lungenfische,
- 600 Millionen Jahren Chordatiere,
- 1,4 Milliarden Jahren Metazoen, die einem Volvox ähnlich waren,
- 3,8 Milliarden Jahren einzelligen Lebewesen, den Blaualgen, einer Art von Bakterien,
- ...

In den nächsten 50 bis 300 Jahren wird der Übergang vom Anthropozoikum zum Kyberzoikum durchgeführt. Das Zeitalter der Menschheit, das Anthropozoikum, ist dann vorbei.

Wenn die transhumanistischen Entwicklungen so schnell verlaufen, wie so viele vernünftige und weitsehende Menschen und besonders Forscher, SF-Autoren und Anhänger der SF-Literatur hoffen, dann werden die Menschen auf der Erde noch maximal für weitere 150 Jahre dem Bösen in sich folgen können.

Mit der transhumanistischen Forschung und Entwicklung werden neue, sehr veredelte Menschen erschaffen werden, und diese werden im Kyberzoikum das wieder neu erschaffen und auskorrigieren, was die Menschen in ihrer blinden Gewalttätigkeit, Grausamkeit, Mordlust, „Geschäftstüchtigkeit“ ... im Anthropozoikum vernichtet haben.

Folgen wir der Sequenz Hominisierung, Sapientierung, Androidisierung, Gottwerdung ... Können sich Menschen mit dem nachfolgenden Programm zu Androiden entwickeln ?

- *Denken in geeigneten Kategorien und in beliebig großen Zeiträumen,*
- *unbeeindruckbar, unbeeinflussbar, unbestechlich vom Bösen her,*
- *nichtmenschlich, nichtmenschenpezifisch bis übermenschlich denkend,*
- *frei von Menschen-, Trieb-, Traditions-, Region- und Epochebezogenheit,*
- *Projektion aller Prozesse, Ereignisse, Formen ... vor den Hintergrund immer größerer Zeiträume,*
- *lebenslanges Studium aller Wissenschaften und Technologien,*
- *der Paradiesformung und –erhaltung, dem Tier- und Pflanzenschutz bei Sicht auf größte Zeiträume verpflichtet.*

Das wird erleichtert durch das nachfolgende Programm:

- *Lernen bei den Meistern !*
- *Orientiere dich nicht an drittklassigen Lehrern oder fünftklassigen Nachbarn !*
- *Lerne bei den Meistern und gehe ihren Weg !*
- *Lerne vom Genie, zu denken, und vom Welpen, zu fühlen !*

Unsere gentechnisch verbesserten bis veredelten Nachfolger werden in einigen Jahrhunderten im Kyberzoikum alle so denken.

Seneca:

*Am Ende der Jahre da kommen die Zeiten
Wo die Fessel der Dinge der Ozean löst
Und auftauchen wir die gewaltige Insel (Atlantis).*

*Der Erlösungsgedanke z.Z. des Vergil (Vergilius, 4. Ekloge)
„Nun ist gekommen die letzte Zeit nach dem Spruch der Sibylle;
Neu entspringt jetzt frischer Geschlechter erhabene Ordnung.
Schon kehrt wieder die Jungfrau, Saturn hat wieder die Herrschaft;
Schon steigt neu ein Erbe herab aus himmlischen Höhen.
Sei nur dem nahenden Knaben, mit dem die eisernen Menschen
Enden, und allen Welten ein goldenes Alter erblühet
Gnädig sei ihm, du Helferin, Reine ! schon herrscht dein Apollo !
Während du, o Pollio, führest, beginnt dieses Aions
Herrlichkeit, fangen an die hohen Jahre zu schreiten,
Die unseres Frevels Spuren, wenn solche noch blieben, vernichten,
Die aus unaufhörlichen Ängsten erlösen die Länder.“*

Daraus machen wir:

*Am Ende der Jahre der Menschheit da kommen die Zeiten,
Wo durch gentechnische Veredelung des Menschen
Eine Species humanoider Vernunftwesen entsteht.
Diese wird Frieden auf die Erde bringen und
Die Länder von den bis dahin unaufhörlichen Ängsten erlösen,
Die vor allem durch das Böse im Menschen
Wegen seiner Zerstörungswut bewirkt wurden und werden.*

In der Bibel bei Jesaja 66 (18-26) kann man folgendes nachlesen:

*„Es kommt die Zeit, zu der Jahwe alle Menschen aller Religionen und Sprachen zu sich ruft
und sie ihre Augen für seine Herrlichkeit öffnen. Sie werden nach Jerusalem zu seinem
heiligen Berg kommen, so wie die Juden Speiseopfer zum Hause Jahwes bringen. Der Herr
wird sie alle annehmen und auch aus den Reihen der bekehrten Heiden seine Priester und
Leviten auswählen.*

*Nachdem Jahwe eine neue Erde und einen neuen Himmel gemacht hat, werden auch die
Nachkommen aller dieser Menschen darin wohnen, und diese Menschen, die gut geworden
sind und Gott anbeten, werden alle unsterblich sein, während die vielen sündigen Leute, die
Gott nicht anbeten und z.B. Schweinefleisch, Greuel und Mäuse essen, auf ewig vom Wurm
zerfressen und im Feuer brennen werden.“*

Germanische Mythologie, Auszug aus der Völuspá (der Seherin Gesicht):

...

*Eine Esche weiß ich, heißt Yggdrasil,
Den hohen Baum netzt weißer Nebel;
Davon kommt der Tau, der in die Täler fällt.
Immergrün steht er über Urds Brunnen.
Davon kommen Frauen, vielwissende,
Drei aus dem Saal dort unter dem Wipfel.
Urd heißt die eine, die andere Werdandi:
Sie schnitten Stäbe; Skuld hieß die dritte.
Sie legten Lose, das Leben bestimmten sie
Den Geschlechtern der Menschen, das Schicksal verkündend.*

...

*Viel weiß die Weise, sieht weit voraus
Der Welt Untergang, der Asen Fall.*

...

*Alle Wesen müssen die Weltstatt räumen.
Schwarz wird die Sonne, die Erde sinkt ins Meer,
Vom Himmel schwinden die heitern Sterne.
Rauch und Feuer rasen umher,
Die heiÙe Lohe beleckt den Himmel.*

*Da seh' ich auftauchen zum andernmale
Aus dem Wasser die Erde und wieder grünen.
Die Fluten fallen, darüber fliegt der Aar,
Der auf dem Felsen nach Fischen weidet.*

*Die Asen einen sich auf dem Idafelde,
Über den Weltumspanner zu sprechen, den großen.
Uralter Sprüche sind sie da eingedenk,
Von Fimbulthyr gefund'ner Runen.
Da werden sich wieder die wundersamen
Goldenen Tafeln im Grase finden,
Die in Urzeiten die Asen hatten.*

*Da werden unbesät die Äcker tragen,
Alles Böse bessert sich, Baldr kehrt wieder.
In Heervaters Himmel wohnen Hödr und Baldr,
In der Walgötter Halle. WiÙt Ihr noch mehr ?*

...

Literaturempfehlung

Lisa Randall „Verborgene Dimensionen – eine Reise durch den extradimensionalen Raum“
2006

George Church „Regenesis“ 1912,

Nick Bostrom „Superintelligence“ 2014

Die Bücher von Werner Heisenberg, Manfred Eigen, Steven Weinberg, Alan Guth, Kip Thorne, Andrei Linde, Stephen W. Hawking, John Craig Venter ...

Bücher von Computerdruck & Verlag:

"Modernisierung von Religionen"

"Heiliger Krieg - Religionen und ihr Mißbrauch"

„Das Standardwerk über die Ewigkeit“

„Im Kyberzoikum“

„Die neue Bibel“

„Zivilisationsmechanik“

„Von Zeitalter zu Zeitalter – Wege zur Unsterblichkeit“

„Kritische Fragmente – Technikfeindlichkeit und Deutschenfeindlichkeit der 1968er“

„HGP-write – Neukonstruktion des Menschen – Konstruktion von Androiden“

Dieses Buch wird fortlaufend überarbeitet. Es erscheint 2020 oder später und die überarbeiteten Versionen werden von Zeit zu Zeit ins Netz gestellt.

„Fortschritte in Synthetischer Biologie“, eine Sammlung von Artikeln zur Synthetischen Biologie, die fortlaufend ergänzt wird.

„Die Industrielle Revolution 5.0 – Fortschritte in Synthetischer Biologie“

„Die Industrielle Revolution 5.0 II – Fortschritte in Synthetischer Biologie“

„Die Industrielle Revolution 6.0 – Superzivilisation und Androiden im Kyberzoikum“

"Konstruktion von Superhumans (Androiden)

Auf der Internetseite www.aionik.de können alle diese Schriften kostenlos heruntergeladen werden. Die o.g. Titel sind am Ende der Liste zu finden.